S:A:M:L:

1795.

228

Asc. 55347

O Salutaris hostia, | Bella premunt hostilia,
Quæ Coeli pandis ostium: | Da robur, fer auxilium.

Vetustatem novitas | Umbram fugat veritas | Noctem lux eliminat.

C. Klauber Sc. A. V.

Heiliges
Communionbuch,
eingerichtet
nach der göttlichen Lehre des Evangeliums
auf alle
Sonn- und Festtäge
des ganzen Jahres,
wie auch vor die sechs Täge der Wochen, sammt einer Weis, und Form andächtig die heilige Meß zu hören, und den Tag von Morgen an bis Abend christlich zuzubringen.

Herausgegeben
von
R. P. FRIDERICO A JESU
barfüßer Carmeliterordens bairischer Provinz.

FRANZISKANER-CLOSTER
BIBLIOTHEK
Regensburg

Mit Erlaubniß der Obern.

Augsburg
im Verlag bey Matthäus Rieger und Söhnen, 1772.

Td 14/70

Bayerische
Staatsbibliothek
München

APPROBATIO CENSORIS.

Cum digna ſuſceptio ſacræ Communionis unum ſit ex præcipuis mediis, quibus devotæ fidelium animæ in gratia divina confortantur, & creſcunt, & præſens Libellus, cui titulus eſt: Heiliges Communionbuch ꝛc. Devotiones in ſingulos dies Dominicos, & Feſtivos ſuppeditet ad ſacram Communionem fructuoſe ſuſcipiendam, ideo dignum cenſeo, ut publicis typis eo magis commendetur, quia Religioni, fidei, & bonis moribus nihil adverſum continet. Auguſtæ Vindelicorum die 20. Septembris 1771.

JOSEPHUS HERZ,
SS. Theol Licent. Reverendiſſimi ac Sereniſſimi Elector. & Archiepiſc. Trevir. nec non Epiſc. Auguſt. Conſil. eccleſ. Viſit. gen. Conſiſt. Aſſeſſ. ac Librorum Cenſor.

Imprimatur ex Vicariatu.

JOANNES HERZ,
SS. Theol. Licent. Revmi ac Sermi Elector. & Archiepiſc. Trevir. nec non Epiſcopi Auguſt. Conſil. eccleſ. Fiſcalis, Viſit. gen. Canonicus ad S. Gertrudem, ac Provicarius generalis.

FACULTAS ORDINIS.

F. Rudolphus a S. Luca.

Vicarius Provincialis Provinciæ Bavaricæ S. Crucis Fratrum Discalceatorum Ord. B. V. Mariæ de Monte Carmelo Congregationis S. Eliæ.

Cum Libellum, cui titulus: **Heiliges Communionbuch** ꝛc. à R. P. F. Friderico à Jesu Provinciæ nostræ Bavaricæ Sacerdote Professo compositum duo Theologi Ordinis nostri ex commissione A. R. P. N. Præpositi Generalis recognoverint, & in lucem edi posse probaverint; quantum ad nos attinet, facultatem concedimus, ut typis mandetur.

Datum Augustæ in Conventu nostro sanctissimi Sacramenti die 21. Octob. 1771.

(L. S.)

F. Rudolphus à S. Luca
Vicarius Provincialis.

F. Bruno à. S. Ruperto
Definitor, ac Secretarius.

Vor-

Vorrede.

Von dem Ziel, und End dieses Büchleins.

Was der allmächtige Gott in alten Gesatz seinen Priesteren hat anbefohlen, das will er auch denen Priesteren seines neuen Bunds gesagt seyn lassen, dann dieß ist uns zum Vorbild geschehen, (a) er sagte in dem Buch Levitici: *Ignis autem in Altari semper ardebit, quem nutriet Sacerdos subjiciens ligna*, aber das Feuer soll allezeit auf den Altar brinnen, das

(a) 1. Cor. 10. v. 6.

der Priester unterhalten soll, und Holz zu legen. (b) Ueber welche Schriftstell der gepurpurte Hugo also redet: *Ad Solicitudinem Sacerdotum pertinebat ligna supponere, & fomenta, quibus ignis jugiter nutriretur.* Zu der Sorg der Priester gehörte, Holz zu legen, durch welches das Feuer auf den Altar stetts unterhalten wurde. (c) Und eben diese Sorgfältigkeit will der große Gott anbefehlen denen Priesteren des neuen Testaments, dann wie Novarinus der Ausleger der heiligen Schrift redet: *Nullus aptior igni sacro nutriendo, quam Sacerdos est.* Keiner ist tauglicher zur Unterhaltung des heiligen Feuers, als der Priester. (d) Was wird aber wohl durch den Altar, was durch das Feuer,

---

(b) Levit. 6. v. 12. (c) Hugo Card. in Levit. c. 6. (d) Novarinus in Levit. c. 6.

Feuer verstanden? Der Altar, sagt Cornelius a lapide, ist das menschliche Herz, (e) das Feuer aber ist ein Sinnbild des heiligisten Altarssacrament, also redet Porrecta bey obermeldten Novarinus: *Ignis iste aptissime eucharistiam figurabat.* Dieses Feuer bildet gar wohl vor das heiligste Altarssacrament. (f) Meyne also, ganz gut, und nutzlich zu seyn, wenn ich, als der Mindeste aus denen Priesteren Gottes mich befleißen werde, auf den Altar des menschlichen Herzens das Feuer der christlichen Andacht zum heiligsten Sacrament anzuzünden, aber durch was Mittel kann solches in das Werk gesetzt werden? Die Schrift saget von den Priesteren des alten Testaments: *Subjiciens ligna*, daß er müße Holz zulegen, siehe! Holz muß man zulegen, derowegen will auch ich ein sittliches

(e) Cornel. a lapide in Levit. c. 6. (f) Novarinus in Levit. c. 6.

Holz herbeybrigen, damit auf den Altar des menschlichen Herzens das Feuer der christlichen Andacht gegen den heiligen Altarssacramment immerdar erhalten werde, welches Holz in geistlichen Verstand sind die theologische Tugenden, deren Uebungen ich in diesen meinen anmüthigen Gesprächen auf alle Sonntäg, Fest des Jahres, und sechs Täg der Wochen vor, und nach der heiligen Communion aus der göttlichen heiligen Schrift, und dem andächtigen Büchlein von der Nachfolg Christi gezogen hab, dann die theologische Tugenden sind jene, so zum christlichen Leben so nothwendig, als das Holz zu Erhaltung des Feuers ist, ja diese zu üben sind wir verbunden, wie die Gottsgelehrte reden, sobald der Mensch zu der Vernunft kommet, wo er das Gute von den Bösen zu unterscheiden weis. Wiederum, wenn er mit schweren Anfechtungen wider diese Tugenden angefoch-

ten

ten wird, weiters, öfters den Lebens-
lauf hindurch, und endlich in Tod,
oder nächsten Todsgefahr; dahero das
höchste Kirchenhaupt Benedictus XIII,
um die Christglaubige zur öfterer Er-
weckung theologischer Tugenden anzu-
eiferen, allen den jenigen, welche diese
anmüthig erwecken werden, für jedes-
mal sieben Jahr Ablaß, und wer sol-
ches alle Tag durch ein ganz Monat
wird verrichtet haben, auch einmal in
dem Monat wird beichten, und com-
municieren, einen vollkommenen Ablaß
verliehen, den 15 Jenner 1728. wel-
ches auch Benedictus XIV, in einer
Bulla, oder Gnadenbrief bekräftiget
den 28 Jenner 1756. Dahero ich die
Uebungen der theologischen Tugenden
in diesen meinen anmüthigen Gesprächen
so vielfältig beygesetzt, damit also die
christliche Andacht zum heiligsten Sa-
crament auf den Altar der menschlichen
Herzen, mehr entzündet, und anges-

flammet werde; weilen aber unter anderen Vorbereitungen zur würdiger Empfahung der heiligen Communion auch der Gebrauch des Sacraments der Buß eine der ersten Vorbereitungen ist, und zwar nothwendig, wenn die Seel mit wissentlichen schweren ungebeichten Sünden bemackelt ist, wie solches der tridentinische Kirchenrath (g) beweiset aus dem Text des heiligen Apostel Pauli: Der Mensch prüfe sich selbst, und also esse er von diesem Brod, nnd trinke aus diesem Kelch, (h) nutzlich aber, wenn der Mensch einige läßliche Sünden, nicht so fast aus menschlicher Schwachheit, als bedachtsamer Bosheit begangen hat, ist sehr rathsam von dem Sacrament der Buß in Kürze das Nothwendige abzuhandeln; derowegen seye

§. I.

(g) Trid. Sess. 13. cap. 7. (h) 1. Cor. 11. v. 28.

Bayerische Staatsbibliothek München

§. I.

Von Anrufung des heiligen Geist vor den Gebrauch des heiligen Sacraments der Buß.

Weilen der menschliche Verstand durch die Sünd des Adams unsers ersten Vaters die Wunden der Unwissenheit, wie die Gottsgelehrte reden, bekommen, muß man vor den Gebrauch dieses heiligen Sacraments den Vater der Lichter den heiligen Geist bitten, damit er uns mit seinem übernatürlichen Gnadenlicht erleuchte, daß wir unsere Sünden erkennen, vollkommen bereuen, und solche aufrichtig beichten können, kann also der heilige Geist auf folgende Weis angerufen werden.

Komme, o göttlicher heiliger Geist, du wahres Licht der Seel! erleuchte meinen finsteren Verstand, damit er die Finsternissen des Gemüths, nämlich, die Sünden erkenne, stärke, o himmlischer Tröster, mein schwache Gedächtniß, damit ihr die Sünden, bevor sie durch die heilige Beicht abgelegt sind, nicht mehr entfallen in eine Vergessenheit, bewege, o höchstes Gut! meinen sündhaf-

haften Willen, daß er sich gänzlich zu Gott bekehre, das Sacrament der Buß würdiglich gebrauche, und durch solches die verlohrne göttliche Liebe wiederum erhalte. Komme, o Geist der Wahrheit! und führe mich aus den Irrthum meiner Sünd, komme, o göttlicher heiliger Geist.

§. II.

Von Erforschung des Gewissens.

Nach Anrufung des heiligen Geist muß man das Gewissen durchsuchen, und sehen, was man gefehlet, man soll gedenken, daß der himmlische Hausvater uns, wie dem Knecht in Evangelium zurufet mit diesen Worten, gieb Rechnung von deiner Haushaltung. (a) Derowegen man die Rechnung mit sich selbsten muß anstellen, und Gott mit David bitten: Gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht. (b) Bedenke also, was du von der letzten Beicht bis auf gegenwärtige Stund gesündiget hast, und damit du solches desto leuchter erkennest, setze ich hier an eine kurze, und wo nicht allerdings zu einer ordinari, doch aber zu einer Generalbeicht dienliche Erforschung, wie man sich mit Gedanken, Wort, und Werken versündiget habe wider die Geboth Gottes, wider welche man

(a) Luc. 16. v. 2. (b) Ps. 142. v. 2.

man sich auf folgende Weis versündigen kann.

Wider das erste Geboth.

Du sollst in einem Gott glauben.

In Glaubenssachen bedachtsam zweifeln, in Widerwärtigkeiten gar zu kleinmüthig seyn, wider Gott murren, Gott lästern, ketzerische Bücher lesen, oder bey sich behalten, Abgötterey, Aberglauben, Zauberey, und Wahrsagerey treiben, das Morgen- und Abendgebeth auslassen, auf Gottes Barmherzigkeit sündigen, an Gottes Gnad verzweifeln, lange Zeit die theologische Tugenden nicht üben, unehrenbiethig in denen Kirchen seyn, die heilige Sacrament misbrauchen mit sacrilegischen Beichten, Communicieren, oder Empfahung eines Sacraments in Stand einer wissentlichen schweren Sünd, und dergleichen ꝛc. ꝛc.

Wider das anderte Geboth.

Du sollst den Namen Gottes nicht eitel nennen.

Ohne Noth, und billige Ursach schwören, sonderbar wenn man an der Wahrheit zweifelt, fälschlich schwören, fluchen, übel wün-

wünschen ihm selbsten, oder anderen mit dem Teufel, Donner, Blitz, Tod ꝛc. ꝛc. scherzweis, und verächtlich von den Heiligen, und heiligen Sachen reden, die heilige Sacrament durch Schwören entunehren, wo nicht vorsätzlich, doch aus Gewohnheit, oder gähen Zorn, die Gelübd, so man Gott gemacht, nicht halten, oder deren Vollziehung gar zu lang hinausschieben, und also weiters ꝛc.

Wider das dritte Geboth.

Du sollst den Feyertag heiligen.

Sonn- und Feyertag die heilige Meß, oder einen merklichen Theil der selben strafmäßigerweis versaumen, sich freywillig in Gefahr setzen, kein heilige Meß zu hören, oder andere darvon verhinderen, in dergleichen Tägen längere Zeit knechtlicher Weis ohne Noth arbeiten, die Predigen, da man in christlicher Lehr nicht genugsam unterwiesen ist, vernachläßigen, den Nachmittag mit Mißiggang, Tanzen, Spielen, unnützen Reden, Volltrinken ꝛc. zuzubringen, in Geberth ausschweifig seyn, merklichen, und verdüßlichen Widerwillen haben in dem Dienst Gottes, in der Kirchen schwezen ꝛc. und also weiters.

Wider das vierte Geboth.

Du sollst Vater, und Mutter ehren.

Denen Aelteren ungehorsam seyn, selbige erzürnen, mit rauhen Worten anreden, betrüben, bey anderen verachten, spöttlich von ihnen reden, ihnen den Tod, und andere Uebel wünschen, sich ihrer schämen, denselben in der Noth nicht beyspringen, ihren letzten Willen nicht erfüllen, vor sie, da sie gestorben, nicht bethen, das Geld, so die Aelteren zum Studieren, oder anderen nützlichen Sachen geben, übel anwenden, ihnen heimlicher Weis stellen ꝛc. der Herrschaft, und Obrigkeit in billichen Sachen nicht gehorsamen, oder ihnen übel nachreden. Herentgegen auch die Aelteren versündigen sich, wenn sie die Kinder verfluchen, ihnen böses Exempel geben, alles übersehen, oder gegen die Kinder gar zu streng sind, oder denen Kinderen alles verschwenden. Es versündigen sich wider dieß Geboth die Eheleut, wenn sie den Frieden untereinander nicht erhalten, oder den ebelichen Gehorsam ohne billige Ursach versagen, mit einander zanken, schmähen ꝛc. Es versündigen sich auch die Untergebene, wenn sie der Herrschaft untreu sind, wider die Herrschaft murren, klagen, solche verleumden, verachten, hassen, und dergleichen.

Wider das fünfte Geboth.

Du sollst nicht tödten.

Unrechmäßigen Menschenmord begehen, selben verwunden, durch Raufen, Schlagen ꝛc. einen ungerechten Schaden am Leib, und Seel dem Nebenmenschen zufügen, wider andere unmäßig zürnen, rachgierig seyn, zanken, schimpfliche Nachnamen geben, schmähen, den Tod, oder anderes großes Uebel ihm selbsten oder seinen Nächsten wünschen, Haß, und Widerwillen gegen andere tragen, ihnen nicht wollen verzeihen, sie nicht begrüssen, sich an anderer Uebel erfreuen, des Tods anderer Ursach seyn ꝛc. sich volltrinken, ihm selbst durch unmäßiges Essen, oder Trinken an der Gesundheit einen Schaden thun, andere zum Volltrinken anhalten ꝛc. ꝛc.

Wider das sechste, und neunte Geboth.

Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

Du sollst nicht begehren deiner Nächsten Hausfrau.

Unkeusche fleischliche Gedanken auf unerlaubte Gegenwurf freywillig, und bedachtsam zulassen, sich wissentlich darinn aufhalten, belustigen, darinn verwilligen, zu solchen sträfliche Ursach geben, unreine Reden, und Gespräch

in Gegenwart anderer, und mit dero Ergerniß führen, dergleichen Gesänger singen, anhören, andere darmit verführen, durch unkeusches Küßen, Ansehen, Berühren, oder durch die That selbst sündigen, theils mit ungleichen Geschlecht, theils mit sich selbsten, wo überall die Umständ, so die Sünd zu einer anderen Gattung ziehen, müßen erkläret werden, unreine Gemähl ansehen, aufbehalten, unkeusche Bücher lesen ꝛc. Buellbrief schreiben, austragen, darzu helfen, sich ärgerlich bekleiden, Ehebrüch, Unzucht, Blutschand, viehesche Sunden, und dergleichen begehen, von welchen der heilige Paulus sagt: Hurerey, und alle Unsauberkeit lasset unter euch auch nicht genannt werden, dann das sollet ihr wissen, und wohl verstehen, daß kein Hurer, oder Unreiner, ein Erbtheil haben wird an dem Reich Christi, und Gottes. (c)

Wider das siebente, und zehente Geboth.

Du sollst nicht stehlen.

Du sollst nicht begehren deinen Nächsten Gut.

Seinem Nächsten etwas stehlen, ihn betrügen, überforteln in Kaufen, und Verkaufen, einem mit falschen Spielen einen Schaden thun, gestohlene Sachen kaufen,

(c) Ephes. 5. v. 3. & 5.

gefundene nicht wiedergeben, denen Arbeiteren den verdienten Lohn lang, oder gar nicht bezahlen, seine eigene Güter übel anwenden, verspielen, verschwenden, fremdes Gut nicht heimstellen, Wucherey treiben, zu viel von seinen Nächsten begehren, nachläßig in Bezahlung der Schulden seyn, und dergleichen.

Wider das achte Geboth.

Du sollst nicht falsche Zeugniß geben.

Falsche Zeugniß geben, einem vorlügen, die Ehr abschneiden, und verkleineren, schädliche Lügen reden, zu ehrrührischen Worten Ursach geben, sie beförderen, gern anhören, fürwitzig nachfragen denen Fehleren anderer, argwohnen, freventlich andere urtheilen, was einem anvertraut worden, anderen offenbaren, seinen Nebenmenschen verachten, dessen Fehler vergrößeren, ihn verspotten, das Gute übel auslegen, ins Angesicht schändlich, und ehrenrührische Schelt- und Schmächwort geben, Schmächschriften machen, und ausstreuen, heimliche Sünden anderen vorwerfen, durch Ohrenblaserey Uneinigkeit stiften, ohne Fug, und Recht anderer Brief auffangen, aufbrechen, lesen, falsch mit dem Sigill umgehen, falschen Wechselbrief machen, Brief, und Schriften verfälschen ꝛc. ꝛc.

Wider die Geboth der Kirchen, und wider andere Tugenden.

In gebothenen Fasttägen ohne billiche Ursach Fleisch essen, oder unter Tags außer der einigen erlaubten Mahlzeit essen, zu frühe zeitig ohne vernünftige Ursach das Mittagmahl nehmen, die sogenannte Collation zu Nachts überschreiten, Freytag, und Samstag ohne billige Ursach Fleisch essen, die österliche Beicht, und Communion auslassen, oder gottsräuberischer Weis verrichten 2c. hoffärtig seyn, unordentliche Begierd haben zu eigener Ehr, und Hochheit, zu zeitlichen Güteren, zu fleischlichen Wohllüsten, zu essen, und trinken, neidig seyn, und sich betrüben wegen des Nächsten Wohlfahrt, einen Hassen wegen seiner Glückseligkeit, verdrossen seyn in geistlichen Sachen, und lau in guten Werken, Ungerechtigkeiten begehen, anderen zu Sünd rathen, heißen, Böses nicht strafen 2c.

In allen diesen muß man sehen, ob man sich läßlich, oder schwerlich versündiget, massen zu einer Todsünd erforderlich ist, 1. daß es eine große Sach seye, oder man es vor ein solche irrlich halte, 2. erkenne, 3. und vollkommen bedachtsam thue, indem die unvollkommene Erkanntniß, die unbedachtsam, allzugroße Gähheit, und Leichtigkeit der Sach

den Menschen von einer schweren Sünd entschuldiget.

§. III.

Von der Reu, und Leid, wie auch steifen Fürsatz sich zu besseren.

Die Reu, und Leid ist ein herzliches Abscheuen, und Haß der Sünd über alles Uebel, sie wird abgetheilt in die Vollkommene, und Unvollkommene, die erste rühret her aus vollkommener Liebe Gottes, da der Mensch die Sünd bereuet allein darum, weil er Gott das höchste Gut, den er über alles liebet, beleidiget hat, zum Exempel: Mein Gott, und Herr, es ist mir von Herzen leid, daß ich dich als das höchste, in sich allerliebwürdigste Gut beleidiget habe. Die andere hat seinen Ursprung aus unvollkommener Liebe Gottes, oder aus Forcht der göttlichen Straf, so uns der Glauben vor Augen leget, das ist, wenn einer die Sünd hasset, weil Gott der höchste Richter sie so erschrechlich strafet, zum Exempel: Mein Gott es ist mir von Herzen leid, daß ich dich, der du die Sünd so erschrecklich strafest, beleidiget habe, ich bitte dich durch das kostbare Blut Jesu Christi, seye mir gnädig, und barmherzig. Beyde aber muß 1. innerlich in Herzen, 2. übernatürlich seyn, das ist, nicht aus pur zeitlichen

lichen Bewegursachen erwecket werden, und 2. sich über alle schwere Sünd erstrecken. Die unvollkommene Reu, und Leid mit dem Sacrament der Buß ist genug zu Rechtfertigung des Menschens, und Erhaltung der ewigen Seligkeit.

Der steife Fürsatz ist ein ernstlicher Will ins künftig nicht mehr zu sündigen. Dieser steife Fürsatz aber begreift in sich. 1. Daß man ernstlich wolle besondern schwere Sünden, zugleich die nächste Gefahr, und Gelegenheit der selben meiden, 2. alle nöthige Mittel ergreifen, um der Sünd zu entgehen, 3. allen Schaden, und Aergerniß, sofern man einige verursachet, ersetzen, auch das fremde Gut zuruckstellen, 4. denen Feinden, wenn man einige deren hat, verzeihen, und 5. alle Schuldigkeiten erfüllen.

Kann dann die Reu, und Leid mit dem Fürsatz auf folgende, oder gleiche Weis gemacht werden.

Mein Herr, und Gott, du allmächtiger Schöpfer Himmels, und der Erden, du König der Königen, und ein Herr der Herren! (d) der du mich aus Nichts gemacht nach deinen Ebenbild, und Gleichniß, und mich deinen eigenen kostbarlichen Blut erlöset

(d) Apoc. 19. v. 16.

hast, den ich sündiger Mensch so oft mit meinen Sünden beleidiget hab, ich bitte dich in Geist der Demuth, daß du mich, wie einstens den büßenden Petrus, mit den Augen deiner Barmherzigkeit ansiehest; dann ein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott! nicht verachten, (e) ach barmherzigster Gott, erbarme dich meiner nach deiner großer Barmherzigkeit, (f) der du dich über Magdalena erbarmet, und ihr die Sünden nachgelassen, dem offnen Sünder in Evangelio die Gerechtfertigung gegeben, den verlohrnen Sohn zu Gnaden aufgenommen, und dem Schecher in Kreuz das himmlische Paradeis eröffnet; dir dann, o großer Gott! bekenne auch ich meine Sünden, dir falle ich mit Magdalena zu Füßen rufende: Ich hab gesündiget, o Herr, ich hab gesündiget, erbarme dich meiner, vergieb mir. (g) Ich sage mit dem offnen Sünder: Gott, sey mir Sünder gnädig, (h) ich beweine meine Missethaten mit dem verlohrnen Sohn: Vater! ich hab gesündiget in den Himmel, und vor dir, (i) ich rufe zu dir um Gnad mit dem Schecher in Kreuz: Herr, gedenke an mich, (k) gedenke o Herr, an deine Erbarmungen, und an deine vielfältige Barmherzigkeiten, die

von

(e) Pf. 50. v. 19. (f) Pf. 50. v. 3. (g) L. 3. de imitat. Christi c. 52. (h) Luc. 18. v. 13. (i) Luc. 15. v. 18. (k) Luc. 23. v. 42.

von Anfang der Welt her gewesen sind. (l) Ich bekenne, und beweine meine Sünden, o Gott, dir allein hab ich gesündiget, und hab Böses vor dir gethan. (m) Ich bereue solche, weil ich dich, als das höchste Gut beleidiget hab, meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Ich verfluche alle meine Missethaten, weilen ich deine unendliche Majestät beleidiget hab, aber verschon meiner Sünden. (n) O Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trosts, (o) Was hab ich gethan, daß ich jenen so großen Gott beleidiget, welchen mir doch der Glauben vorstellet als meinen künftigen Richter, dem ich einstens wird müssen ablegen die Rechenschaft meiner Haushaltung, ach gütigster Herr! Hab Geduld mit mir, (p) vergieb uns unsere Schuld. (q) Bekehre mich, o Gott! zu dir, der du selbsten sagest: Ich bin nicht kommen die Gerechte zu berufen, sondern die Sünder. (r) O Gott! siehe nicht an die Menge meiner Sünden, sondern die Viele deiner Erbarmnissen, von nun an soll es beschlossen seyn, alle Sünden, und nächste Gefahr, oder Gelegenheit der Sünd zu meiden, o Gott! lieber sterben, als mehr sündigen, hinfüro will ich dir allein dienen, ich kehre dann zuruck zu dir, und bekenne dich

(l) Pf. 24. v. 6. (m) Pf. 50. v. 6. (n) Job. 14. v. 16. (o) 2. Cor. 1. v. 3. (p) Matth. 18. v. 26. (q) Matth. 6. v. 12. (r) Matth. 9. v. 13.

durch den Glauben als meinen einigen Gott, und Herrn, einig in der göttlichen Wesenheit, und dreyfach in den Personen, den Vater, Sohn, und heiligen Geist, ich bekenne dich, als meinen Gott, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, nämlich Vergebung der Sünden nach der Reichthum seiner Gnad. (s) Ich hoffe, barmherzigister Herr! daß du mir in den heiligen Sacrament der Buß die Gnad, und Verzeihung der Sünden wiederum wirst geben, um deines Namens willen, o Herr! wirst du meiner Sünd gnädig seyn, (t) Herr mein Gott, ich hoffe auf dich. (u) Ich liebe dich, o höchstes Gut! in allen, und über alles, über meine Güter, über mein Leib, über mein Seel, über mein Leben, über alles Erschaffene, o Gott, mein Gott, und mein Heiland! (x) ich liebe dich, und ich will allezeit dich lieben, o Herr, der du meine Stärke bist. (y) O göttlicher Selenhirt, ich hab geirret, wie ein verlohrnes Schaf, (z) ich gehe nun zuruck von den Wegen meiner Bosheit, o Herr! ich hab gesündiget, aber mit deiner göttlichen Gnad soll es nicht mehr geschehen, gedenke nicht an die Sünd meiner Jugend, und an meine Unwissenheiten. (aa) O Gott! ich gehe

zu

(s) Epes. 1. v. 7. (t) Ps. 24. v. 11. (u) Ps. 7. v. 2. (x) Ps. 41. v. 3. (y) Ps. 17. v. 2. (z) Ps. 118. v. 176. (aa) Ps. 24. v. 7.

zu den sacramentalischen Gericht, wo der Priester deine Stell vertrittet, allda will ich gerichtet werden, weil dieses ein gnädiges, barmherziges Gericht ist, in welchen du von den Sünden ledig sprichest, wenn ich aber wider Willen, und Wissen sollte vergessen mich weger einer, und anderen Sünd anzuklagen, will ich solche hiermit eingeschlossen, bereuet, und gebeichtet haben. O Maria, Mutter der Barmherzigkeit, und Zuflucht der Sünder, heiliger Schutzengel, ihr alle Heilige Gottes, stehet mir bey, damit ich dieß heilige Sacrament der Buß recht gebrauche. Amen.

§. IV.

Von der Beicht selbst.

Nachdem du dein Gewissen erforschet, und die Reu, und Leid sammt den ernstlichen Vorsatz, dich zu besseren, erwecket hast, gehe züchtig, und ehrenbiethig zu der heiligen Beicht, knie nieder vor den Beichtvater, so die Stell Gottes vertrittet, bezeichne dich mit den Zeichen des heiligen Kreuzes, und fange auf folgende, oder dergleichen Weis deine Beicht an.

Beichform.

Benedicite Pater Reverende, oder benedeyet ehrwürdiger Vater.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, Maria seiner liebwürdigsten Mutter, allen lieben Heiligen, und euch Vater an Gottes statt, daß ich viel gesündiget mit Gedanken, Wort, und Werken, mit Unterlassung vieler guten Werken, absonderlich klag ich mich an von meiner letzten Beicht, so ich vor 6, 7, oder 8 Täg ꝛc. abgeleget, daß ich ꝛc. (erzähle die Sünden.) Hernach klag ich mich an von aller Uebertretung der Gebothen Gottes, und Kirchen, was ich gesündiget an den fünf Sinnen meines Leibs, wider Gott, wider meinen Nächsten, wider das Heil meiner armen Seel, ich klag mich an von allen Lauigkeiten, und Nachläßigkeit in göttlichen Dienst, von allen vielleicht ungiltig empfangenen heiligen Sacramenten, von allen gegebenen, und empfangenen Aergernissen, von allen vielleicht unvernünftig abgelegten Zweifeln, von allen fremden Sünden, von den Sünden meines vorigen Leben, absonderlich, daß ich ꝛc. (nenne eine Sünd) welche alle aus ganzen Herzen bereue, weilen ich Gott, als das höchste unendlich, liebwürdigste Gut beleidiget hab, habe auch einen ernstlichen Vorsatz, mich mit der göttlichen Gnad zu besseren; bitte

te dann Gott um Verzeihung, und euch Vater um ein heilsame Ermahnung, um ein große Buß, und um die heilige Absolution.

Ein rechtschaffene Beicht aber muß seyn 1. ganz, und vollständig, das ist, man muß beichten alle schwere nach dem heiligen Tauf begangene Sünden, der Gattung, und Zahl nach, so viel solches menschlicher, und vernünftiger Weis möglich ist, wie auch muß man beichten jene Umständ, so die Gattung der Sünd veränderen, daß ist, welche einer besonderen Tugend, oder der nämlichen Tugend auf ein besondere Weis entgegen gesetzet sind, wie auch wenn man zweifelt, ob man in dieser, oder jener Sach sich tödtlich versündiget habe, soll man sich unter einen Zweifel anklagen. 2. Muß die Beicht seyn demüthig, das ist, man muß die Sünden mit wahrer Reu, und Fürsatz, mit Beschämung seiner selbst, ohne nothwendiger Entschuldigung, oder Anklagung anderer, und mit ehrbaren Worten vorbringen.

§. V.

Von der Genugthuung.

Nach der heiligen Beicht mache Gott deine Danksagung auf folgende Weis.

Herr du bist gebenedeyet; (bb) dann deine Barmherzigkeit ist gütig, (cc) ich falle dir, o gekreuzigter Jesu! zu Füssen, und sage dir Dank vor deine unendliche Liebe, mit welcher du dieß heilige Sacrament allen, absonderlich denen Sünderen zum Trost hast eingesetzt. O Christe Jesu! wie kann ich dir für diese Gnad, so du mir mehrmal erwiesen, genug danken; indem du als ein guter Hirt mich dein armes Schäflein von den harten Stricken der vielfältigen Sünden, mit welchen mich der höllische Wolf gebunden gehalten, gnädigst aufgelöst, und mittels des heiligen Sacrament als der wahre Samaritan die Wunden meiner Seel geheilet hast, mein Gott, und Alles! Ich will die Erbarmnissen des Herrn ewiglich singen. (dd)

Alsdann verrichte noch vor der heiligen Communion die auferlegte Buß, oder Genugthuung, oder wenigsten einen Theil der selben, und

---

(bb) Pf. 118. v. 12. (cc) Pf. 68. v. 17. (dd) Pf. 88. v. 2.

und befleiße dich noch andere gute Werk hinzuzuthun, welche du Gott kannst aufopferen als ein Genugthuung der Sünd, um also die zeitliche Straf auszulöschen: befleiße dich auch der heiligen Abläßen theilhaftig zu machen, damit durch diese ersetzet werde, was der Buß, so gegen der Sünd gerechnet sehr klein ist, abgehet, und sage mit andächtigen Gemüth:

Allmächtiger ewiger Vater, in Vereinigung aller Bußwerk, welche jemal deine Auserwählte geübet, opfere ich dir diese meine heilige Beicht, und verrichte Buß, bittend, du wolleſt sie durch die unendliche Verdienst deines eingebohrnen Sohn Christi Jesu, und die durch glorwürdige Fürbitt, und Verdienst der allerseligsten Jungfrauen Mariä, wie auch aller Heiligen Gottes dir angenehm, und wohlgefällig, mir aber kräftig, und espriesslich seyn lassen, und was mir ermangelt hat an Vorbereitung, Reu, und Leid, kräftigen Vorsatz, klärlicher, und ausführlicher Beicht, das befiehle ich durch die allerheiligste Händ Mariä dem allersüßesten Herzen Jesu, damit daraus alle meine Mängel, und Nachläßigkeiten auf die allervollkommneste Weis zu deinen ewigen Lob verbesseret, und erstattet werden, und mich also kräftiglich von meinen Sünden entbinden wolleſt in dem Himmel, gleichwie mich der Priester anstatt deiner Losgesprochen hat auf erden.

O Jesu Christe! der du mich von allen Sünden, gereiniget, und mich von allen Krankheiten der Seelen gesund gemacht hast, gieb mir mit Gott dem Vater, nnd heiligen Geist deinen heiligsten Segen, kraft dessen ich in Frieden hingehe, mein Leben besfere, und in Ewigkeit nicht mehr sündige. Amen.

Des heiligen Communionbuchs.

Erster Theil.

Für alle Sonntäge des Jahres.

Anmüthiges Gespräch

am I Sonntag des Advents.

Vor der heiligen Communion.

Großer, allmächtiger, ewiger Gott, liebreichester Jesu, wenn ich das heutige heilige Evangelium reifers betrachte, erzittere ich an ganzen Leib, indem mir solches dich vorstellet in der anderten Ankunft als den künftigen Richter, der du kommen wirst in einer Wolken, mit großer Macht, und Herrlichkeit, (a) zu richten die

P. Friderici a Jesu.

(a) Luc. 21. v. 27.

die Lebendige, und die Todte. Aber wenn ich deine erste Ankunft in die Welt bedenke, in welcher du erschienen bist, als ein gütigster Erlöser, und als das Lamm Gottes, so hinwegnimmt die Sünd der Welt, minderet sich mein Forcht, und erfühlet mein Herz eine Hoffnung auf deine unendliche Barmherzigkeit, so ich aber auch deine liebwürdigste Ankunft in das menschliche Herz in der heiligen Communion zu Gemüth führe, wird ich in lauter liebe entzündet; dann in dieser kommest du abermal zu mir als ein gütiger Erlöser mich von den Banden meiner Sünden zu entledigen; komme dann, o göttlicher Seligmacher, ich bekenne dich in diesen heiligen Sacrament mit einen lebendigen Glauben itzt als meinen barmherzigsten Erlöser, und einstens meinen gerechtesten Richter. Ich glaube, o Jesu, daß du mit der göttlichen Natur auch die Menschliche vereiniget, und bekenne, und erkenne dich als gleichen Gott mit dem Vater, und heiligen Geist, ich glaube, daß in dir wohnet alle Völle der Gottheit leibhaftig. (b) Ich hoffe, o Jesu, der du als ein Erlöser in die Welt gekommen, auf deine unendliche Barmherzigkeit, daß du in der heiligen Communion in mein Herz wirst kommen, als der gütigste Seligmacher, stehe auf, o Herr, und hülf mir mein Gott. (c) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, der du mich also

(b) Colos. 2. v. 9. (c) Pf. 3. v. 7.

also geliebt, daß du dich, aus purer Liebe in der heiligen Communion mit mir willst vereinigen, o mein Gott, und Herr, komme deinen Knecht vor in dem Segen deiner Süßigkeit, daß ich würdig, und andächtiglich möge gehen zu diesem deinen herrlichen, und hochlöblichen Sacrament. (d) Nun dann eröffne ich dir mein Herz, bethe dich an in tiefester Demuth, bereue meine vielfältige Sünden mit kräftigsten Vorsatz solche nicht mehr zu begehen, hülf mir, Herr mein Gott, erlöse mich nach deiner Barmherzigkeit, (e) ach komme in mein Herz nicht als ein strenger Richter, wie du einstens kommen wirst in dem letzten Gerichtstag, sondern als ein gütigster Erlöser, wie du in deiner ersten Ankunft in die Welt gekommen bist; komme also, o Jesu, komme, und eile zu meiner Hülf.

Nach der heiligen Communion.

O unendliche Liebe Jesu, welcher sich in seiner ersten Ankunft mit der menschlichen Natur, als ein liebvoller Bräutigam vermählet, aber auch o unbegreifliche Liebe des nämlichen himmlischen Bräutigam, welcher sich in der heiligen Communion mit meiner Seel, als seiner Braut vermählet hat! Gebenedevet

(d) L. 4. de imitat. Christi c. 4. (e) Ps. 108. v. 26.

sey, der da kommt in Namen des Herrn. (f) Göttlicher Bräutigam, ich sage dir unendlichen Dank, daß du dich gewürdiget zu einer so sündhaften Braut, als ich bin, zukommen, ach! ihr meine Seelenkräften, kommet, bethet an diesen himmlischen Bräutigam. Wahrhaftig o Jesu bist du der Sohn des ewigen Gott, du bist von Himmel in mein Herz gestiegen, das glaube ich, wahrhaftig der erste Mensch ist von der Erden, und ist irdisch, der andere Mensch ist von Himmel, und ist himmlisch. (g) Du bist mein Erlöser, auf dich hoffe ich; dann es stehet geschrieben: daß Christus Jesus in diese Welt kommen ist, die Sünder selig zu machen. (h) o Jesu, du bist der Liebhaber meiner Seel, den ich liebe. Ach Herr Gott, wann werd ich dir gar vereiniget, und ganz in dir entzücket, und versenket seyn, und meiner selbst ganz vergessen? (i) Verbleibe dann o göttlicher Bräutigam in meinen Herzen, welches ich dir gänzlich schenke, ich wird hinfüro sein eine reine Braut, aber du o liebreichester Jesu, erschaffe in mir ein reines Herz. (k) Ich rufe nun zu dir mit denen zwey Jünger in Emaus: bleibe bey uns. (l) bleibe, bis der Abend meines Lebens herbeykomme, und führe mich hernach durch Wir-

kung

(f) Ps. 117. v. 26. (g) 1. Cor. 15. v. 47. (h) 1. Tim. 1. v. 15. (i) L. 4. de imitat. Christi c. 13. (k) Ps. 50. v. 12. (l) Luc. 24. v. 29.

kung des heil'gen Altarssacrament auch zu der himmlischen Hochzeit. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am II Sonntag des Advents.
Vor der heiligen Communion.

O große, und unendliche Gütigkeit Gottes in der heiligen Communion! Johannes, wie mich das heutige Evangelium lehret, ließe Jesum fragen: bist du der selbig, der kommen soll, oder sollen wir auf einen andern warthen? (a) Und dieß dessentwegen, weil er ihn vollkommentlich nicht erkannte. O mich Glückseligen, in der heiligen Communion darf ich nicht viel fragen, ob Gott zu mir kommie; dann mich der unfehlbare Glauben lehret, daß derjenige Mensch, so zu mir in der heiligen Communion kommet, zugleich der ewige Gott seye; ich sage dann mit festen Glauben, o Jesu, du bist Gott der Allmächtige, mein Herr, mein König, mein Vater, und mein Erlöser, der zu mir kommet. Er aber Gott, und unser Vater, und unser Herr Jesus Christus. (b) Auf deine väterliche Güte hoffe ich, daß auch ich, wie anitzt in Sacrament, also durch Kraft des heiligen Sacraments in der ewigen

(a) Matth. 11. v. 3. (b) 1. Thessa. 3. v. 11.

Glori zu dir komme. O Gott, hülf mir um deiner Barmherzigkeit willen. (c) Ich liebe dich o Jesu, der du mich also liebest, daß du in mein Herz, wo kein einige Schönheit der Tugend ist, zu kommen verlangest, ich begehre dich in mein Haus zu führen, damit ich mit Zachäo von dir gesegnet, und unter den Söhnen Abrahä gezählet werde: mein Seel begehret mit dir vereiniget zu werden. (d) Dir o Herr falle ich dann zu Füßen in Geist der Demuth, beweine meine Sünden, und gleichwie der demüthige Johannes sagte: dessen Schuhriemen ich nicht werth bin aufzulösen, (e) also sage ich: Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest. (f) Aber mache mich würdig, damit du eingehest in mein Herz, und ich einstens in deine Glori.

Nach der heiligen Communion.

Sey gegrüßt angenehmster Gast, liebreichester Jesu, der du in der heiligen Communion in mein Herz gekommen, in Ewigkeit sey gepriesen deine unendliche Barmherzigkeit; dann bey mir wahr wird, was du in heutigen Evangelio gesagt: Die Blinde sehen, die Lahme gehen, die Aussätzige werden gereiniget, die Taube hören, die Todte stehen auf. (g) O Je-

(c) Ps. 6. v. 5. (d) L. 4. de imit. Christi c. 3. (e) Luc. 3. v. 16. (f) Matth. 8. v. 8. (g) Matth. 11. v. 5.

O Jesu, mein blinder Glaub siehet, und erkennet dich als den ewigen Gott in dem heiligen Sacrament, welchen auch ich hoffe einstens zu sehen in der Glori, ich lahmer, und schwacher Mensch wird durch dieß sacramentalische Brod gestärket, den Weg der christlichen Vollkommenheit zu gehen, ich, so mit den Aussatz der Sünd bemacklet bin, hoffe durch diese heilige Medicin gereiniget zu werden, ich, der ich taub ware, und wenig Gehör gabe, deinen göttlichen Einsprechungen, höre anitzo mein Gott, deine Stimm in meinen Herzen; ich sage dann mit Samuel: rede Herr, dann dein Diener höret. (h) Ich gleichsam todt in Geist, finde in diesen heiligen Altarssacrament das Leben, welches mir mein Gott verspricht, der sagt: wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben. (i) Dir dann göttlicher Gast sage ich tausend Dank, daß du zu mir gekommen, ich bekenne durch den Glauben, daß du anitzt in meinen Herzen bist der nämliche Gott, der Johanni sein Ankunft angedeutet; dann es ist ein Gott, so ist auch ein Mittler zwischen Gott, und den Menschen, der Mensch Christus Jesus. (k) Ich hoffe, o Gott, daß du seyn wirst mein Erlöser, wie du ein solcher von Johannes bist erkennet worden. Herr du wollest uns

(h) 1. Reg. 3. v. 9. (i) Joann. 6. v. 55.
(k) 1. Tim. 2. v. 5.

bewahren. (l) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, aus ganzer Seel, aus allen Kräften, mit Leib, und Seel opfere ich mich dir, o ewiges Licht, das alle geschaffene Lichter übertrift, du wolleſt herab von der Höhe mit deinen Glanz ſcheinen, mein Herz ganz, und gar durchdringen, und meinen Geiſt ſammt allen ſeinen Kräften reinigen, erfreuen, läuteren, und lebendig machen, auf daß er in dir jubilierend den überſchwenklichen Freuden anhange. (m) O Jeſu ſöndere dich niemal mehr ab von mir, ich will mich auch durch kein Sünd mehr von dir abſönderen laſſen. Ach bleibe bey mir allezeit. Amen.

Anmüthiges Geſpräch

am III Sonntag des Advents.

Vor der heiligen Communion.

Erlaube mir himmliſcher Gaſt, der du in der heiligen Communion zu mir kommeſt, dich aus den heutigen Evangelio mit den Worten, ſo die Juden gegen Johannem gebrauchten, anzureden, aber mit einen aufrichtigen, und demüthigen Herzen: wer biſt du? (a) Mein Gott, du biſt Alles, und ich bin nichts, du weiſt alles, und ich nichts, du

(l) Pſ. 11. v. 8. (m) L. de imit. Chriſti. c. 34.
(a) Joann. 1. v. 19.

du kannst alles, und ich vermag nichts, du bist das Licht, und ich die Finsterniß, du bist die Stärke, und ich bin die Schwachheit, du bist die Heiligkeit, und ich die Bosheit: Herr nichts bin ich, nichts Gutes hab ich aus mir- du aber bist, und bleibst allezeit unveränderlich, gut, gerecht, und heilig in Ewigkeit. (b) o was Gnad vor mich, du bist der höchste Gott, und willst zu mir armseligen Menschen kommen. O Jesu, ich glaube, daß du seyest der wahre Gott in dem heiligen Sacrament, ein Gott und Vater aller, der über alle Menschen ist, und durch alle, und in uns allen. (c) Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, daß du mir endlich in den Himmel wirst zeigen, wer du seyest, allwo ich hoffe dich mit aller Auserwählten anzusehen. Erzeige deine wunderbarliche Barmherzigkeit, der du diejenige errertest, so auf dich hoffen. (d) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, und sage mit deinen getreuen Diener David: Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott in Ewigkeit. (e) O wie blind ware ich gleich denen Juden, daß ich dich so wenig erkennet, sondern öfters wider dich gesündiget, aber ich verfluche die Sünd, ich reinige mein Herz; komme dann in solches mein Herr, und Gott, dann gleichwie ein Hirsch Verlangen hat

(b) L. 3. de imit. Christi c. 40. (c) Ephes. 4. v. 6. (d) Ps. 16. v. 7. (e) Ps. 72. v. 26.

nach Wasserbrunnen, also hat mein Seel Verlangen nach dir, o Gott. (f) Komme dann, und ersättige mein Verlangen.

Nach der heiligen Communion.

O unglückliche Juden, denen Johannes in heutigen Evangelio Zeugniß giebt von Christo sagend: er stehet mitten unter euch, den ihr nicht kennet. (g) O mich Glückseligen in der heiligen Communion, Christus stehet anitzo mitten in meinen Herzen, denn ich aber kenne, und durch den Glauben als meinen Gott bekenne; dir o Gott, sey dann unendlich Dank gesagt, daß du dich gewürdiget in dem heiligen Sacrament mitten in mein Herz zu stellen, gebenedeyet sey Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allen geistlichen Segen, in den himmlischen Gaben durch Christum. (h) O Geliebter meiner Seelen Christe Jesu, ich glaube, daß du seyest der ewige Sohn des himmlischen Vater, und das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgebohrne aller Creaturen. (i) Ich hoffe auf dich alleiniglich, dann, o Jesu, du bist mein Ehr, und Freud meines Herzens, du bist meine Hoffnung, und meine Zuflucht. (k) Ich liebe dich, und sage mit der

(f) Ps. 41. v. 2. (g) Joann. 1. v. 26. (h) Ephes 1. v. 3. (i) Colos. 1. v. 15. (k) L. 3. de imit. Christi. c. 5.

der Braut aus ganzen Herzen: Ich bin schwach vor Liebe. (1) O mein Gott, wie ist dein Güte so süß, du giebst deinen Kinderen das Himmelbrod, ihnen deine Süssigkeit zu erkennen zu geben, du hast dich gänzlich mir geschenket, o Jesu, ich schenke auch mich dir ganz, ich sage mit den heiligen Franciscus Salesius: er lebe in mir Jesus. Amen.

Anmüthiges Gespräch.

am IV Sonntag des Advents.

Vor der heiligen Communion.

Gebenedeyet seyest du, o mein Gott, und Herr, daß du mir den Weg zu dir zu kommen durch dein heiligen Vorläufer Johannes gezeiget hast, so kein anderer ist, als der Weg der Buß, welche in heutigen Evangelio Johannes predigte zu Vergebung der Sünden. (a) Auf diesen Weg stehe ich wieder zu seinen Vater zuruckgehen den verlohrnen Sohn, welcher sagte: Vater ich hab gesündiger in dem Himmel, und vor dir, (b) und eben diese Buß bereitete ihm in Haus seines Vaters eine vortreffliche Mahlzeit; dahero auch ich, o Vater der Erbarm-

(1) Cant. 2. v. 5.
(a) Luc. 3. v. 3. (b) Luc. 15. v. 21.

barmnissen auf den Weg der Buß zu dir zu-
ruckkehre, auch ich sage mit reumüthigen, und
zerknirschten Herzen: Vater ich hab gesün-
diget in den Himmel, und vor dir. Und
siehe ich schon, o Liebe! daß du mir in hei-
ligen Communion zubereitest eine vortreffliche
Mahlzeit, ich bekenne dich dann durch leben-
digen Glauben den Vater aller Menschen,
und sage: Vater unser, der du bist in Himmel.
(c) Ich gehe mit vollen Vertrauen, und Hoff-
nung auf deine väterliche Gütigkeit zu der
herrlichen Mahlzeit, so du mir in heiligen
Sacrament bereitest. Wir setzen unser Ver-
trauen auf den lebendigen Gott, der ein
Heiland ist aller Menschen, insonderheit
aber der Glaubigen. (d) O Vater, ich
dein verlohrnes Kind brinne vor Liebe, und
strecke aus meine Arm dich zu umfangen, und
den Liebkuß von dir zu erhalten. Er küße
mich mit dem Kuß seines Munds. (e) O
was hab ich gethan, daß ich einen so liebrei-
chen Vater beleidiget, ach nicht mehr wird
ich sündigen, Vater, mache mich als einen
von deinen Taglühneren. (f) Ich komme
dann, und setze mich zu Tisch mit demüthi-
gen Herzen an das unterste Ort, speise den
hungerigen dürftigen Bettler, entzünde
meine Kälte mit den Feuer deiner Liebe,
erleuchte meine Blindheit mit der Klarheit
dei-

(c) Matth. 6. v. 9. (d) 1 Tim. 4. v. 10.
(e) Cant. 1. v. 1. (f) Luc. 15. v. 19.

deiner Gegenwärtigkeit. (g) Erſättige mich, o Jeſu, o du einiges Verlangen meines Herzens.

Nach der heiligen Communion.

O was Gnad erfühlet anitzo mein Herz, in welches der Urheber der Gnaden ſelbſt gekommen iſt, O Gnad vor Johannes, über welchen geſchahe das Wort des Herrns in der Wüſte. (h) Wie das heutige Evangelium ſagte, o Gnad vor mich, zu dem das ewige Wort nicht allein geredet, ſondern ſich auch in mein Herz geleget, o ſey gegrüßet zu tauſendmal göttlicher Gaſt, ich glaube, daß du der wahre Gott, Herr, und Erlöſer in dieſem heiligen Sacrament ſeyeſt, ich ſiehe, an mir vollzohen zu ſeyn, was das heutige Evangelium ſagt: Alles Fleiſch wird den Heiland Gottes ſehen. (i) Ich ſiehe ſchon wirklich mit den Augen des Glauben meinen Heiland, auf deſſen unendliche Verdienſt ich hoffe, ihn auch durch Wirkung des Sacraments in der Glori zu ſehen, welcher will, daß alle Menſchen ſelig werden. (k) Ich liebe dich innbrünſtiglich ſagend mit den liebenden David: Mein Herz hat ſich in mir erhizt. (l) Dieß iſt meine Ruhe in Ewig-

---

(g) L. de imit. Chriſti c. 16. (h) Luc. 3. v. 2. (i) Luc. 3. v. 6. (k) 1. Tim. 2. v. 4. (l) Pſ. 38. v. 4.

Ewigkeit, hier will ich wohnen. (n) O ewiges Wort, ich sage dir unendlichen Dank vor deine Ankunft, und weilen ich weis, daß du zu deiner Braut sagest: ich will sie in die Wüste führen, und ihr in das Herz reden, (n) ja auch siehe, daß du in der Wüste, in der Einsamkeit zu Johannes geredet, will auch ich dir mein Herz schenken, als ein einsames Ort, in welchem allen Creaturen der Eingang soll verschlossen seyn, ich will sein ein geschloßner Garten. (o) Dir allein gieb ich den Schlüssel zu diesen Garten meiner Seel, du pflanze ein die Blumen der Tugenden, reite aus das Unkraut der Sünden, o daß uns nichts anderst zu thun angelegen wäre, dann Gott unseren Herrn aus ganzen Herzen, und Mund loben! (p) bleibe bey mir, o ewiges Wort, in Ewigkeit. Amen.

Anmüthiges Gespräch.

Am I Sonntag nach denen heiligen drey König.

Vor der heiligen Communion.

O Jesu, du mein himmlischer Lehrmeister, der du anheut sitzest in den Tempel unter den Lehreren, wie das heilige Evangelium bezeiget, ach setze dich auch mitten in mein

(m) Ps. 131. v. 14. (n) Ose. 2. v. 14. (o) Cant. 4. v. 12. (p) L. 1. de imit. Christi. c. 25.

mein Herz, und unterweise mich in deinen Gesatz, komme zu mir in heiligen Sacrament, o göttlicher Lehrer, ich bin dein Lehrjünger, aber noch unwissend, ich bekenne mit den weisen Salomon: Der Menschen Weisheit ist nicht bey mir, ich hab die Weisheit nicht gelehrnet, und der heiligen Erkanntniß weis ich nicht. (a) Wie närrisch bin ich gewesen, daß ich das Zeitliche dem Ewigen vorgezogen, ich bereue meine Sünden, Herr lehre mich deine ewige Wahrheiten in den heiligen Sacrament, dann dein Jünger höret, komme o Jesu, ich glaube deinen Worten, daß ich den ewigen Gott empfangen wird, dann du hast es gesagt, und deine Wort sind, Worr des ewigen Leben. (b) Komme, o weisester Lehrmeister, ich hoffe, in deiner heiligen Schul durch deine Lehr einen Fortgang zu machen, dann Herr du bist mein Geduld, o Herr du bist mein Hoffnung von meiner Jugend auf. (c) Ich erkenne, bethe dich an, als meinen ewigen göttlichen Lehrmeister, und liebe dich auch alleinig lich, weil du bist das höchste Gut, in welchem alle Schätz der Weisheit, und Erkanntniß verborgen sind. (d) Ich verfluche meine sträfliche Unwissenheit, lehre mich, o göttlicher Lehrmeister; dann wußte ich alle Ding, so in der Welt sind, und hätte nicht die Lie-

be

(a) Prov. 30. v. 2. & 3. (b) Joann. 6. v. 69. (c) Pl. 70. v. 5. (d) Col. 2. v. 3.

be Gottes, was hülft mir das vor Gott. (e) Ich will hinfüro fleißig mich an deine Lehr halten, und nach selber leben, komme, o göttlicher Lehrmeister, lehre mich deine Weg, gewißlich o liebster Jesu sollen, wie bey David, meine Lippen ein Lobgesang hervorbringen, wann du mich deine Satzungen gelehret hast. (f) Komme.

Nach der heiligen Communion.

O Jesu! ich muß anitzo mit der liebenden Braut aufrufen: ich fande den, so mein Seel lieb hat. (g) Ich hab dich gefunden in Tempel, wo dich anheut Maria, und Joseph gefunden, ich hab dich gefunden in heiligen Altarssacrament, wo du mir selbst entgegen giengest. Höchst sey gepriesen deine Gütigkeit, indem du dich mir schenkest in der heiligen Communion, dir o Jesu, sage ich Dank vor diese so gnadenvolle Ankunft. Mein Mund werde mit Lob erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge, und von deiner Größe den ganzen Tag. (h) Ich glaube, daß du in meinen Herzen anitzo wohnest der nämliche Gott mit Menschheit, und Gottheit, den Maria von Jerusalem nach Nazareth zuruckgeführt. Du bist mein Gott, und ich will dich preisen, mein

Gott

(e) L. 1. de imitat. Christi. c. 2. (f) Ps. 118. v. 171. (g) Can. 3. v. 4. (h) Ps. 70. v. 8.

Gott bist du, und ich will dich erhöhen. (i) Ich hoffe, daß du dich von mir nicht wirst absönderen, sondern erfüllen, was du versprochen sagend: wer in mir bleibt, und ich in ihm. (k) Ich liebe dich, o liebwürdigster Gott; dann es sind alle Ding unnütz, üppig, und eitel ohne allein Gott lieb haben, und dem allein dienen. (l) Ich opfere dir, o Jesu, alles, was ich hab, Leib, und Seel; dann du mir auch gegeben, was du hast. Ich will dich anitzo mit Jakob solang halten, bis du mich gesegnet, (m) durch die Gnad der heiligen Communion mit zeitlichen und ewigen Segen. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am II Sonntage nach denen heiligen drey König.

Vor der heiligen Communion.

O höchst beglückte Hochzeit zu Cana in Galiläa, welche Jesus selbst mit seiner Gegenwart beehrte! aber ein weit glückseligere Hochzeit wird in der heiligen Communion mir zubereitet, allwo Jesus nicht allein zugegen, sondern sogar auch der Bräutigam

P. Friderici a Jesu.

(i) Ps. 117. v. 28. (k) Joann. 15. v. 5. (l) Lib. 1. de imitat. Christi c. 24. (m) Gen. 32. v. 26.

meiner Seelen wird. O himmlischer Bräutigam, ich höre mir schon zurufen: siehe! der Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. (a) Siehe! ich als deine Braut gehe dir entgegen, ich vermähle mich auf ein neues mit dir in heiliger Communion, o hätte ich nur die Eigenschaften einer wahren Braut Christi, von welcher der hönigflüßende Bernardus saget: daß sie seyn solle, schön, weis, und keusch, o was sollte ich vor Schönheit haben mit der ewigen Schönheit vermählet zu werden! aber wie schwarz bin ich wegen den täglichen Sündenmacklen, ich sollte freylich seyn ein weise Jungfrau begabet mit der himmlischen Weisheit, bin aber mehr eine Thorrechte, welche die Ampel des Herzen mit dem Oel der guten Werken nicht gefüllet hat, o wie keusch sollte ich seyn, weil ich in der heiligen Communion vermählet wird mit den keuschesten jungfräulichen Bräutigam aller Jungfrauen, aber komme o Jesu, geliebtester Bräutigam, wasche ab meine Seel, welche deiner Gegenwart ganz unwürdig ist, und reinige sie, weil ich dir allein gesündiget hab. (b) Ich glaube, daß du zu mir kommest, als mein Bräutigam, dem ich schon in heiligen Tauf bin vermählet worden, ich glaube, daß du seyest schön von Gestalt vor den Menschenkinderen. (c) Ich hoffe auch auf dein unendli-

(a) Matth. 25. v. 6. (b) Pf. 50. v. 6. (c) Pf. 44. v. 3.

endliche Gütigkeit, daß du mir die Gnad des Sacraments wirst geben; dann Herr, du bist mein Geduld, o Herr, du bist mein Hoffnung von meiner Jugend auf. (d) Ich liebe dich; dann du mein Gott, und Herr bist über alle Ding der beste, allein der höchste, allein der gewaltigste, allein der vollkommniste, allein der süsseste, und freundlichste, allein der schönste, und holdseligste, und allein der edelste, und glorwürdigste über alle Ding, in dem alle Güter vollkommentlich zusammen sind, vorhin gewesen seyn, und forthin ohne End immer bleiben werden. (e) Komme o Jesu; ich erkenne kein anderen Liebhaber mehr, als dich, dir allein gehöre ich zu, du sageist ja: mein Lust war bey Menschenkinderen zu seyn. (f) Ergötze dich in meinem Herzen, komme, kommie, schönster Bräutigam! komme.

Nach der heiligen Communion.

O himmlischer Bräutigam, wie hat es geschehen können, daß du als der höchste König Himmels, und der Erden meine so unreine Seel in heiligen Altarssacrament zu einer Braut erwählet hast? Dem ist doch also, du hast dich mit mir in heiliger Communion vermäh-

(d) Pl. 70. v. 5. (e) L. 3. de imitat. Christi c. 21. (f) Prov. 8. v. 31.

let, in welcher ich deine Braut bin worden. Ansonsten bringet die Braut dem Bräutigam die Morgengab, und Reichthümen zu, du o Jesu, göttlicher Bräutigam hast mir, der ich ein arme Braut bin, die himmlische übernatürliche Reichthümen zugebracht, und mir sogar deinen heiligen Leib, und Blut, als ein Morgengab gegeben. O beglückte Hochzeit der heiligen Communion! bey der Hochzeit zu Cana in Galiläa, mangelte es an Wein. (g) Dahero Maria zu Jesu gesagt: Sie haben keinen Wein. (h) Bey dieser geistlichen Hochzeit in der heiligen Communion ist kein einiger Mangel an Gnaden, ja es ist mir aufgesetzt worden der vortrefflichste Wein des heiligen Blut Christi. O Jesu ich glaube festiglich, daß du mit Leib, und Seel, mit Menschheit, und Gottheit von höchsten Himmel in mein Herz gestiegen bist, ich glaube, daß du seyest der jenige Blutbräutigam, in welchen wir dir Erlösung haben durch sein Blut, nämlich Vergebung der Sünd nach der Reichthum seiner Gnad. (i) Ich hoffe auf deine große Barmherzigkeit, daß wie ich itzt mit dir durch das Sacrament, also einstens in Himmel durch das Licht der Glori auf ewig wird vermählet werden, hülf mir o Herr. (k) Ich liebe dich, und sage mit der Braut in hohen Lied: mein

Ge-

(g) Joann. 2. v. 3. (h) Joann. 2. v. 3. (i) Ephes. 1. v. 7. (k) Ps. 11. v. 1.

Geliebter ist mein, und ich bin sein. (l) Ich bethe dich an göttlicher Gespons, und sage dir unendlichen Dank, weil du dich selbsten mir gegeben, siehe! ich giebe mich gänzlich dir, ich bin nicht mehr mein, sondern völlig dein, o wie reuet es mich, daß ich dir so oft untreu worden, von nun an soll es beschlossen seyn, dir die Treu, wie es einer wahren Braut gebühret, ewiglich zu halten. Ach liebe o Jesu deine Braut, auch ich liebe dich, o Jesu mein Bräutigam, in Ewigkeit, giebe mir, daß ich über alle Ding in dir ruhe, und mein Herz in dir zufrieden stelle, du wahre Freud des Herzens, du ewige Ruhe. (m) Amen.

Anmüthiges Gespräch
am III Sonntag nach denen heiligen drey König.
Vor der heiligen Cnmmunion.

Das heutige Evangelium saget mir: siehe! ein Aussätziger kam, bethete ihn an, und sprach: Herr, so du willst, kannst du mich reinigen, und Jesus streckte seine Hand aus, rührete ihn an, und sprach, ich will, sey gereiniget. (a) Ich o Je-

(l) Cant. 2. v. 16. (m) L. 3. de imitat. Christi c. 15.
(a) Matth. 8. v. 2. &c.

su, bin in sittlichen Verstand der Aussätzige, mit den schändlichen Sündenaussatz behaftet, aber ich eile zu dir, als den göttlichen Seelenarzten sprechend mit den evangelischen Aussätzigen: Herr, so du willst, kannst du mich reinigen. (b) Und wie ich siehe, streckest du schon in der heiligen Communion deine allmächtige Hand aus, mich von den Aussatz der Sünd zu reinigen, ja, o unaussprechliche Gütigkeit! giebst mir sogar deinen heiligen Leib als ein heilsame Arzney, damit ich gehe et werde. O göttlicher Seelenarzt, komme, ich bereue, daß ich mich selbsten mit den Aussatz der Sünd bemacket habe. Komme o Leben meines Lebens, ich rufe mit David: erbarme dich meiner, o Herr, dann ich bin schwach, heile mich, Herr. (c) Gieb mir in heiliger Communion die sacramentalische Arzney, damit mein Seelenaussatz gereiget werde. Besuche mich Kranken, o himmlischer Arzt! bevor ich stirbe, ich glaube, daß du kannst, weist, und willst mir helfen, ich sage mit lebendigen Glauben wie der evangelische Aussätzige: Herr, so du willst, kannst du mich reinigen. (d) Ich hoffe auf deine Güte, daß du mich heilest; weilen du selbsten sagest: Die Gesunde bedarfen des Arzten nicht, sondern die Kranke. (e) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, o wäre mein Krank-

(b) ibid. (c) Pl. 6. v. 3. (d) Matth. 8. v. 2.
(e) Matth. 9. v. 12.

Krankheit ein Liebskrankheit, damit ich mit der Braut sagen kunnte: Ich bin schwach vor Liebe. (f) aber das beweine ich, daß mein Krankheit ein Sündenkrankheit seye; komme dann geschwind, o Jesu, du Seelenarzt! ich bin schon bereitet diese sacramentalische Medicin, deinen heiligen Leib zu nehmen, damit ich durch die Gnad des heiligen Sacrament in dir lebe. Komme, o du mein Gott, du Aufnehmer, und Aufenthalter meiner Seel, du Vertreiber menschlicher Schwachheit, und Krankheit, und du Verleiher innerlichen Trost. (g) Komme, o Jesu, komme.

Nach der heiligen Communion.

O göttlicher Arzt Jesu Christe, was du anheut in Evangelio dem Hauptman, dessen Knab gichtbrüchtig ware, und große Quaal litte, versprochen sagend: Ich will kommen, und ihn gesund machen, (h) das hast du in meiner Seel erfüllet: diese ware gichtbrüchtig wegen vielen Sünden, du aber kamest in der heiligen Communion in mein kranke Seel, und machtest solche gesund; seye dann gegrüßet, o himmlischer Seelenarzt! ich bin freylich nicht würdig gewesen, daß du eingeheretest in mein Dach, aber sprich nur ein

(f) Cant. 2. v. 5. (g) L. 4. de imitat. Christi c. 4. (h) Matth. 8. v. 7.

Wort, so wird gesund mein Seel. O Jesu, dir seye unendlicher Dank gesagt vor diese so kostbare Arzney, so du mir in heiligen Sacrament gegeben, ich lobe, und preise dich o Jesu sagend mit der heiligen Theresia: o was ist „ vor ein Unterschied zwischen dir, und anderen Arzten, andere curieren um Geld mit „ viel durchsuchung der Krankeit, du himmlischer Seelenarzt hast die vollkommneste „ Wissenschaft meiner Krankheit, und heilest mit einem Wort, andere müssen berufen werden, du kommest in heiliger Communion aus lauterer Liebe, andere gehen „ zu Reichen lieber, du aber kommest lieber „ zu den Armen, „ wahrhaftig hat von dir schon längsten gesagt dein Prophet Isaias: Er hat fürwahr unsere Krankheiten auf sich geladen, und unsere Schmerzen hat er selbst getragen, und wir sind durch seine Wunden geheilet worden. (i) Dich o göttlicher Arzt, bekenne ich durch den Glauben anitzt in meinen Herzen gegenwärtig zu seyn den nämlichen Gott, und Menschen, der in evangelio den Knaben des Hauptmanns geheilet: o hätte ich nur einen solchen Glauben, wie dieser Hauptmann, von welchen Christus selbsten saget: wahrlich sag ich euch, solchen Glauben hab ich in Israel nicht gefunden. (k) Ich hoffe durch diese sacramen-

(i) Isa. 53. v. 4. &c. (k) Matth. 8. v. 10.

mentalische Artzney hinfüro die vollkommene Seelengesundheit, und einstens in Ewigkeit von aller Krankheit befreyet zu seyn. Dann der Herr ist mein Erleuchter, und mein Heil, wen soll ich förchten? (l) Ich liebe dich, der du also geliebet mich, ich will dich lieben, o Herr; der du mein Stärk bist. (m) Ich opfere mich dir völlig, bleibe dann bey mir, o göttlicher Seelenarzt! laß in meinen Herzen wirken diese sacramentalische Medicin, damit es in solchen allezeit die geistliche Gesundheit, so ist die heiligmachende Gnad, erhalte. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am IV Sonntag nach denen heiligen drey König.
Vor der heiligen Communion.

O mich armseligen Menschen! mir wiederfahret, was das Evangelium erzehlet von den Jüngeren Christi, welche auf den Meer große Gefahren bey den ungestimmen Wetter ausgestanden, also das auch das Schiflein mit Wellen bedecket ware, und die Jünger zu dem schlafenden Jesum ruften: Herr, erhalte uns, wir gehen zu Grund. (a) Auch ich schwebe auf dieser Welt gleichsam als

(l) L. 3. de imitat. Christi. c. 6. (m) Psal. 17. v. 2.
(a) Matth. 8. v. 25.

auf einen Meer, o wie viel Gefahren hat das Schiflein meiner Seelen auszustehen, damit es keinen Schifbuch leide, und bey den wüttenden Wellen der Versuchungen nicht zu Grund gehe; aber ich muß mit David sagen: Warum bist du dann traurig, mein Seel? Warum betrübest du mich? Hoffe auf Gott. (b) Bey der heiligen Communion ist ja zugegen Jesus, und eben dieser Erlöser kommet schon wiederum in mein Seelenschiflein, damit er mich bey ungestümmen Wetter der Anfechtungen bewahre, indem er selbst durch seinen königlichen Propheten saget: ruf mich an Tag der Trübsaal, so will ich dich erretten. (c) Ich glaube dann, daß anitzt der allmächtige Gott in das Schiflein meiner Seelen eingehe, von dem das heilige Evangelium sagt: daß ihm auch die Wind, und das Meer gehorsam sind. (d) Ich hoffe, o großer Gott auf dein Barmherzigkeit, der du selbst anheut deine Jünger zu Hoffnung aufgemunteret sprechend: was seyd ihr so forchtsam? (e) Der Herr ist ein Beschirmer meines Lebens, Von wem soll ich mich entsetzen? (f) Ich liebe dich innbrünstiglich, o göttlicher Erlöser, und wünschte in meinen Herzen jene Liebe, so deine Jünger zu dir getragen, es ist mir gut, daß ich Gott anhan-

(b) Pf. 41. v. 6. (c) Pf. 49. v. 15. (d) Matth. 3. v. 27. (e) ibid. v. 26. (f) Lib. 3. de imitat. Christi c. 6.

hange. (g) Ich bereue meine Sünden, mit welchen ich dich so oft beleidiget hab, aber nicht mehr will ich sündigen, o Jesu! ich ruf anitzt zu dir mit deinen Jüngern: Herr erhalte uns. (h) Komme o Jesu, setze dich in das Schiflein meiner Seelen, schlaf in diesen sanftiglich, und stehe mir bey in aller Gefahr, führe mich durch das Sacrament des ewigen Lebens zu den Port der immer daurenden Seligkeit, komme, komme.

Nach der heiligen Communion.

Sey zu tausendmal gegrüßet, o Jesu, mein Erlöser, der du dich gewürdiget hast durch die heilige Communion in das Schiflein meiner Seelen zu steigen, schlafe in diesen, und nimme ein sanfte Ruhe, ich bethe dich an, und förchte mir nicht bey deiner Gegenwart von einen Ungewitter, gebenedeyet seye Jesus Christus, der uns tröster in aller unser Trübsaal. (i) Ich glaube festiglich, daß anitzo der nämliche Gott, und Herr bey mir zugegen seye, der in dem Schiflein seiner Jünger ware; ich rufe dann mit den Aposteln Christi; vermehre uns den Glauben. (k) Ich hoffe, Christe Jesu, daß du durch Wirkung des Sacraments mir die nämliche Ruhe, und Stille wirst geben, welche du denen Jün-

(g) Pf. 72. v. 28. (h) Matth. 8. v. 25. (i) 2. Cor. 1. v. 4. (k) Luc. 17. v. 5.

Jüngeren in den Schiflein mitgetheilet hast; dann außer dir kein anderer Helfer ist. (l) Ich liebe dich, o göttlicher Erlöser, wer will uns scheiden von der Liebe Christi? Trübsaal, oder Angst? (m) Schlafe dann o Jesu in meinen Herzen, nicht mehr will ich sündigen, damit ich dich nicht durch die Sünd aus den Schiflein meiner Seel verjage, aber o Jesu! wenn die Meerräuber der bösen Geisteren über mich kommen, und mein Schiflein durch die grausame Sturmwind der Versuchungen herumtreiben, wird es mir erlaubt seyn, dich durch demüthiges Gebeth zu erwecken, und zu rufen: Herr erhalte uns, wir gehen zu Grund. (n) Alsdann allergütigster Jesu, verleihe mir deine Gnad, daß sie mit mir seye, mir mir arbeite, und bey mir bis ans End bleibe. (o) Amen.

Anmüthiges Gespräch
am V Sonntag nach denen heiligen drey König.
Vor der heiligen Communion.

Was das heutige Evangelium dem Buchstaben nach abhandelt, geschichet bey mir geistlicherweis, dann das Evangelium

(l) Esther 14. v. 3. (m) Rom. 8. v. 35. (n) Matth. 8. v. 25. (o) L. 3. de imitat. Christi c. 15.

lium meldet von einem Menschen, der guten Saamen auf seinen Acker säete. (a) Und siehe! zu mir kommet anheut ein Mensch, der zugleich Gott ist, um den besten Saamen seines heiligen Leib, und Bluts durch das heilige Sacrament in dem Acker meines Herzens zu legen, damit aus solchen der beste Frucht christlicher Tugenden, und alles Guten erwachse; komme dann, göttlicher Säemann, ich glaube kräftiglich, daß du zwar Mensch seyest, aber zugleich bekenne ich dich auch mit Mund, und Herz, daß du seyest mein Herr, und mein Gott, der in dem Acker meiner Seelen den Saamen deines heiligen Leibs legest; dann wer ist Gott, als der Herr, oder wer ist Gott, als unser Gott? (b) Ich hoffe durch die Gnad des Sacraments würdige Früchten der Buß, und anderer Tugenden hervorzubringen, ich hoffe den Frucht der ewigen Glori aus diesen heiligsten Saamen. O Gott hülf mir in deiner Barmherzigkeit, o Herr, und laß mich nicht zu Schanden werden, dann ich hab dich angerufen. (c) Ich liebe dich, o himmlischer Säemann, und wer soll dich nicht lieben, indem du mir in heiligen Sacrament einen so vortreffichen Saamen deinen heiligen Leib zu meinen geistlichen Wachsthum zubereitest? Ich liebe Gott den Herrn; dann er ist gut, dann seine Barmher-

(a) Matth. 13. v. 24. (b) Pf. 17. v. 32. (c) Pf. 30. v. 17. & 18.

herzigkeit währet ewiglich. (d) Komme dann geliebter Säemann, mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. (e) Säe aus diesen heiligsten Saamen, ich bereue, daß ich durch mein Nachläßigkeit soviel Unkraut der Sünd, und Laster wachsen lassen, aber das soll nicht mehr geschehen, o wie groß ist die menschliche Blödigkeit, die allezeit zu Sünden geneigt, und hurtig ist! (f) Komme, o Jesu, der Acker meines Herzens gehört dein, säe aus deinen Saamen des heiligen Leibs, damit erfolge der Frucht des ewigen Leben gemeß deinen Versprechen: Wer dieß Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. (g) Amen.

Nach der heiligen Communion.

Seye gebenedeyet himmlischer Säemann, der du den Saamen deines heiligen Leib, und Blut in den Acker meiner Seelen ausgesäet, lasse diesen heiligen Saamen in meinen Herzen fruchten, ich verspriche dir den darausfolgenden Frucht der guter Werken, ich weis zwar, daß das Evangelium saget: als aber die Leut schliefen, da kam sein Feind, und säete Unkraut unter den Waizen und gieng hinweg. (h) Aber nichts dergleichen soll bey mir geschehen, ich will nicht schlafen nach der heili-

(d) Ps. 117. v 1. (e) Ps 56. v. 8. (f) L. 1. de imitat. Christi c. 22. (g) Joann. 6. v. 59. (h) Matth. 13. v. 25.

heiligen Communion durch Lauigkeit, und schlechter Dancksagung, sondern wachen will ich in lauter Danklob, und Benedeyung, daß du dich gewürdiget hast, dich selbst als ein heilsamen Saamen in den Acker meines Herzens zu legen, ich will wachen mit Danksagung. (i) O Gott, ich bethe dich an durch lebendigen Glauben als den ewigen allmächtigen Gott; dann der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter. (k) Ich hoffe, o Jesu, durch Wirkung des heiligen Sacraments, daß dem bösen Feind aller Zugang in mein Herz wird versperret werden, damit er nicht könne das Unkraut der Sünden in dem Acker meiner Seelen aussäen; dann du o Herr hast mich sonderlich in der Hoffnung gesetzt. (l) Ich liebe dich o himlischer Säemann, und nichts anders, dann Jesus will allein geliebt werden. (m) Herr mein Gott! du bist all mein Gut, erinnere dich, o Herr! daß ich nichts bin, daß ich nichts hab, und daß ich nichts vermag; verbleibe dann, o himmlischer Saamen in dem Acker meines Herzens, bis endlich aus dich erwachse der Frucht der ewigen Glori. Amen.

An-

(i) Col. 4. v. 2. (k) Pl. 94 v. 3. (l) Pl. 4. v. 9. (m) L. 2. de imitat. Christi. c. 7.

Anmüthiges Gespräch

am VI Sonntag nach denen heiligen drey König. Vor der heiligen Communion.

Liebwürdigster Jesu! was du in heutigen Evangelio gleichnißweis gesaget, ermahnet mich an eine unfehlbare Glaubenswahrheit, du sagtest: das Himmelreich ist gleich einem Senftkörnlein, das ein Mensch nahm, und säets auf seinen Acker, welches zwar das kleinste ist unter allen Saamen, aber wenn es gewachsen ist, so ists größer, dann alle Kräuter, und es wird ein Baum daraus. (a) Ich erkenne, daß auch du, o Jesu! als der König des Himmelreichs gleich seyest in der heiligen Communion einem Senftkörnlein, du erscheinest klein in einer kleinen Hostien, in diesem heiligen Sacrament des Altars, welches aber größer ist, als alle andere Saamen, das ist, als alle andere Sacrament. Ich glaube dann, o geliebtester Jesu, daß du, der du als ein kleines Senftkörnlein in der heiligen Communion erscheinest, der große allmächtige Gott Himmels, und der Erde seyest, allein gewaltig, der König aller Königen, und aller Herrn. (b) Ich hoffe auf

(a) Matth. 13. v. 31. &c. (b) 1. Tim. 6. v. 15

auf die Kraft des heiligen Sacraments, daß mir dieß heilige Senftkörnlein wird werden ein Baum des Lebens, hülf mir, Herr mein Gott, erlöse mich nach deiner Barmherzigkeit. (c) Ich liebe dich o großer Gott, der du dich aus Liebe meiner also verkleinerest in diesen heiligen Sacrament, Herr, wann werde ich genug erfahren, und sehen können, wie süß du bist? (d) Siehe! o Jesu, ich befeuchte mein Herz mit den Bußzähren über meine Sünden, und reiße aus solchen heraus alles Unkraut der üblen Neigungen, ich bitte dich, o himmlisches Senftkörnlein, heiligster Leib Jesu, lege dich in den Acker meines Herzens, komme, und giebe mir durch das heilige Sacrament den Wachsthum in der Tugend zu den ewigen Leben.

Nach der heiligen Communion.

O Herr, wie groß ist die Viele, und Menge deiner Süßigkeit, die du hast verborgen denen, die dich förchten! (e) O himmlisches Senftkörnlein, heiligster Leib Christi Jesu, wie hab ich verdienet, daß du in dem Acker meiner Seel wolltest gesäet werden! unendlicher Dank seye dir gesagt, mein Gott, und mein Alles, ich will den Herrn

C

prei-

P. *Friderici a Jesu.*

(c) Ps. 108. v. 25. (d) L. 3. de imitat. Christi c. 21. (e) L. 4. de imitat. Christi c. 14.

preisen zu aller Zeit, seyn Lob soll immerdar in meinen Mund seyn. (f) Ich weis wohl, daß das Senftkörnlein, damit es sein Kraft zeige, und Hitz merken lasse, müsse zerriben werden, dahero zerreibe ich dieses göttliche Senftkörnlein mit lauter Dankſagung, und anderen Tugendsübungen, damit es die Kraft des Sacraments zeige, und die Hitz der Liebe mehr entzünde. Ich glaube, daß unter diesen Senftkörnlein, unter den sacramentalischen Gestalten anitzo in mir gegenwärtig seye der allmächtige ewige Gott, Schöpfer Himmels, und der Erden, ich glaube, daß der Herr selbst Gott ist, er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst. (g) Ich hoffe sicherlich, daß aus diesem Senftkörnlein, aus der heiligen Communion entspringe ein Baum der christlichen Vollkommenheit. Herr mein Gott, ich hoffe auf dich. (h) Es erhitzet mich schon die Hitz dieses himmlischen Senftkörnlein, und brinne auf vor Liebe Jesu, o Jesu! besitze mich gänzlich, der Herr aber richte die Herzen in der Liebe Gottes. (i) O göttliches Senftkörnlein! bleibe in der Erden meines Herzens, damit erfolge der Frucht eines christlichen Leben.

Amen.

An-

(f) Pf. 33. v. 2. (g) Pf. 99. v. 3. (h) Pf. 7. v. 2. (i) 2. Thessal. 3. v. 5.

Anmüthiges Gespräch
am Sonntag Septuagesimä.
Vor der heiligen Communion.

O mich glückseligen Menschen, welchen die große Barmherzigkeit des himmlischen Hausvater ruset in seinen Weingarten, nämlich zu den heiligen Sacrament des Altars, in welchem Jesus Christus selbsten der Weinstock ist, wie er sagt: ich bin der wahre Weinstock. (a) Ich komme dann zu dir, o Jesu, und bekenne dich durch wahren Glauben, daß du seyest der lebendige Weinstock, ich glaube, daß ich in diesem heiligen Sacrament genieße dein heiligstes Blut, als den Wein, daraus Jungfrauen hervor wachsen. (b) Ich hoffe, o Jesu, durch dein heiligsten Leib als den wahren Weinstock allen Wachsthum in der Tugend, ich bin die Reben, so bey dir suchet den Saft alles Guten; dann ich weis, daß du sagest: ich bin der Weinstock, ihr seyd die Reben, Wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringet viel Frucht. (c) Ich hoffe durch dich, o himmlischer Weinstock! die süßeste Trauben der guten Werken hervorzubringen; dann

(a) Joann. 15. v. 1. (b) Zach. 9. v. 17. (c) Joann. 15. v. 5.

sobald du mich ansiehest, werde ich stark, und mit neuer Freud erfüllet. (d) Ich liebe dich, o göttlicher Weinstock! gieb du mir die übernatürliche Hitz, damit ich in deiner Liebe allezeit mehr entzündet werde. Wie groß, und vielfältig ist deine Süßigkeit, o Herr! (e) O wie närrisch bin ich gewesen, daß ich ware ein unfruchtbare Rebe, da ich dich beleidiget hab, ach o Jesu, es reuet mich gesündiget zu haben, nicht mehr soll es geschehen, hinfüro bleib ich in dir als den wahren Weinstock, damit ich viel Frucht bringe, zu dir seufze ich, vereinige mich mit dir, ich komme zu dir, komme du zu mir.

Nach der heiligen Communion.

Unendlicher Dank sey dir gesaget, himmlischer Hausvater, daß du mich berufen in den Weinberg des hochheiligsten Sacrament, welchen du selbst in letzten Abendmahl gepflanzet hast, ich will die Erbarmnissen des Herrn ewiglich singen. (f) Ich bethe dich an o Jesu durch den lebendigen Glauben, ich bekenne, daß du seyest der Hausvater jenes großen Haus Israel des Himmels, welcher in den fruchtbaren Weinberg des heiligen Sacraments unter den geheiligten Gestalten herabgestiegen, ich glaube, daß du seyest das

(d) L. 3. de imitat. Christi c. 8. (e) Ps. 30. v. 20. (f) Ps. 38. v. 2.

das Haupt aller Fürstenthum, und Gewaltigen. (g) Ich hoffe, göttlicher Hausvater, daß wenn es Abend wird werden mit meinen Leben, du mir auch wirst geben den Lohn, den Groschen der ewigen Glori, wir haben aber ein solches Vertrauen durch Christum zu Gott. (h) Ich versprich dir in diesen sittlichen Weinberg fleißig zu arbeiten, allezeit mit aller möglichster Andacht zu heiligen Communion zu gehen, und weg zugehen. Ich liebe dich, der du mich also geliebet, daß, nachdem ich lang müßig gestanden, und keine christliche Tugenden geübet, dennoch so gütiglich zu heiligen Communion berufen, und so reichlich belohnest. O Jesu, himmlischer Hausvater! ich sage mit der heiligen Theresia: „ o Gott, daß mir einer im „ Himmel vorgehe, will ich gern gedulden, „ daß mir aber in der Lieb einer vorgezogen „ werde, kann ich nicht über mein Herz „ bringen.„ Ich liebe dich, o Jesu, dann mein Herz hat sich in mir erhitzet. (i) Ich opfere dir auf alle meine Seelenkräften, Herr mein Gott, weiche nicht weit von mir. (k) Erhalte mich in deinen Weingarten, ich will seyn dein fleißiger Arbeiter, und will von christlicher Arbeit niemal ruhen, bis ich, in dir o Jesu, ruhe. Amen.

(g) Coloss. 2. v. 10. (h) 2. Cor. 3. v. 4. (i) Ps. 38. v. 4. (k) L. 3. de imitat. Christi c. 23.

Anmüthiges Gespräch

am Sonntag Sexagesimä.

Vor der heiligen Communion.

O geliebtester Jesu, ich liese anheut in dem heiligen Evangelio: ein Säemann gienge aus seinen Saamen zu säen. (a) Und wahrhaftig bist du jener Säemann, so ausgangen von dem ewigen Vater auf diese Welt, den Saamen des heiligen Sacrament auszusäen in die Erden der menschlichen Herzen; ich glaube dann, himmlischer Säemann, daß dein heiligster Leib in dem Sacrament jener vortrefflicher Saamen seye, aus welchen der Frucht alles Guten erwachset. Ich glaube, o Jesu, daß durch dich sind alle Ding erschaffen in Himmel, und auf Erden, was sichtbar, und unsichtbar ist. (b) Ich hoffe, o himmlischer Säemann, daß du mein Herz durch das heilige Sacrament wirst machen eine gute Erden, so den Saamen behaltet, und gute Früchten bringet, Herr! dein Barmherzigkeit seye über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben. (c) Ich muß freylich bekennen, daß dieser heilige Saamen deines heiligsten Leibs bey

(a) Luc. 8. v. 5. (b) Col. 1. v. 16. (c) Ps. 32. v. 22.

bey mir oft fallete auf einen Felsen, auf ein steinhartes Herz, wo kein einige Feuchtigkeit einer Andacht ware, es fallete freylich dieser heilige Saamen öfters unter die Dörner läßlichen Sünden, aber, o Jesu! ich bereue solche, und versprich dir zu seyn ein gute Erden. Ich liebe dich o himmlischer Säemann aus ganzen Herzen, ich liebe dich das Heil meines Angesichts, und mein Gott. (d) O höchst's Gut, besitze du allein mein Herz, siehe! ich eröffne dir solches, lege in dieses den guten Saamen deines heiligen Leibs, komme, nach dir stehet mein Verlangen; dann du weist, was Gutes ich vor allen Dingen bedarf, und wie arm ich an Tugenden bin. (e) Komme, ich bin zwar nicht würdig, aber mach du mich würdig, komme, o sacramentalischer Saamen, komme.

Nach der heiligen Communion.

O liebwürdigster Jesu, freylich der Saam ist das Wort Gottes. (f) Und bringen Frucht in Geduld, welche das Wort hören, und es behalten in einen guten, und besten Herzen. (g) Aber auch du, o Jesu das ewige Wort des Vaters, bist in dem heiligen Sacrament ein heilsamer Saamen, der du dich in die Erden meines Her-

(d) Pf. 41. v. 6. (e) L. 4. de imitat. Christi c. 16. (f) Luc. 8. v. 11. (g) ibid. 15.

zens geleget hast, gelobt, und gebenedeyet seye dieser göttliche Saamen. O Jesu! ich bekenne durch den lebendigen Glauben, daß du nun in meinem Herzen seyest das ewige Wort, so von Ewigkeit ausgehet als gleicher Gott, und Herr von den Vater, welchen er gesetzt hat zum Erben aller Ding, durch welchen er auch die Welt gemacht hat. (h) Ich hoffe auf deine unendliche Gütigkeit, daß du in meinen Herzen durch das heilige Sacrament hundertfältigen Frucht wirst hervorbringen; dann das Heil ist des Herrn, und dein Segen ist über dein Volk. (i) Ich liebe dich, o göttlicher Saemann, der du deinen heiligen Leib selbst als einen heiligen Saamen mir mitgetheilet, dann wer solle eine so unendliche Güte nicht lieben, von welcher geschrieben ist: Gott ist die Lieb, und wer in der Lieb bleibt, der bleibt in Gott, und Gott in ihm? (k) Ich opfere mich dir gänzlich, und gleichwie du sagest: Selig sind, die Gottes Wort hören, und dasselbig bewahren, (l) also will ich deine Stimm allezeit hören, und dich als das ewige Wort in meinen Herzen bewahren; darum lob ich dich mein Gott, und erhöhe dich immer, und ewiglich. (m) Bleibe dann o Jesu, bey, und mit mir, damit ich seye ein Erden, so

den

(h) Heb. 1. v. 2. (i) Ps. 3. v. 9. (k) 1. Joann. 4. v. 16. (l) Luc. 11. v. 28. (m) L. 4. de imit. Christi c. 2.

den Frucht der ewigen Glori hervorbringe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Sonntag Quinquagesimä.
Vor der heiligen Communion.

O Jesu du Sohn Davids! in mir hast auch einen Blinden am Weg dieß sterblichen Leben, auch ich rufe mit den Blinden bey Jericho: Jesu du Sohn Davids erbarme dich meiner. (a) Aber o gütiger Jesu, bey dem evangelischen Blinden giengest du vorüber, und bliebest nur ein wenig bey ihm stehen, bey mir gehest du sogar in der heiligen Communion in mein Herz hinein, und verlangest in solchen zu verbleiben, auch ich bekenne dich mit diesen Blinden den Sohn Davids, den wahren Gott, und Menschen, o hätte ich nur einen solchen Glauben, wie dieser Blinde in Evangelio, zu dem du gesagt: Siehe auf, dein Glaub hat dir geholfen. (b) O Herr ich bin ein blinder Mensch, indem ich dich nicht erkennet, von mir kunnte gesagt werden, was der heilige Johannes zu den Bischoff von Laodicia gesaget: Du bist elend, und jämmerlich,

(a) Luc. 18. v. 38. (b) ibid. v. 42.

und arm, und blind, und nacket. (c) Aber ich beweine meine Blindheit, daß ich die Creaturen dir vorgezogen, ich hoffe auf deine Barmherzigkeit, daß ich durch das heilige Sacrament das Heil erhalten werde, ich rufe mit David: Herr mein Gott, erleuchte meine Augen, daß ich nimmer in dem Tod entschlafe. (d) Dich liebe ich, o ewiges Licht, daß alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. (e) Komme, entzünde in mir das Feuer deiner Liebe, du sagst ja selbsten: ich bin kommen ein Feuer zu senden, und was will ich anders, als daß es angezündet werde? (f) Komme, heile meine Blindheit des Herzens, ich will dir o Jesu nachfolgen, der du sageſt: wer mir nachfolget, wandelt nicht in der Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. (g) Ich bitte auch mit dem Blinden in Evangelio: Herr, daß ich sehen möge. (h) Eröffne mir in diesen heiligen Sacrament die Augen des Gemüths, damit ich in der heiligen Communion, deine Gütigkeit siehe, erkenne, und dich auch endlich ansiehe von Angesicht zu Angesicht mit allen deinen Heiligen.

Nach

(c) Apoc. 3. v. 17. (d) Pſ 12. v. 4. (e) Joann. 1. v. 9. (f) Luc. 12. v. 49. (g) L. 1. de imit. Chriſti. c. 1. (h) Luc. 18. v. 41.

Nach der heiligen Communion.

Jesu Christe, der du anheut mit deinen Jüngeren in den Evangelio von deinen künftigen Leiden geredet, und gesagt: er (des Menschen Sohn) wird denen Heyden überantwortet, und verspottet, und gegeißelt, und verspien werden. (i) Seye gegrüßt, ich höre dich schon durch die heilige Communion reden in meinen Herzen von deinen vollbrachten Leiden, und Sterben, daß du mir in heiligen Sacrament den nämlichen Leib, so vor mich am Kreuz gehangen, gegeben hast. O große Gutthat! dir sey ewiger Dank gesagt: ich will dem Herrn singen, der mir Guts gethan hat, und will Lob singen dem Namen des allerhöchsten Herrn. (k) Ich bethe dich an durch den lebendigen Glauben als den Blutbräutigam, der du vor mich dein Blut vergossen, und solches mir wiederum in heiligen Sacrament mittheilest. Ich lebe in Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat, und sich selbst für mich gegeben. (l) Ich hoffe durch dieß heilige Sacrament, welches eine Gedächtniß deines Leidens ist, den Frucht, und Werth deines heiligen Bluts zu erlangen, massen geschrieben stehet: das Blut Jesu Christi seines Sohns reiniget uns von aller Sünd. (m) Ich

(i) Luc. 18. v. 32. (k) Ps. 4. v. 6. (l) Gal. 2. v. 20. (m) 1. Joann. 1. v. 7.

Ich lobe, und preise dich mit den heutigen Blinden in Evangelio, ich liebe dich o liebwürdigster Jesu, der du so liebreich mit mir von deinen heiligen Leiden in der heiligen Communion redest, wahrhaftig mein Seel ist zerschmolzen, da er redete. (n) Ich schenke mich dir gänzlich, und sage mit Paulus: ich hatte mir vorgenommen, unter euch nichts anders zu wissen, als allein Jesum Christum, und zwar eben den, der gekreuziget ist. (o) Bleibe o Jesu allezeit bey mir, dann du, o Herr, bist, und bleibest allezeit unveränderlich, allezeit gut, gerecht, und heilig in Ewigkeit, der du alle Ding allezeit in deiner Weisheit gut, gerecht, und heilig ordnest, und schickest. (p) Amen.

Anmüthiges Gespräch
am I Sonntag in der Fasten.
Vor der heiligen Communion.

Gehe hinweg Satan (a) mit deinen eitlen Versprechungen, du verspricheſt mir, wie du Christo versprochen, die Schätz der Welt, und ihre Herrlichkeit, welche du mir

(n) Cant. 5. v. 6. (o) 1. Cor. 2. v. 2. (p) L. 3. de imitat. Christi c. 40.
(a) Matth. 4. v. 10.

mir geben wilist, wann ich dich anbethe, aber das sind zergängliche Güter, und eitle Reichthumen der betrüglichen Welt, es ist ganz eitel, ja Eitelkeit über alles eitel ohne Gott zu lieben, und dem allein zu dienen. (b) Siehe! weit getreuer handelt mit mir mein Gott in dem Sacrament der heiligen Communion, er verspricht mir alldort die ewige Güter: wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben. (c) Er verspricht die Reichthumen der Weisheit Gottes, und das ewige himmlische Reich, um welches ich täglich bitte sprechend: zukomme dein Reich. (d) O wie billich ist es dann, daß ich diesen Herrn anbethe, der mir in heutigen Evangelio saget: du sollst den Herrn deinen Gott anbethen, und ihm allein dienen. (e) Dich dann, o großer Gott, glaube ich meinen alleinigen Herrn zu seyn, dann es ist ein einiger Gott. (f) Dich o Jesu, glaube ich Gottes Sohn zu seyn, den ich mit Menschheit, und Gottheit in heiligen Sacrament empfangen. Auf deine unendliche Gütigkeit setze ich meine einige Hoffnung, daß du mir durch Kraft der heiligen Communion wirst geben das ewige Leben; dann du bist, in welchem wir die Erlösung haben durch sein Blut, die Ver-

ge-

(b) L. 1. de imit. Christi c. 1. (c) Joann. 6. v. 55. (d) Matth. 6. v. 10. (e) Matth. 4. v. 10. (f) Rom. 3. v. 30.

gebung der Sünden. (g) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, weil du mein Gott, und mein Herr bist, zeig mir an, wo du weidest, und wo du ruhest in Mittag. (h) O was hab ich gethan, daß ich mich von dir durch die teufliche Versuchungen habe lassen absönderen? Ach o Gott! erbarme dich meiner, ein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz wirst du o Gott nicht verachten. (i) Kommet ihr Engeln, begleitet Jesum in mein Herz, du aber o Jesu verbleibe in mir, und mit mir in Ewigkeit.

Nach der heiligen Communion.

Gehe ein in mein Herz, herzliebster Jesu, ersättige du mich, dann mein heilige Mutter die Kirch verbindet mich zwar zu fasten, du aber, o Vater der Erbarmnissen hast mich in heiliger Communion zu einer vortrefflichen Tafel eingeladen, in welcher du mir deinen heiligen Leib, als ein Speis aufgesetzet, so allen Hunger vertreibet; gelobt sey dann deine väterliche Gütigkeit, ihm sey Ehr in Ewigkeit, (k) ich glaube festiglich, daß diese Speis, so ich empfangen, dein heiligster Leib selbsten seye, so gleich einem Manna alle Süßigkeit in sich begreifet, so glauben wir auch

(g) Col. 1. v. 14. (h) Cant. 1. v. 6. (i) Pf. 50. v. 19. (k) Rom. 11. v. 36.

auch an Jesum Christum. (l) Ich hoffe, durch diese Speis gestärket zu werden auf den Weg des ewigen Heils; dann der Arme ist dir überlassen, du wirst des Weysen Helfer seyn. (m) Ich liebe dich o Vater der Barmherzigkeit! ich liebe dich, dann nichts süssers, nichts stärkers, nichts höhers, nichts weiters, nichts fröhlichers, nichts vollkommeners, nichts bessers ist in Himmel, und auf Erden, als Liebe. (n) O wie schmerzet es mich, daß ich jemal einen Hunger zu ägyptischen Fleischhäffen, zu zeitlichen Sachen getragen, zu dir, o Jesu, soll hinfüro mein Begierd seyn, der du mich so liebreich einladest: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken. (o) O sacramentlische Speis bleibe in mir, und verwandle mich in dich, bleibe bey mir ewiglich. Amen.

(l) Gal. 2. v. 16. (m) Ps. 9. v. 14. (n) L. 3. de imitat. Christi. c. 5. (o) Matth. 11. v. 38.

Anmüthiges Gespräch
am II Sonntag in der Fasten.
Vor der heiligen Communion.

O Jesu, du König der Glori! wie gütig bist du, der du dich heut auf den Berg Thabor vor deinen drey liebsten Jüngeren erkläret, wo dein Angesicht glanzte wie die Sonne, und deine Kleider wurden weis, wie der schnee. (a) O große Gnad vor diese drey Jünger! aber wie ich siehe, bereitest du mir ein gleiche Gnad in der heiligen Communion, in welcher du dich auch verklärest, ja mich gleichsam in dich verstaltest, da leichtet dein Angesicht, wie die Sonne, weilen du meiner finsteren Seelen das Licht der Gnad mittheilest, allda sind deine Kleider weis, wie der Schnee, indem du in diesen heiligen Sacrament erscheinest unter den weisen Gestalten des Brods; ich glaube dann o Jesu, daß du in heiligen Sacrament zu mir kommest als der nämliche Gott, den in der ewigen Verklärung ansehen deine liebe Heilige, der allein die Unsterblichkeit hat, und wohnet in einem Licht. (b) Ich hoffe durch deine Verklärung in der heiligen Communion zu kommen zu der Verklärung in der ewigen Glori. Auf dich hoffe ich, von dem

g°

(a) Matth. 17. v. 2. (b) 1. Tim. 6. v. 16.

geschrieben ist: Dahero er auch selig machen kann ewiglich, die durch ihn zu Gott treten, dieweil er immerdar lebet, für uns zu bitten. (c) Ich liebe dich o Jesu, den anheut auf den Berg Thabor der himmlische Vater selbst seinen geliebten Sohn erkläret hat, mein Geist frohlocket in Gott meinen Heiland. (d) Zernichtet sey jener Augenblick, in welchen ich dich nicht geliebet, es reuen mich alle meine Sünden von ganzen Herzen, nicht mehr, mein Jesu! will ich dich beleidigen, komme o himmlisches Licht, verkläre dich in meinen Herzen, dann verklärest du dich in mir, wird ich mit David sagen: Wenn dein Herrlichkeit offenbar wird, alsdann werde ich ersättiget werden. (e) Komme, o Geliebter meiner Seelen! O mein Gott! gedenke meiner, und leite mich durch den rechten Weg in dein Reich. (f) Komme.

Nach der heiligen Communion.

O große Lieb Jesu, welcher sich wirklich bey mir in heiligen Sacrament verkläret hat, o mich Glückseligen! es kam ein Stimm aus den Wolken, und sprach, dieser ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen hab. (g) Gelobt, und gebenedeyet

P. Friderici a Jesu.

(c) Heb. 7. v. 25. (d) Luc. 1. v. 47. (e) Ps. 16. v. 15 (f) L. 3. de imitat. Christi c. 57. (g) Matth 17. v. 5.

seyest du o ewiger Vater, der du deinen einigen Sohn, an dem du alles Wohlgefallen hattest, in mein Herz durch die heilige Communion geleget hast, diesen bethe ich an, und bekenne ihn durch den heiligen Glauben als wahren Mensch, und gleichen Gott mit dir, o Jesu! ich rufe mit den heiligen Aposteln: Wir haben geglaubt, und erkennt, daß du bist Christus der Sohn Gottes. (h) Auf dich hoffe ich, geliebtester Sohn des himmlischen Vaters, weil ich hab die heilige Communion als ein Pfand der Glori, daß ich durch deine Verdienst wird erhalten die himmlische Verklärung, mein Gott, du bist mein Hoffnung, und Zuversicht, du bist mein Getreuester in allen Dingen. (i) Dich liebe ich, o Geliebter deines Vaters; dann was hab ich in Himmel, und was hab ich auf Erden begehrt, außer dir? (k) Wahrhaftig muß ich mit Petro sagen: Herr, hier ist gut uns zu seyn, willst du, so laß uns hier drey Tabernakel machen. (l) O wie gut ist, daß du mit, und in mir bist, drey Tabernakel, und Wohnungen will ich in meiner Seele machen, dem Vater, Sohn, und heiligen Geist, o himmlischer Vater, dir seye geopfert mein Verstand, durch welchen ich nichts zu wissen verlange, als das Ewige, dir, o eingefleisches Wort! seye geschenkt mein

Ge-

(h) Joann. 6. v. 70. (i) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (k) Ps. 72. v. 25. (l) Matth. 17. v. 4.

Gedächtniß, welche ich in beständigen Angedenken, und Lob deiner Gutthaten anwenden werde, dir, o heiliger Geist ist mein Will gewidmet, entzünde du solchen in deiner Lieb, bleibe bey mir, o göttlicher Gespons Jesu, weiche nur nicht von mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am III Sonntag in der Fasten.
Vor der heiligen Communion.

O große Barmherzigkeit meines Gott, und Herrn, welcher in heutigen Evangelio aus einen besessenen Menschen austriebe einen stummen Teufel, und als er den Teufel ausgetrieben hatte, da redete der Stumme. (a) Der gütigste Heiland giebt diesen Stummen die Rede, und befreyet sein Herz von seinen so üblen Gast. O große Gnad vor mich! der nämliche Gott, der anheut den stummen Geist ausgetrieben, kommet in der heiligen Communion zu mir, um aus meinem Herzen nicht nur einen Teufel, sondern so viele böse Geister, als böse Anmuthungen, und Laster in diesem herrschen, auszutreiben; komme dann, göttlicher Erlöser, ich glaube, daß du zu mir kommest als

(a) Luc. 11. v. 14.

der allmächtige Gott, Schöpfer Himmels, und der Erden, dem auch die böse Geister gehorsamen müssen; dann in Namen Jesu sich biegen sollen alle Knie deren, die in Himmel, und auf Erden, und unter der Erden sind. (b) Ich hoffe, o himmlischer Erlöser, durch Kraft des heiligen Sacraments zu erhalten die Gnad recht zu reden, nämlich die Sprach der Kinder Gottes, kommet her zu mir, sprichst du, alle, die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen seyd, ich will euch erquicken, o wohl ein süßes, und freundliches Wort in den Ohren des Sünders, durch welches du, mein Herr, und Gott, ladest den Armen, und Dürftigen zu der Gemeinschaft deines allerheiligsten Leibs. (c) Ich beweine, daß ich durch mein sündhaftes Leben den bösen Geist so lange Aufenhalt in meinen Herzen gestattet, o Gott! dich liebe ich allein, du allein besitz mein Herz; dann dein Stimm ist süß, und dein Angesicht ist schön. (d) Seye du in mir, und ich in dir, thue mir die Gnad, daß wir beyde beysamen verbleiben, komme dann, o Jesu! nach dir stehet mein Verlangen, komme.

Nach

(b) Philipp. 2. v. 10. (c) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (d) Cant. 2. v. 14.

Nach der heiligen Communion.

Gegrüßet seyest du himmlischer Gast, der du in der heiligen Communion in mein Herz gekommen, und den üblen Geist der Sünd hinausgetrieben, o unsichtbarlicher Gott, und Erschaffer der Welt, wie handlest du sogar wunderlich mit uns! (e) Wahrhaftig der nämliche Gott ist kommen in mein Haus, so bey Zachäo eingekehret: Heut ist diesen Haus Heil wiederfahren. (f) O Jesu, anitzo rede ich, gleich dem Stummen in Evangelio, und briche aus in lauter Danksagung vor diese so große Gnad deiner gütigsten Ankunft, ich glaube festiglich, daß du der nämliche Herr mit Gottheit, und Menschheit zu mir gekommen, der du anheut den stummen Teufel ausgetrieben, o Herr! größer ist mein Glauben, als der Juden, welche gottlosser Weis sagten: er treibt die Teufel aus durch Beelzebub den Obersten der Teufel. (g) Ich sage, du treibst die Teufel aus in Kraft deiner Gottheit; dann aus ihm, und durch ihn, und in ihm sind alle Ding. (h) Ich hoffe o Jesu auf dein unendliche Barmherzigkeit, daß ich solche auch genießen werde, wie der Stumme in Evangelio, bewahre mich, o Herr, dann auf dich hab ich mein

(e) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (f) Luc. 19. v. 9. (g) Luc. 11. v. 15. (h) Rom. 21. v. 36.

Vertrauen. (i) Ich liebe dich, o Gott, und aus Liebe gegen dir erhebe ich meine Stimm mit dem evangelischen Weib, so anheut zu dir gerufen: Selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüst, so du gesogen hast. (k) Ich will o Jesu, mein Haus, mein Seel, wohl bewahren, damit der böse Feind nicht mehr in solches hineinkomme mit sieben anderen, nämlich mit den sieben Todsünd, so er mit sich nimmet, ich bereue, daß ich einen Augenblick diesen üblen Geist einen Aufenthalt durch die Sünd gegeben, erfülle du o Jesu mein Haus, mein Seel, so du anitzo in der heiligen Communion besucht, mit allen übernatürlichen Segen, und verbleibe in solchen durch die heiligmachende Gnad. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am IV Sonntag in der Fasten.
Vor der heiligen Communion.

O großes Wunder, so du o Jesu anheut thatest, da du bey fünf tausend Mann mit fünf Brod, und zwey Fisch, in der Wüsten gespeiset, und alle ersättiget hast, aber ein weit größeres Wunder wirkest du bey

(i) Ps. 15. v. 1. (k) Luc. 11. v. 27.

bey mir in der heiligen Communion, in welcher du mir giebest das lebendige Brod, so da ist dein heiligster Leib; ich glaube dann o Jesu deinen Worten, der du gesaget: Ich bin das lebendige Brod. (a) Ich hoffe durch dieß sacramentalische Brod ersättiget zu werden, mein Gott, mein Helfer, und ich will auf ihn hoffen. (b) Ich liebe dich, o Jesu, weil du mich also liebest, und mich als ein Kind so väterlich, und liebreich speisest. Die 5000. Menschen hast du mit einen zeitlichen Brod gespeiset, mich speisest du nicht allein täglich dem Leib nach, sondern auch giebst mir die Seelenspeis, das sacramentalische Brod, wahrhaftig du bist gut. (c) O Liebe, und Barmherzigkeit! o wie reuet es mich einen so liebwürdigen Vater beleidiget zu haben! mich hungeret, o Vater der Erbarmniß, unser täglich überwesentliches Brod gieb uns heut. (d) Ersättige mich o himmlisches Manna, eröffne dich, o Himmel, und lasse herunter regen dieß übernatürliche Brod, komme, o heiligstes Brod! komme, ersättige mein hungerige Seel, nach dir stehet all mein Verlangen, und darum muß ich nothwendig zu dir seufzen, schreyen, und bitten. (e)

(a) Joann. 6. v. 51. (b) Pf. 17. v. 2. (c) Pf. 118. v. 68. (d) Matth. 6. v. 11. (e) L. 3. de imit. Christi. c. 59.

Nach der heiligen Communion.

O Glück vor mich, dann da die Juden Jesum wollten zum König machen, flohe er auf den Berg, (f) damit er der königlichen Würde entweichete, aber in der heiligen Communion fliehet er in mein Herz, in welchem er seinen königlichen Pallast haben, und mein König, und Herr seyn will; begleitet dann ihr heilige Engel Gottes diesen euren, und meinen König in mein Herz, lobet, und benedeyet ihn mit mir sagend: Der Nam des Herrs seye gebenedeyet, von nun an bis in Ewigkeit. (g) O Jesu, der du itzt in meinen Herzen herrschest, und regierest, ich bethe dich an durch wahren Glauben, als den König Himmels, und Erden, der unter den sacramentalischen Gestalten seine Majestät verborgen, und also in mein Herz eingetreten ist. Du selbst bist mein König, und mein Gott. (h) Ich hoffe auf dein unendliche Barmherzigkeit mit dem heutigen Volk in der Wüste, so alles Vertrauen auf dich gesetzt, und sage mit David: Herr, ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. (i) Ich liebe dich über alles, Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott in Ewigkeit. (k) O mein Herr, nicht mehr will

---

(f) Joann. 6. v. 15. (g) Pf. 112. v. 2. (h) Pf. 43. v. 5. (i) Pf. 30. v. 2. (k) Pf. 72. v. 26.

will ich dir untreu werden, dir allein schwöre ich wiederum die Treu, und sage von neuen, was ich in heiligen Tauf gesaget: Ich widersage dem bösen Feind, und allen seinen Werken, und aller seiner Hoffart, dir allein diene ich, dann ich weis, daß geschrieben stehet: dein Liebhaber ist einer solchen Natur, daß er keinen Anderen oder Fremden bey dir leiden kann, er will dein Herz allein haben, und wie ein König in seinen eigenen Thron darinn sitzen. (1) Bleibe dann o höchster König in meinen Herzen, und ich bleibe in dir. Amen.

Anmüthiges Gespräch
an dem Sonntag Paßionis.
Vor der heiligen Communion.

Mein Gott! was ist das? das Evangelium sagt von den Juden diesen ansonst auserwählten Volk: Sie huben Stein auf, daß sie auf ihn wurfen, Jesus aber verbarg sich, und gieng zum Tempel hinaus. (a) Aber o Liebe Jesu! bey den Juden gehet er zum Tempel hinaus, bey mir in der heiligen Communion gehet er zum Tem-

(1) L. 2. de imit. Christi. c. 7.
(a) Joann. 8. v. 59.

pel hinein, nämlich in mein Herz, welches ein Tempel Gottes ist, wie Paulus saget, ihr seyd der Tempel des lebendigen Gottes. (b) Bey den Juden verbarg er sich völlig, bey mir verbergt er sich nur allein unter den sacramentalischen Gestalten, und bleibt bey mir wesentlich, komme dann o Jesu, du höchster Priester, weihe ein den Tempel meines Herzens durch dein heilige Gegenwart in heiligen Sacrament, in welchen ich dich als den wahren Gott, und Priester, so sich selbst auf den Kreuzaltar dem himmlischen Vater geopferet, in Geist der Demuth bekenne, und erkenne ich, daß du seyest ein Priester in Ewigkeit nach der Ordnung Melchisedeck. (c) Ich hoffe, daß diese deine Ankunft mir alles Heil wird bringen, damit ich mittels deiner unendlichen Verdienst dir allein durch die Gnad des Sacraments eingeweiht werde. Zu dir, Herr, erhebe ich mein Seel, mein Gott auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden. (d) Ich liebe dich o Jesu über alles, und rufe mit Thomas von Kempis: Wer verleihet mir, o mein Herr, und Gott, daß ich dich allein finde, dir mein Herz ganz eröffne, und deiner genieße, wie mein Seel begehret, und mich keiner hinfüran verachte, auch kein Creatur mich anfechte, oder beschaue?

Du

(b) 2. Cor. 6. v. 16. (c) Heb. 5. v. 6.
(d) Ps. 24. v. 1. &c.

Du allein mir, und ich dir zurede, wie ein Geliebter seinen Geliebten pflegt anzusprechen, und ein Freund mit seinen Freund Wirthschaft zu halten. (e) O mein Jesu! was hab ich gethan, daß ich auch gleich denen Juden die Stein der Sünd aufgehoben, und auf dich geworfen, und du weichest doch nicht, sondern gehest in mein Herz hinein, komme dann, der Tempel meines Herzens stehet schon offen, komme hinein, und gehe nicht mehr hinaus.

Nach der heiligen Communion.

O Jesu, wie nahe bin ich anitzo bey dir durch die heilige Communion, du sagst in heutigen Evangelio: Wer aus Gott ist, der höret das Wort Gottes, (f) in der heiligen Communion bin ich nicht allein aus Gott, sondern bin auch in Gott, ja Gott ist in mir, in dem ich mit lebendigen Glauben bekräftige, daß in heiliger Communion das ewige Wort, die Gottheit, und Menschheit Christi mein Seel bewohne, o Jesu, o Emanuel, das ist, Gott mit uns! wahrhaftig bist du mit mir, weil du bist in mir, ich glaube, daß Jesus Christus Gottes Sohn ist. (g) Ich hoffe auf dich, und rufe mit David: Es ist mir gut, daß ich Gott anhange, und mein

Zu-

(e) L. 4. de imitat. Christi c. 13. (f) Joann. 8. v. 47. (g) Act. 8. v. 37.

Zuversicht auf Gott den Herrn setze. (h) O Jesu Gott mit und in mir, ich liebe dich aus ganzen Herzen, und ich will dich lieben o Herr, der du meine Stärke bist. (i) Ich sage dir unendlichen Dank, daß du in heiliger Communion in mein Herz gekommen bist, mein Herz, o Jesu, ist bereit, dich anzuhören; dann ich höre die Stimm deines himmlischen Vaters, so mir zurufet: dieß ist mein geliebter Sohn, an welchem ich ein Wohlgefallen hab. (k) Dir opfere ich alle meine Seelenkräften, o mein Gott, und Herr! ich bitte dich, erhöre mich, und seye mir gnädig, da ich vor dir stehe. (l) Bleibe o Jesu, mein Emanuel, Gott mit mir, und in mir, hier durch die Gnad, und dort durch die ewige Glori. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Palm Sonntag.
Vor der heiligen Communion.

Das heilige Evangelium stellet mir anheut vor Augen den glorreichen Eintritt Jesu Christi in die Stadt Jerusalem, er ritte auf einer Eselein, vieles Volk breitete ihre Klei-

(h) Ps. 72. v. 28. (i) Ps. 17. v. 2. (k) Matth. 3. v. 17. (l) L. 4. de imitat. Christi c. 9.

Kleider auf den Weg, andere aber hieben Zweig von den Bäumen, und streueten sie auf den Weg, das Volk aber, das voran gieng, und nachfolgte, rief, und sprach: Hosanna dem Sohn Davids, gebenedeyet seye, der da kommet in Namen des Herrn. (a) Ich o Jesu, stelle mir anheut vor Augen deinen glorreichen Eintritt durch die heilige Communion in mein Herz, in dieß sittliche Jerusalem; komme dann, o Jesu, wie wohl ich nicht mit so großer Begierd, wie andere andächtige Menschen entzündet, so hab ich doch aus deiner Gnad ein große Begierd, solche innbrünstige Begierd, und Lieb gegen dir zu haben. (b) Ich glaube, daß du seyest der Gebenedeyte des Herrns, der Sohn des ewigen Vaters; ich glaube o Herr, hülf meinen Unglauben. (c) Ich hoffe auf deine unendliche Gütigkeit, dann von dir, o Jesu, liest ich in heutigen Evangelio, daß du gesaget hast: Saget der Tochter Sion, siehe! dein König kommt zu dir sanftmüthig, (d) als ein sanftes Lamm, so hinweg nimmt die Sünd der Welt. Ich liebe dich mit den heutigen Volk, und rufe: Gebenedeyet sey, der da kommt in Namen des Herrn. (e) Komme dann, o Jesu, ich nimme die Palmen-

zweig

(a) Matth. 21. v. 8. (b) L. 4. de imitat. Christi c. 14. (c) Marc. 9. v. 23. (d) Matth. 21. v. 5. (e) ibid. v. 9.

zweig in die Hand, und bezeuge den Sieg, so ich über den bösen Feind in den Sacrament der Buß durch Reu, und Leid hoffe erhalten zu haben, ich ziehe aus meine böse Gewohnheiten, mit welchen mein Seel gleichsam begleidet gewesen, und lege es o Jesu unter deine Füß, komme dann, o Jesu du Sohn David! komme in Namen des Herrn in mein Herz, in dieß geistliche Jerusalem, ich will dich mit David zu aller Zeit loben, und preisen, ich will deinen Namen preissen, o Herr. (f) Komme.

Nach der heiligen Communion.

O liebwürdigster Jesu, gebenedeyet, und gelobt bist du, der du in Namen des Herrn zu mir gekommen bist, bleibe bey mir, darfst dir nicht förchten, daß ich so grausam seye, wie anheut die Juden, welche dich zwar zu Jerusalem glorreich empfangen haben, aber keiner in sein Haus dich hat eingeladen, also daß du wieder ungespeist nacher Bethanien hast müssen zuruckkehren, nein, nicht also kunnte ich mit dir verfahren, göttlicher Gast, bleibe dann bey mir, ich bereite dir ein Gastmahl der kindlichen Danksagung, schenke mir aber deine heilige Verdienst, und Gnad, so will ich dir auffetzen die Speisen der guten Werken, und Vorsätz, ich hinge-

gen

(f) Pl. 53. v. 8.

gen schenke dir meinen Verstand, welcher mit den Licht deines göttlichen Worts erleuchtet, festiglich glaubet, daß du in mein Herz gekommen der nämliche Gott, der anheut glorreich in Jerusalem eingeritten, und einstens kommen wird zu richten die Lebendige und Todte. Wir haben nur einen Gott, den Vater, von welchen alle Ding sind, und wir zu ihm, und einen Herrn Jesum Christum, durch welchen alle Ding sind, und wir durch ihn. (g) Ich hoffe auf dein unendliche Gütigkeit, du bist ja der Gesegnete des Herrn, führe also in mein Seel hinein allen zeitlichen, und geistlichen Segen, hab acht auf mein Hülf, o Herr, du Gott meines Heils. (h) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, und wollte, ich hätte jene Lieb, mit welcher dich anheut zu Bethania die heilige Magdalena, und Martha aufgenommen haben, bleibe bey mir, o himmlischer Gast, das bitt ich, das begehr ich, daß ich dir ganz vereiniget werde, und daß ich mein Herz von allen Geschäfften abziehe, und durch die Communion dieses hochwürdigen Sacraments die himmlische und ewige Ding mehr erkennen lehrne. (i) Ich opfere dir auf Leib, und Seel, bleibe, ich sage mit der Braut: Ich hielt ihn, und will ihn nicht hinweg

(g) 1. Cor. 8. v. 6. (h) Pf. 37. v. 23. (i) L. 4. de imitat. Christi. c. 13.

weg lassen, (k) weder zeitlich, noch ewig. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am heiligen Ostersonntag
Vor der heiligen Communion.

O mich Glückseligen! Jesus, so glorreich von Todten erstanden ist, da er aber Magdalenä als ein Gärtner erscheint, bildet der wahre Glauben auch meinen Verstand vor, daß Jesus durch die heilige Communion in meinen Herzen neu auferstehe, und erscheint mir, als ein Gärtner, indem er zu mir kommt, und meine Seele gleichsam als wie einstens seine geliebte Braut anrede sagend: Du bist ein geschlossener Garten, meine Schwester, mein Braut, ein verschlossener Garten bist du. (a) Er kommt als ein Gärtner, er sucht in meiner Seel als seinen Garten die schöne Blumen der Tugenden, er verlangt die weise Lilien der Reinigkeit, dann er ist, der unter den Lilien geweidet wird. (b) Er sucht die Feiglen der Demuth, die Narcissen der Einfalt, die Rosen der Liebe, den Wachsthum in der christli-

(k) Cant. 3. v. 4.
(a) Cant. 4. v. 12. (b) Cant. 2. v. 16.

lichen Vollkommenheit, komme dann, o himmlischer Gärtner! ich habe mich beflissen durch Reu, und Leid in diesen meinen geistlichen Garten auszutilgen das Unkraut der Sünden, ach komme, dann ich glaube, daß du seyest Jesus, der in dem Garten mit harten, und blutigen Schweiß meine unfruchtbare Erden befeuchtet hat. Ich glaube, daß du mit den nämlichen Fleisch, und Blut in mein Herz kommest, wie du in Kreuz gehangen, ich glaube, daß du von Todten auferstanden, der Erstling unter den Schlafenden. (c) Ich hoffe o Jesu, daß ich durch deine verdienstvolle Auferstehung, und glorreiche Ankunft in mein Herz einstens erhalten werde eine glorreiche Auferstehung des Fleisch an jenen allgemeinen großen Gerichtstag; dann du bist mein Glori, und Ehr, du bist meines Herzens Freud, in dir will ich mich den ganzen Tag rühmen, und frohlocken, mich aber selbst will ich nicht rühmen, als nur in meiner Schwachheit. (d) Ich liebe dich, und wünschte zu haben jene Liebe, so gehabt Maria Magdalena, Maria Jakobi, und Salome, da sie dich in den Grab gesucht haben, ach zeige dich mir, ich rufe mit David: Stehe auf o Herr, und hülf mir mein Gott. (e) Siehe! der Garten

P. Friderici a Jesu.

(c) 1. Cor. 15. v. 20. (d) L. 3. de imitat. Christi c. 40. (e) Ps. 3. v. 7.

meiner Seel stehet dir alleinig offen, komme, mein Geliebter komme in seinen Garten. (f) Ich will allen Creaturen den Eintritt versperren, damit du, o allmächtiger Schöpfer, in diesen verbleibest ewiglich. Komme.

Nach der heiligen Communion.

Meine Seel lobe den Herrn. (g) Sage ihm tausend Dank, dann siehe! dein Gott ist zu dir kommen, daß er dir helfe auch von deinen Sündenfall aufzustehen, und dir, so oft du aus menschlicher Schwachheit fallest, wiederum durch Wirkung des Sacraments aufzuhelfen, und zu bewahren, damit du nicht in größere Sünden fallest. Gleichwie Christus nachdem er auferstanden ist von Todten, hinfüro nicht stirbt, der Tod wird hinfüro über ihn nicht herrschen. (h) Also erlöset er dich von dem Tod der Sünd, damit dieser nicht mehr über dich herrsche. Ich glaube dann, o Jesu, daß du anitzo der nämliche Gott in meinen Herzen bist, der in Grab gelegen, und von dem geschrieben stehet: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden. (i) Ich hoffe, o göttlicher von Todten auferstandener Heiland auf deine unendliche Verdienst, deren du mich in der heiligen Communion theilhaftig machest, und warum soll

(f) Cant. 5. v. 1. (g) Pl. 145. v. 2. (h) Rom. 6. v. 9. (i) Luc. 24. v. 34.

soll ich auf dich nicht hoffen? Indem geschrieben stehet: Welcher überantwortet ist um unser Sünd willen, und um unser Gerechtigkeit willen wiederum auferstanden. (k) Ich liebe dich o Gott von Herzen, und rufe mit den liebenden Jünger bey Thoma von Kempis: Ach Herr Gott, wann werde ich dir gar vereiniget, und ganz in dir entzücket, und versenket seyn, und meiner selbst ganz vergessen? Verleihe, daß du in mir, und ich in dir, und wir also zugleich in solcher Vereinigung bleiben. (l) Dir opfere ich mich gänzlich, erhalte mich o Jesu durch die Gnad des heiligen Sacraments, damit ich nicht mehr falle, sondern mit dir stehen bleibe in deiner Liebe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am 1 Sonntag nach Ostern.
Vor der heiligen Communion.

Mich wundert nicht, o heilige Apostel, daß ihr euer Traurigkeit abgelegt, von euch sagt das heutige Evangelium: Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen. (a) Dann ihr saget an Chri-

(k) Rom. 4. v. 25. (l) L. 4. de imit. Christi c. 13.
(a) Joann. 20. v. 20.

sto einen Tröster, und Erlöser, aber auch ich habe kein einige Ursach traurig zu seyn; dann auch ich, unter den sacramentalischen Gestalten siehe den Herrn mit den Aug des Glaubens, der auch zu mir kommet, mich in meiner Schwachheit als der himmlische Tröster zu stärken, und mich von den Banden der Sünden als der gütigste Erlöser zu entbinden. Tröste o Gott, dieß mein Elend, und lindere meinen Schmerzen, dann zu dir seufzet all mein Verlangen. (b) Ich glaube dann, daß Jesus Christus der Sohn Gottes, o Gott, o Herr, hülf meinen Unglauben, (c) der du anheut den Unglauben des heiligen Thomä hinweggenommen. Ich hoffe in dem heiligen Sacrament des Altars, daß du meinen Glauben vermehren, meine Hoffnung stärken, und meine Lieb noch mehr entzünden wirst, ich erwarte allen Trost vor meine Seel, und das Heil zu finden, weilen du in diese Welt nicht kommen, die Seelen zu verderben sondern selig zu machen. (d) Ich liebe dich, o Jesu, und rufe aus Liebe mit Thoma zu dir: Mein Herr, und mein Gott. (e) Ach verzeihe mir meine Sünd, wie Thomä, der ich auch wie er gefehlet, komme o Jesu, und zeig uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. (f) Komme, da-

---

(b) L. 3. de imitat. Christi c. 28. (c) Marc. 9. v. 23. (d) Luc. 9. v. 56. (e) Joann. 20. v. 28. (f) Ps. 79. v. 4.

damit ich dich hier durch den Glauben, und dort durch das Licht der Glori anſiehe. Komme.

Nach der heiligen Communion.

Ich wünſche euch Glück, heilige Jünger Chriſti, daß Chriſtus euer Lehrmeiſter bey verſchloſſener Thür zu euch hineingegangen, ſich mitten unter euch geſtellet, und den Frieden gewunſchen ſprechend: Der Fried ſey mit euch. (g) Aber wünſchet auch ihr mir Glück, indem mir die nämliche Gnad in der heiligen Communion geſchehen iſt, ſehet, der nämliche Gott, und Fürſt des Friedens, eröffnete die Thür meines Herzens, ſtellte ſich mitten in ſolches, und wünſchte mir den Frieden, ja gabe mir ſich ſelbſten, der der wahre Frieden iſt, wie der Apoſtel ſagt: Er iſt unſer Fried. (h) O himmliſcher Friedensfürſt, tauſend Dank ſage ich dir, daß du mich ſo liebreich beſuchet haſt, verſchloſſen ſoll bleiben die Thür meiner Sinnen allen Creaturen, dir aber allein ſtehet alles offen, ich glaube mit deinen Jüngeren, daß der nämliche Gott mit Menſchheit, und Gottheit anitzo in meinen Herzen ſeye, welcher glorreich von Todten erſtanden, und ſich anheut mitten unter die Jünger geſtellet. Ich glaube, daß Chriſtus uns erlöſet von dem Fluch

(g) Joann. 20. v. 19. (h) Epheſ. 2. v. 14.

des Gesatz, dieweil, er zum Fluch für uns worden ist. (i) Ich hoffe, göttlicher Erlöser, daß du mir mittelst deiner unendlichen Verdienst, deren ich in der heiligen Communion theilhaftig worden, die Nachlassung der Sünd wirst geben, von welcher du anheut mit deinen Jüngeren geredet hast; dann von dir stehet geschrieben: Welcher uns errettet hat von der Macht der Finsterniß, und gesetzt in das Reich seines vielgeliebten Sohns. (k) Ich liebe dich, o Jesu, und erfreue mich, wie die Jünger, daß ich dich in heiligen Sacrament mit den Augen des Glaubens gesehen, wahrlich du bist mein Friedsamer, in dem der allerhöchste Fried, und wahre Ruhe zu finden, außerhalb dessen aber ist alles Mühesamkeit, Schmerzen, und unendliches Elend. (l) Giebe mir, o Fürst des Friedens den Frieden mit Gott, mit dir durch Vermeidung aller Sünd, den Fried mit mir durch ein reines Gewissen, und den Frieden mit meinen Nebenmenschen durch die Liebe, mache mich, o Vater der Erbarmniß, dein Kind, indem du ja sagest: Selig sind die Friedsame, dann sie sollen Kinder Gottes genannt werden. (m) Erhalte mich in Frieden. Amen.

Am-

(i) Gal. 3. v. 13. (k) Col. 1 v. 13. (l) L. 4. de imitat. Christi. c. 13. (m) Matth. 5. v. 9.

Anmüthiges Gespräch
am II Sonntag nach Ostern.
Vor der heiligen Communion.

O trostreiche Wort, welche ich anheut höre in heiligen Evangelio, Christus saget: Ich bin der gute Hirt, der gute Hirt giebt seine Seel für seine Schaf. (a) O göttlicher Seelenhirt, wahrhaftig bist du ein guter Hirt, obwohlen ich bin ein übles Schaf, wahr ist, was der Prophet Ezechiel von dir schon lang vorgesagt: Ich will meine Schaf weiden, ich will machen, daß sie sich lageren spricht Gott der Herr. (b) Ja du besuchest deine Schaf in der heiligen Communion, du laßt sie kommen zu deinen Tisch, du giebst ihnen deinen heiligsten Leib, als eine Speis, du führest sie auf die feiste Weide der großen Gnaden, welche aus diesen heiligen Altarssacrament entspringen, aber die gute Schaf hören die Stimm des Hirten, o göttlicher Hirt, es reuet mich von Herzen, daß ich ein dummes Schaf gewesen, so deine Stimm nicht gehöret, ich hab geirret, wie ein verlohrenes Schaf. (c) Aber anitzo höre ich deine Stimm, du rufest mich zum heiligen

(a) Joann. 10. v. 11. (b) Ezech. 34. v. 15. (c) Ps. 118. v. 176.

Tisch, zu heiliger Communion; ich glaube dann, o geliebtester Jesu, daß du seyest ein guter Hirt, der Leib, und Seel, Fleisch, und Blut vor mein Heil gegeben, der mich in diesen heiligen Sacrament mit seinen heiligsten Leib, als einer heilsamen Speis ernähret; dann er ist der Herr unser Gott, und wir sind das Volk seiner Weide, und die Schaf seiner Hand. (d) Ich hoffe, göttlicher Hirt auf deine Güte, daß du mich durch dein Gnad ein gutes Schaf machen wirst. Ich hab mein Vertrauen in Herrn Jesu. (e) Ich liebe dich, o guter Seelenhirt, weil du bist die Gütigkeit selbst, mein Leben, und Alles, ich liebe dich über alles; dann du bist Gott mein Heiland. (f) Komme dann in mein Herz, komme, solches stehet schon offen, dich aufzunehmen, und nicht mehr zu entlassen, bis du mir allen himmlischen Segen wirst gegeben haben, komme o guter Hirt Jesu, siehe! Herr, ich komme zu dir, daß mir wohl seye aus deiner Gab, die du mein Gott in deiner Sußigkeit bereitet hast dem Armen. (g) Komme.

Nach

(d) Ps. 94. v. 7. (e) Rom. 14. v. 14. (f) Ps. 24. v. 5. (g) L. 4. de imitat. Christi c. 3.

Nach der heiligen Communion.

O gütiger Jesu, ewiger Hirt, und Speiser, ich lobe dich, und danke dir, daß du dich hast gewürdiger uns Arme, und Elende mit deinem kostbarlichen Blut zu speisen. (h) O Jesu mein himmlischer Seelenhirt, der du nicht allein dein Seel, sondern auch deinen Leib mir irrenden Schäflein gegeben hast, ich sage dir demüthigsten Dank, daß du mich durch das heilige Sacrament der Beicht als ein guter Hirt gesuchet, durch Mittheilung so vieler Gnaden auf deine barmherzige Schulteren genommen, und durch die heilige Communion auf so feiste Weid himmlischer Gnaden geführet hast. Ich glaube, daß du seyest jener gute Hirt, welcher, ob er schon in göttlicher Gestalt ware, sich selbst erniedriger, und die Gestalt eines Knechts angenommen; und ist andern Menschen gleich worden, und in Wesen befunden, wie ein Mensch. (i) Ich hoffe, weil du ja gut bist, durch deine unendliche Verdienst in den Schafstall der himmlischen Glori eingelassen zu werden. Dann du bist, der mich aus Mutterleib gezogen hat, mein Zuversich von meiner Mutter brüsten her. (k) Ich liebe dich göttlicher Hirt, in der heiligen Communion fand ich

(h) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (i) Philipp. 2. v. 6. &c. (k) Ps. 21. v. 10.

den, so mein Seel lieb hat. (i) O guter Hirt, regiere mich ferners mit deinen Hirtenstab, damit ich nicht mehr irre, zeige mir das Zweig deiner Gnaden, und ziehe mich auf solche Weis allezeit zu dir, ich will auch allezeit deine Stimm als ein gehorsames Schäflein hören, damit du mich endlich am allgemeinen Gerichtstag von den Böcken scheidest, und auf die rechte Seiten unter deine Schaf stellest, beschütze mich mit deinen gütigen Hirtenstab wider den höllischen Wolf, damit er mich nicht verschlinge, ich rufe zu dir mit deinen gehorsamen Schäflein Thoma von Aquin sprechend:

Guter Hirt, du wahres Brod,
Steh mir bey in aller Noth,
Mich beschütze, du mich weide,
Mach, daß ich die Sünd vermeide,
Thue mir auch das ewig Leben,
Guter Hirt in Himmel geben. Amen.

An-

(l) Cant. 3. v. 4.

Anmüthiges Gespräch
am III Sonntag nach Ostern.
Vor der heiligen Communion.

Mein Jesu, der du anheut sagest in Evangelio: Ueber ein Kleines so werdet ihr mich nicht sehen, und abermal über ein Kleines, so werdet ihr mich sehen. (a) Ich erkenne wohl, daß alles auf dieser Welt ein Kleines seye, ein Kleines ein kurzes Leben gegen den ewigen Freuden, ein kleine Arbeit gegen den ewigen Lohn, auch sogar in heiligen Altarssacrament siehe ich dich in einer kleinen Hostien, bethe dich aber an, und glaube, daß unter diesen kleinen Gestalten der große allmächtige Gott seyest: Der Herr ist wunderbarlich in der Höhe. (b) Ich hoffe, daß ich dich, den ich anitzo siehe durch das Aug des Glaubens, über ein Kleines dieses sterblichen Lebens sehen werde in der Glori sitzend zu Rechten des himmlischen Vaters, zu den du gegangen; dann aller Augen warten auf dich o Herr. (c) Ich liebe dich, und wünschte ein großes Liebsfeuer in meinen Herzen aufbrinnen zu sehen, o Herr mein Gott, du bist all mein Gut, du o

Herr

(a) Joann. 16. v. 16. (b) Ps. 92. v. 4. (c) Ps. 44. v. 15.

Herr bist allein der Getreueste in allen, und außer dir ist kein solcher gefunden. (d) Bey mir ist alles klein, aber doch mein Seel macht groß den Herrn. (e) Komme o großer Gott unter den kleinen sacramentalischen Gestalten, nach dir stehet mein Verlangen, komme, aber bleibe bey mir nicht ein kleine Zeit, sondern durch die ganze Ewigkeit. Komme.

Nach der heiligen Communion.

Warum bist du traurig mein Seel, und warum betrübest du mich? (f) Warum hat dich die Traurigkeit gleich denen Jüngeren in heiligen Evangelio eingenommen? Höre, der heilige Paulus saget: Erfreuet euch in Herrn. (g) Siehe! du hast ja anitzo in deinen Herzen den Herrn Jesum Christum. Ich sage dir o Jesu, unendlichen Dank, daß du mich in heiliger Communion mit deiner heiligen Gegenwart tröstest. Ich will thuen, zu was mich David ermahnet sagend: Frohlocket ihr Gerechte in Herrn. (h) Ich glaube, o Jesu, daß du anitzo in meinen Herzen wohnest, der du in Himmel bist die Freud der Heiligen, ich rufe: Heilig, heilig, heilig ist der Herr der allmächtige Gott, der da war,

(d) L. 3. de imitat. Christi c. 45. (e) Luc. 1, v. 46. (f) Ps. 42. v. 5. (g) Philipp. 3. v. 1. (h) Ps. 32. v. 1.

war, und der da ist, und der kommen wird. (i) Ich hoffe, du wirst mir auch in heiliger Communion versprechen, was du anheut deinen Jüngeren versprochen hast, sprechend: Euer Herz wird sich erfreuen, und eure Freud wird niemand von euch nehmen. (k) O Jesu, ich liebe dich, du bist genug dem jenigen, der dich liebet, und außer dir sind alle Sachen eitel, laß mich durch die Lieb gefangen werden, daß ich über mich gehe vor großer Hitz, Andacht, und Wunder. (l) Bleibe o Jesu bey mir, aber nicht ein Kleines, sondern allezeit, tröste mich du Freud des himmlischen Vaters in diesem elenden Leben; dann mein Leben ist mit Christo in Gott verborgen. (m) Bleibe bey mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am IV Sonntag nach Ostern.
Vor der heiligen Communion.

O mein Jesu, wie sehr liebst du mich in heiligen Altarssacrament! zu deinen Jüngeren sagtest du: Es ist euch nutz, daß

(i) Apoc. 4. v. 8. (k) Joann. 16. v. 22. (l) L. 3. de imitat. Christi c. 5. (m) Col. 3. v. 3.

daß ich hingehe. (a) Von deinen Jüngeren willst du gehen, weilen du saheſt, daß ſie noch eine ſinnliche Lieb zu dir trugen, zu mir willſt du gehen in der heiligen Communion, damit du in meinen Herzen eine keuſche, und reine Lieb entzündeteſt: du geheſt zwar von deinen Jüngeren, aber mir iſt es nutz, daß du zu mir in heiliger Communion geheſt. O mein Jeſu, bey deinen Jüngeren ware doch noch eine gute Liebe, obwohlen ſie in etwas ſinnlich ware, bey mir iſt ein böſe Lieb, ſo ich zu den Creaturen getragen, und doch willſt du zu mir gehen, ach ich bereue, daß ich dich, o ewige Schönheit, ſo wenig und ſo ſpat geliebet, aber vergieb mir meine Schulden, und komme in mein Herz; dann ich glaube, daß du zu mir kommeſt in heiliger Communion der nämliche Gott, der von ſeinen Jüngeren zu ſeinen himmliſchen Vater als deſſen Geliebter einiger Sohn gegangen, alle Zungen ſollen bekennen, daß der Herr Jeſus Chriſtus in der Herrlichkeit Gottes des Vaters iſt. (b) Ich hoffe o Jeſu, daß du bey deinen himmliſchen Vater allezeit wirſt ſeyn mein Vorſprecher, wie mich der heilige Johannes verſicheret ſagend: So jemand ſündigen würde, ſo haben wir einen Vorſprecher bey dem Vater, nämlich Jeſum Chriſtum den Gerechten. (c) Ich liebe dich, o Je-

(a) Joann. 16. v. 7. (b) Philipp. 2. v. 11. (c) 1. Joann. 2. v. 1.

o Jesu, pur allein, weil du bist das ewige unendliche höchste Gut, ich sage mit David, mein Herz hat zu dir gesagt, mein Angesicht hat dich gesucht, Herr ich will dein Angesicht suchen, wende dein Angesicht nicht ab von mir. (d) Komme dann, o Jesu, komme, dann es mir nutz ist, daß du kommest, massen mein Herz ja wahrhaftig nicht ruhen, noch gänzlich ein Genügen haben mag, es ruhe dann in dir allein. (e) Komme.

Nach der heiligen Communion.

O mich Glückseligen, der ich meinen Jesum in meinen Herzen habe, Jesus hatte anheut in Evangelio seinen Jüngeren versprochen, daß er ihnen schicken wolle den göttlichen heiligen Geist als einen Tröster, bey mir in der heiligen Communion vertritt Jesus selbst die Stell eines Trösters, o große Gnad! wie kann ich wohl genug danken vor diese so große Gutthat, lobet, und benedeyet mit mir diesen himmlischen Tröster ihr Jünger Christi, so ihr in Christo schon auf ewig in Himmel getröst seyet. O Jesu, ich glaube, daß du zu mir gekommen, als der wahre Gott, und Mensch, in welchen allein der wahre Trost zu finden, ich bekenne dich mit David:

Dann

(d) Ps. 26. v. 8. (e) L. 3. de imitat. Christi c. 21.

Dann er ist unser Helfer und Beschirmer. (f) Ich höffe, o Jesu, der du mir in heiligen Sacrament allen Trost mittheilest, daß ich auch einstens in der Ewigkeit in dir allein getröstet werde, laß deine Barmherzigkeit über mich kommen, o Herr. (g) O himmlischer Tröster, ich liebe dich über alles, o Jesu du Glanz der ewigen Glori, du Trost einer wanderenden Seel, vor dir ist mein Mund ohne Stimm, und mein Stillschweigen erkläret dir die Begierd meines Herzens: Er selbst ist ganz holdselig. (h) Bleibe bey mir, o himmlischer Tröster, ich suche anitzo keinen Trost mehr als in dir, es reuet mich, daß ich solchen in den Creaturen gesuchet, und nicht gefunden, bleibe bey mir, o Jesu, und tröste mich allezeit, in aller Traurigkeit in der heiligen Communion: Zieh, und zuck mich von zergänglichen Trost aller Creaturen, dann kein erschaffenes Ding mag mein Begierd vollkommen trösten, und vollkommen zufrieden stellen, (i) o Jesu mein Herr, und mein Gott. Amen.

An-

(f) Ps. 32. v. 20. (g) Ps. 118. v. 41. (h) Cant. 5. v. 16. (i) L. 3. de imitat. Christi c. 23.

Anmüthiges Gespräch
am V Sonntag nach Ostern.
Vor der heiligen Communion.

O Traurigkeit vor die Jünger Christi! Christus sagt zu ihnen in heutigen Evangelio: Wiederum verlaß ich die Welt, und gehe zum Vater. (a) O Freud vor mich! Christus sagt gleichsam zu mir, ich gehe zu dir in der heiligen Communion, Christus gehet von der Welt, und weltlichen Sachen, gehet aber zu denen, welche die Welt verlassen, und mit Paulo sagen können: Mir ist die Welt gekreuzigt, und ich der Welt. (b) O wie närrisch hab ich gehandelt, daß ich der Welt zu gefallen gesuchet, und dich mein Gott beleidiget hab, von nun an suche ich das Himmlische. Komme also o Himmelsfürst Christe Jesu in mein Herz, verlasse solches nicht, ich glaube, daß du zu mir kommest, gleicher Gott mit dem Vater, zu dem du gegangen, ja ich rufe mit den Jüngeren in heutigen Evangelio: Dadurch glauben wir, daß du von Vater ausgegangen bist. (c) Ich hoffe, o Jesu, auf dein

(a) Joann. 16. v. 28. (b) Gal. 6. v. 14. (c) Joann. 16. v. 30.

Barmherzigkeit, daß du bey den Vater mich wirst beschützen, und sage mit David: Herr mein Gott, ich hoffe auf dich. (d) Ich liebe dich innbrünstiglich, ach Herr mein Gott, mein heilige Liebe! wann wirst du in mein Herz kommen, alle Kräften meiner Seelen werden mit Freuden erfüllet, ich komme zu dir um Arzney, und Trost, und bitte dich um Erleuchterung. (e) Komme, o Geliebter meiner Seelen, o Leben meines Lebens, o Erwartung meines Gemüths! Komme.

Nach der heiligen Communion.

Sey gegrüßt liebster Gott, und Herr, mein Gott, und mein Alles! o wie wird ich getröstet, da ich bedenke deine Wort, so du in heiligen Evangelio zu deinen Jüngeren geredet: So ihr den Vater etwas bitten werdet in meinen Namen, so wird ers euch geben. (f) Anitzo in der heiligen Communion kann ich in deinen Namen, o Jesu! begehren, was ich will; dann in der heiligen Communion ist der Namen Jesus, ja der jenige, der diesen Namen getragen, in meinen Herz eingeschrieben, o gebenedeyet seye dein heiligster Namen, o Jesu! unendlicher Dank sey dir gesagt, der du dich als ein Sigill in mein Herz als in ein Wax eingedrucket, itzt

(d) Pf. 7. v. 2. (e) L. 4. de imitat. Christi c. 16. (f) Joann. 16. v. 23.

itzt kann ich sicher vor deinen himmlischen Vater erscheinen, und alles von ihm erhalten, weil ich dich, und deinen heiligsten Namen in meinem Herzen trage, o Jesu, ich glaube, was du in heutigen Evangelio sagest: Ich bin von Vater ausgegangen, und bin in die Welt kommen, wiederum verlaß ich die Welt, und gehe zum Vater. (g) Mithin o Jesu! bekenne ich dich als gleichen Gott mit dem Vater, und heiligen Geist. Ich hoffe, daß du durch dein heiligsten Leib, und Blut, so ich in heiliger Communion empfangen, auch mich in Himmel wirst ziehen zu der Rechten deines himmlischen Vaters; dann wir auch den Heiland erwarten unsern Herrn Jesum Christum. (h) O Jesu! ich liebe dich, mein Seel ist zerschmolzen, da er redete. (i) Kommet ihr meine Seelenkräften, und bewirthet diesen mir so angenehmen göttlichen Gast, du aber o Jesu, bleibe bey mir, damit ich in deinen Namen von deinen himmlischen Vater alles erhalte. Seye bey mir, Herr Jesu Christe! an allen Orten, und zu jeder Zeit, und das sey mir ein Trost, daß ich gern alles menschlichen Trosts entrathen will. (k)

Amen.

(g) Joann. 16. v. 28. (h) Philipp. 3. v. 20. (i) Cant. 5. v. 6. (k) L. 3. de imitat. Christi c. 12.

Anmüthiges Gespräch
am VI Sonntag nach Ostern.
Vor der heiligen Communion.

O wie gut bist du o Herr, mein Gott! du versprichst deinen Jüngeren in heutigen Evangelio den heiligen Geist, damit dieser göttliche Geist der Wahrheit sie alle Wahrheit lehrete, und auch mir versprichst du in der heiligen Communion alle übernatürliche Güter, du sagst: Wer dieß Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. (a) In der heiligen Communion giebst du mir zu erkennen die ewige Wahrheit, indem du dich selbst in mein Herz legest, der du gesagt: Ich bin der Weg, und die Wahrheit, und das Leben. (b) Wie blind bin ich dann gewesen, daß ich einen so gütigen Gott beleidiget hab, ach mein Jesu! weil du mir so viel in der heiligen Communion verspricheſt, so versprich ich dir auch entgegen ein vollkommenes Leben, und beständige Treu; komme o Jesu in mein Herz, dann ich glaube, daß du die ewige Wahrheit seyest, so nicht kann betrügen, noch betrogen werden, dann Gott ist, und bleibt wahrhaftig. (c) Ich hoffe, daß du

(a) Joann. 6. v. 59. (b) Joann. 14. v. 6. (c) Rom, 3. v. 4.

du mir in heiliger Communion wirst geben den göttlichen heiligen Geist, als einen Tröster, dann du o Jesu! bist mein ewige Hoffnung, in welchen wir die Zuversicht haben, und den Zugang in guten Vertrauen. (d) Ich liebe dich, o ewige Güte, ach Herr Gott, wann werde ich dir gar vereiniget seyn? (e) Komme o Jesu, gleichwie ein Hirsch Verlangen hat nach Wasserbrunnen, also hat meine Seel Verlangen nach dir, o Gott. (f) Komme.

Nach der heiligen Communion.

Mein geliebtester Jesu! ich liese freylich in heiligen Evangelio, daß du deinen Jüngeren viel Leiden vorgesagt, du sagtest ihnen: in der Welt werdet ihr Bedrangniß haben. (g) Ich siehe freylich, wann ich dein Jünger seyn will, daß ich viel leiden muß, dann gewiß, daß wir durch viel Trübsalen zum Reich Gottes eingehen müssen. (h) Und alle, die da gottselig leben wollen in Christo Jesu, werden Verfolgung leiden. (i) Aber ich förchte mir nicht, weil du mir in der heiligen Communion das Brod der Starken gegeben hast; dir seye dann tausend Dank gesagt vor diese Gnad, ich be-

(d) Ephes. 3. v. 12. (e) L. 4. de imitat. Christi c. 13. (f) Ps. 41. v. 2. (g) Joann. 16. v. 33. (h) Act. 14. v. 21. (i) 2. Tim. 13. v. 12.

kenne durch den Glauben, daß ich dich als den wahren Gott empfangen, so die Stärk aller Martyrer ist, wah haftig kann ich itzt mit Paulo sagen: Ich vermag alles in dem, der mich stärket. (k) Ich hoffe auf deine göttliche Macht, und Kraft, die du mir in heiligen Sacrament gegeben, wenn schon ein Heerlager wider mich stunde, so soll sich mein Herz nicht förchten, und wenn sich ein Streit wider mich erhube, so will ich mich darauf verlassen. (l) Ja, wenn ich schon mitten in Schatten des Tods wandelte, so will ich doch kein Uebel förchten, dann du bist mit mir. (m) Ich liebe dich o Jesu, über alles, über mein Leben, o Jesu, o Leben meiner Seelen, Herr stärke mich in meinen Leiden, Herr, alle Ding sind dein, die in Himmel, und auf Erden sind, darum begehre ich mich selbst dir zu einen freywilligen Opfer zu ergeben, und ewiglich dein zu bleiben. (n)

Amen.

An-

(k) Philipp. 4. v. 13. (l) Ps. 26. v. 3. (m) Ps. 22. v. 4. (n) L. 4. de imitat. Christi. c. 9.

Anmüthiges Gespräch
am heiligen Pfingstsonntag.
Vor der heiligen Communion.

Komme heiliger Geist in der heiligen Communion, komme in mein Herz, komme du göttlicher Lehrmeister, und unterweise mich in Gesatz Gottes, komme du himmlischer Führer, und führe mich auf den Weg des Heils, komme du geliebtester Bräutigam, und vermähle dich mit meiner Seel durch die heiligmachende Gnad, komme du Tröster der Betrübten, und tröste mich in meinen Traurigkeiten, komme du übernatürliches Licht der Seelen, und vertreibe die Finsterniß der Sünden, komme du Geist der Reinigkeit, und verjage alle Unreinigkeit, ich glaube, daß ich dich auch in heiligen Altarssacrament empfange, weil zu mir kommet die unendliche Gottheit, so bestehet in Vater, Sohn, und heiligen Geist; dann drey sind, die Zeugniß geben in Himmel, der Vater, das Wort, nnd der heilige Geist, und diese drey sind eins. (a) Ich hoffe, o göttlicher Geist! auf dich, und aus Vertrauen deiner Güte, und Barmherzigkeit, o mein Herr, und Gott, gehe ich zu dir, wie ein

(a) 1. Joann. 5. v. 7.

Kranker zum Arzt, und Heilmacher, ein Hungeriger, und Dürstiger zum Brunnen des Lebens, ein Armer, und Dürftiger zum König des Himmels, ein Knecht zum Herrn, ein Creatur, und Geschöpf zum Schöpfer, ein Verlassener zu meinen gütigen Tröster. (b) O göttlicher heiliger Geist, ich liebe dich, weil du bist die unendliche Gütigkeit selbsten, ach komme, und bleibe in mir, o göttliche Liebe, von dir stehet geschrieben: Gott ist die Lieb, und wer in der Lieb bleibt, der bleibet in Gott, und Gott in ihm. (c) Es reuet mich von Grund meines Herzens, daß ich mehr die Finsterniß, als dich als das Licht geliebet, aber verzeihe mir o göttlicher Geist; komme dann in heiliger Communion, du süßister Geist meiner Seelen in mein Herz, erfülle solches mit der Gnad des heiligen Sacraments, und entzünde in solchen das Feuer deiner Liebe, komme.

Nach der heiligen Communion.

Wahrhaftig die Lieb Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen, durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist. (d) Dann mir ist itzt gegeben in der heiligen Communion der heilige Geist, mir ist wiederfahren die nämliche Gnad, so anheut geschehen

de-

(b) L. 4. de imitat. Christi c. 2. (c) 1. Joann. 4. v. 16. (d) Rom. 5. v. 5.

denen Jüngeren Christi, von denen geschrieben stehet: Sie wurden alle mit dem heiligen Geist erfüllet. (e) O heiliger Geist, mache auch beredet meine Zungen, wie du anheut wohl redend gemacht die Zungen der Aposteln, damit es in lauter Danksagung, und Lob Gottes ausbreche, o göttlicher Gast! ich lobe deine Mildigkeit, und sage dir Dank wegen deiner großen übertrefflichen Liebe. (f) Ich glaube in aller Demuth, daß du anitzo in meinen Herzen wohnest, als der Geist der ewigen Wahrheit, der aus Sünderen Gerechte, aus Schwachen Starke, aus Traurigen Fröhliche, aus Lauen Eifrige, aus Zornigen Sanftmüthige, aus Unwissenden Weise, und aus Hoffärtigen Demüthige machet. O Gott, deine Zeugnisse sind überaus glaubwürdig worden. (g) Auch ich hoffe, daß du dergleichen Wirkungen in meinen Herzen machen werdest, weilen du ein Geist einer lauteren Gütigkeit bist, wahrhaftig in der heiligen Communion der Herr regierer mich, und es wird mir nichts mangeln. (h) Ich liebe dich o Geist der Liebe von ganzen Herzen, von ganzer Seel, von ganzen meinen Gemüth, und diese meine Lieb bedecket die Menge der Sünden, (i) so ich alle bereue, o Jesu! wie glückselig ware dei-

(e) Act. 2. v. 4. (f) L. 4. de imitat. Christi c. 2. (g) Pf. 92. v. 5. (h) Pf. 22. v. 1. (i) 2. Pet. 4. v. 8.

ne heilige Braut Maria, da ihr der Engel gesagt: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. (k) O mich Glückseligen! du der heilige Geist bist zu mir kommen, und hast mich überschattet mit deiner Gnad, bleibe in mir, damit auch in dir ruhe mein Geist, bleibe, Amen.

Anmüthiges Gespräch

am heiligen Dreyfaltigkeit Sonntag, oder I Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

O Gütigkeit des dreyeinigen Gottes, so in mir wahr machet, was in heiligen Evangelio geschrieben ist: Wir werden zu ihm kommen, und Wohnung bey ihm machen. (a) Die heilige Dreyfaltigkeit kommet zu mir in der heiligen Communion, und machet Wohnung in meinen Herzen, o wäre solches nur ein würdige Wohnung vor den höchsten Gott Himmels, und der Erden! o mein Gott, und Herr, allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich bethe dich an, ich erkenne dich vor meinen Gott einfach in der Wesenheit, und dreyfach in den Personen, ich glaube, was ich nicht begrei

(k) Luc. 1. v. 35.
(a) Joann. 14. v. 23.

greife, ich glaube, daß du der ewige Gott seyest, in welchem alle Schätz der Weisheit, und Erkanntniß verborgen sind. (b) O Abgrund ewiger Gütigkeit! ich als der Abgrund aller Bosheit versenke mich in dich, und hoffe dich als den allmächtigen ewigen Gott, den Schöpfer Himmels, und der Erden, so ich unter den sacramentalischen Gestalten verborgen durch den Glauben erkenne, einstens auch durch das Licht der Glori, da deine Herrlichkeit wird erscheinen, ewig anzusehen: Gott segne uns, unser Gott, Gott segne uns. (c) Heilige Dreyfaltigkeit, ich liebe dich mit allen meinen Seelenkräften, ich liebe dich, o ewige Liebe, der du mich also liebest, daß du zu mir kommest, siehe! du bist der Heilig aller Heiligen, und ich bin der Unflath aller Sünden, und dennoch neigest du dich zu mir, der ich doch nicht würdig bin dich anzuschauen, siehe! du kommest zu mir, und willst bey mir seyn, und ladest mich zu deiner Mahlzeit, und willst mir geben zu genießen die himmlische Speis, und das Brod der Engeln. (d) Ich eröffne dir dann mein Herz, komme in solches, heilige unzertheilte Dreyfaltigkeit, komme.

Nach

(b) Col. 2. v. 3. (c) Pf. 66. v. 7. &c. (d) L. 4. de imitat. Christi. c. 2.

Nach der heiligen Communion.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, der anitzo in meinen Herzen eingekehret, ich muß anitzo mit David aufrufen: Der Herr der Herrschaaren ist mit uns, der Gott Jakobs ist, der uns aufnimmt. (e) Wahrhaftig heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Herrschaaren. (f) Mein ganzes Herz ist seiner Herrlichkeit voll; herrsche dann anitzo himmlischer Vater in mir durch deine Allmacht, dann du der Schöpfer aller bist, herrsche o göttlicher Sohn durch deine Weisheit, dann du der Erlöser, herrsche o göttlicher Geist durch deine Güte, dann du der Heiligmacher. Mein Seel lobe den Herrn; (g) dann er großes in mir gewirket. O wie reuet es mich, daß ich mein Seel jenes Ebenbild der heiligsten Dreyfaltigkeit so oft durch die Sünd bemackelt habe! O heilige Dreyfaltigkeit, ich glaube, daß du anitzo in mir bist als das unbegreifliche Wesen, welches alles begreifet, ich glaube, daß Gort einig. (l) O mein Gott, und alles! ich hoffe dich einstens von Angesicht zu Angesicht in der Ewigkeit zu sehen; dann dein Barmherzigkeit ist groß über mich. (i) O dreyeiniger lobwürdigster Gott,

ich

(e) Pl. 45. v. 12. (f) Isa. 6. v. 3. (g) Pf. 145. v. 1. (h) Gal. 3. v. 20. (i) Pf. 85. v. 43.

ich liebe dich aus ganzen meinen Herzen, weil du bist mein Freud, und höchstes Gut, der Anfang meines Wesens, und der Mittelpunkt meiner Ruhe, ich will nichts mehr außer dir suchen, weil ich alles in dir finde, was ich verlangen kann, ich liebe dich, dann Gott, der befohlen hat, daß das Licht aus der Finsterniß hervor leuchten sollte, der selbig ist erschienen in unsern Herzen, damit sie mir der Erkanntniß der Klarheit Gottes in Angesicht Jesu Christi erleuchter wurden. (k) Du o Vater, erleuchte meinen Verstand, du o Sohn, stärke mein Gedächtniß, du o heiliger Geist, entzünde meinen Willen, o heilige Dreyfaltigkeit! in dir lebe ich, in dir bleibe ich, in dir ruhe ich, ich bin allezeit in dir, und du allezeit in mir, bleibe dann bey mir in Ewigkeit, o mein Wahrheit, mein Barmherzigkeit, mein Gott, du selige Dreyfaltigkeit! dir allein sey Lob, Kraft, Ehr, und Herrlichkeit von Ewigkeit zu Ewigkeit. (l) Amen.

Am-

(k) 2. Cor. 4. v. 6. (l) L. 3. de imit. Christi c. 40.

Anmüthiges Gespräch
am II Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

Das heutige Evangelium sagt mir: Es war ein Mensch der machte ein groß Abendmahl, und ladete viel darzu. (a) Ich bethe nun an jenen Menschen, der zugleich Gott ist, Christum Jesum, so mir in der heiligen Communion machet ein großes Abendmahl, zu welchen er mich wirklich einladet. O fürwahr großes Abendmahl! weil es der große Gott eingesetzt, groß, weil es in der Seel große Wirkungen hervorbringet, groß wegen Viele der Gäste, weilen zu diesen Große, und Kleine berufen sind, absonderlich aber groß wegen der Speis, so uns wird aufgesetzt, welche ist der Leib Jesu Christi, so alle Süßigkeit in sich begreifet, großer Gott! mich hungeret nach dieser Speis der Engeln, beweine aber, daß ich kein englische Reinigkeit habe, solche würdig zu genießen, aber mein Gott! doch tröstet mich, und getraue ich mich zu diesen sacramentalischen Abendmal zu gehen, weilen du selbst zu diesen rufest die Arme, Schwache, Blinde, und Lahme, bereiche o Jesu! mit den Güteren des Sa-

(a) Luc. 14. v. 16.

Sacraments mich armseligen Menschen, stärke mich schwache Creatur, stärkester Gott, erleuchte mein Blindheit o Lieb der Welt, gieb mir Lahmen die Kräften des Geists, o Stärke der Martyrer! ich glaube, daß diese Speis, so mir in diesen heiligen Abendmahl aufgesetzt wird, dein heiligster Leib seye, wie du selbst sagest: Das ist mein Leib. (b) Ich hoffe o Jesu, durch dieß sacramentalische Brod ersättiget zu werden, Gott erbarme sich unser, und segne uns, er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser. (c) Ich liebe dich, o Geliebter meiner Seelen, verleihe, daß du in mir, und ich in dir, und wir also zugleich in solcher Vereinigung bleiben. (d) Ich komme, o Jesu! zu diesen großen Abendmahl, darfst mich nicht zwingen zu kommen, wie die in Evangelio, würdige dich auch du zu mir zu kommen. Komme.

Nach der heiligen Communion.

O göttlicher Liebhaber Christe Jesu, der du mich zu diesen großen Abendmahl so liebreich eingeladen, ich sage dir unendlichen Dank, daß du mir die Speis der Engeln gegegeben hast, ich bekenne vor Himmel, und Erden, daß ich nicht würdig war, zu dieser so

(b) Luc. 22. v. 19. (c) Pf. 66. v. 2. (d) L. 4. de imitat. Christi c. 13.

so vortrefflichen Tafel als ein Gast gezogen zu werden, weil ich mich gleich jenen in Evangelio so oft mit zeitlichen Geschäfften entschuldiget hab; aber wie groß ware dein Barmherzigkeit, gütigster Jesu! jenen in Evangelio, so sich zu kommen entschuldiget, sagtest du, daß keiner von den Männeren, die geladen sind, mein Abendmal wird schmecken, (e) mich aber hast du gleichsam gezwungen zu diesen großen Tisch zu kommen, o Barmherzigkeit Jesu! ich glaube dann, daß ich in dieser Speis den wahren Gott, und Menschen empfangen hab, so glauben wir, daß wir auch zugleich mit Christo leben werden. (f) Ich hoffe o Jesu, durch diese sacramentalische Speis das ewige Leben zu erhalten gemeß deinen Versprechen: Wer dieß Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. (g) Ich liebe dich o Jesu, mehr dann mich, wahrlich du bist mein Geliebter, mein Auserwählter aus tausenden, bey dem mein Seel ihr Lebenlang zu wohnen ein Wohlgefallen hat. (h) Dir o Jesu, schenk ich mich völlig, weil du dich mir geschenket hast; bleibe dann in mir, wie du versprochen mit diesen Worten: Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibt in mir, und

---

(e) Luc. 14. v. 24. (f) Rom. 6. v. 8. (g) Joann. 6. v. 59. (h) L. 4. de imitat. Christi c. 13.

und ich in ihm. (i) Bleibe in mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am III Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

O Trost vor mich Armseligen, da ich liese in heutigen Evangelio: Es naheten sich zu ihm (zu Jesu) die Publ can, und Sünder. (a) Und Jesus nimmt die Sünder an, und isset mit ihnen. (b) Das macht mir Herz, daß auch ich, der ich ein sündiger Mensch bin, mich getraue zu Jesu hinzuzunahen, weil er bereitet ist mich aufzunehmen, und in der heiligen Communion mit mir zu essen, ja sich selbst als ein Speis mittheilet. Komme Herr, komme, dann ohne dich wird kein Tag, oder Stund ruhig seyn; dann du bist mein Freud, und ohne dich ist mein Tisch leer. (c) O Jesu! du Zuflucht der Sünder, es reuen mich alle meine begangene Sünden. Ich glaube, daß ich in heiliger Communion den wahren Gott,

P. Friderici a Jesu.

(i) Joann. 6. v. 57.
(a) Luc. 15. v. 1. (b) ibid. v. 2. (c) L. 3. de. imitat. Christi c. 21.

Bayerische Staatsbibliothek München

und Menschen empfange, der anheut in Evangelio die Sünder aufgenommen, ich glaube, damit ich ihm gefalle, weilen ohne den Glauben unmöglich ist Gott zu gefallen. (d) Ich bin voller Hoffnung, daß auch ich bey deinen Tisch die vollkommene Nachlaß der Sünd erhalten werde; dann auch ich mit David sage: Der Herr ist mein Veste, und mein Zuflucht, und mein Erlöser, mein Gott, mein Helfer, und ich will auf ihn hoffen. (e) O Gott ich liebe dich über alles, Herr all mein Verlangen ist vor dir, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen. (f) O Herr! mich hungeret, laß mich zu deinen Tisch, ich komme, komme auch du himmlisches Manna in mein Herz, komme.

Nach der heiligen Communion.

Wenn das evangelische Weib, da sie ihren verlohrnen Groschen gefunden, ihren Freundinnen, und Nachbarinnen zusammen gerufen sprechend: Erfreuet euch mit mir, dann ich hab den Groschen gefunden, den ich verlohren hatte. (g) Warum soll dann nicht auch ich alle meine Seelenkräften, alle meine fünf Sinnen, alles was ich hab, und bin, zu allgemeiner Freud zusammenrufen, massen ich in der heiligen Communion einen weit

größe-

(d) Heb. 11. v. 6. (e) Pf. 17. v. 3. (f) Pf. 87. v. 10. (g) Luc. 15. v. 9.

größeren Schatz, nämlich Jesum, so ich so oft, aber leider durch die Sünd verlohren hab, glücklich gefunden, es erfreuet sich dann mein Verstand, Gedächtniß, und Willen, lobet alle, und benedeyet mit Dankſagung den jenigen, welchen ich in der heiligen Communion gefunden hab, lasset uns fröhlich seyn, und frohlocken, und lasset uns ihm die Ehr geben, (h) o mich Glückseligen! ich hab gefunden jenen unschätzbaren Groschen, das heilige Sacrament, mit welchen ich mir die ewige Glori erkaufen kann. O Jesu, höchster Schatz! ich glaube, daß ich in dir alles Gutes gefunden, ich glaube, daß du seyest ein unendlicher Schatz, (i) weil du mein Gott und Herr. Ich hoffe mit diesen sacramentalischen Schatz gefunden zu haben das Recht zu den himmlischen ewigen Schätzen; dann der Herr ist mein Helfer, und Beschirmer, auf ihn hat mein Herz vertrauet, und mir ist geholfen worden. (k) Ich liebe dich o Jesu! du ewiger Schatz meines Herzens, mein Gott, mein Lieb, du bist ganz mein, und ich ganz dein. (l) O unerniessener Schatz, reicher ster Jesu, bereiche meine Armuth. Amen.

(h) Apoc. 19. v. 7. (i) Sap. 7. v. 14. (k) Pf. 27. v. 7. (l) L. 3. de imitat. Christi. c. 5.

Anmüthiges Gespräch

an IV Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

Heiliger Petre! ich wünsche mir zwar bey den Zutritt zu heiliger Communion zu haben deine große Demuth, so du heut in Evangelio gegen deinen göttlichen Lehrmeister gezeiget, da du gesaget: Herr gehe von mir hinaus; dann ich bin ein sündiger Mensch. (a) Aber ich getraue mir auch zu sagen: o Jesu! gehe zu mir hinein in der heiligen Communion, obwohlen ich bin ein sündiger Mensch; dann du bist ja auf diese Welt kommen zu suchen, und selig zu machen, das verlohren war. (b) Komme dann zu mir, mein Jesu, mein Gott, und Herr, all mein Verlangen ist vor dir. (c) Ich falle mit Petro dir zu Füßen, und glaube, daß ich dich in heiliger Communion empfange, als meinen Gott, und Herrn; dann wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er sey, und denen, die ihn suchen, ein Vergelter seye. (d) Ich hoffe auf dein unendliche Barmherzigkeit, du bist mein Ehr, und Freud meines Herzens, du bist

meine

(a) Luc. 5. v. 8. (b) Luc. 19. v. 10. (c) Ps. 37. v. 10. (d) Heb. 11. v. 6.

meine Hoffnung, und mein Zuflucht am Tag meiner Trübsaal. (e) Ich liebe dich von ganzen Herzen, dieweil ich aber in der Lieb noch schwach, darum ist vonnöthen, daß ich von dir gestärket, und getröstet werde. (f) Es reuet mich, o Gott! daß ich dich so wenig geliebet, daß ich in einen weit anderen Verstand als Petrus, nämlich aus boshaften Gemüth gesaget: Gehe von mir hinaus, o wie reuet es mich, daß ich dich aus meinen Herzen durch meine Sünden hinaus gehen geheißen, ach Jesu! gehe mit deiner Gnad in heiliger Communion wieder hinein, nach dir stehet mein Verlangen. Komme.

Nach der heiligen Communion.

O mich Glückseligen! Petrus mußte sagen: Meister, wir haben die ganze Nacht gearbeitet, und nichts gefangen. (g) Ich muß sagen: ich hab ein wenig gearbeitet, und alles gefangen, dann ich meinen Gott, der mein Alles ist, in heiliger Communion empfangen. O was vor einen reichen Fischzug der Gnaden hab ich gethan in heiliger Communion! dir danke ich dann, o Jesu! göttlicher Lehrmeister, der du mich in heiligen Sacrament mit lauter Gnaden überhäufet: Geheneo

(e) L. 3. de imitat. Christi c. 5. (f) ibidem.
(g) Luc. 5. v. 5.

benedeyet sey der Herr mein Gott. (h) Ich glaube, daß ich in heiligen Altarssacrament den nämlichen Gott empfangen, der seinen Jüngeren anheut einen reichen Fischzug verliehen, welcher, weil er ist der Glanz seiner Herrlichkeit, und die Gestalt seines Wesens, und tragt alle Ding in dem Wort seiner Kraft, und hat gemacht die Reinigung unser Sünd, sitzet er nun zu der Rechten der Majestät in der Höhe. (i) Ich hoffe durch Wirkung des Sacraments, alles Gute, von dir, o Urheber alles Guten zu erhalten, dann das Heil ist des Herrn. (k) Ich liebe dich o Jesu, laß mich dich mehr lieben, dann mich selbst, ja gieb, daß ich mich selbst nicht liebe, als nur deinetwegen. (l) Auf dein Wort will ich hinfüro das Netz auswerfen, das ist, in Kraft des ewigen Worts, so ich in heiliger Communion empfangen, will ich Gutes wirken, stärke du mich, o Jesu! und bleibe bey mir.

Amen.

An-

(h) Ps. 143. v. 1. (i) Heb. 1. v. 3. (k) Ps. 3. v. 9. (l) L. 3. de imitat. Christi c. 5.

Anmüthiges Gespräch,

am V Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

O mein Gott! ich verlange einzugehen in das Himmelreich, obwohlen ich erkenne, daß mein Gerechtigkeit nicht vollkommner seye, als der Pharisäer, ich weis, daß du anheut zu deinen Jüngeren gesaget: Es seye dann, daß euer Gerechtigkeit vollkommner seye, dann der Schriftgelehrten, und Pharisäer, so werdet ihr zum Himmelreich nicht eingehen. (a) Aber ich hoffe in dieser heiligen Communion, daß der Gerechteste, den ich empfange, ersetze, was meiner Gerechtigkeit abgehet; dann ich empfange ja in der heiligen Communion Christum Jesum, von dem der heilige Paulus sagt: Welcher uns gemacht ist zu Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung. (b) Ich bereue meine Ungerechtigkeiten, meine Sünden, komme o Jesu! lehre mich deine Satzungen, (c) damit mein Gerechtigkeit vollkommner werde, als die Gerechtigkeit der Pharisäer, o hätte ich nur die Gerechtigkeit aller Gerechten, damit

(a) Matth. 5. v. 20. (b) 1. Cor. 1. v. 30. (c) Ps. 118. v. 12.

mit ich mit solcher zu dir gehen kunnte! ich glaube dann, daß du zu mir kommest als der gerechtigste Gott, der sich strecket gewaltiglich von einen End bis zum anderen, und ordnet alle Ding lieblich. (d) Ich hoffe, durch Kraft des Sacraments ein solche Gerechtigkeit in meinen Werken zu erhalten, daß ich eingehen möge in das Reich der Himmlen, auf dich hoffe ich o Jesu! der du bist, aller Gerechten ein Belohner, und aller andächtigen Menschen ein starker Beweherer. (e) Ich liebe dich, o Liebster meiner Seelen, komme, entzünde noch mehr das Feuer meiner Liebe, in dir will ich fröhlich seyn, und frohlocken, o du Allerhöchster. (f) Komme o Jesu! und giebe, o Gerechtigster! miner Gerechtigkeit die Vollkommenheit. Komme.

Nach der heiligen Communion.

Mein Gott! du bist hier bey mir gegenwärtig auf den Altar ein Heiliger aller Heiligen, ein Schöpfer aller Ding, und ein Herr der Engeln. (g) O was vor ein vortreffliche Gab ist in der heiligen Communion auf den Altar meines Herzens gelegt worden, nämlich der eingebohrne, und lieb-

ste

(d) Sap. 8. v. 1. (e) L. 2. de imitat. Christi c. 3. (f) Ps. 9. v. 3. (g) L. 4. de imit. Christi c. 1.

ste Sohn des himmlischen Vaters, o große Gab, o Jesu! du darfst nicht mehr zu mir sagen, bevor ich diese Gab deinen himmlischen Vater opfere, gehe hin, versöhne dich mit deinen Bruder, und alsdann komm, und opfere dein Gab. (h) O Herr! es ist schon geschehen, ich hab schon in heiliger Beicht gemacht das Versöhnopfer mit dir, und meinem Nächsten, itzt mache ich dir auch das Dankopfer vor diese so vortreffliche Gab; dann ich glaube, daß diese Gab seye dein heiligster Leib, und Seel, deine Menschheit, und Gottheit, ich glaube, daß du seyest ein Herr, der Reich ist gegen alle, die ihn anrufen. (i) Ich hoffe durch diese Gab, da ich sie dem himmlischen Vater wird aufgeopferet haben, die ewige Glori zu erhalten: Mein Gott, mein Helfer, und ich will auf ihn hoffen. (k) Ich liebe dich, o höchstes Gut, und warum soll ich dich nicht lieben, indem du mich bevor also geliebet, daß du mir alles gegeben, was du hattest, weil du mir dich selbst gegeben, von dem dein Apostel saget: Wie sollte er uns dann auch nicht alles mit ihm geschenkt haben? (l) Auch ich schenke dir, was ich hab, Leib, und Seel, Gut, und Blut, o Jesu! nimms vor Gut, und bleibe du mit deiner Gnad allezeit bey mir, dann ich zu dir rufe: Dem König der Ewig-

(h) Matth. 5. v. 24. (i) Rom. 10. v. 12.
(k) Ps. 17. v. 3. (l) Rom. 8. v. 32.

keit, dem unsterblichen, unsichtbaren einigen Gott sey Ehr, und Preis in alle Ewigkeit. (m) Amen.

Anmüthiges Gespräch
am VI Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

O gütigster Vater der Erbarmnissen, der du dich heut in der Wüste erbarmet über das Volk, und solches mit sieben Brod gespeiset, und ersättiget, erbarme dich auch über mich, und speise mein hungerige Seel mit den lebendigen Brod bey dem sacramentalischen Tisch; wahrhaftig die Arme werden essen, und ersättiger werden. (a) Ich armselige Mensch sage dann: Herr neige dein Ohr, und erhöre mich, dann ich bin dürftig, und arm. (b) Mein Gott, die Sünd hat mich recht arm gemacht, ich bereue solche von Herzen. Ach daß er zu mir Armen käme, und mich erfreuete! er sende sein Hand, und erledige mich Armen von aller Angst. (c) Dann ich glaube, daß in der heiliger Communion zu mir komme der reicheste Gott, der anheut in der Wüsten bey

vier

(m) 1. Tim. 1. v. 17.
(a) Ps. 21. v. 27. (b) Ps. 85. v. 1. (c) L. 3. de imitat. Christi c. 21.

hier tausend Menschen mit sieben Brod gespeiset, der reich ist gegen alle, die ihn anrufen. (d) Ich hoffe, daß er itzt in der heiligen Communion mich mit einen weit vortrefflicheren Brod, so ist sein heiligster Leib, wird speisen, ja auch ein siebenfaches Brod, so sind die sieben Gaben des heiligen Geist, wird geben, ich habe mit dem Volk in der Wüste alles Vertrauen auf ihn, und sage mit David: Unser Seel harret auf den Herrn, dann er ist unser Helfer, und Beschirmer. (e) Ich als dein Kind, liebe dich liebwürdigster Vater, ich rufe, o Vater alles Trost, gieb uns heut unser tägliches Brod, gieb mir solches in der heiligen Communion, dann du ja selbsten sagest: Dieß ist das Brod, das von Himmel herabkommen ist, nicht, wie eure Väter das Himmelbrod geessen haben, und sind gestorben, wer dieß Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. (f) Komme dann o Himmelbrod, ich eröffne meinen Mund, lege dich auf mein Zung, und ersättige mein hungerige Seel, komme.

Nach der heiligen Communion.

Ich küße nun mit lauter Danksagung, o Vater der Gütigkeit! dein väterliche Hand, welche mir das lebendige Brod, dein heilig-

sten

(d) Rom. 10. v. 12. (e) Ps. 37. v. 29. (f) Joann. 6. v. 51.

sten Leib, und Blut gegeben, ich rufe: Der Nam des Herrn seye gebenedeyet von nun an bis in Ewigkeit. (g) Ich bin zwar ein Bettler, und arm, aber der Herr sorget für mich. (h) O kunnte ich nur in lauter Lob und Dankſagung ausbrechen; dann du, o Jesu Christe, mir solche selbst anheut gelehret, wie das Evangelium sagt: Er nahm die sieben Brod, nnd dankte, und brach sie. (i) Dahero da ich dieß siebenfache Brod in heiligen Sacrament genommen, danke ich auch dir darum, Herr, sey gelobt, der du diese Güte deinem Knecht nach der Menge deiner Barmherzigkeit bewiesen hast. (k) ich glaube, o Jesu! daß du mir in diesen heiligen Brod das wahre Manna, so deinen heiligsten Leib in sich erhaltet, gegeben hast, ich bleibe in dem Glauben, dann wir wandeln hier in dem Glauben, und nicht in der Anschauung. (l) Ich hoffe auf dieß sacramentalische Brod, daß ich durch diese Speis ein neue Stärk wird überkommen, wacker auf den Weg des Heils fortzugehen, dann wer auf den Herrn vertrauet, den wird Barmherzigkeit umgeben. (m) Ich liebe dich, o Jesu! und wünschte mir jene Liebe, so das Volk in der Wüsten, und deine Jünger gegen dir getragen, mein Seel dürstet nach den

star-

(g) Pſ. 112. v. 2. (h) Pſ. 39. v. 18. (i) Marc. 8. v. 6. (k) L. 3. de imitat. Christi c. 21. (l) 2. Cor. 5. v. 7. (m) Pſ. 31. v. 10.

starken lebendigen Gott. (n) ich opfere mich dir, o Jesu, völlig auf, weit seye von mir aller Hunger zu eiteln, weltlichen, und unerlaubten Wohllüsten, bleibe du, o himmlische Speis in meinen Herzen, damit ich hier mit deiner Gnad, und dort mit deiner Glori ersättiget werde. Amen.

Anmüthiges Gespräch am VII Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

O mich Glückseligen, der ich in den Paradeis der Kirchen Gottes ersiehe einen guten Baum, welcher freylich gute Frucht bringet; dann Christus saget in Evangelio: Ein jeglicher guter Baum bringt gute Früchten. (a) Wahrhaftig ist das Sacrament des Altars ein guter Baum, ein Baum des Lebens; massen Christus saget: Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben. (b) Ein Baum, so die beste Früchten aller Gnaden hervorbringet, wie ein heilige Mutter Theresia wohl erkennet, da sie gesagt, daß ein einige heilige Communion die Seel könne heilig machen.

O wie

(n) Ps. 41. v. 3.
(a) Matth. 7. v. 17. (b) Joann. 6. v. 55.

O wie oft hab ich mit Adam und Eva die Hand ausgestrecket zu den verbothenen Früchten unerlaubter Wohllüsten, ach o Herr! dir allein hab ich gesündiget, und hab Böses vor dir gethan. (c) Anitzo gehe ich in der heiligen Communion zu diesen Lebensbaum, zu Jesu, ich glaube, daß ich empfange den jenigen, von den die heilige Elisabeth zu Maria gesaget: Gebenedeyet ist die Frucht deines Leibes, (d) nämlich den heiligen Leib Jesu, diesen Baum des Lebens will ich mit beyden Armen umfangen, und hoffe, deren Früchten, welche sind die häufige Gnaden des Sacraments, zu genießen; Herr mein Gott! ich hoffe auf dich. (e) Ich liebe dich o Jesu, ach! gieb dich mir in heiliger Communion, so bin ich wohl begnügt, dann ohne dich ist kein Trost nutz, ohne dich kann ich nicht seyn, und ohne deine göttliche Heimsuchung kann ich nicht leben. (f) Komme dann o Frucht des Lebens, o Jesu, in mein Herz, weilen ich aber nicht würdig bin, so mach du mich würdig, damit ich endlich auch erwachse zu einen Baum, so gute Frucht der guten Werken hervorbringe, und einstens übersetzt werde in das himmlische Paradeis, komme o Jesu! komme.

Nach

(c) Ps. 50. v. 6. (d) Luc. 1. v. 42. (e) Ps. 7. v. 2. (f) L. 4. de imitat. Christi c. 3.

Nach der heiligen Communion.

Wahrhaftig der Herr ist süß, (g) der mir in der heiligen Communion den süßesten Frucht des Lebens seinen heiligsten Leib gegeben, ich muß anitzo in lauter Danksagung rufen mit der Braut in hohen Liedern: Sein Frucht ist meiner Kehlen süß. (h) dann ich die süßeste Frucht von dem Baum des Lebens, das ist, von heiligen Altarssacrament empfangen, mich schröcken zwar die Wort des heiligen Evangelii: nicht ein jeglicher, der zu mir spricht, Herr, Herr, wird zum Himmelreich hineingehen, (i) aber o Jesu! mich tröstet deine Barmherzigkeit, mit welcher du begegnet bist dem heiligen Apostel Thomä, so ebenfalls zu dir gerufen: Mein Herr, und mein Gott. (k) Ich bekenne dann durch einen lebendigen Glauben, daß ich in heiligen Sacrament dich den wahren Herrn Himmels, und der Erden empfangen, der Herr ist der wahre Gott, er ist auch der lebendige Gott, und ewiger König. (l) O Herr! ich hoffe durch die Gnad des Sacraments dich als meinen Gott, und Herrn, in der Ewigkeit anzusehen. Zu dir, Herr, erhebe ich mein Seel, mein Gott, auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden wer-

(g) Pf. 33. v. 9. (h) Cant. 2. v. 3. (i) Matth. 7. v. 21. (k) Joann. 20. v. 28. (l) Jerem. 10. v. 10.

werden. (m) Ich liebe dich, weil du bist mein Herr, und mein Gott, verspriche dir auch, o Jesu, den Willen deines himmlischen Vaters zu thun, bleibe bey mir, o Jesu, Herr, du weist wohl, welches das beste ist; thue das, oder dieß, wie du willst, gieb, was du willst, wie viel du willst, und wann du willst. (n) Bleibe bey mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am VIII Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

O mein Gott! was wird einstens mit mir werden! es wird auch heißen, wie es geheißen bey den Haushalter des heutigen Evangelii: Gieb Rechenschaft von deiner Haushaltung. (a) Du o großer Gott, himmlischer Vater, reichester Herr, hast mir viel Talent, das ist, theils natürliche, theils übernatürliche Gnaden, und Gaben gegeben, du wirst freylich einstens Rechenschaft begehren, wie ich solche angewendet, es wird freylich heißen: Gieb Rechenschaft von deiner Haushal-

(m) Ps. 24. v. 1. &c. (n) L. 3. de imitat. Christi c. 15.

(a) Luc. 16. v. 2.

haltung. (b) Aber ich faße gut Herz, da ich zu heiliger Communion gehe, indem ich in solcher empfange, einen Advocaten, und Vorsprecher vor mich bey den himmlischen Vater, nämlich Jesum Christum, jener wird alle meine Schulden bezahlen, und dem himmlischen Vater seine unendliche Genugthuung aufopferen, o Christe Jesu, nimme dich um meinen Handel an, ich will meine Ungerechtigkeiten wider mich bekennen, meine Schwachheiten will ich dir, o Herr bekennen. (c) Komme dann zu mir in heiligen Sacrament himmlischer Advocat, ich bekenne dich als den wahren Gott, und eingebohrnen Sohn des himmlischen Vaters, der gleiche Allmacht mit ihm besitzet, und ist kein Creatur vor ihm unsichtbar, sondern alle Ding sind bloß, und offenbar vor seinen Augen. (d) Ich hoffe, o Jesu auf deine Gütigkeit durch dich Gnad bey deinen himmlischen Vater zu finden; dann ich hab zum Herrn gesagt: du bist mein Gott, dann du bedarfst meiner Güter nicht. (e) Ich liebe dich, o göttlicher Advocat, weil du bist unser Herr Jesus Christus, und Gott, und unser Vater, der uns geliebet. (f) Komme, zu dir stehet mein Verlangen, komme.

P. Friderici a Jesu.

(b) Luc. 16. v. 2. (c) L. 3. de imitat. Christi c. 20. (d) Heb. 4. v. 13. (e) Ps. 15. v. 2. (f) 1. Thessal. 2. v. 15.

Nach der heiligen Communion.

Tausend Dank seye dir gesagt großer Gott, daß ich anitzo in der heiligen Communio worden bin ein Kind des Lichts, der ich vorhero, leider! war ein Kind der Finsterniß; dann in mein Herz ist gekommen Jesus Christus, welcher von sich selbsten saget: Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolget, der wandelt nicht in der Finsterniß, sondern wird das Licht des Lebens haben. (g) O ewiges Licht, ich will verbleiben ein Kind des Lichtes, ich will nicht seyn, wie die Kinder dieser Welt, von welchen das heutige Evangelium meldet, daß sie ein eitle Klugheit besitzen; o Jesu! ich bekenne dann, und glaube, daß du in heiliger Communion zu mir gekommen, als ein wahrhaftiges Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. (h) Ich hoffe auf deine Gütigkeit, sende aus dein Licht, und Wahrheit, daß sie auf Erden leuchten, dann ich bin ein eitle, unnütze, und leere Erden, die du mich erleuchtest. (i) Ich liebe dich, o himmlisches Licht, entzünde in mir mehr, und mehr die Flammen deiner Liebe, erleuchte meine Augen, daß ich nimmer in den Tod entschlafe, (k) o gütigster Jesu! erleuchte mich mit der Klarheit des ewigen Lichts, vertreibe aus der Wohnung meines Her-

(g) Joann. 8. v. 12 (h) Joann. 1. v. 9. (i) L. 3. de imitat. Christi c. 23. (k) Ps. 12. v. 4.

Herzens alle Finsterniß. (l) Bleibe bey mir, o Jesu, entzünde mich in der Lieb, dann von dir geschrieben stehet: Unser Gott ist ein verzehrendes Feuer, (m) bleibe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am IX Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

Ich liese mit Schrecken in heutigen Evangelio: Als Jesus nahe hinzu kam, sahe er die Stadt an, und weinte über sie, (a) weil Jerusalem die Zeit seiner Heimsuchung nicht erkennet: o wie weit Gütiger gehet mein Gott mit mir um in der heiligen Communion, er gehet sogar hinein in das sittliche Jerusalem meiner Seel, er erfreuet sich, daß ich durch Reu, und heiligen Beicht die Sünd aus meinen Herzen gejaget, gebenedeyet sey der Herr, der Gott Israel, dann er hat Heimgesucht, und erlöset sein Volk. (b) Komme, mein Jesu, komme, ich will mehr als Jerusalem die Zeit deiner göttlichen Heimsuchung in heiligen Sacrament erkennen. Komme, ich erkenne dich durch den glauben, als den wahren Gott, und Herrn in heiligen

(l) L. 3. de imitat. Christi c. 23. (m) Heb. 12. v. 29.

(a) Luc. 19. v. 41. (b) Luc. 1. v. 68.

Sacrament, den Jerusalem nicht hat wollen erkennen, komme, komme, ich glaube, daß du seyest, das Haupt des Leibs der Kirchen, der Anfang, und der Erstgebohrne von den Todten. (c) Ich hoffe auf deine gnadenreiche Ankunft in heiligen Sacrament, daß du mich mit deinen Gnaden wirst heimsuchen, darum laßt uns mit Vertrauen hintreten zu den Thron seiner Gnaden, auf daß wir Barmherzigkeit empfangen, und Gnad finden zu Zeit, da uns Hülf wird vonnöthen seyn. (d) Ich liebe dich, o liebwürdigster Jesu! Verbinde mich mit dir mit den unzertrennlichen Band der Lieb, dann du allein dem Liebhaber genug bist, und ohne dich sind alle Ding nichtig. (e) Tritt hinein in mein Herz du Liebhaber der menschlichen Herzen, dann es dir allein offen ist, komme, o Jesu, komme.

Nach der heiligen Communion.

Gebenedeyet seye der Herr, der Gott Israel, dann er hat heimgesucht, und erlöset sein Volk. (f) Gebenedeyet bist du o Gott Israel, der du anheut in den Tempel meines Herzen gekommen. Bey denen Juden, sagt das Evangelium, giengest du in den Tempel, auszutreiben, die darinn verkaufften,

(c) Colos. 1. v. 18. (d) Heb. 4. v. 16. (e) Lag. de imitat. Christi c. 23. (f) Luc. 1. v. 68.

ten, und kaufren; (g) bey mir hist in den Tempel meines Herzens gegangen durch die heilige Communion, deine Gnaden mir auszutheilen, o große Barmherzigkeit Gottes! bleibe dann als der Herr in diesen geistlichen Tempel, dann ich glaube, daß ich den nämlichen Gott in den Tempel meines Herzens empfangen, welcher anheut seine göttliche Allmacht gezeiget, und die Käufer, und Verkäufer aus den Tempel verjaget! Herr, Herr, du allmächtiger König, dann alle Ding stehen in deinen Gewalt, und ist niemand, der deinen Willen mag Widerstand thun. (h) Aber ich hoffe, o Jesu, daß mir deine Ankunft allen Segen durch Kraft des heiligen Sacraments gebe. Der Herr ist mein Helfer, darum will ich mich nicht förchten, was mir der Mensch auch thue. (i) Ich liebe dich über alles, o Jesu, wahrlich in deinen Anschauen sollte mein ganzes Herz brennen, und vor Freuden weinen, dann ich hab dich in dem Sacrament wahrhaftiglich gegenwärtig, wiewohl unter fremden Gestalt verborgen. (k) Ich opfere mich dir mit Leib, und Seel, heilige diesen deinen Tempel mit der sacramentalischen Gnad, und bleibe bey mir, bis du mich führest in den Tempel der Glori. Amen.

(g) Luc. 19. v. 45. (h) Ester 13. v. 9. (i) Heb. 13. v. 6. (k) L. 4. de imitat. Christi c. 11.

Anmüthiges Gespräch

am X Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

O was vor ein schönes Exempel der innbrünstigen Andacht siehe ich anheut in dem evangelischen Publican, er gehet in den Tempel, er stunde von fern, und wollte seine Augen nicht aufheben gegen Himmel sondern schlug an sein Brust, und sprach: Herr, sey mir Sünder gnädig. (a) Und siehe! dieser gieng gerechfertiger hinab in sein Haus. (b) Ich gehe anheut nicht allein in tempel, sondern auch zu den Herrn des Tempels, zu Christum Jesum, welchen ich in heiligen Sacrament empfange, aber, o mein Jesu, ich bin nicht würdig, daß du zu mir kommest, und weilen ich erkenne meine Uebertretung, (c) so getraue ich mich nicht meine Augen gegen den Himmel zu erheben, sondern schlage an meine sündhafte Brust, und sage gleichfalls: Herr sey mir Sünder gnädig. (d) Dann ich glaube, daß ich in heiligen Sacrament den Wahren Gott empfange, welcher Macht, und Gewalt hat die Sünden zu vergeben:

Er

(a) Luc 18. v. 13. (b) ibid v. 14. (c) Pf. 50. v. 5. (d) Luc. 18. v. 13.

Er wird sein Volk selig machen von ihren Sünden. (e) Ich hoffe durch dieß heilige Sacrament gerechtfertiget zu werden, dann es wird das Blut Christi, der sich selbst unbefleckt durch den heiligen Geist Gott aufgeopferet hat, unser Gewissen reinigen von den todten Werken, (f) o Jesu, ich liebe dich, weil du bist mein Gott, der Herr ist mein Erbtheil. (g) O hätte ich nur alles, was ich gedenket, geredet, und gewirket, aus purer Liebe deiner gethan; ich komme dann zu dir o Jesu! aber wie darf ich kommen, der ich doch nichts Guts von mir weis? Die Engel, und Erzengel erstarren, die Heilige, und Gerechte förchten sich, und du sprichst; kommet zu mir alle. (h) Siehe dann, ich komme zu dir, o Jesu! komme du zu mir.

Nach der heiligen Communion.

Es ist wahrlich kein andere Nation, oder Volk so groß und mächtig, dem seine Götter so nahe kommen, wie du unser Gott allein deinen Glaubigen beywohnest, welchen du zu einen täglichen Trost, zu Erhebung des Herzens hinauf zum Himmel dich selbst giebst zu essen, und zu genieß-

(e) Matth. 1. v. 21. (f) Heb. 9. v. 14. (g) Pf. 15. v. 5. (h) L. 4. de imitat. Christi. c. 1.

nießen; (i) du sagest, o Jesu! in heutigen Evangelio: Wer sich selbst erniedriget, der wird erhöcht werden. (k) Aber o Gott! ich hab mich nicht erniedriget, sondern gesündiget, und hab Böses vor dir gethan, (l) und bin doch also erhöchet worden, daß der höchste Gott in mein Herz gekommen ist, o große Gutthat! wie kann ich genug vor diese danken, hinfüro will ich mich allezeit vor dir o Gott, verdemüthigen, und mit Abraham sagen: Ich will mit meinen Herrn reden, wiewohl ich Staub, und Aschen bin. (m) Dann ich glaube, daß du unter den sacramentalischen Gestalten als der große allmächtige Gott zu mir gekommen, und sage mit David. Mein Wesen ist vor dir gleich wie nichts. (n) Ich hoffe, o Jesu! durch Kraft des Sacraments einstens auch in dem Himmel erhöhet zu werden, dann unser Hülf ist in Namen des Herrn, der Himmel, nnd Erden gemacht. (o) Ich liebe dich o großer Gott! der du dich also erniedriget, und zu mir in mein Herz gestiegen, gieb, daß ich dich liebe aus ganzen Herzen, aus ganzer Seel, und aus allen meinen Kräften, so ich dir alle schenke, bleibe du bey mir, o Jesu! ich will frohlocken in deinem Heil. (p) Amen.

An=

(i) ibid c. 13. (k) Luc. 18. v. 14. (l) Pf. 50. v. 6. (m) Gen. 18. v. 27. (n) Pf. 38. v. 6. (o) Pf. 123. v. 8. (p) Pf. 9. v. 16.

Anmüthiges Gespräch
am XI. Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

O großes Glück in heiligen Evangelio vor den Stummen, den Jesus geheilet, da er ihm leget seinen Finger in die Ohren, und berühret seine Zung, machent, daß er recht redete. (a) Aber noch größeres Glück vor mich, da in der heiligen Communion Jesus nicht allein seine Finger, sondern sein ganzen heiligsten Leib in mein Herz leget, er er berühret auch, und heiliget mein Zung, welche zum Lob Gottes stumm ware; komme dann, o mein Jesu! ich bin stumm, kann nicht reden, derohalben rede du Herr, dann es hört dein Knecht, du hast die Wort des ewigen Leben, rede mir zum Trost meiner Seel, und Besserung meines ganzen Leben, dir aber zu ewiger Glori, Majestät, und Herrlichkeit. (b) Ich glaube, daß ich Jesum Christum in heiligen Sacrament empfange, gleichen Gott mit dem Vater, und heiligen Geist, so gleiche Allmacht hat die Stumme redend zu machen; dann ich glaube auf dein allmächtiges Wort. (c)

(a) Marc. 7. v. 35. (b) L. 3. de imitat. Christi c. 2. (c) Sap. 18. v. 15.

Ich hoffe, o Jesu! durch dein gnadenreiche Ankunft in der heiligen Communion die vollkommene Seelengesundheit zu erhalten, seye du mein Helfer, verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott mein Heiland. (d) Ich liebe dich, o göttlicher Seelenarzt! o hätte ich nur dich allezeit geliebet, da ich etwas anderes außer dich geliebet, anitzo besitze du mein Herz alleinig, Herr ich will dir danken von meinen ganzen Herzen, ich will alle deine Wunder erzehlen. (e) Komme, berühre mein Zung, und mach mich recht redend, o Jesu! o ewiges Wort! Komme.

Nach der heiligen Communion.

Gelobt sey Jesus Christus, von dem das heutige Evangelium saget: Er hat alle Ding wohl gethan, die Daube hat er hörend gemacht, und die Sprachlose redend. (f) Er hat alles gut in der heiligen Communion bey mir gemacht, er hat mir die Ohren eröffnet, und redete zu meinen Herzen, in welches er persönlich gekommen, hinfüro will ich hören, was Gott der Herr in mir redet. (g) Er hat mit den sacramentalischen Gestalten mein Zung berühret, damit er solche bewahre zu den ewigen Leben;

ge-

(d) Ps 26. v. 9. (e) Ps. 9. v. 2. (f) Marc. 7. v. 37 (g) L. 3. de imitat. Christi c. 1.

gelobt seye dann ein so große Barmherzigkeit Gottes, der alles bey mir wohl zum Nutzen meiner Seel gethan hat, ich bethe dich an, o großer Gott, und glaube, daß du der wahre Gott seyest, der alles recht macht, und anitzo in meinen Herzen herrschet: Du hast, o Herr! in Anfang die Erd gegründet, und die Himmel sind Werk deiner Händen. (h) Ich hoffe auf deine fernere Barmherzigkeit, und sage mit David: Mein Stärk, und mein Lob ist der Herr, und er ist mir zum Heil worden. (i) Ich liebe dich, o allerliebwürdigster Herr, und Gott, wahrhaftig seine linke Hand ist unter meinen Haupt, und sein Rechte wird mich umfangen (k) in der heiligen Communion, o Jesu! weiche nicht mehr aus meinen Herzen, sondern bleib in solchen ewiglich. Amen.

An-

(h) Heb. 1. v. 10. (i) Ps. 117. v. 14. (k) Cant. 2. v. 6.

Anmüthiges Gespräch

am XII Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

O große Barmherzigkeit des Samaritan in heutigen Evangelio: Es war ein Mensch, der gieng von Jerusalem hinab gegen Jericho, und fiehl unter die Mörder, die zohen ihn aus, und schlugen ihn, und giengen darvon, und ließen ihn halb todt liegen. (a) Da kam ein Samaritan, wurde mit Barmherzigkeit bewegt, und gieng hinzu, und verband ihm seine Wunden, und goß Oel, und Wein darein, und truge Sorg vor ihn, (b) damit der Verwundete geheilet wurde. Mein Gott! ich bin jener armseliger Mensch, da ich von Jerusalem eines einsamen Leben nach den Jericho weltlicher Eitelkeit gegangen, bin ich unter die Mörder der teuflischen Versuchungen gerathen, sie zohen mir aus das Kleid der Liebe Gottes, schlugen mich, und ließen mich also in meinen Armseligkeiten der Sünden liegen, aber o Glück vor mich! ich siehe schon kommen den wahren Samaritan Christum Jesum, er heilet mir durch die sacramentalische Buß die wunden meiner Seel, ja

in

(a) Luc. 10. v. 30. (b) Luc. 10. v. 35. &c.

in der heiligen Communion gießt er sogar das Oel seines heiligen Leibs, und den Wein seines heiligen Blut in mein verwundtes Herz hinein, er hat alle Sorg, mir die vollkommne Gesundheit der Seelen mitzutheilen, o himmlischer Samaritan! erbarme dich meiner, o Herr! dann ich bin schwach, heile mich. (c) Komme, nach dir stehet mein Verlangen, obwohlen ich nicht würdig bin, bin ich doch bedürftig deiner gnadenreichen Ankunft; dann ich glaube festiglich, daß du seyest der wahre Samaritan, der umher gezogen ist, und hat Guts gethan, und gesund gemacht alle, die von Teufel übergwältiget waren. (d) Ich hoffe auf deine Gütigkeit, o göttlicher Samaritan! Herr erbarme dich meiner, mache mein Seel gesund, dann ich hab dir gesündiget. (e) o Jesu! ich liebe dich als meinen Gott, und Herrn von ganzen Herzen, und von ganzer Seel, und von allen Kräften, und von ganzen Gemüth. (f) Ich liebe dich, mein Herr, und Gott, all mein Gut bist du? (g) Komme dann, o himmlischer Samaritan! und sprich nur ein einiges Wort, so wird gesund mein Seel, Komme.

Nach

(c) Pf. 6. v. 3. (d) Act. 10. v. 38. (e) Pf. 40. 5. (f) Luc. 10. v. 27. (g) L. 4. de imitat. Christi c. 3.

Nach der heiligen Communion.

Gebenedeyet seyest du, o Christe Jesu! der du anitzo in mein Herz gekommen, wahrhaftig ist in mir vollzohen worden, was du in heutigen Evangelio gesagt, nämlich: Selig sind die Augen, die da sehen, daß ihr sehet, dann ich sage euch, daß viel Propheten, und König haben sehen wollen, was ihr sehet, und habens nicht gesehen, und hören, was ihr höret, und habens nicht gehöret. (h) O mich Glückseligen! ich siehe nun in der heiligen Communion unter den sacramentalischen Gestalten Christum Jesum, welchen zu sehen schon gewunschen die Propheten seufzend: Ihr Himmlen thauet von oben herab, und die Wolken regnen den Gerechten, die Erd thue sich auf, und bringe den Heiland hervor, (i) welchen sie doch nicht gesehen. Mein Gott! was große Gnad hast mir erwiesen, daß du jenes himmlische morgenthau von höchsten Himmel auf mein Herz hast herabfallen lassen. Aber womit soll ich den Herrn diese Gnad wieder gelten, was soll ich ihm für die so treffliche Liebe wieder geben? (i) Ich sage dir, o Gott! demüthigsten Dank, ich glaube, daß ich den König der Propheten, nach dem diese so sehr geseufzet, gegenwär-

(h) Luc. 10. v. 22. &c. (i) Isa. 45. v. 8.
(k) L. 4. de imitat. Christi, c. 13.

wärtig in meinen Herzen habe. Dieser ist Jesus, der Propher von Nazareth in Galiläa. (l) Ich hoffe durch Kraft der heiligen Communion jenen Gott, so ich anitzo siehe mit den Augen des Glaubens, einstens zu sehen von Angesicht zu Angesicht in der Glori. Gedenke o Herr! an deine Erbarmungen, und an deine vielfältige Barmherzigkeiten, die von Anfang der Welt her gewesen sind. (m) Ich liebe dich, o höchstes Gut, und rufe alle Creaturen zusammen, daß sie dich mit mir lieben den unendlichen Gott, dieweil er uns zuvor geliebet hat. (n) Dir o Jesu opfere ich auf, was ich hab, bleibe bey mir ewiglich. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am XIII Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

Ich siehe, wie in heutigen Evangelio Christo dem Erlöser begegneten zehen aussätzige Männer, die stunden von fern, und sie erhuben ihr Stimm, und sprachen: Jesu, du Gebiether, erbarme dich

(l) Matth. 21. v. 11. (m) Ps. 24. v. 6. (n) 1. Joann. 4. v. 10.

dich unser, (a) und sie wurden auch von Christo gereiniget. O Barmherzigkeit Gottes! in der heiligen Communion begegnet mir der himmlische Seelenarzt Christus Jesus, und ich siehe, er gehet mir schon entgegen, ich rufe dann mit diesen Aussätzigen: komme o Jesu! erbarme dich meiner, nimme von mir hinweg den schändlichen Aussatz meiner Sünden, erschaff in mir ein reines Herz o Gott. (b) Dann ich glaube, und erkenne dich mit den Aussätzigen als den Erlöser der Welt, den wahren Gott, der so viele Kranke geheilet, Blinde sehend gemacht, und Todte zum Leben erwecket, ich glaube deinen Worten, so du redest bey Johanne: Ich bin die Auferstehung, und das Leben, wer an mich glaubt, der wird leben, ob er schon gestorben wäre. (c) Ich hoffe o göttlicher Erlöser! auf den unendlichen Werth deiner Verdienst, den du mir in der heiligen Communion mittheilest. O wie wunderbarlich ist die Würdigung deiner Gütigkeit gegen uns, daß du unser Herr Gott, ein Schöpfer, nnd Lebendigmacher aller Geister dich würdigest zu kommen zu der armen Seel. (d) o Gott, o höchstes, und einiges Gut, auch allein lieb ich dich, nach dir o Gott, stehet all mein Verlangen, aber was

ist

(a) Luc. 17. v. 12. &c. (b) Pf. 50. v. 12. (c) Joann. 11. v. 25. (d) L. 4. de imitat. Christi c. 2.

ist der Mensch, daß du an ihn gedenkest, oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest? (e) Komme, und heile mein Seel von den Aussatz der Sünd, himmlischer Erlöser, Jesu Christe! komme.

Nach der heiligen Communion.

Mein liebreichester Jesu, ich sage dir Dank, daß du mich durch das heilige Sacrament des Altars von Aussatz meiner Seel geheilet hast, dann ich verlange nachzufolgen den Fremdling in Evangelio, welcher, da er sahe, daß er gereiniget ware, kehrte wieder um, und lobete Gott mit lauter Stimm, und er fiel auf sein Angesicht zu seinen Füßen, und dankte ihm. (f) Auch ich gütigster Erlöser, da ich siehe, daß du mir in der heiligen Communion die Gesundheit der Seel gegeben, lobe dich mit lauter Stimm in lauter Anbethung, und Demuth, ich danke dir vor diese so große Gnad. O Jesu! ich glaube, daß du als mein Erlöser, und Seligmacher in meiner Seel gegenwärtig, und wünschte einen solchen lebendigen Glauben zu haben, wie der Fremdling in Evangelio, zu dem du gesagt: Stehe auf, und gehe hin, dein Glaub hat dir geholfen. (g) Ich

hoffe,

P. Friderici a Jesu.

(e) Ps. 8. v. 5. (f) Luc. 17. v. 15. (g) ibid. v. 19.

hoffe, daß ich durch das heilige Sacrament neue Kräften wird erhalten haben, wacker auf den Weg der Vollkommenheit fortzugehen, dann Herr! du bists, der mich aufnimmet, du bist meine Ehr, und der mein Haupt erhöhet. (h) Ich liebe dich, o göttlicher Erlöser! und liebe nichts als dich, dann was Gott nicht ist, das ist nichts, und soll für nichts geschätzet werden. (i) Ich schenke mich dir völlig, nur du o Gott! verlaß mich nicht. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am XIV Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

Freylich wie das heutige Evangelium sagt: niemand kann zweyen Herrn dienen. (a) Und warum soll ich zweyen Herrn dienen, indem der Herr, dem ich diene, alleinig mein Schöpfer, mein Erlöser, mein Seligmacher, der König aller Königen, der Fürst des Friedens, der allerhöchste, und freygebigste Herr ist, er belohnet mich wegen seinen Dienst, er sagt zu mir, was er zu Abra-

(h) Pf. 3. v. 4. (i) L. 3. de imitat. Christi c. 31.

(a) Matth. 6. v. 24.

Abraham gesaget: Ich bin dein überaus großer Lohn. (b) Ja bey der heiligen Communion giebt er sich selbst zu einen Lohn; ich gehe dann wieder zu diesen freygebigsten Herrn, um allda einen Lohn meines Dienst zu erhalten, du o Jesu! sagest ja selbst: Ich hab dir auch geben meinen ganzen Leib, und Blut zu einer Speis, und Trank, daß ich ganz dein wäre, und du mein bleibest. (c) O Herr mein Gott! gieb dich dann wieder mir zu einer Speis in der heiligen Communion, ich bekenne dich durch den Glauben, als meinen einigen rechtmäßigen Herrn, ich glaube, was die göttliche Schrift von dir saget: Der Herr euer Gott ist ein Gott aller Götter, und ein Herr aller Herren, ein großer, und mächtiger, und schröcklicher Gott. (d) Ich hoffe, o Jesu! auf dein unendliche Gütigkeit, dann du zu mir sagest: Förchte dir nicht, dann ich bin mit dir, weiche nicht ab, dann ich bin dein Gott, ich hab dich gestärket, und habe dir Beystand gethan, und die rechte Hand meines Gerechten hat dich angenommen. (e) Ich liebe dich, o Gott! weil du allein mein rechtmäßiger Herr bist; deme dienen regieren ist. Kommet, laßt uns dem Herrn frohlocken, und mit Freu-

(b) Gen. 15. v. 1. (c) L. 4. de imitat. Chri. v. c. 8. (d) Deut. 10. v. 17. (e) Isa. 41. sti 10.

den singen Gott unsren Heiland. (f) Komme dann, o Herr! nimme du den Besitz meines Herzens; dann dir allein ich Treu, und Dienst verspriche. Komme.

Nach der heiligen Communion.

Mein Gott, und Herr! was schöne Wort redest du mir zu meinen Herzen in heutigen Evangelio, da du sagest: Ihr sollet nicht sorgfältig seyn, und sagen: was solten wir essen, oder was sollen wir trinken?... suchet am ersten das Reich Gottes, und seine Gerechtigkeit, so wird euch dieß alles zugeworfen werden. (g) Ich derohalben vertraue auf dich, dann aller Augen warten auf dich, o Herr! und du giebst ihnen ihre Speis zu gelegener Zeit. (h) Und wahrhaftig hast du mir itzt zu dieser gelegenen Zeit der heiligen Communion jene Speis, so ist dein heiligster Leib, gegeben, o Herr! wie süß ist dein Geist, dann damit du deine Süßigkeit deinen Kinderen beweisetest, hast du sie mit dem allersüßisten Brod, so von Himmel herabgestiegen, gespeiset. (i) O mich Glückseligen! so ich zu dieser heiligen Tafel bin gelassen worden, o Jesu! ich sage dir kindlichen Dank, daß du mich unwürdigen, und sündigen Menschen

---

(f) Ps. 94. v. 1. (g) Matth 6. v. 31. &c. (h) Ps. 144. v. 15. (i) L. 4. de imit. Christi c. 13.

schen mit diesen Himmelbrod gespeiset. Ich glaube, o Jesu, daß du seyest das lebendige Brod, von dem geschrieben stehet: Ich bin das lebendige Brod, der ich von Himmel herabkommen bin. (k) Ich hoffe durch dieß sacramentalische Brod ersättiget zu werden, dann durch diese heilige Speis der Herr regieret mich, und es wird mir nichts mangeln. (l) Ich liebe dich über mein Leben, o wahrhaftig der Herr ist gütig gegen jedermann. (m) Ich beweine, daß ich nicht zu erst gesucht das Reich Gottes, und sein Gerechtigkeit, aber hinfüro sollst du seyn, o Jesu! das Ziel aller meiner Begierden, bleibe dann bey mir, und verwandle mich in dich. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am XV Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

Großer Gott! was ich in heutigen Evangelio liese, wird in mir geistlicher Weis erfüllet. Das Evangelium sagt: Es begabe sich, daß er (Jesus) nach einer Stadt zugieng, welche Naim genannt

(k) Joann. 6. v. 51. (l) Ps. 23. v. 1. (m) Ps. 144. v. 9.

wird, als er aber nahe zum Stadtthor kam, siehe, da trug man einen Todten heraus, der einiger Sohn seiner Mutter war, (a) Jesus mit Barmherzigkeit bewe-get trat hinzu, und rührete den Sarg an, und er sprach: Jüngling, ich sage dir, stehe auf, und der Todte richtete sich auf, und fienge an zu reden. (b) Christus ist auch ein so barmherziger Gott gegen mir, der ich so oft geistlicher Weis durch die Sünd gestorben bin, er erwecket mich durch die hei-lige Sacrament, absonderlich der heiligen Communion, er gehet zu mir hinzu, ja sogar in mein Herz hinein, er berühret mich mit seinen heiligsten Leib selbsten, und erwecket mich zum Leben der Gnad, und, o Gutthat! er kommt wiederum zu mir in der heiligen Communion, ich höre ihn gleichsam zu mir sagen: Verlasse alle Ding, so findest du alle Ding. (c) Komme dann, o Le-ben meines Lebens, ich glaube, daß du der allmächtige Gott, der Herr des Lebens, und des Tods seyest, ich glaube, daß du seyest der allerhöchst allmächtige Schöpfer ein mächtiger König. (d) Ich hoffe, o Jesu! durch die heilige Communion das ewige Le-ben zu erhalten, dann der Herr ist mein Licht, und mein Heil. (e) Ich liebe dich,

o Je-

(a) Luc. 7. v. 11. (b) ibid. v. 14. (c) L. 3. de imitat. Christi c. 32. (d) Ecclesiastici. 1. v. 6. (e) Ps. 26. v. 1.

o Jesu! indem du mich erschaffen hast zu dir, o Gott! mein Herz ist nicht ruhig, bis es ruhe in dir, in der heiligen Communion wirst mich durch dein Angesicht mit Freuden erfüllen, zu deiner Rechten ist Lust, und Freud ewiglich. (f) Komme dann, o Ruhe meiner Seelen Jesu Christe, komme.

Nach der heiligen Communion.

O unaussprechliche Gnad, o wunderbarliche Würdigung, o unermäßliche Liebe, so an den Menschen sonderlich gelegt ist! (g) ich muß auch sagen, was die in Evangelio gesaget, welche Gott preiseten, und sprachen: Es ist der große Prophet unter uns auferstanden, und Gott hat sein Volk heimgesucht. (h) Ich preise den unendlichen Gott, wahrhaftig in meinen Herzen ist ein großer Prophet, ja der König der Propheten selbsten in der heiligen Communion auferstanden, und hat mein Seel mit seiner Gnad heimgesucht. Ich glaube dann festiglich, daß anitzo in meinen Herzen ruhe der große Prophet, und König aller Propheten Christus Jesus, nach welchen die Propheten des alten Testaments also geseufzet, und nicht gesehen, dann, als die Erfüllung der Zeit kam, da sande Gott seinen Sohn, der

(f) Ps. 15. v. 11. (g) L. 4. de imitat. Christi c. 13. (h) Luc. 7. v. 16.

von einen Weib gebohren war, und dem Gesatz unterthänig worden, auf daß er diejenige erlöfete, welche unter dem Gesatz waren, damit wir die Kindschaft empfiengen. (i) Ich hoffe o großer Prophet! du Licht der Welt, daß du mir einstens dein Angesicht wirst sehen lassen in der Glori, Herr ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. (k) ich liebe dich innbrünstiglich, ach kunnte ich dich also lieben o Gott! wie dein unendliche Majestät verdient geliebt zu werden; dann Christus ist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. (l) Ach Jesu! bleib bey mir, alles was ich hab, gieb ich dir, bleibe bey mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am XVI Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

Nutzbar, o Jesu sind mir die Wort, so du anheut redest im heiligen Evangelio sprechend: Wenn du zu Hochzeit geladen wirst, so setze dich nicht oben an... sondern setze dich unter an, damit, wenn der kommt, der dich geladen hat, zu dir spre-

(i) Gal. 4. v. 4. &c. (k) Ps. 30. v. 2. (l) Philipp. 1. v. 21.

spreche: Freund, rucke hinauf, alsdann wirst du Ehr haben vor denen, welche mit zu Tisch sitzen. (a) Wahrhaftig ich bin von den großen Gott selbst zu der Hochzeit geladen in der heiligen Communion, wo sich der himmlische Brautigam mit mir vermählen will, o mich Glückseligen! dann selig sind diejenige, welche zum Abendmahl der Hochzeit des Lamms berufen sind. (b) O freudenreiche Hochzeit! wo mir zu Speis gegeben wird das Lamm Gottes selbsten, so hinwegnimmt die Sünd der Welt. O Glück vor meine Seel, o wie gar einen großen Herrn, wie einen geliebten Gast, wie einen holdseligen Gefährten, und getreuen Freund nimmt sie auf, wie einen schönen, und edlen, und vor allen lieblichen Dingen geliebten Bräutigam umfanget sie! (c) Ich gehe dann zu dieser sacramentalischen Hochzeit, und setze mich an das unterste Ort durch Erkanntniß meiner Unwürdigkeit, bekenne aber durch lebendigen Glauben, daß ich den Bräutigam der ewigen Glori, das Lamm Gottes, welchen die Jungfrauen folgen, wo es hingehet, (d) empfange. Ich hoffe durch Wirkung des Sacraments einstens zu der himmlischen Hochzeit gelassen zu werden: o Gott! Wenn deine Herrlichkeit offenbar

(a) Luc. 14. v. 8. &c. (b) Apoc. 19. v. 9. (c) L. 4. de imitat. Christi c. 3. (d) Apoc. 14. v. 4.

wird, alsdann werde ich erfärtiget werden. (e) Ich liebe dich, o Schönster unter den Menschenkinderen, siehe! mein Geliebter, du bist schön, und wohl gezieret. (f) Komme o Jesu! du Ziel meiner Begierden, komme.

Nach der heiligen Communion.

Jesus, wie uns das heutige Evangelium meldet, gehet in das Haus eines Obristen der Pharisäer auf einen Sabbath, das Brod zu essen. (g) Und der nämliche Erlöser Christus Jesus ist gekommen in das Haus meiner Seel mir das lebendige Brod, seinen heiligsten Leib zu geben, o was ist das vor ein liebreicher Gast, der die Speis mitbringet, ich o Jesu! sollte dich begastigen wie Martha, und Magdalena, und du thuest es selbst, und bewirthest mich, gelobt, und gepriesen seye diese deine unendliche Barmherzigkeit, die Ehr des Herrn bleibe ewiglich. (h) Ich glaube o Jesu! daß du der wahre Sohn Gottes seyest, der mir seinen heiligsten Leib unter den Gestalten des Brods gegeben, dann du sagest: Wer an den Sohn Gottes glaubet, der hat Gottes Zeugniß in sich. (i) Ich hoffe durch dieß sacramentalische Brod er-

(e) Ps. 16. v. 15. (f) Cant. 1. v. 15. (g) Luc. 14. v. 1. (h) Ps. 103. v. 31. (i) 1. Joan. 5. v. 10.

ersättiget zu werden, ich will mir gesagt seyn lassen, was David saget: Wirfe dein Sorg auf den Herrn, der wird dich erhalten, und wird den Gerechten nicht ewiglich wanken lassen. (k) Ich liebe dich o Jesu! du Vater der Barmherzigkeit, alleiniglich, dann die Lieb ist aus Gott gebohren, und mag niergend, dann allein in Gott über alle geschaffene Ding ruhen. (l) Bleibe o Jesu bey mir! und erhalte mich in geistlichen, und übernatürlichen Leben. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am XVII Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

Liebreichester Jesu! was ist das, daß du sogar ein Geboth gemacht dich zu lieben, und gesagt: Du sollst den Herrn deinen Gott lieben von ganzen deinen Herzen, und von ganzer deiner Seel, und von deinen ganzen Gemüth, dieß ist das gröβte, und fürnehmste Geborth. (a) Mein Jesu, du bist ja das höchste Gut, welches zu lieben mich selbsten die Natur antreibet, du eilest mir

(k) Pf. 54. v. 23. (l) L. 3. de imitat. Christi c. 5.

(a) Matth. 22. v. 37.

mir schon wieder entgegen aus lauter Liebe in der heiligen Communion, mein Herz zugewinnen sagend: Gieb mir dein Herz. (b) Ja du legest dich selbst in mein Herz, damit du solches in der Lieb entzünderest, du sagest: Ich bin Kommen ein Feuer zu senden auf Erden, und was will ich anders, als daß es angezündet werde? (c) Komme dann mein Jesu, ich glaube, daß du mir aus lauter Lieb nicht allein dein Herz, sondern deinen ganzen heiligsten Leib, Menschheit, und Gottheit schenkest, dann von dir stehet geschrieben: Gott ist die Lieb, und wer in der Lieb bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm. (d) Ich hoffe, daß mich dieß Liebssacrament völlig mit dir vereinigen werde, damit ich in dir, und du in mir bleibest: Du aber o Herr! mache deine Hülf nicht weit von mir, siehe auf meinen Schutz. (e) Ich liebe dich, o Jesu von ganzen meinen Herzen, in dem ich nichts begehre als dich, von ganzer meiner Seel, indem ich nach dir allein seufze, aus ganzen meinen Gemüth, in dem ich an dich allein gedenke. O Gott du Wahrheit selbst, mache mich eins mit dir in ewiger Lieb. (f) O wie reuet es mich, daß ich dich so wenig geliebet, o liebswürdigstes Gut, komme dann, entzünde mein

(b) Prov. 23. v. 26. (c) Luc. 12. v. 49. (d) 1. Joann 4. v. 16. (e) Pl. 21. v. 20. L. 1. de imitat. Christi c. 3.

mein Herz, damit es dich allein liebe, komme.

Nach der heiligen Communion.

Suche nicht lang mein Seel, wen du lieben sollest, siehe! Jesus ist in dir durch die heilige Communion eingegangen, der schönste, der beste, der liebreicheste, das höchste Gut, damit er von dir geliebet werde, er verberget sein Majestät unter den Gestalten des Sacraments, damit du ihn nicht förchtest, sondern liebest; dann billich sagt der heilige Paulus: So jemand unsern Herrn Jesum Christum nicht lieb hat, der sey verbahnt. (g) Gelobt, und gepriesen sey dein Gütigkeit, welche sich mir in heiliger Communion mitgetheilt, dem selben sey Ehr, und Herrschaft von Ewigkeit zu Ewigkeit. (h) Ich glaube o Jesu! daß du zu mir kommen als der ewige Gott, und Herr, der allein das lobwürdigste Gut ist, und Alles, und in allen Christus. (i) Ich hoffe, daß wie du mich mit einer ewigen Lieb geliebet, auch ich dich ewig lieben werde. Ich bin dein, hülf mir. (k) Ich liebe dich aus ganzen Gemüth, o liebster Jesu! erweitere mich in deiner Lieb, daß ich in dem inneren Mund meines Herzens koste, wie süß

seye

(g) 1. Cor. 16. v. 22 (h) Apoc. 1. v. 6. (i) Col. 3. v. 11. (k) Ps. 118. v. 94.

seye lieben, und in der Liebe zerschmelzen, und schwimmen. (l) Aber o Jesu! du bleibe beständig in mir, domit mein Lieb nicht erlösche, bleibe bey mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch
an XVIII Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

Das heutige Evangelium saget mir: Er (Jesus) trat in das Schiflein. (a) O mich Glückseligen, in der heiligen Communion ist mein Seel das Schiflein, Jesus tritt durch das Sacrament hinein, und will seyn der Schifregent; dann in der heiligen Communion regiert er mich, damit die Wellen der Anfechtungen mich nicht überwinden, da zeiget Jesus mir den Port der ewigen Seligkeit, und giebt mir den günstigen Wind seiner Erleuchtungen, und Gnaden; komme dann, o Jesu! in dein Eigenthum, in mein Herz, bey mir wird es nicht heißen: Er kam in sein Eigenthum, und die Seinige nahmen ihn nicht auf, (b) dir stehet mein ganzes Herz offen; dann ich glaube, daß zu mir komme in heiligen Sacra-

ment

(l) L. 3. de imitat. Christi c. 5.
(a) Matth. 9. v. 1. (b) Joann. 1. v. 11.

ment der Herr Himmels, und der Erden, der Herr unser Gott, der allmächtig. (c) Ich hoffe, o Jesu! durch das Sacrament eines stens geführt zu werden zu den Port der ewigen Glori; dann ich allezeit zu dir in allen Gefahren mit deinen Jüngeren rufen werde: Herr erhalte uns, wir gehen zu Grund. (d) Ich liebe dich liebwürdigster Gott, bey mir der Trost der Seelen, und wahre Freud des Herzens ist allein der einige ewige Gott, so alle Ding erfüllet. (e) Komme dann o Jesu! in das Schiflein meiner Seel, erfülle solches mit deiner Gnad, komme, o Jesu! komme.

Nach der heiligen Communion.

Mein Gott! wie gütig warest du gegen den Gichtbrüchtigen in heutigen Evangelio, zu dem du sagtest: Sey getröst mein Sohn, dir werden deine Sünden vergeben, (f) Aber auch, wie gütig bist du gegen mir in der heiligen Communion, du bist wiederum kommen als der himmlische Seelenarzt, und hast mich in dem heiligen Altarssacrament heimgesucht, mein Gott! ich ware geistlicher Weis gichtbrüchtig wegen meiner Trägheit in deinen Dienst, aber du kameſt in der heiligen Communion mich zu tröſten, und mir

(c) Apoc. 19. v. 6. (d) Matth. 8 v. 25. (e) L. 2. de imitat. Christi c. 5. (f) Matth. 9. v. 2.

mir meine tägliche Sünden durch das Sacrament zu vergeben, erbarme dich meiner, o Herr! dann ich bin Schwach, heile mich, Herr, dann meine Gebein sind zerschlagen. (g) Ich sage dir, unendlichen Dank vor deine so gnadenreiche Ankunft in der heiligen Communion. Ich glaube, daß du zu mir kommen bist als der liebreicheste Erlöser, welcher auf Erden Macht hat, die Sünden zu vergeben: (h) und eben darum hab ich mit dem Gichtbrüchtigen mein ganzes Vertrauen, und Hoffnung auf deine Barmhertzigkeit, mittelst des Sacraments den Geist des Leben zu erhalten: Dann dieß ist das allerhöchste, und würdigste Sacrament, das Heil der Seelen, und des Leibs, eine Arzney aller geistlichen Sucht, und Krankheit, in welchem geheilet werden die Wunden meiner Laster, die inwendige Bekümmerniß, und Leyden gemilderet, die Anfechtung überwunden, und gemindert, größere Gnaden eingegossen, angefangene Tugend gemehret, der Glaub, und Hoffnung gestärket, und die Lieb erhitzet, und ausgebreitet werden. (i) Ich liebe dich liebster Seelenarzt, über alles, weil du bist das allerhöchste Gut, ach hätte ich dich Zeit meines Lebens hindurch allezeit geliebet! aber ich lebe, nunmehr nicht ich, sondern Christus

(g) Pf. 6. v. 3. (h) Matth. 9. v. 6. (i) La 4. de imitat. Christi c. 4.

stus lebet in mir. (k) Ach bleibe bey mir göttlicher Arzt, damit mein Seel nicht krank werde, sondern in, und durch dich lebe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am XIX Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

O große Barmherzigkeit Gottes, o liebreichester Jesus! du sagest in heutigen Evangelio: Das Himmelreich ist gleich worden einem König, der seinen Sohn Hochzeit machte. (a) Und eben dieses thuest du mir in der heiligen Communion, in welcher du als der König Himmels, und der Erden mir Hochzeit machest, und mich als dein Kind durch die heiligmachende Gnad erkennest, o vortreffliche Hochzeit, in welcher du selbst der Bräutigam willst seyn, und dich mit meiner Seel vermählen, welcher du in der heiligen Communion vor ein Morgengab giebest deinen heiligsten Leib, o mein Jesu! was vor ein häßliche Braut bin ich! aber es reuet mich, dich beleidiget zu haben, wasche

P. *Friderici a Jesu.*

(k) Gal. 2. v. 20.
(a) Matth. 22. v. 2.

mich mehr, und mehr von meiner Ungerechtigkeit, (b) von meinen Sünden. Ich glaube, daß du mir kömmest als der ewige König der Glori, und liebreicheste Bräutigam, und zu mir sagest: Ich will dich mir ewiglich vermählen, ich will dich mir vermählen in Gerechtigkeit, und in Gericht, in Barmherzigkeit, und in Erbarmungen, und ich will dich mir vermählen in Glauben, und du sollst wissen, daß ich der Herr bin. (c) Ich hoffe o Jesu! bey dieser Hochzeit des heiligen Sacraments völlig ersättiget zu werden mit der süßesten Speis, so mir wird aufgesetzt werden, sey mir ein beschirmender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß du mir helfest. (d) Ich liebe dich höchster König, und will dich lieben o Herr! der du meine Stärke bist. (e) O wie reuet es mich, dich nicht geliebt zu haben, o du mein allerliebster Bräutigam Jesu Christe, du allerreinester Liebhaber, du Herrscher aller Creaturen, wer giebt mir Federen wahrer Freyheit, zu fliegen, und in dir zu ruhen? (f) Komme dann, o wahre Ruhe meines Herzens, komme.

Nach

(b) Pf. 50. v. 4. (c) Of. 2. v. 19. &c. (d) Pf. 30. v. 3. (e) Pf. 17. v. 2. (f) L. 3. de imit. Christi c. 21.

Nach der heiligen Communion.

Gebenedeyet bist du Herr, du Gott unserer Väter, und lobwürdig, und herrlich, und überaus hoch erhoben in Ewigkeit. (g) Du bist in mein Herz gegangen, höchster König, mich als den Gast, so ich zu Hochzeit geladen ware, zu sehen, o mein Gott! es wird mir hoffentlich nicht ergehen, wie dem jenigen in Evangelio, so bey der Hochzeit ohne hochzeitlichen Kleid erschienen, und dessentwegen in die äußerste Finsterniß ist geworfen worden, ich meyne freylich, o Jesu! daß ich habe das hochzeitliche Kleid der Liebe, welche bedecket die Menge der Sünden, (h) und förchte dich als einen Richter, der erschröcklich richtet den, so ohne dieß hochzeitlichen Kleid zu der Hochzeit des Sacraments hinzugehet, indem geschrieben ist: Wer unwürdiglich isset, und trinket, der isset, und trinket ihm selbst das Gericht. (i) O Herr, ich glaube, daß du anitzo bist in meinen Herzen als der höchste König, der den höchsten Gewalt hat die Unwürdige zu dieser Hochzeit hinzugehende zu verwerfen in die äußerste Finsterniß, dieweil Gott der Richter ist. (k) Aber ich hoffe o höchster König! durch dieß heilige Sacrament einstens zu seyn einer deiner Auserwählten, obwohlen

(g) Dan. 3. v. 52 (h) 1. Pet. 4. v. 8. (i) 1. Cor. 11. v. 29. (k) Pf. 74. v. 8.

du in heutigen Evangelio sagest: Viel sind berufen, aber wenig auserwählt: (l) massen du nicht willst den Tod des Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose von seinen Weg bekehre, und lebe. (m) Ich liebe dich, o Gott der Liebe, und verlange dich zu lieben ewiglich, bleibe bey mir, und setze mich auch einstens zu der Hochzeit der Glori, verleihe o Herr! daß mir deine Gnad allezeit vorgehe, und nachfolge, und mich zu guten Werken ohne Unterlaß gefliessen mache durch Jesum Christum deinen Sohn. (n) Amen.

Anmüthiges Gespräch
am XX Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

Christe Jesu! ich bewundere, daß du in heutigen Evangelio den Sohn des Königlein auf das Anflehen seines Vaters gleich die vollkommene Gesundheit gegeben hast, sprechend zu seinem Vater: Gehe hin, dein Sohn lebet: (a) Aber mehr verwundere ich deine Barmherzigkeit gegen mir, das Kö-

(l) Matth. 22. v. 14. (m) Ezech. 33. v. 11.
(n) L. 3. de imitat. Christi c. 55.
(a) Joann. 4. v. 50.

Königlein batte dich, daß du zu ihm in sein Haus kameſt, den in Todsnöthen liegenden Sohn die Geſundheit zu ertheilen, und du geheſt nicht in ſein Haus, ſondern macheſt ihn geſund mit einem Wort, zu meiner todskranken Seel willſt du auch ſogar ſelbſt kommen, mir in der heiligen Communion die vortrefflichſte Medicin deinen heiligſten Leib zu geben, damit meine Seel lebe, ich beweine zwar, und bereue, daß ich mich ſelbſt durch meine Sünd in dieſe Seelenkrankheit geſtürzet hab, aber o göttlicher Seelenarzt! komme, und heile mich, ich glaube, daß ich dich als den wahren Gott und Erlöſer empfange; dann der Gerechte leber aus den Glauben. (b) Ich hoffe auf deine Barmherzigkeit, daß du mir, wie dem Sohn des Königlein die vollkommene Geſundheit der Seel wirſt mittheilen: Herr erbarme dich meiner, mache mein Seel geſund, dann ich hab geſündiget. (c) Ich liebe dich, o Jeſu! o mein Herr! und Gott, o mein Gott, und alles! Herr du weiſt es ja, daß ich dich liebe, komme o Jeſu! o du ſüßeſter, und allerliebſter Jeſu! verleihe mir in dir zu ruhen über alle Creaturen. (d) Komme.

(b) Rom. 1. v. 17. (c) Pſ. 40. v. 5. (d) L. 3. de imitat. Chriſti c. 21.

Nach der heiligen Communion.

Seye gegrüßt himmlischer Gast, der du persönlich in mein Herz gekommen. Der Sohn des Königlein wurde gesund zu der nämlichen Stund, da Jesus mit dem Vater redete, mein Seel wurde gesund in der nämlichen Stund, in welcher du unter den Gestalten des Brods, in mein Herz kamest, ja in dem nämlichen Augenblick, wo du, o Jesu! mein Herz mit deinen heiligsten Leib berühret, o glückselige Stund! Was soll ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat? (e) Ich will es machen, wie das evangelische Königlein, welches sein ganzes Haus hat berufen, damit es mit ihm Gott lobete, und preisete, auch ich rufe zu den Lob Gottes, und Danksagung alle meine Seelenkräften, ja alle Creaturen; kommet dann, lobet den Herrn, bekennet mit mir festiglich, daß anitzo der wahre Gott Himmels, und der Erden in meinen Herzen ist, ach ich wünschte mir einen solchen Glauben zu haben, wie das Königlein, da es sahe, daß sein Sohn lebe, indem von ihm geschrieben stehet: Er glaubte mit seinen ganzen Haus. (f) Ich hoffe o Jesu! auf deine unendliche Barmherzigkeit, der Seel nach von dir geheilet zu werden: Dann du bist mein Zuflucht in der Trübsaal, die mich um-

(e) Ps. 115. v. 12. (f) Joann. 4. v. 53.

umfangen hat. (g) Ich liebe dich o göttlicher Erlöser! und wünschte, daß jene Lieb in meinen Herzen brinnete, welche haben die heilige Seraphin, ach bleib allezeit bey mir, o Jesu! damit ich nicht mehr krank werde. Herr, würdige dich bey mir zu bleiben, so will ich gern bey dir seyn, dann das ist mein ganze Begierd, das mein Herz mit dir vereiniget seye. (h) Amen.

Anmüthiges Gespräch

am XXI Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

Mein Herr, und Gott! ich bin voll der Schulden, und Sünden, ich Schuldiger, und voll aller Schand, was soll ich sagen? Was hab ich anderes mit meinen Sünden verdienet, dann die Höll, und das ewige Feuer? (a) Ich folge den Beyspiel des Knechts in heutigen Evangelio, welcher, da er dem König vorgestellt wurde, um Rechenschaft zu geben, mit seiner Rechnung aber nicht bestunde, ihm zu Füßen fiehle, nnd bittend sagte: Hab Gedult mit

(g) Ps. 31. v. 7. (h) L. 4. de imitat. Christi c. 13.

(a) L. 3. de imitat. Christi c. 52.

mir, so will ich dir alles bezahlen. (b) Auch ich will gehen zu den himmlischen König in dem Sacrament der heiligen Communion, da will ich ihm zu Füßen fallen, und bitten: Herr, hab Geduld mit mir, (c) verleihe mir noch mehrere Täg meines Lebens, damit ich Schätz der Verdiensten sammle, und dir als meinen Gerechtigsten Richter noch in diesem Leben die Schuld, so ich durch die Sünd gemacht, bezahle. Aber o Gütigkeit dieses himmlischen Königs! gleichwie er dem Knecht in Evangelio die ganze Schuld hat nachgelassen, also ist er auch bereitet mir in heiligen Sacrament die ganze Sündenschuld nachzulassen; komme dann himmlischer König, vergieb uns unsere Schuld. (d) Ich glaube, daß ich in heiliger Communion empfange den allmächtigen Gott, den Sohn des ewigen Vaters, welcher Gewalt hat die Sünden nachzulassen, indem von ihm geschrieben stehet: Der Herr ist gnädig, und barmherzig, langmüthig, und von großer Erbarmung. (e) Ich hoffe, o göttlicher König, auf deine Gnad, ich sprach, mein Ungerechtigkeit will ich dem Herrn wider mich bekennen, da hast du mir die Gottlosigkeit meiner Sünd vergeben. (f) Ich liebe dich o höchster König, dann die Lieb Gottes

ist

(b) Matth. 18. v. 26. (e) Matth. 18. v. 52. (d) Matth. 6. v. 12. (e) Ps. 102. v. 8. (f) Ps. 31. v. 5.

ist ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist, der uns gegeben ist. (g) Komme, komme nicht als ein Richter, mich zu richten, sondern als ein Erlöser, mich von meinen Schuldenlast zu entbinden, ich komme auch zu dir, o Jesu! Komme.

Nach der heiligen Communion.

Unendlicher Gott! dir seye tausend Dank gesaget, daß du mir in diesen heiligen Sacrament alle Schulden vergeben hast, verzeihe mir, o Gott! verzeihe mir alle meine Sünden um deines heiligen Nahmens willen, behalte mein Seel, die du mit deinen kostbarlichen Blut erlöset hast, siehe! ich befiehle mich deiner Barmherzigkeit, und ergieb mich in deine Händ, handle mit mir nach deiner Gütigkeit, nicht nach meiner Sünd, und Bosheit. (h) Was soll dann ich thuen? O ich höre, daß du mir in der heiligen Communion als dem Sacrament der Versöhnung die Lehr giebest, die du heut in Evangelio gegeben, wie du auch deine Jünger gelehret sprechend: So ihr den Menschen ihre Sünden vergebet, so wird euch euer himmlischer Vater eure Uebertretung auch vergeben. (i) Dieß alles glaube ich, o Jesu! Herr, ich glaube, (k) der du anitzo in meinen Herzen

(g) Rom. 5. v. 5. (h) L. 4. de imitat. Christi. c. 9. (i) Matth. 6. v. 14. (k) Joann. 9. v. 30.

gegenwärtig bist, ich verzeihe allen, so mich beleidiget, und hoffe also sicherer von dir die Nachlaß meiner Sünden, ich sage mit David: Gedenke nicht an die Sünd meiner Jugend, uud an meine Unwissenheit, seye du meiner ingedenk nach deiner Barmherzigkeit. (l) Ich liebe dich, o meine göttliche Liebe, wann wirst du mich völlig verzehren, ich bin meines Geliebten, und er wendet sich zu mir. (m) Bleibe, o Geliebter meiner Seelen, in meinen Herzen, damit ich dich desto innbrünstiger liebe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am XXII Sonntag nach Pfingsten.
Vor der heiligen Communion.

O liebwürdigster Jesu! wie ein weit vortrefflichere Zinsmünz zeigest du mir in der heiligen Communion, als dir heut in Evangelio die Juden gezeiget haben, zu denen du sagtest: Wessen ist dieß Bild, und die Ueberschrift? Sie sprachen zu ihm: des Kaisers, (a) du Christe Jesu, zeigest mir in der heiligen Communion nicht allein die Bildniß deines heiligsten Leib, sondern auch

(l) Pf. 24. v. 7. (m) Cant. 7. v. 10.
(a) Matth. 22. v. 20.

auch deinen heiligsten Leib selbsten. Wahrhaftig ich bekenne durch den Glauben, daß ich in der heiligen Communion empfange den Kaiser, Himmels, und der Erden, mein Jesu! ich sage zu dir nicht mit falschen Gemüth, wie die Juden, sondern mit lebendigen Glauben: Meister, wir wissen, daß du wahrhaftig bist, und lehrest den Weg Gottes in der Wahrheit. (b) Ich hoffe o Jesu! mit dieser geistlichen Münz einstens den Himmel zu erkaufen, worauf mag ich dann hoffen, oder wem soll ich vertrauen, ohne allein in die große Barmherzigkeit Gottes, und in die einige Zuversicht der göttlichen Gnaden? (c) Ich liebe dich, o höchster König! über alles, dann, wenn ich mit Menschen, und Engel Zungen redete, aber die Lieb nicht habe, so wäre ich, wie ein lautendes Erz, oder klingende Schall. (d) Komme dann, o Kaiser Himmels, und der Erden, zeige mir deinen heiligsten Leib, und mache, daß auch ich seye ein wahres Ebenbild Gottes, komme.

Nach der heiligen Communion.

Herr, was ist der Mensch, daß du seiner gedenkest, oder des Menschen Sohn, daß du ihn heimsuchest? (e) Du, o himm-

(b) Matth. 22. v. 16. (c) L. 2. de imitat. Christi c. 9. (d) 1. Cor. 13. v. 1. (e) L. 3. de imitat. Christi c. 40.

himmlischer Vater hast mir gegeben deinen eingebohrnen Sohn, welcher ist das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgebohrne aller Creaturen. (f) O was soll ich dann geben dem in meinen Herzen itzt wohnenden Gott? Er saget in heutigen Evangelio: Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist. (g) O mein Gott! ich giebe dir dann den dir gebührigen Zins der Danksagung, der Anbethung, und Ehrenbiethigkeit, massen dir dieß als dem wahren, und lebendigen Gott gebühret. Ich giebe dir meinen lebendigen Glauben, und bekenne mit Mund, und Herzen, daß ich in dieser Bildniß, in heiligen Sacrament den höchsten Kaiser mit Menschheit, und Gottheit empfangen habe, du, o Jesu! du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes. (h) Ich hoffe, o vermenschter Gott! daß du mir auch wirst geben durch dieß heilige Sacrament das ewige Leben, hülf mir, o Gott in deinen Namen. (i) Ich giebe dir den Zins der Liebe, und warum soll ich dich nicht lieben? Indem du der jenige bist, von dem geschrieben ist: Durch ihn leben wir, und bewegen uns, und haben das Wesen. (k) Bleibe dann in meinen Herzen, höchster König, ich opfere dir auf alle meine Sinn, und Seelenkräften, ich giebe

dir,

(f) Colos. 1. v. 15. (g) Matth. 22. v. 21. (h) Matth. 16. v. 16. (i) Ps. 53. v. 3. (k) Act. 17. v. 28.

dir, was ich hab, weil du mir gegeben in der heiligen Communion das Beste, was du hast, nämlich dich selbsten; bleibe dann in mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am XXIII Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

Mein Gott, o Gnad vor mich! was in Evangelio der Tochter des Fürsten der Synagog begegnet, das geschiehet bey mir geistlicher Weis, diese fürstliche Tochter ware gestorben, Jesus aber kommet, leget sein Hand auf sie, und sie fangt an wiederum zu leben, ach leider! auch meine Seel ist gestorben durch die Sünd, Jesus aber giebt ihr das Leben der Gnad in dem Sacrament der Buß, und will in der heiligen Communion auf sie legen, nicht allein sein Hand, sondern auch seinen heiligsten Leib, Jesus kommet selbsten zu meiner Seel, wie er gekommen ist zu der Tochter des Obristen der Sinagog; komme dann, gütigster Erlöser, besitze mein Herz, mein Gott, und Alles, was will ich mehr, und was mag ich seligeres begeh-

ren?

ren? (a) Ich glaube festiglich, daß ich anitzo den nämlichen Gott in mein Seel empfange, welcher durch das einige Anrühren die Tochter des Fürstens der Synagog wiederum zum Leben erwecket, o Christe Jesu! du bist wahrhaftig Gottes Sohn. (b) Ich hoffe, daß du o barmherzigster Gott! wirst durch dieß heilsame Sacrament das Leben der Seel mittheilen, und erhalten, erbarme dich meiner, o Gott! erbarme dich meiner; dann meine Seel vertrauet auf dich. (c) O Jesu, ich liebe dich, und verlange nur allein zu leben, damit ich dich kann lieben, o Gott! wie süß sind deine Wort meinen Rachen, sie sind meinem Mund süser, dann Honig. (d) Ich zernichte alle Augenblick, wo ich dich, o höchstes Gute! nicht hab geliebet; komme dann in mein Seel, himmlischer Seelenarzt, und sprich nur ein einiges Wort, so wird gesund mein Seel, komme.

Nach der heiligen Communion.

O großes Glück vor mich, der ich in der heiligen Communion einen so vortrefflichen Gast empfangen, als ist Jesus Christus. Sie-

(a) L. 3. de imitat. Christi c. 24. (b) Matth. 14. v. 33. (c) Ps. 56. v. 2. (d) Ps. 118. v. 103.

Siehe! sagt das heutige Evangelium, ein Weib, das zwölf Jahr lang den Blutgang gelitten hatte, trate von hinten herzu, und rührete den Saum seines Kleids an, und das Weib ware gesund von der selbigen Stund. (e) Ich hab in der heiligen Communion berühret nicht allein den Saum des Kleids, sondern den mit dem Kleid der Glori bekleideten Jesum selbsten, welcher mich in selbiger Stund von meinen Seelenkrankheiten geheilet. Ich bin wegen der Sünd krank gewesen, und anitzo genieße ich die Gesundheit der Seelen. O Jesu! was großen Dank bin ich dir Schuldig! ich glaube, daß ich anitzo den lebendigen Gott in meinen Herzen trage, welcher die Kranke geheilet, und die Todte durch sein Allmacht zum Leben erwecket, ich glaube, was geschrieben stehet: Sie brachten alle Kranke zu ihm, und sie batten ihn, daß sie nur den Saum seines Kleids anrühren möchten, und alle, die den selbigen anrührten, die wurden gesund. (f) Ich hoffe, o Gott! auf deine unendliche Barmherzigkeit, daß du mich durch diese sacramentalische Medicin, so ich genommen, wirst allezeit in der Seelen-

(e) Matth. 9. v. 20. &c. (f) Matth. 14. v. 35.

lengesundheit erhalten, und wünschte mir ein solche Hoffnung zu haben, wie das Weib in Evangelio, so sagte: Wenn ich nur sein Kleid anrühren möchte, so wurde ich gesund werden. (g) Ich liebe dich, höchstes Gut, Herr, gieb mir zu wissen, was zu wissen, zu lieben, was zu lieben ist, (h) nämlich dich alleiniglich, derowegen opfere ich mich dir gänzlich, daß du mich bewohnest, beschützest, bey mir bleibest, und mir giebest das ewige Leben. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am XXIV Sonntag nach Pfingsten.

Vor der heiligen Communion.

Mein Gott, und Herr! ich erzittere am ganzen Leib, wenn ich das heutige Evangelium liese, welches mir vor die Augen stellet deine Majestät, in der du kommen wirst als der göttliche Richter zu richten die Lebendige, und die Todte, die Forcht überfallet mich, da ich liese: Sie wer-

(g) Matth. 6. v. 21. (h) L. 3. de imitat. Christi c. 50.

werden des Menschen Sohn kommen sehen, in den Wolken des Himmels mit großer Kraft, und Herrlichkeit. (a) Und wer soll nicht erschröcken an jenen erschröcklichen Gerichtstag, welchen das heutige Evangelium beschreibet; dann dieser Tag ist ein Tag des Zorns, ein Tag der Trübsaal, und Angst, ein Tag des Jammers, und Elends, ein Tag der Finsterniß, und Dunkelheit, ein Tag des Nebels, und Sturmwinds. (b) Aber mich munteret noch auf, o Gott! deine große Gütigkeit, welche du in heiligen Sacrament des Altars erzeigest, allwo du die Majestät eines Richters verbergest unter denen Gestalten des Brods. Freylich wird seyn der Tag des Gerichts erschröcklich, aber erfreulich ist der Tag der heiligen Communion, in der du kommest nicht als ein Richter, sondern als ein liebreicher Bräutigam, komme dann, o Jesu! nicht als ein förchtlicher Richter, gehe nicht ins Gericht mit deinen Knecht, dann vor deinem Angesicht wird kein Lebendiger gerechtfertiget werden. (c) Komme als ein liebreicher Bräutigam, ich glaube zwar, daß du zu mir kommest der jenige Gott, der auch einstens kommen wird in seiner Majestät

P. Friderici a Jesu.

(a) Matth. 24. v. 30. (b) Saphon. 1. v. 15. (c) Ps. 142. v. 2.

stät als ein Richter, welcher wird den Erdkreis in Gerechtigkeit richten, und die Völker in seiner Wahrheit. (d) Ich hoffe, durch Wirkung des Sacraments an jenen erschröcklichen Gerichtstag dich zu sehen als einen mir lieben Bräutigam, o Gott! siehe mich an nach der Größe deiner Gütigkeit, und Mänge deiner Barmherzigkeit. (e) Ich liebe dich, o göttlicher Bräutigam, ich liebe dich von Herzen, weilen Gott seinen Sohn in die Welt nicht gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde. (f) Komme dann, o Jesu! ich rufe mit deinen geliebten Jünger Johannes: Komme Herr Jesu, (g) komme.

Nach der heiligen Communion.

Erfreue dich mein Seel, und sage Gott Dank um solche edle Gab, und sonderliche Tröstung, die dir in diesem Jammerthal hinterlassen ist, dann so oft du diese Geheimniß betrachtest, und den Leib Christi empfangest, so oft handiest du das Werk deiner Erlösung, und wirst theilhaftig aller Verdienst Christi, dann die Liebe Chri-

(d) Ps. 95. v. 13. (e) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (f) Joann. 3. v. 17. (g) Apoc. 22. v. 20.

Christi wird nimmer geminderet, und die Größe seiner Gnad, und Erbarmung wird nimmer erschöpfet. (h) O mein Gott! es erschröcket mich zwar jener schröckbarer Gerichtstag, aber in der heiligen Communion hab ich ein Schutzort gefunden, indem das Evangelium saget: Welche in jüdischen Land sind, die sollen fliehen auf die Berg. (i) In der heiligen Communion hab ich erblicket einen Berg des Schutzs, ich hebte meine Augen hinauf zu den Bergen, daher mir Hülf wird kommen. (k) Christus ist jener Berg, der Berg Gottes, ein feister Berg. (l) Da bin ich sicher von den Zorn des künftigen Richters, ja ich bin schon wirklich auf diesen Berg der Zuflucht. O großer Gott! ich danke dir, daß du mich zu diesen Hülfsort geführet, Fried sey in Himmel, nnd Ehr in der Höhe. (m) Ich glaube, Christe Jesu, daß du der feste Berg Sion seyest, dann er wird in Ewigkeit nicht beweget werden. (n) Massen du als der unveränderliche Gott zu mir gekommen, ich hoffe auf dich, o Jesu! ich will kein Uebel förchten, dann du bist mit mir. (o) Ich liebe dich, o mein geliebter Jesu! und

(h) L. 4. de imitat. Christi c. 2. (i) Matth. 24. v. 16. (k) Ps. 120. v. 1. (l) Ps. 67. v. 16. (m) Luc. 19. v. 38. (n) Ps. 111. v. 6. (o) Ps. 22. v. 4.

wird von deiner Lieb in Ewigkeit nicht abweichen, auf dich bin ich geworfen aus Mutterleib, du bist mein Gott von meiner Mutterleib an, weiche nicht von mir. (p) Ich will mein Hüttlein auf diesen geistgeheimen Berg aufschlagen, und mit dem heiligen Petrus sagen: Herr, hier ist gut uns zu seyn, (q) itzt zeitlich, und dort ewig. Amen.

Des

(p) Ps. 21. v. 11. &c. (q) Matth. 17. v. 4.

Des heiligen Communionbuchs.

Anderter Theil.

Auf die Fest des Herrn.

Anmüthiges Gespräch am Fest der gnadenreichen Geburt Jesu Christi.

Vor der heiligen Communion.

Dewiges Wort, welches anheut ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet, (a) komme, dann ich sehe, daß du auch in der heiligen Communion durch die Kraft deines Wortes bist Fleisch worden, und willst in der Seel des Menschen wohnen, damit er habe das ewige Leben gemeß deinen Versprechen: Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der hat das ewige Leben. (b) O wäre dann

(a) Joann. 1 v. 14. (b) Joann. 6. v. 55.

mein Herz also rein, wie der heiligste Leib Marick, so eine würdige Wohnung ware deiner Menschheit! komme mein Jesu! ich glaube, daß ich einen vermenschten Gott empfange, fürwahr du bist ein verborgener Gott, du Gott Israel der Heiland. (c) Ich hoffe auf deine gnadenvolle Geburt; dann die Freundlichkeit, und Gütigkeit Gottes unsers Heiland ist erschienen. (d) o hätte ich nur ein so große Hoffnung, wie die Patriarchen des alten Testaments, mit welchen ich auch rufe: Ihr Himmel thauet von oben herab, und die Wolken regnen den Gerechten. (e) Ich liebe dich, o göttliches Kind, ich liebe dich zu aller Zeit, o schönster unter den Menschenkinderen! Jesus soll allein der sonderlich geliebte Freund seyn aus allen lieben Freunden. (f) O großer Gott! wie wunderbarlich bist du als Gott, aber wie liebreich bist du als Mensch! o wie reuet es mich dich jemal beleidiget zu haben, o liebstes Kind Marick! komme in mein Herz, ich vergisse meiner, weilen ich siehe, daß du deiner vergissest. Komme o vermenschter Gott! und wohne in meiner Seel ewiglich.

Nach

(c) Isa. 45. v. 15. (d) Tit. 3. v. 4. (e) Isa. 45. v. 8. (f) L. 2. de imitat. Christi c. 8.

Nach der heiligen Communion.

O unendliche Gütigkeit Gottes! also hat Gott die Welt geliebet, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren wers den, sondern das ewige Leben haben: (g) Also hat auch mich in der Welt der himmlische Vater geliebet, daß er mir in der heiligen Communion seinen eingebohrnen Sohn gegeben, auf daß ich nicht verlohren werde, sondern das ewige Leben habe. Kommet dann ihr heilige Engel Gottes, lobet mit mir, und benedeyet in lauter Danksagung Christum Jesum, wie ihr gethan, da er zu Bethlehem gebohren worden, lobet ihn auch anitzo, weilen er in meinen Herzen geistlicher Weis gebohren worden, und singet: Ehr seye Gott in der Höhe, und Fried auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. (h) Ich aber, Christe Jesu, bethe dich an, und glaube, daß du seyest der große ewige Gott, in gleicher Gottheit mit dem Vater, und heiligen Geist, der anitzo gebohren ist in meinen Herzen, o Emanuel, das ist verdollmeschet, Gott mit uns, (i) Gott mit mir, ja in mir. Ich hoffe, o Jesu! auf deine Barmherzigkeit, dich einstens als den großen Gott zu sehen in Himmel, den ich als

(g) Joann. 3. v. 16. (h) Luc. 2. v. 14. (i) Matth. 1. v. 23.

ein kleines Kind glaube gekommen zu seyn auf die Erden, du o Herr, bist allein die wahre Freud, du bist mein Hoffnung, mein Kron, mein Frohlockung, und mein Ehr. (k) Ich liebe dich, bleibe in meinen Herzen als in deinem Eigenthum, du darfst nicht förchten, daß es dir bey mir geschehe, wie bey denen Juden, von welchen geschrieben stehet: die Seinige nahmen ihn nicht auf, (l) ich nimme dich auf in mein Herz, und behalte dich, damit du mir Macht giebest ein Kind Gottes zu werden, wahrhaftig in die Welt ist kommen das Licht, und die Menschen haben die Finsterniß mehr geliebet, dann das Licht. (m) Aber leider! daß auch ich dieses gethan, o mein Gott! ich erkenne, daß du als das wahre Licht in mein Herz gekommen, fort, fort, mit den Werken der Finsterniß, du allein ewiges Licht, leuchte in meiner Seel. Amen.

Am-

(k) L. 3. de imitat. Christi c. 50. (l) Joann. 1. v. 11. (m) Joann. 3. v. 19.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der Beschneidung des Herrn Jesu Christi.
Vor der heiligen Communion.

Was siehe ich? Das Kindlein Jesu, so kaum acht Täg alt ist, wird beschnitten, das Evangelium sagt: Beschnitten wurde das Kind, (a) und will anheut als ein Erlöser der Welt das erstemal für mich sein Blut vergießen, ja auch, weilen bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bey ihm ist die überflüssige Erlösung, (b) will er auch sein unschuldiges Blut als ein Versöhnungsopfer dargeben. O Liebe des himmlischen Vaters, welcher denjenigen, der von keiner Sünd wuste, zur Sünd für uns gemacht, auf daß wir in ihm die Gerechtigkeit Gottes wurden. (c) O Liebe Jesu! welcher anheut so bereitwillig sein heiligstes Blut vor mich vergossen, und was noch mehr, sein heiligstes Blut mir darreichet in der heiligen Communion. O heiligstes Blut Jesu! ich glaube, daß es reiniget uns von aller Sünd. (d) Ich glaube, daß ich den nämlichen Gott, und Menschen in der heiligen Communion em-

(a) Luc. 2. v. 21. (b) Pf. 129. v. 7. (c) 2. Cor. 5. v. 21. (d) 1. Joann. 1. v. 7.

pfange mit dem nämlichen Blut, so er anheut in seiner heiligsten Beschneidung vor mich vergossen, ich hoffe o Jesu! durch Kraft des heiligen Altarssacrament des Fruchts deines heiligsten Bluts theilhaftig zu werden, ich bereue meine Sünden, o Gott! reinige mich von meinen verborgenen Sünden, (e) wasche mich, so werde ich weiser, als der Schnee. (f) Ich liebe dich, o allerliebwürdigster Erlöser, o kunnte ich nur mein Blut aus Liebe deiner vergießen! wenigstens nimme auf das Opfer meiner Zäher. Ach komme! dann mit höchster Andacht, und innbrünstiger Liebe, mit ganzer Begierligkeit, und großer Hitz meines Herzens begehre ich dich mein Gott, und Herr zu empfangen, wie viel heilige, und andächtige Personen in Empfangung dieß heiligen Sacraments dich begehret, die dir in in großer Heiligkeit ihres Lebens, und innbrünstiger Andacht wohl gefallen haben. (g) Komme dann, o Jesu! es komme über mich dein heiligstes Blut, so ich empfange, aber zu Abwaschung meiner Sünd, komme.

Nach

(e) Pf. 18. v. 13. (f) Pf. 50. v. 9. (g) Ex de imitat. Christi c. 17.

Nach der heiligen Communion.

Wie erschienest, o himmlischer Bräutigam, in meinem Herzen? Warum ist aber dein Gewand roth, und deine Kleider, wie der jenigen, so die Kelter treten? (h) Wahrhaftig du bist mir ein Bräutigam des Bluts. (i) Mein Geliebter ist weis, und röthlecht, aus tausenden erwählet. (k) Er ist weis durch die Unschuld, und roth wegen vergießung des Bluts. O mich Glückseligen, der ich in der heiligen Communion dein heiligstes Blut genossen, o du allersüßester, und sanftmüthigster Jesu, wie große Ehrenbiethung, und Danksagung mit ewigen Lob ist man dir um Empfahung deines heiligsten Leib schuldig? (l) Ich glaube, o Jesu! daß du anitzo als der himmlische Bräutigam in meinen Herzen wohnest, ich glaube, daß du bist uns von Gott gemacht zur Weisheit, und zur Gerechtigkeit, und zur Heiligung, und zur Erlösung. (m) Ich hoffe auf deine heiligste Verdienst, so du anheut durch dein heilige Beschneidung gesammlet hast, ich hoffe auf dein unendliche Barmherzigkeit, welche nicht will den Tod der Gottlosen, sondern daß sich der Gottlose von seinem Weg

(h) Isa. 63. v. 2. (i) Exod. 4. v. 25. (k) Cant. 5. v. 10. (l) L. 4. de imitat. Christi c. 2. (m) 1. Cor. 1. v. 30.

Weg bekehre, und lebe. (n) Ich liebe dich, o Jesu! und behalte die Lieb allezeit in meinen Herzen, dann wann ich allen Glauben hätte, also daß ich Berg versetzte, die Lieb aber nicht hätte, so wäre ich nichts, wenn ich meinen Leib dargebe, also, daß ich brinnen sollte, die Lieb aber nicht hätte, so wäre mir nichts nutz. (o) O Jesu! bleibe dann in meinen Herzen, du bist ja kommen mich zu lieben, mein Herz liebet dich, bleibe in solchem. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der Erscheinung des Herrn, oder heiligen drey Königen.
Vor der heiligen Communion.

O Freygebigkeit meines Gott, und Herrn! bey denen heiligen drey Königen nimmet er ein Opfer, und Gab an, indem das Evangelium saget: Sie thäten ihre Schätz auf, und opferten ihm Gaben, Gold, und Weihrauch, nnd Myrrhen: (a) Bey mir thut dieser höchster König auf die Schätz seiner Allmacht, und opferet mir, ja giebt mir ein Gab über alle Opfer der

(n) Ezech. 33. v. 11. (o) 1. Cor. 13. v. 2. &c.
(a) Matth. 2. v. 11.

der Königen, nämlich sein heiligstes Fleisch, und Blut in der heiligen Communion. O große Gab! wahrhaftig wer Jesum findet, der hat einen guten Schatz gefunden, ja ein Gut über alles Gut, (b) und diesen unschätzbaren Schatz finde ich anheut in der heiligen Communion; komme dann, himmlischer König! ich opfere dir das Gold der Liebe, komme göttlicher Priester, ich giebe dir den Weihrauch meiner heiligen Begierden, laß mein Gebeth, wie ein Rauchwerk hinaufgehen vor deinen Angesicht. (c) Komme Mensch gewordenes Kindlein, ich opfere dir die Myrrhen der Abtödtung, und Ablaugnung meiner selbsten. Komme Christe Jesu, ich glaube, daß ich den großen Gott empfange, in welchem alle Schätz der Weisheit, und Erkanntniß verborgen sind. (d) Ich hoffe o Jesu zu erhalten jene Gnaden, so du denen heiligen drey Königen bey deiner Krippen erwiesen, Herr, laß mich dein Barmherzigkeit hören, dann ich hab auf dich vertrauet. Mache mir den Weg bekannt, darauf ich wandlen soll; dann zu dir hab ich meine Seel erhohen. (e) Ich liebe dich, o liebster Jesu! und wünschte, daß jene Lieb in meinen Herzen brinnete, welche du anheut in denen drey Weisen angezündet; dann mein Herz hat zu dir gesagt, mein

Ana

(b) L. 2. de imitat. Christi c. 8. (c) Ps. 140. v. 2. (d) Col. 2. v. 3. (e) Ps. 142. v. 8.

Angesicht hat dich gesucht, Heer, ich will dein Angesicht suchen. (f) Komme nun mein Jesu! ich seufze nach dir, wie die heilige drey Königen geseufzet, bis sie dich gefunden, erfülle die Begierden meines Herzens, komme.

Nach der heiligen Communion.

O wenn sich die drey Weise glückselig schätzten, da ihnen ein hell leuchtender Stern aufgienge, welcher sie zu der Krippen des neugebohrnen Kindleins nacher Bethlehem geführet, also daß sie sagten: Wir haben seinen Stern in Aufgang gesehen, und sind kommen ihn anzubethen: (g) O so muß ich mich weit glückseliger schätzen, indem mir in der heiligen Communion ein weit vortrefflicherer Stern aufgegangen, nämlich Christus Jesus, von welchen geschrieben ist: Es wird ein Stern aufgehen aus Jakob. (h) In der heiligen Communion hab ich diesen göttlichen Stern, so alle Menschen mit dem Licht seiner Gnad erleuchtet, gesehen, und bin kommen ihn anzubethen; dich dann himmlischer Gnadenstern Christe Jesu, weil ich je dein Licht noch nicht vollkommen ansehen kann, bethe ich an in dem Glauben, ja mir stehet zu beym Licht des wahren Glauben vergnügt

(f) Ps. 26. v. 8. Matth. 2. v. 2. (h) Num. 24. v. 17.

gnügt zu seyn, darinn zu wandlen, bis herzunahe der Tag der ewigen Klarheit. (i) Ich hoffe, o himmlischer Gnadenstern! durch Wirkung des heiligen Sacraments dein ewiges Licht zu genießen; dann der Herr ist mein Licht, und mein Heil. (k) Ich liebe dich, o Jesu! über alles, Herr, du bist nah, (l) ja in meinen Herzen, ich liebe dich, und danke dir, daß du mich mit den hellen Glanz deiner gnadenreichen Gegenwart erleuchtet hast. O Liebsstern! weiche nicht mehr von mir, damit ich nicht falle in die alte Finsterniſſen meiner Sünden, sondern führe mich mit den drey Weisen in das himmlische Vaterland. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des süßisten Namen Jesu.
Vor der heiligen Communion.

O Jesu! deinen heiligsten Namen rufe ich wieder an; dann es ist kein anderer Nam den Menschen unterm Himmel gegeben, dardurch wir müssen selig werden. (a) Ich gehe, mein Herr! zu der hei-

(i) L. 3. de imit. Christi c. 11. (k) Pl. 26. v. 1. (l) Pl. 118. v. 151.
(a) Act. 4. v. 12.

heiligen Communion, damit du mir in solcher deinen heiligsten Namen in mein Herz schreibest; komme dann o Jesu! mein Herz ist mitten in meinem Leib worden, wie Wax, das zerschmelzet, (b) trucke dich in solches hinein, ich glaube, daß dein heiligster Nam seye jener Nam, vor dem sich biegen sollen alle Knie deren, die in Himmel, und auf Erden, und unter der Erden sind, und alle Zungen sollen bekennen, daß der Herr Jesus Christes in der Herrlichkeit Gottes des Vaters ist. (c) Ich hoffe auf die Macht, und Kraft deines heiligen Namen, welche du mir in der heiligen Communion zeigen wirst, massen wer den Namen des Herrn anrufen wird, der wird selig werden. (d) Ich liebe dich, o Jesu! du besitze mein Herz; dann ohne Jesu seyn ist ein schwere Höll, aber mit, und bey Jesu seyn ist ein süßes Paradeis. (e) Komme o Jesu! komme, schreibe in mein Herz deinen heiligsten Namen, ich ruf mit David: Hülf mir o Gott, in deinen Namen. (f) Komme.

Nach

(b) Pf. 21. v. 15. (c) Philipp. 2. v. 10. &c. (d) Joel. 2. v. 32. (e) L. 2. de imitat. Christi c. 8. (f) Pf. 53. v. 3.

Nach der heiligen Communion.

Der Nam des Herrn sey gebenedeyet, von nun an bis in Ewigkeit, von Aufgang der Sonnen bis zum Niedergang ist der Nam des Herrn lobwürdig, (g) du aber o Herr, bist unter uns, und dein Nam ist über uns angerufen, verlaß uns nicht. (h) O Jesu! wie gütig bist du, der du deinen heiligsten Namen in mein Herz geschrieben hast! du bist anitzo bey mir, der ich deinen heiligsten Namen über mich anrufen, verlaß mich nicht mein Herr, und Gott! ich bethe nun an diesen deinen heiligsten Namen mit allen heiligen Seraphinen sagend: Heilig, heilig, heilig, (i) mein Gott! auch in mir geheiliget werde dein Nam. (k) Es werde hoch gelobt dein heiliger Nam, nicht der mein, es werde überall gebenedeyet dein heiliger Nam. (l) Ich glaube, o Jesu! daß dein heiliger Nam, so anitzo in mein Herz eingeschrieben, seye ein Nam der Majestät, so in Himmel wird angebethet, ein Nam der Güte, auf dem in der Welt wird gehoffet, ein Nam der Macht, so in der Höllen wird geforchten, das glaube ich; dann wir sind sein Geschöpf, erschaf-

(g) Pf. 112. v. 2. &c. (h) Jerem. 14. v. 9. (i) Isa. 6. v. 3. (k) Matth. 6. v. 9. (l) L. 3. de imitat. Christi c. 40.

sen in Christo Jesu zu guten Werken, die Gott zuvor bereitet hat, daß wir in den selbigen wandlen sollen. (m) Ich hoffe auf die Güte dieses heiligsten Namen, um deines Namens willen, o Herr! wirst du meiner Sünd gnädig sein. (n) Ich vertraue auf dich, daß auch du meinen Namen in das Buch der Lebendigen einschreiben werdest. Ich liebe dich, o Jesu! du Süßester, du Schönster, du Liebreichester! Dein Nam ist ausgeschürreres Oel, darum lieben dich die Jungfräulein. (o) Bleibe bey mir, damit ich in deinen süßesten Namen lebe, und sterbe. Amen.

Anmüthiges Gespräch

an dem Donnerstag in Cæna Domini genannt.

Vor der heiligen Communion.

O Jesu! du Liebe meines Herzens! die ewige Wahrheit ist, was das heutige Evangelium von dir saget: Dieweil er die Seinige geliebet hat, welche in der Welt waren, so hat er sie bis zum End ge-

(m) Ephes. 2. v. 10. (n) Ps. 24. v. 11. (o) Cant. 1. v. 2.

geliebet; (a) indem du noch das heilige Sacrament der Liebe zu End deines heiligsten Leben denen Aposteln, und uns allen gegeben. Mein Gott! wie liebst du mich, indem du mir, als deiner geliebten Braut dich selbst, deinen heiligsten Leib, Seel, Gottheit, und Menschheit in der heiligen Communion willst mittheilen! wahrhaftig, obwohlen du bist der reicheste Gott, hast du nicht mehr, was du mir geben kunntest, als dich selbst, obwohlen du bist der weiseste, weist du nicht mehr zu geben, obwohlen du bist der allmächtigste Herr, kannst du mir nichts mehr geben, als dich selbst; o Liebe! wie freygebig bist du! Aber Herr, wer bin ich, daß ich mich darf unterstehen zu dir zu gehen? Siehe! die Himmel mögen dich nicht begreifen, und du sprichst: Kommet alle zu mir. (b) O wie muß ich mich schämen, daß ich dich so spat, und so wenig geliebet, ja so frühezeitig, und so oft beleidiget hab, aber o Jesu! verzeihe mir. Komme, dann wahrhaftig die Arme werden essen, und ersättiget werden. (c) Komme zu mir Armen, ich glaube, o Jesu! was du mir sagest: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speis, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. (d) Ich hoffe, durch dieß heilige Sacrament völlig ersätti-

(a) Joann. 13. v. 1. (b) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (c) Ps. 21. v. 27. (d) Joann. 6. v. 56.

get zu werden, und warum soll ich nicht hoffen, indem du selbsten sagest: Esset ihr Freund, und trinket, und werdet trunken ihr Allerliebste. (e) Ich liebe dich, o Christe Jesu, der du mich bis zum End geliebet hast, mein Geliebter ist mir ein Büschlein von Myrrhen. (f) Komme, o Jesu! du göttliches Liebsfeuer, und entzünde mich noch mehr in deiner Liebe, komme.

Nach der heiligen Communion.

O mein allersüßester Jesu! ich sage dir unendlichen Dank vor die vortreffliche Gab, so du mir in heiliger Communion gegeben, in welcher du dich selbsten mir geschencket, o mein Gott! Welches ist so ein berühmtes Volk, als das christliche Volk? Oder welche Creatur unter dem Himmel ist also geliebet, als die andächtige Seel, zu der Gott eingehet, daß er sie mit seinen kostbarlichen Blut speise? (g) O Vater großer Erbarmnissen, der du ein reichliche Erbschaft in dem Testament, nämlich deinen heiligsten Leib mir hinterlassen, indem du vor deinen Kreuz todt ein Testament gemacht, und das heiligste Sacrament des Altars eingesetzt, wo du mir deinen heiligsten Leib, als ein Erbgut vermachet hast, O wahrhaftig reiche Erbschaft! ich

(e) Cant. 5. v. 1. (f) Cant. 1. v. 12. (g) L. 4. de imit. Christi c. 13.

ich glaube, o Jesu! daß ich dich den wahren Gott, als das höchste Gut ererbet hab, der Herr ist mein Erbtheil, und meines Kelchs theil. (h) Ich hoffe, weil ich durch dieß heilige Sacrament dein Kind bin worden, auch einstens der ewigen Erbschaft im Himmel zu genießen, indem du selbsten sagest: Ich bin das lebendige Brod, der ich von Himmel herab kommen bin, von diesen Brod essen wird, der wird leben in Ewigkeit. (i) Ich liebe dich, der du mich also geliebet, daß du mich als einen Erben eingesetzt, sind wir aber Kinder, so sind wir auch Erben Gottes, aber Miterben Christi. (k) Ich giebe dir auch alles, mein Jesu! was ich hab, Leib, und Seel, Ehr, und Gut, bleibe in mir, mein Geliebter gemeß deinen Versprechen: Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm, (l) bleibe bey mir ewiglich. Amen.

(h) Pl. 15. v. 5. (i) Joann. 6. iv. 51. (k) Rom. 8. v. 17. (l) Joann. 6. v. 57.

Anmüthiges Gespräch
an dem heiligen Ostermontag.
Vor der heiligen Communion.

Mein Gott, und Herr, wie glückselig waren anheut die Jünger Christi, so nacher Emmaus giengen, es begegnet ihnen Jesus unter fremder Gestalt, als ein Fremdling, er redet mit ihnen, ihr Herz wird völlig entzündet, wie sie selbst hernach bekennet sagende: War unser Herz nicht brennend in uns, da er mit uns redete auf den Weg? (a) Nun siehe ich, daß du mir noch gröβeres Glück vergonnest in der heiligen Communion, in dieser gehet mir auch Jesus entgegen unter fremder Gestalt, unter den Gestalten des Brods, er will nicht allein mit mir reden, und mich in seiner Liebe entzünden, sondern auch tiefist in meinen Herzen wohnen; komme dann, o Jesu! Komme mir zu Hülf, du ewige Wahrheit, daß mich keine Ueppigkeit, oder Stolzheit bewege, komme her, du himmlische Süβigkeit! daß von meinen Angesicht alle Unreinigkeit fliehe. (b) Ich glaube, daß ich dich in den fremden Gestalten des Brods als den wahren Gott

(a) Luc. 24. v. 32. (b) L. 3. de imitat. Christi c. 48.

Gott Himmels, und der Erden empfange, und in diesen bin ich gewiß glückseliger, als die heutige Jünger, so dich anfänglich nicht erkennet; massen ihre Augen inngehalten wurden, daß sie ihn nicht erkennten. (c) Ich hoffe, o Jesu! durch Kraft des heiligen Sacrament endlich dich auch in der Glori nicht mehr in fremder Gestalt, sondern von Angesicht zu Angesicht zu sehen, Herr! beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel. (d) O Jesu! ich liebe dich, mein Geliebter ist ein Cyperntraub in den Weinbergen Engaddi. (e) O Jesu! all mein Verlangen ist nichts verlangen als dich, all mein Will ist nichts wollen, als deinen Willen, all mein Sorg ist mich um nichts besorgen, als nur deine Lieb, all mein Gut ist nichts besitzen, als dich, o Jesu! komme.

Nach der heiligen Communion.

Ich wünsche euch Glück, ihr Jünger Christi zu Emmaus, daß eure Augen sind endlich aufgethan, und ihr Jesum erkennet, da er mit euch zu Tisch gesessen, das Brod genommen, gesegnet, gebrochen, und euch solches gegeben, aber wünschet auch ihr mir Glück; dann der nämliche Jesus ist auch bey mir in der heiligen Communion zu Tisch ge-

(c) Luc. 24. v. 16. (d) Ps. 16. v. 8. (e) Cant. 1. v. 13.

fessen, gabe mir das sacramentalische Brod, und mit solchen allen himmlischen Segen, er eröffnete mir meine Gemüthsaugen, o Jesu! O daß du mich ganz aus deiner Gegenwärtigkeit entzündest, verbrennest, und in dich verwandelrest, damit ich mit dir ein Geist wurde durch die Gnad der innerlichen Vereinigung, und Erweichung deiner brennenden Liebe, nicht lasse zu, daß ich nüchter, hungerig, dürr, und kraftlos von dir abscheide, sondern handle mit mir barmherziglich, wie du oft wunderbarlich mit deinen auserwählten Heiligen gethan hast, (f) Ich sage dir Dank, daß du mit mir in diesen heiligen Sacrament zu Tisch gegangen, und glaube festiglich, daß ich den wahren Erlöser empfangen, dann ich weis, daß mein Erlöser lebet, (g) ja er lebet wahrhaftig in mir, und ich hoffe durch die Gnad des heiligen Sacraments zu leben in ihm ewiglich: Herr, ich vertraue auf dich, laß mich nimmehrmehr zu Schanden werden. (h) Ich liebe dich, o Jesu! dann ich habe dich als den Geliebten meines Herzens gefunden, o mein Jesu! ich rufe mit denen zwey Jüngeren in Evangelio: Bleibe bey uns, dann es wird Abend. (i) Bleibe bey mir bis

zu

(f) L. 4. de imitat. Christi c. 16. (g) Job. 19. v. 25. (h) Ps. 30. v. 2. (i) Luc. 24. v. 29.

zu den Abend meines Lebens, und alsdann in Ewigkeit. Amen.

Anmüthiges Gespräch
An dem dritten Ostertag.
Vor der heiligen Communion.

O große Gütigkeit Jesu, welcher seinen Jüngern, wie das heilige Evangelium meldet, erscheinet, und ihnen zeiget die Händ, und Füß, (a) damit sie also glauben, daß er von Todten wahrhaftig erstanden seye, und siehe! der nämliche Gott will sich auch mir zeigen in der heiligen Communion, mit Händ, und Füß, ja mit dem ganzen menschlichen Leib, er zeiget mir seine heilige Wunden, so er seinen Jüngern gezeiget, damit ich in solche hineingehe, und ein Ort der Sicherheit finde, ja er will in mein Herz hineingehen mit Menschheit, und Gottheit, damit er sich mit mir vollkommentlich vereinige; komme dann o verwundeter Jesu! Und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. (b) Ich glaube, daß ich den nämlichen Gott, so anheut seinen Jüngern erschienen ist, in nämlichen Fleisch empfange, o Christe Jesu! Du bist eben derselbige,

(a) Luc. 24. v. 40. (b) Ps. 79. v. 4.

und deine Jahr werden kein End haben. (c) Ich hoffe, daß du auch mittels des Sacraments mir wirst geben den innerlichen Frieden, wie du heut gegeben deinen Jüngern, zu denen du sagtest: Fried sey mit euch. (d) Dann o meine Seel! Diß sagt dein Geliebter, ich bin dein Heil, dein Fried, und dein Leben, behalt mich bey dir, so wirst du Fried finden. (e) Ich liebe dich, o Jesu! und wünschte, daß mein Herz die Liebswunden empfangen thäte, damit ich mit dem heiligen Paulus sagen kunnte: Ich trage die Mahlzeichen des Herrn Jesu in meinem Leib. (f) Komme dann auch zu mir, o Jesu! wie du anheut als der Fürst des Friedens zu deinen Jüngern gekommen bist, komme o Jesu! in deine heilige Wunden fliehe ich, komme.

Nach der heiligen Communion.

O wie sehr werden sich heut die Jünger Christi erfreuet haben, da Jesus zu ihnen sagte: Habt ihr hier etwas zu essen? Da legten sie ihm ein Theil von gebratenen Fisch vor, und Hönigseim (g) und er nahm, und aß vor ihnen. O wie muß auch ich mich erfreuen, da Jesus zu mir gekommen, und

(c) Heb. 1. v. 12. (d) Luc. 24. v. 36. (e) L. 3. de imitat. Christi c. 1. (f) Gal. 6. v. 17. (g) Luc. 24. v. 41. &c.

und mir zu essen gegeben einen süßesten Hönigseim, will sagen, sein heiliges Fleisch; wahrhaftig sein Frucht ist meiner Kehlen süß; (h) O Jesu! Dann du bist die süße Speiß der Seelen, und der dich würdiglich genüßt, der wird theilhafrig, und ein Erb der ewigen Glori. (i) O geliebtester Lehrmeister! ich sage dir Dank vor diese Guthat, daß du mir in der heiligen Communion erschinen, und zwar, wie ich glaube, der nämliche Gott in den nämlichen Fleisch, wie du anheut deinen Jüngern nach deiner Auferstehung erschienen, o Jesu du Sohn des allerhöchsten Gottes. (k) Ich hoffe, o glorreicher Himmelsfürst durch Stärke des heiligen Sacrament mit dir auch den ewigen Frieden zu genießen, ich will in Frieden hierüber einschlaffen, und ruhen. (l) Ich liebe dich, o süßester Jesu! du mein ganzes Weesen, o mein Gott! ich lebe nicht mehr als durch dich, ich bin nicht mehr, als in dir, du in mir, und ich in dir, du mit mir, und ich mit dir, du vor mich, und ich vor dich, ich lebe, nunmehr nicht ich, sondern Christus leber in mir. (m) Bleibe dann, o Jesu bey mir. Amen.

Anmü-

(h) Cant. 2. v. 3. (i) L. 4 de imitat. Christi c. 3. (k) Marc. 5. v. 7. (l) Ps. 4. v. 9. (m) Gal. 2. v 20.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der Erfindung des heiligen Kreuz Christi.

Vor der heiligen Communion.

O was vor einen großen Schatz hat die fromme Kaiserin Helena gefunden, da sie das heilige Kreuz gefunden hat; dann das ist ein gebenedeytes Holz ein Baum des Lebens. (a) Aber was vor ein weit größerer Schatz wird mir in der heiligen Communion gezeigt, in welchen ich auch denjenigen selbsten finde, so am heiligen Kreuz gehangen ist, nämlich Jesum Christum, so sich will in mein Herz legen; komme dann, o gecreuzigter Jesu! Es seye weit von mir, daß ich mich rühme, als in dem Kreuz unseres Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. (b) Ich glaube, daß ich in heiliger Communion denjenigen Gott empfange, der in dem Kreuz gehangen, so Helena gefunden, von dem geschrieben stehet: Da kreuzigten sie ihn. (c) Ich hoffe, gekreuzigter Jesu! durch das heilige Kreuz zu finden die ewige Glückseligkeit, wie solche der Schächer im Kreuz gefunden, auch ich ruf mit ihm voll des Vertrauens:

Herr

(a) Prov. 13. v. 12. (b) Gal. 6. v. 14. (c) Joan. 19. v. 18.

Herr, gedenk an mich. (d) Ich liebe dich in allen über alles, O Herr! gieb mir die himmlische Weisheit, das ich dich vor allen Dingen lerne suchen, und finden, dich über alles verstehen, und lieben. (e) Komme dann, mein gekreuzigter Erlöser! hefte mich mit dir an das Kreuz, damit ich mit Paulus sagen kann: Ich bin mit Christo an das Kreuz geheftet. (f) Komme.

Nach der heiligen Communion.

Mein Gott! es kommen freylich viel Kreuz über mich, so du mir als ein liebreicher Vater auflegest, wie der Abraham seinen geliebten Sohn Isaak das Holz auf seine Schultern geleget, ich muß freylich mit David sagen: Trübsal, und Schmerzen hab ich gefunden, und hab den Namen des Herrn angeruffen. (g) Aber anitzo förchte ich kein Kreuz mehr; dann ich hab in der heiligen Communion den Namen des gekreuzigten Herrn angerufen, ja ihn selbst in meinem Herzen empfangen, du sagst ja selbsten, mein Jesu! Ein jeglicher, der den Namen des Herrn wird anrufen, der wird selig werden. (h) Darum ob ich gleich sehr angefochten, und mit vielen Trübsalen geplagt werde, so will

---

(d) Luc. 23. v. 42. (e) L. 3. de imitatione Christi. c. 27. (f) Gal. 2. v. 19. (g) Ps. 114. v. 3. &c. (h) Act. 2. v. 21.

will ich kein Uebel förchten, solang dein Gnad bey mir ist, dann sie ist mein Stärke, mein Rath, und gibt mir Hilf, sie ist mächtiger, dann alle meine Feind. (i) Ich sage dir Dank, o Jesu, daß du mir die Gnad gethan, daß ich dich in der heiligen Communion als den größten Schatz der Welt hab finden können. Ich glaube, daß ich gefunden den wahren Gott, und Menschen, so vor mich in Stammen des heiligen Kreuz gestorben ist; Dann ich glaube Gott, daß es also gehen wird, wie zu mir ist gesagt worden. (k) O Jesu, ich hoffe auf deine Gnad, endlich auch zu finden das himmlische Paradeiß, sage auch zu mir o Herr: was du zu Dißma gesaget: Heut wirst du mir mir seyn in Paradeiß. (l) Ich liebe dich, o Jesu! und rufe mit Ignatius dem Martyrer: Mein Lieb ist gekreuziget, ich bleibe bey den Gekreuzigten, wie Maria, und Joannes, unter dem Kreuz, bleibe auch du, o Gekreuzigter! bey mir. Amen.

An-

(i) L. 3. de imitat. Christi. c. 55. (k) Act. 27. v. 25. (l) Luc. 23. v. 43.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der Himmelfahrt Christi des Herrne.

Vor der heiligen Communion.

O große Gnad vor mich armseligen Menschen! eben derjenige Gott, und Herr, so anheut auf den Oelberg in Himmel hinaufgestigen, steigt durch die heilige Communion von Himmel herab in mein Herz, in mir die eifrigste Begierden zum Himmel zu erwecken, damit ich mit Paulus sage: Ich begehr aufgelöst zu werden, und mit Christo zu seyn. (a) Komme dann, o göttlicher Bräutigam! in mein Herz, ziehe mich, so wollen wir hinter dir dem Geruch deiner Salben nachlaufen; (b) dann mein Herz ist unruhig, bis es ruhe in dir. O, wie blind ware ich, daß ich mehr das Irdische, als das Himmlische gesuchet! Komme, dann ich glaube, das anitzo in der heiligen Communion zu mir kommet, der sitzet zu der rechten Hand Gottes. (c) O Jesu! Ich hoffe, einstens auch mit dir in der Glori zu seyn; massen du ja selbsten zu deinen Jüngern gesaget: Euer Herz betrübe sich nicht, ich gehe hin, ein Ort für euch zu bereiten, ich will euch zu mir nemmen, auf das ihr seyd, wo ich bin. (d) Ich liebe

(a) Philipp. 1. v. 23. (b) Cant. 1. v. 3. (c) Marc. 16. v. 19. (d) Joan. 14. v. 1. &c.

liebe dich o mein Gott! Ach es reuet mich, daß ich dir als dem Schöpfer die armselige Creaturen in der Lieb hab vorgezogen, o wie spatt hab ich dich geliebt, allzeit alte, und neue Schönheit, mein Gott mein Herr! woher kommet es, daß du mir befilchest dich zu lieben? Kann dann ein gröſseres Gut auf der Welt seyn, als dich lieben, kann ein gröſseres Uebel seyn, als dich nicht lieben? O Jesu! Du Glanz der ewigen Glori, du Trost der Seelen in ihrer Pilgerfahrt, bey dir ist mein Mund ohne Stimm, und mein Stillschweigen redet mir dir, wie lang verziehet mein Herr zu kommen? (e) Komme o Jesu, du Verlangen meines Herzens! Komme.

Nach der heiligen Communion.

O mich Glückseligen, der ich meinen Gott in der heiligen Communion empfangen! Anheut ist mein Herz ein Himmel worden, weilen in diesen Gott selbsten wohnet, der Herr ist in seinen heiligen Tempel, des Herrn Stuhl ist in Himmel. (f) O, wäre solches so rein, wie der Himmel! O, wäre in solchen ein lautere Liebe, wie in Himmel ein lautere Liebe ist! Lober mit mir den Herrn alle Werk des Herrn, preiset ihn, und überhöhet ihn in Ewigkeit, lobet den Herrn ihr Himmel; (g)

(e) L. 3. de imitat. Christi c. 21. (f) Ps. 10. v. 5.

(g) dann er hat mir Barmherzigkeit erwiesen, und mein Herz als einen Himmel in solchem zu wohnen erwählet. Ich glaube, daß in meinem Herzen der nämliche Gott wohne, der in Himmel von allen heiligen Gottes angebethet wird, und dem die Engel singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Herrschaaren, die ganze Welt ist seiner Herrlichkeit voll. (h) Ich hoffe, o König der Glori! daß auch mir widerfahren werde, was geschrieben stehet von denen Auserwählten: Gott wird alle Thränen von ihren Augen abwischen, und der Tod wird nicht mehr seyn, so wird auch weder Trauren, noch Geschrey, noch Schmerzen hinfüro seyn. (i) Ich liebe dich, o allerliebwürdigster Jesu! wahrhaftig das kein Aug gesehen, und kein Ohr gehört hat, es ist auch in keines Menschen Herz kommen, was Gott denenjenigen bereitet hat, die ihn lieben. (k) O, mein Gott! der anitzo in meiner Seele ruhest! Erhebe mein Herz zu dir in Himmel, und laß mich nicht hier auf Erden herumschweben. (l) Zukomme dein Reich (m) Amen.

N Anmü-

P. Friderici a Jesu.

(g) Dan. 3. v. 57. &c. (h) Isa. 6. v. 3. (i) Apoc. 21. v. 4. (k) 1. Cor. 2. v. 9. (l) L. 4. de imitat. Christi. c. 16. (m) Matth. 6. v. 10.

Anmüthiges Gespräch
am heiligen Pfingstmontag.
Vor der heiligen Communion.

O trostreiche Wort in Evangelio vor meine Seele: Das Licht ist in die Welt kommen, (a) und zwar jenes Licht, so alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen: (b) Und eben dieses göttliche Licht will in der heiligen Communion zu mir kommen, damit es mich erleuchte, und die Finsternuß meiner Sünd hinwegnehme; massen ich auch bin aus der Zahl jener Menschen, von welchen das heutige Evangelium saget: Die Menschen haben die Finsternuß mehr geliebt, dann das Licht, dieweil ihre Werk böß waren. (c) Aber ich bereue von ganzem Herzen meine Blindheit. Komme o Jesu! du wahres Licht der Welt, ich bin elend, bis du mich mit dem Licht deiner Gegenwärtigkeit erquickest. (d) Komme, o Jesu! ich glaube deinen Worten, dann du hast Wort des ewigen Lebens, (e) und sagest: Ich bin das Licht der Welt. (f) Ich hoffe, von dir in diesem heiligen Sacrament mit übernatürlichen Licht überhäuft zu wer-

(a) Joan. 3. v. 19. (b) Joan. 1. v. 9. (c) Joan. 3. v. 19. (d) L. 3. de imitat. Christi. c. 21. (e) Joan. 6. v. 69. (f) Joan. 8. v. 12.

werden; dann der Herr ist mein Licht, und mein Heil. (g) Ich liebe dich, o Jesu! du ewiges Licht! erleuchte meinen Verstand, damit mein Willen in deiner Liebe entzündet werde: ach komme, du Glanz des himmlischen Vaters, erleuchte meine Augen, daß ich nimmer in dem Tod entschlaffe. (h) Komme.

Nach der heiligen Communion.

Wahrhaftig erfahre ich, was das heutige Evangelium saget: Gott hat seinen Sohn in die Welt nicht gesandt, daß er die Welt richte, sondern daß die Welt durch ihn selig werde; (i) dann zu mir ist der Geliebte, und ewige Sohn des himmlischen Vaters gekommen, nicht daß er mich richtete, sondern daß ich durch ihn selig wurde; massen die Ankunft in heiliger Communion ein Ankunft der Liebe, und Gnaden ist; derohalben will ich den Herrn preisen zu aller Zeit, (k) aber absonderlich zu dieser Gnadenzeit der heiligen Communion sage ich dir, o Jesu! Dank vor dein gnadenreiche Ankunft, und glaube, daß du auch einstens kommen wirst zu richten die Lebendige, und die Todte; Dann gerecht ist der Herr unser Gott in allen seinen Werken. (l) Aber weilen du anitzo kom-

(g) Pf. 26. v. 1. (h) Pf. 12. v. 4. (i) Joan. VI 7. (k) Pf. 33. v. 2. (l) Dan. 9. v. 14.

men bist in mein Herz als ein liebwürdigster Bräutigam, hoffe ich auf deine Güte, es mögen andere Leut für dich, o Herr, suchen, was ihnen gelüstet, mir aber gefallt, und wird anders nichts gefallen, dann du mein Gott, mein Hoffnung, und ewiges Heil. (m) Ich liebe dich, o Gott, und Herr! und warum soll ich dich nicht lieben? Indem du mich vorhero geliebet hast, wie das Evangelium sagt: Also hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebohrnen Sohn gab, auf daß alle, die an ihn glauben, nicht verlohren werden, sondern das ewige Leben haben. (n) Bleibe dann, o Jesu, du geliebter Sohn des himmlischen Vaters! bey mir, und entzünde das Feuer der göttlichen Liebe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am heiligen Pfingstdienstag.
Vor der heiligen Communion.

Wahr ist, mein Jesu! was du heut in Evangelio von dir selbsten sagest: Ich bin die Thür. (a) Ja du bist die Thür, und Porten des Himmels, durch welche wir zu

(m) L. 3. de imitat. Christi c. 21. (n) Joann. 3. v. 16.

(a) Joan. 10. v. 9.

zu ewiger Seligkeit eingehen müssen, du bist die Thür zu allen Gnaden, und himmlischen Gutthaten. O mich Glückseligen, diese göttliche Thür eröfnet sich mir in der heiligen Communion, da kann ich in Christum eingehen, ja Christus gehet in mein Herz ein, Christus eröfnet mir in der heiligen Communion die Thür zu allen Guten; komme dann mein Jesu, auch die Thür meines Herzens stehet dir offen: komme, ich will thun, was mir dein getreuer Diener Thomas von Kempis rathet also sprechend: Beschließ die Thür nach dir, und berufe zu dir Jesum deinen Geliebten, und bleib bey ihm in deinem Kämmerlein; dann du anderstwo nirgends so großen Fried findest. (b) Komme, o Jesu! ich glaube, was du sagest in heutigen Evangelio: Ich bin die Thür, so jemand durch mich hineingehen wird, der wird selig werden, und er wird eingehen, und ausgehen, und wird Weid finden. (c) Ich hoffe, in der heiligen Communion die Thür offen zu finden zu allen Gnaden; dann du, o Herr! hast mich sonderlich in Hoffnung gesetzt. (d) Ich liebe dich, o Jesu! Dann was hab ich im Himmel? Oder was hab ich auf Erden begehret, außer dir, o Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott in Ewigkeit! (e) Gehe dann ein zu mir, o Jesu!

(b) L. 1. de imitat. Christi c. 20. (c) Joann. v. 9. (d) Ps. 4. v. 10. (e) Ps. 72. v. 25. &c.

su! alle meine Seelenkräften stehen dir offen, komme, sage zu mir einstens: Ey du frommer, und getreuer Knecht, dieweil du über wenig treu gewesen, so will ich dich über viel setzen, gehe ein in die Freud deines Herrn. (f) Komme, o Jesu!

Nach der heiligen Communion.

O wie wahr ist, mein Jesu! was du in heutigen Evangelio sagest: Ich bin kommen, daß sie das Leben haben, und überflüßiger haben sollen. (g) Du bist ja zu mir kommen in der heiligen Communion, damit ich das Leben der Gnad habe, ja überflüßiger habe, das ist, den Wachsthum deiner Gnad; dann du bist das Leben, wie du selbsten sagst: Ich bin das Leben. (h) Ja dieß ist das ewige Leben, daß sie dich den wahren Gott allein erkennen, und den du gesandt hast, Jesum Christum. (i) Jetzt muß ich mit dem Apostel sagen: Ich lebe, nunmehr nicht ich, sondern Christus lebet in mir. (k) O Herr! was Dank bin ich dir schuldig, daß du mich durch das heilige Altars-Sacrament zu den Leben der Gnad erwecket, und in solchen erhaltest. Ich opfere dir auf alle meine Seelenkräften, bewahre sie im Leben

(f) Matth. 25. v. 23. (g) Joann. 10. v. 10. (h) Joann. 14. v. 6. (i) Joann. 17. v. 3. (k) Cal. 2. v. 20.

ben der heiligmachenden Gnad. Ich glaube, o Jesu! was du mir in dem Büchlein der Nachfolg sagest sprechend: Ich bin die Wahrheit, der du glauben sollst, ich bin das Leben, daß du gewarten und hoffen sollst, ich bin der unzerstöhrlich Weeg, die unbetrügliche Wahrheit, und das unendliche Leben. (l) Ich hoffe zugleich, o Jesu! durch Würkung der heiligen Communion das ewige Leben zu erhalten. O Gott! Mach mich leben auf deinem Weeg. (m) Ich liebe dich, o liebwürdigster Jesu! dann wer soll dich nicht lieben? Indem geschrieben stehet: So jemand unsern Herrn Jesum Christum nicht lieb hat, der seye verbannt. (n) Bleibe dann, o Jesu! in meinem Herzen, lebe in diesem, damit ich dich allzeit liebe. Amen.

Anmüthiges Gespräch am Fest des heiligen Fronleichnams.

Vor der heiligen Communion.

O Barmherzigkeit meines Gott, und Herrn! die evangelische Parabol von verlohrnen Sohn wird in mir ein wahrhaftige Histori: ich gehe anitzo in der heiligen

(l) L. 3. de imitat. Christi c. 55. (m) Ps. 118. v. 37. (n) 1. Cor. 16. v. 21.

Communion zu meinen liebreichesten Vater der Erbarmnissen, und Gott alles Trosts, ich als der verlohrne Sohn, der ich die Güter, so mir Gott gegeben, verschwendete mit üblen Leben, kehre nun in der heiligen Beicht zuruck, und sage mit reumüthigen und zerknirschten Herzen: Vater, ich hab gesündiget in den Himmel, und vor dir, ich bin forthin nicht werth, daß ich dein Sohn genannt werde, (a) mach mich als einen von deinen Taglöhneren. (b) Und siehe! mein liebwürdigster Vater gehet mir schon in der heiligen Communion entgegen, umfanget, und küßt mich mit den Kuß des Friedens, er giebet mir das beste Kleid der Gnad, und den Ring der Vereinigung mit ihm, ja er sagt sogar, lasset uns essen, und fröhlich seyn. (c) Er giebt mir in heiligen Sacrament seinen heiligsten Leib, als eine Speis, indem er sagt: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speis, und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. (d) O vortreffliche Mahlzeit, so mir dieser mein gütigster Vater zubereitet! Sollte dieß allerheiligste Sacrament allein an einen Ort, und Stadt gesegnet, und allein von einem Priester in der ganzen Welt consecrieret werden, mit was Begierd, und Ehrenbiethigkeit wurden die Menschen zu derselbigen Stadt, und

---

(a) Luc. 15. v. 21. (b) Luc. 15. v. 19. (c) Luc. 15. v. 23. (d) Joann. 6. v. 56.

und zu solchen Priester Gottes eilen, daß sie solches göttliche Geheimniß sehen, und hören mögten? Nun sind itzund viel Priester, und wird Christus an vielen Orten geopferet, auf daß die Gnad und Liebe Gottes gegen den Menschen um so viel reichlicher erscheinen, als weiter die Communion des heiligen Sacraments in der Welt ausgebreitet, und mitgetheilet wird. (e) O lasse auch mich zu dieser Mahlzeit, o Vater der Barmherzigkeit! dann ich glaube, daß mir eine Speis aufgesetzt wird, so ist der Leib Jesu Christi, ich glaube, daß dieß ist das Brod, das von Himmel herabkommen, nicht, wie eure Väter das Himmelbrod geessen haben, und sind gestorben, wer dieß Brod isset, der wird leben in Ewigkeit. (f) Ich hoffe, durch diese heilige Mahlzeit also ersättiget zu werden, daß ich keinen Hunger mehr zu den Creaturen habe. O liebreichester Vater! Siehe auf mich, und erbarme dich meiner; dann ich bin einsam, und arm. (g) Ich liebe dich, Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trost! (h) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, lasse mich zu deiner heiligen Mahlzeit, ich will mich durch die Demuth setzen unten an, damit, wenn der kommt, so mich geladen

(e) L. 4. de imit. Christi c. 1. (f) Joann. 5. v. 59. (g) Ps. 24, v. 16. (h) 2. Cor. 1 v. 3.

hat, zu mir spreche: Freund rücke hinauf. (i) Komme.

Nach der heiligen Communion.

O mein Gott, und Herr! in mir ist anitzo erfüllet, was der heilige Apostel Paulus gesprochen: Die Freundlichkeit, und Gütigkeit Gottes unsers Heilands ist erschienen. (k) Wahrhaftig ist in mir erschienen die Gütigkeit, und Menschheit Gottes, welcher anitzo wirklich in meinem Herzen ist. O wie süß und lieblich ist diese deine Mahlzeit, darinn du dich selber hast gegeben zu einer Speis, o Herr! wie gar wunderbarlich sind deine Werk? es ist ein wunderbarliches Werk, welches alle menschliche Verständniß übertrifft, daß du mein Herr, wahrer Gott und Mensch, unter den kleinen Gestalten Brods und Weins ganz begriffen, und von den Empfangenden ohne Verzehrung genossen werdest. (l) O alle ihr Geschöpf Gottes, helfet mir Gott Dank sagen vor diese Gütigkeit des göttlichen Erlösers: Lober den Herrn alle Heyden, lobet ihn alle Völker, dann seine Barmherzigkeit ist über uns bestättiget, und die Wahrheit des Herrn bleibet in Ewig-

(i) Luc. 14. v. 10. (k) Tit. 3. v. 4. (l) L. 4. de imitat. Christi c. 2.

Ewigkeit. (m) Ich glaube, o vermenschter Gott! daß du wirklich durch das heilige Sacrament in mir bist, gemeß deinen Worten: Wer mein Fleisch isset, und trinket mein Blut, der bleibet in mir, und ich in ihm. (n) Ich hoffe, nicht mehr von dir abgesönderet zu werden, o mein Gott! wende dein Angesicht nicht ab von mir. (o) O Jesu göttlicher Erlöser! ich liebe dich, und warum soll ich dich nicht lieben? Der du mich schon von Ewigkeit geliebet, indem du zu mir sagest: Ich hab dich mit ewiger Lieb geliebet. (p) Bleibe bey mir, damit auch ich dich liebe ewiglich. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligsten Herzens Jesu.
Vor der heiligen Communion.

O was höre ich vor ein liebliche Stimm des göttlichen Bräutigam, welcher mir zurufet: Stehe auf meine Freundinn, meine Schöne, und komm, meine Taub in den Löchlein des Felsen, in der Hölen der Mauren. (a) Göttlicher Bräutigam! ich

(m) Pf. 116. v. 1. &c. (n) Joann. 5. v. 57.
(o) Pf. 26. v. 9. (p) Jerem. 31. v. 3.
(a) Cant. 2. v. 13. &c.

ich will dann aufstehen von meinen Sündenschlaf, ich will werden ein unschuldiges Täublein durch Reinigkeit des Lebens, ich will anitzo laufen zu den Felsenlöchern, zu deinen heiligen Wunden, welche du mir in der heiligen Communion zeigest, ich will mich aufhalten in der Hölen deines heiligen Herzens, welches du anitzo bey dem sacramentalischen Tisch zu den meinigen legest, damit es mein kaltes Herz in der Liebe Gottes entzünde; dann von deinen heiligen Herzen liese ich in dem Büchlein von deiner Nachfolg: Wärest du einmal in das liebreiche Herz Jesu vollkommen eingangen, und hättest nur ein wenig von seiner brennenden Liebe geschmecket, so wurde dich dein eigener Nutz, oder Schad nicht bekümmeren. (b) O Jesu! mein Herzenslieb! Laß mein Herz unbefleckt werden, (c) ja erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! (d) damit sich gleich mit gleichen vergselle. O wie reuet es mich, daß mein Herz mehr denen Geschöpfen, als dem Schöpfer angehangen! ich glaube, o Jesu! daß dein heiligstes Herz, so an dem Kreuz aus Liebe meiner verwundet worden, in der heiligen Communion sich mit meinem Herzen vereinige: ich glaube, daß dieß seye ein Herz eines vermenschten Gottes. Herr, mein Gott! ich will dir Lob, und Danksagen ewiglich.

(b) L. 2. de imitat. Christi c. 1. (c) Ps. 118. v. 80. (d) Ps. 50. v. 12.

lich. (e) Ich hoffe in der Tiefe dieses göttlichen Herzens durch die heilige Communion ein Zufluchtsort zu erhalten; dann mein Hülf ist von dem Herrn, der Himmel, und Erden gemacht hat. (f) Ach Jesu! entzünde mich in deiner Liebe, damit ich dich aus ganzen Herzen liebe, Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott in Ewigkeit! (g) O himmlisches Liebsfeuer, o liebendes Herz Jesu! komme in das meine, und laß durch die Liebe beyde Herzen ein Herz seyn, komme.

Nach der heiligen Communion.

O mein Gott! wenn die Jünger, da du auf den Weg nacher Emmaus mit ihnen redetest, in deiner Lieb sind entzündet worden, und aufgerufen: War unser Herz nicht brennend in uns, da er mit uns redete auf den Weg? (h) O in was vor ein Liebsfeuer soll nicht ausbrechen mein Herz, in welchem der geliebte Gott selbsten anitzo ruhet, und Herz mit Herz vereiniget! o was Dank bin ich dir schuldig, herzliebster Jesu! in tausend Lob und Danksagung soll ja mein Herz ausbrechen; derohalben schenke ich dir, was ich habe, nämlich Leib, Seel und Herz. Ich glaube, daß du anitzo in mir wohnest, als der Gott des Friedens, und

der

(e) Pf. 29. v. 13. (f) Pf. 120. v. 2. (g) Pf. 72. v. 26. (h) Luc. 24. v. 32.

der Lieb. (i) Ich hoffe, in deinem Herzen die wahre Herzensruhe zu erhalten, in dem Herzen Jesu will ich einschlafen, und ruhen, (k) in diesen will ich meinen Tabernakel machen, und mit Petrus sagen: Herr, hier ist gut uns zu seyn. (l) Ja ich liebe, und sage mit der liebenden Braut: Ich schlafe, aber mein Herz wachet. (m) Dein soll anitzo seyn mein Herz, o Jesu! dann es besser ist, daß mein Herz Jesus habe, als ich, weilen es mit ihm in Frieden ist. (n) Bleibe derohalben in meinen Herzen, o Herzensfreund Jesu! bleibe.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der Erhöhung des heiligen Kreuz Christi.

Vor der heiligen Communion.

O süße Stimm des an Kreuz erhöchten Jesu! so allen Menschen zurufet: Wenn ich werde erhöhet werden von der Erde, so will ich alles zu mir ziehen. (a) nun ist es in dem, daß du in heiliger Com-

(i) 2. Cor. v. 11. (k) Ps. 3. v. 9. (l) Matth. 17. v. 4. (m) Cant. 5. v. 2. (n) Thom. Kemp. Conc. 8.

(a) Joann. 12. v. 32.

Communion in meinen Herz erhöhet werdest, da ich dich als den gekreuzigten Heiland zu empfangen gesinnet bin. ach gekreuzigter Jesu! du mächtiger Liebsmagnet, ziehe mich, (b) ziehe mein eisenhartes Herz zu dir! siehe! Moyses dein getreuer Diener, und dein großer und sonderer Freund hat aus verwesentlichen Holz die Arch gemacht, und sie mit dem allerreinesten Gold bekleidet, daß er darein legte die Tafelein deiner Gesätz: und ich zergängliche Creatur darf dich, o Geber des Gesatz, und ein Mittheiler des Lebens, so leichtlich empfangen in meinem Leib, der da unterworfen ist den Sünden. (c) O Gott! wie reuet es mich, daß ich dich mit meinen Sünden gekreuziget hab! aber verschone meiner Sünden. (d) Komme gekreuzigter Jesu, nicht mehr das harte Kreuz, sondern mein liebendes Herz soll dein Ruhebettlein seyn. Ich glaube, daß du als der wahre Meßias zu mir in der heiligen Communion kommest, von dem geschrieben stehet: Wenn ihr den Sohn des Menschen erhöhen werdet, alsdann werdet ihr erkennen, daß ichs bin. (e) Auf dich gekreuzigter Jesu, setze ich mein ganze Hoffnung, auch einstens mit dir in der ewigen Glori erhöhet zu werden, es seye weit von mir, daß ich mich rühme, als in dem

Kreuz

(b) Cant. 1. v. 3. (c) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (d) Job. 14. v. 16. (e) Joann. 8. v. 28.

Kreuz unsers Herrn Jesu Christi. (f) Ich liebe dich, o Jesu mein liebster Herzensfreund! Komm mein Geliebter. (g) Komm.

Nach der heiligen Communion.

O was schönes liese ich zu meinen Trost in dem Büchlein von der Nachfolg Christi! ich liese folgende Wort: In Kreuz ist das Heil, in Kreuz ist das Leben, in Kreuz ist Beschirmung für die Feind, in Kreuz ist Eingiessung himmlischer Süßigkeit, in Kreuz ist des Gemüthsstärke, in Kreuz ist Freud des Geists, in Kreuz ist die höchste Tugend, in Kreuz ist vollkommene Heiligkeit. (h) Aber wenn dieses alles wirket das heilige Kreuz, was wird nicht thun der Gekreuzigte selbsten, den ich anitzo in der heiligen Communion empfangen! seye dann gegrüßet mein gekreuzigter Jesu, du bist mein Heil, mein Leben, mein Beschirmung, mein Süßigkeit, die Stärke meiner Seele, die Freud meines Geists, der Urheber aller Gnaden, Tugenden, und Heiligkeit. Deiner Güte sage ich unendlichen Dank, daß du zu mir gekommen. O ihr Geschöpf Gottes, helfet mir loben, und benedeyen meinen gekreuzigten Heiland. Lober den Gott des Himmels, und danket ihm vor allen, so das

Le-

(f) Gal. 6. v. 14. (g) Cant. 7. v. 11. (h) L. 2. de imitat. Christi c. 12.

Leben haben, dann er hat sein Barmherzigkeit an euch erwiesen. (i) Ich glaube, daß du in meinen Herzen bist, der nämliche Gott, so mich in heiligen Kreuz erlöset, o in Kreuz erhöchter Heiland! ich glaube, daß du bist der Allerhöchst über den ganzen Erdboden, daß du bist sehr erhöhet über alle Götter. (k) Ich hoffe auf die Kraft des heiligen Kreuz, und des an Kreuz vergossenen Bluts, so ich in heiliger Communion empfangen; dann das Wort von Kreuz ist zwar ein Thorheit denen, welche verlohren werden, aber den jenigen, die selig werden, das ist, uns, ists ein Kraft Gottes. (l) Ich liebe dich, Christe Jesu, von ganzen Herzen, ja ich bin mit Christo an das Kreuz gehefret; (m) lebe denn in mir, o Jesu! lebe. Amen.

P. Friderici a Jesu.

(i) Tob. 12. v. 6. (k) Pf. 96. v. 9. (l) 1. Cor. 1. v. 18. (m) Gal. 2. v. 19.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der heiligen Kirchweihe.
Vor der heiligen Communion.

O wie heilig sollte ich seyn, indem ich bin ein Tempel Gottes, wie der heilige Apostel saget: Ihr seyet der Tempel des lebendigen Gottes, wie Gott spricht: ich will in ihnen wohnen, und will unter ihnen wandeln, und ich will ihr Gott seyn, und sie sollen mein Volk seyn. (a) Ich bin wahrhaftig ein Tempel Gottes in dem heiligen Tauf durch die heiligmachende Gnad dem großen Gott eingeweihet. O wie heilig sollte ich seyn, indem in mir der König aller Heiligen gleich als in seinem Tempel zu wohnen verlanget. David sagte einstens: Ich hab ein Ding vom Herrn geberhen, darum will ich nochmal anhalten, daß ich im Haus des Herrn wohnen möge alle die Täg meines Lebens. (b) Aber der Sohn David Christus begehret in der heiligen Communion zu wohnen in dem Haus meiner Seele, als in seinem Tempel. O Gott! Salomon der Allerweiseste unter den Königen in Israel hat in sieben Jahren den herrlichen Tempel gebauet zum Lob dei-

(a) 2. Cor. 6. v. 16. (b) Ps. 26. v. 4.

deines Namens, und acht Tag das Fest der Kirchweihung gehalten, zwey und zwanzig tausend Ochsen zum Brand, und Friedopfer geopferet, und die Arch des Bunds mit dem Schall der Posaunen, Jubilierung, und Flohlochung an dem Ort gestellt, der zeitlich darzu bereitet wa- re, und ich unseliger, und armer Mensch, wie darf ich dich in mein Haus führen, der ich kaum ein halbe Stund andächtig kann zubringen? (c) Komme, o Jesu! ich bereue meine Sünden mit kräftigsten Vorsatz sol- che nicht mehr zu begehen, komme, aber, wende dein Angesicht ab von meinen Sün- den. (d) Ich glaube, o großer Gott! daß du in denen Tempeln im heiligsten Altars- sacrament zugegen bist, der Herr ist in sei- nen heiligen Tempel. (e) Ich hoffe, mit dem Publican in dem Tempel durch die heilige Sacra- ment die Gerechtfertigung zu erhalten: O Gott! hülf mir, du bist mein Helfer, und mein Erlöser, Herr verweile nicht zulang. (f) O Jesu! ich liebe dich über alles, Herr, ich hab die Zierd deines Haus geliebt, und das Ort, da dein Herrlichkeit wohnet. (g) Ich gehe in dem Tempel, alldort mit dir in heiligem Altarssacrament durch die Lieb

(c) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (d) Ps. 50. 11. (e) Ps. 10. v. 5. (f) Ps. 69. v. 6. (g) Ps. 25. v. 8.

vereiniget zu werden, o Liebe! führe mich zu Jesu, o liebster Jesu! komme.

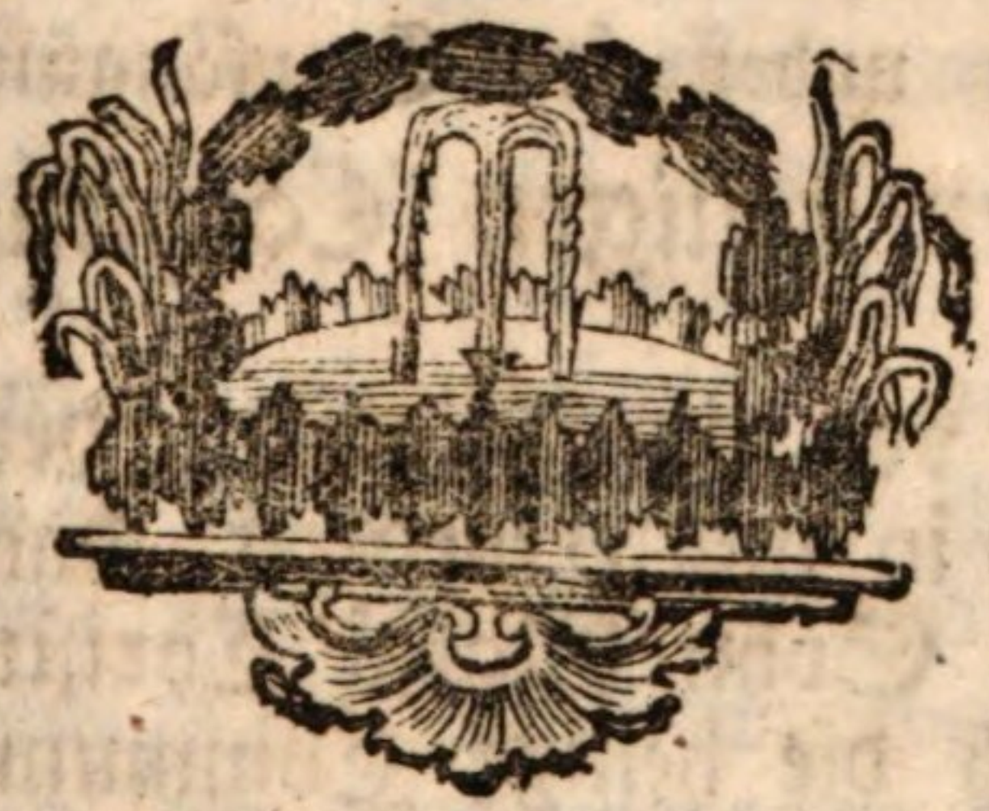
Nach der heiligen Communion.

Wenn der andächtige König David sagte: O Gott! ich will auf deine vielfältige Barmherzigkeit in dein Haus eingehen, und will in deiner Forcht in deinen heiligen Tempel anbethen, (h) warum soll ich nicht in dem sittlichen Tempel meines Herzens anbethen den großen Gott, welcher unter denen kleinen Gestalten des Brods zugegen, derohalben dann allmächtiger Gott, du bist gebenedeyt in dem heiligen Tempel deiner Herrlichkeit, und hochlobwürdig, und überaus herrlich in Ewigkeit. (i) O wie kann ich einem so großen Gott genug danken! Ich weis nichts, das ich ihm angenehmers beweisen möge, dann daß ich Gott mein Herz gänzlich ergebe, und innerlich vereinige, alsdann so wird sich erfreuen alles, was in mir ist, wenn meine Seele mit Gott vollkommentlich vereiniget wird seyn, alsdann wird er zu mir sprechen: willst du bey mir seyn, so will ich bey dir seyn. (k) Bleibe bey mir, höchster Gott, und Herr, ich glaube, daß wir haben, o Gott deine Barmherzigkeit

ems

(h) Ps. 5. v. 8. (i) Dan. 3. v. 53. (k) L. 4. de imitat. Christi c. 13.

empfangen mitten in deinem Tempel. (l) Ich hoffe, auch einstens mit dir zu seyn durch Wirkung des heiligen Sacraments in dem Tempel der Glori, ich will in dein Haus eingehen. (m) Ich liebe dich, o Jesu! der du mit, und bey uns bist bis zum End der Welt. O Jesu bleibe bey mir, ich will thun, was Paulus ermahnet: ehret, und traget Gott in eurem Leib. (n) Mein Herr, den ich anitzo in meinen Leib trage, ich will dich ehren, anbethen, und lieben, weiche also nicht mehr aus dem Tempel meines Herzens. Amen.



(l) Ps. 47. v. 10. (m) Ps. 5. v. 8. (n) 1. Cor. 6. v. 20.

Des heiligen Communionbuchs.

Dritter Theil.

Auf die Fest unser lieben Frauen Mariä.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der unbefleckten Empfängnuß Mariä.

Vor der heiligen Communion.

O was vor ein Reinigkeit des Herzens wird in mir erforderet, damit der reiniste Sohn Mariä Christus Jesus durch die heilige Communion in mir wohne! siehe! Maria, damit sie ein würdige Mutter Gottes wurde, hat schon müssen rein seyn in ihrer Empfängnuß; dahero von ihr saget der göttliche Bräutigam: Du bist ganz schön meine Freundin, und ist an dir kein Flecken. (a) Sie hatte niemals ein Sünd begangen, ja sie wurde auch sogar ohne Sünd em-

(a) Cant. 4. v. 7.

empfangen, dann sie hatte die Gnad, daß in ihr sollte das ewige Wort Fleisch werden, und in ihren jungfräulichen Leib durch neun Monat wohnen. O was große Reinigkeit soll ich haben, der ich gleichfalls wird eine Wohnung Gottes! wahrhaftig die heilige Communion ist ein groß Werk; dann es wird nicht einem Menschen, sondern Gott ein Wohnung zubereitet. (b) Hinaus also aus meinem Herzen, was sündhaft ist, der heilige Paulus sagt: Lasset die Sünd nicht herrschen in euren sterblichen Leib. (c) Ach ich beweine alle meine begangene Sünden, o Maria! ersetze durch deine Reinigkeit, was der meinigen abgehet, lege deinen reinisten Sohn in der heiligen Communion in mein Herz, tröste, o Gott, dieß mein Elend, dann zu dir seufzet all mein Verlangen, sintemal alles mir ein Last ist, was diese Welt zum Trost anbietet, ich verlange herziglich deiner innerlich zu genieſſen. (d) Ich glaube, daß du als der wahre Gott, und Mensch zu mir kommest, wahrhaftig selig ist der Leib, der dich getragen hat, und die Brüst, die du gesogen hast. (e) Ich hoffe, o Herr! der auch ich dich in meinem Leib tragen werde, glückselig zu seyn, seye mir ein beschirmenter Gott und ein vestes Ort, daß du mir helfest; dann du bist meine

(b) 1. Paralip. 29. v. 1. (c) Rom. 6. v. 12.
(d) L. 3. de imitat. Christi c. 48. (e) Luc. 11. v. 27.

Stärk, und meine Zuflucht. (f) Ich liebe dich, o schönster unter den Menschenkindern, dann du die Liebe selbsten bist, wie geschrieben stehet: Gott ist die Liebe. (g) Komme dann, o reinister Bräutigam! entzünde in mir die Liebe, komme.

Nach der heiligen Communion.

Heilige Maria Mutter Christi! du kanst zwar wegen deiner unbefleckten Empfängnuß sagen: Der Herr hat mich in Besitz gehabt in Anfang seiner Weegen, ehe dann er etwas von Anbeginn gemacht hat. (h) Aber auch ich, obwohlen ich mit David bekennen muß: Ich bin in Ungerechtigkeit empfangen, und in Sünden empfieng mich meine Mutter, (i) kann anitzo sagen: der Herr besitzet mich; besitze dann mich gänzlich, o Herr! ich bin dein Knecht, dein Knecht bin ich, und ein Sohn deiner Magd. (k) Dir o Jesu! opfere ich auf alle Augenblick meines Lebens, bleibe bey mir, damit ich nicht mehr mit der Sünd befleckt werde. O Herr! wie hoch ist mir vonnöthen deine Gnad, das Gute anzufangen, und zu vollenden, dann ohne sie kann ich nichts thun, in dir aber vermag ich alles, so mich deine Gnad stärket. (l) Ich glaube,

---

(f) Pf. 70. v. 3. (g) 1. Joann. 4. v. 8. (h) Prov. 8. v. 22. (i) Pf. 50. v. 7. (k) Pf. 115 v. 16. (l) L. 3. de imitat. Christi c. 55.

be, daß du itzt in mir wohnest, du bist mein Gott, und ich will dich preisen, mein Gott bist du, und ich will dich erhöhen. (m) Ich hoffe, o Herr! hinfüran durch Kraft des heiligen Sacrament unbefleckt zu verbleiben, aber mein Hülf ist von Herrn, der Himmel, und Erden gemacht hat. (n) Ich liebe dich, o Jesu! du ziehe mich zu dir, der du gesagt: Ich will sie mit Adamsseilen ziehen, und mit den Bänden der Lieb. (o) Dir Christe Jesu, o Sohn Mariä! sey unendlicher Dank vor deine so gnadenreiche Ankunft in der heiligen Communion, aber bleibe bey mir ewiglich. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der Vermählung Mariä mit dem heiligen Joseph.

Vor der heiligen Communion.

O Gnad! Jesus will sich mit mir in der heiligen Communion vermählen, o wie ungleich bin ich ihm! Maria, da sie vermählet wurde, vermählte sich gleich mit gleichen, mit dem heiligen Joseph, welcher gleichfalls ein englische Reinigkeit hatte, bey

(m) Ps. 117. v. 28. (n) Ps. 120. v. 2 (o) Osc. 11. v. 4.

mir aber ist alles unrein, o göttlicher Bräutigam! entzünde in mir die Liebe, welche entweders gleich findet, oder gleich machet, entzünde die Liebe, damit ich werde eine Braut, so dir doch einigermassen gleich ist. Ey du getreue Seel bereite dein Herz diesem Gespons, auf daß er bewillige zu dir zu kommen, und in dir zu wohnen. (a) Es reuet mich, o göttlicher Bräutigam! daß ich meine Schönheit, so ich in heiligen Tauf empfangen, durch die Sünd so oft besudlet. Komme, o Jesu! ich glaube, daß du seyest der himmlische Bräutigam, welcher mich zu der geistlichen Vermählung einladet, und saget: Ich will dich mir ewiglich vermählen, ich will dich mir vermählen in Gerechtigkeit, und in Gericht, in Barmherzigkeit, und in Erbarmungen, und ich will dich mir vermählen in Glauben, und du sollst wissen, daß ich der Herr bin. (b) Ich hoffe, o himmlischer Gespons! von dir in Ewigkeit nicht mehr abgesönderet zu werden: Verlaß mich nicht Herr mein Gott! weiche nicht von mir. (c) Ich liebe dich, o göttlicher Bräutigam, und wünschte mir zu haben jene Lieb, welche die erste Christen gehabet, von welchen geschrieben stehet: Die Menge der Glaubigen hatte ein Herz, und eine Seel. (d) O ihr meine Seelenkräften, Stehet auf, siehe! der Bräu-

---

(a) L. 2 de imitat. Christi. c. 1. (b) Ose. 2. v. 19. (c) Ps. 37. v. 22. (d) Act. 4. v. 32.

Bräutigam kommt, gehet heraus ihm entgegen. (e) Ich laufe dir, o himmlischer Gespons! entgegen. Komme.

Nach der heiligen Communion.

Heiliger Vater Joseph! glückselig warest du, da du mit Maria dieser Königinn aller Heiligen vermählet bist worden, aber siehe! eben so glückselig bin ich, der ich in der heiligen Communion mit dem eingebohrnen Sohn Mariä Christo Jesu vermählet bin. O heiliger Joseph! o hätte ich nur deine Reinigkeit, damit ich ein würdige Braut des Königs aller Heiligen wäre! O Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trosts, ich sage dir Dank, daß du mich Unwürdigen alles Trosts, mit deiner Heimsuchung ergötzest. (f) Göttlicher Bräutigam, ich verspriche dir alle Treu, und opfere mich dir gänzlich auf. Ich glaube, daß du anitzt als wahrer Gott, und Mensch in meinem Herzen wohnest, wie ein Bräutigam schön von Gestalt vor den Menschenkindern. (g) Ich hoffe, daß ich auch einstens in der himmlischen Glori deine geliebte Braut wird verbleiben, indem du mir das Pfand der Glori das heilige Altarssacrament zu dessen Zeichen gegeben, o Gott! Laß dein Barmherzigkeit mich trösten nach dei-

nem

(e) Matth. 25. v. 6. (f) L. 3. de imitat. Christi c. 5. (g) Ps. 44. v. 3.

nem Wort. (h) Ich liebe dich, und wünschte, daß ich dich liebte, wie Maria, und Joseph; dann wer soll dich nicht lieben? Dann mein Geliebter, du bist schön. (i) Bleibe also in mir allzeit, damit ich dich liebe ewiglich Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest Mariä Lichtmeß.

Vor der heiligen Communion.

O wie muß ich mich schämen, wann ich anheut Mariam ansihe in den Tempel Gottes gehen, sie ist die Mutter eines Gottes, und will vor ein Mutter eines puren Menschen gehalten werden, sie ist reiner, als die Sonn, und kommet in Tempel gereiniget zu werden, sie ist dem Gesatz der Reinigung nicht unterworfen, und will doch das Gesatz halten, sie als ein auserwählte Tochter Abraham opfert auf dem himmlischen Vater ihren eingebohrnen Sohn mit höchster Liebe, also, daß sie sagen kunnte: Dahero ich auch in Einfältigkeit meines Herzens mit Freuden dieß alles geopferet hab. (a) Auch ich gehe in den Tempel Gottes, den eingebohrnen Sohn

(h) Ps. 118. v. 76. (i) Cant. 1. v. 15.
(a) 1. Paralip. 29. v. 17.

Sohn Mariä in der heiligen Communion zu empfangen, und solchen den himmlischen Vater aufzuopfern, ich bin aber ein sündiger Mensch, und will vor gerecht angesehen werden, ich bin mit vielen läßlichen Sünden noch würklich verunreiniget, und will mich durch das Sacrament der Buß vorhero nicht reinigen, ich bin denen Gesätzen unterworfen, und will keines halten. Ach o Gott, ich bereue meine Vermessenheit, mit der ich dich beleidiget, ich will, so viel die menschliche Schwachheit zulasset, allzeit vor der heiligen Communion mein Gewissen reinigen, stehe auf mich, und erbarme dich meiner. (b) Komme dann mein Jesu, ich glaube, daß ich dich in nämlichen Fleisch, in welchem dich deine heilige Mutter anheut dem himmlischen Vater aufgeopferet, empfangen werde, ich glaube, daß ich die Güter des Herrn sehen werde in Land der Lebendigen. (c) Ich hoffe, durch Kraft des heiligen Sacrament von meinen Sünden gänzlich gereiniget zu werden, o Herr! Wasche mich mehr, und mehr von meiner Ungerechtigkeit, uud reinige mich von meiner Sünd. (d) Ich liebe dich, o Geliebter meiner Seele, ey Herr Gott, du mein heiliger Liebhaber, wann du in mein Herz kommen wirst, so wird sich mein ganzes Gemüth erfreuen. (e) O Maria, lege auch mir deinen

(b) Pf. 24. v. 15. (c) Pf. 26. v. 13. (d) Pf. 50. v. 4. (e) L. 3. de imit. Christi c. 5.

deinen geliebten Sohn in mein Herz, du aber mein Jesu komme.

Nach der heiligen Communion.

Was bey der Reinigung Mariä in Tempel dem alten Simeon widerfahren, das ist auch mir in der heiligen Communion begegnet: ihm wurde das Kindlein Jesu von Maria in in seine Arm gegeben, und er wird mit aller Süßigkeit, und Andacht erfüllet, daß er aufrufte: Herr, nun lassest du deinen Diener nach deinem Wort in Frieden fahren. (f) Mir ist das nämliche Kindlein Jesus in meinen Mund, und Herz geleget worden; daher o auch ich erfüllet wird mit aller Süßigkeit: O Herr, wie groß ist die Menge deiner Süsse! was bist du denen, die dich lieben, und welche dir aus ganzem Herzen dienen, wahrlich ist es ein unaussprechliche Süßigkeit deiner Anschauung, die du denen, so dich lieb haben, mittheilest. (g) Ich benedeye dich, wie der heilige Simeon, und sage dir unendlichen Dank, daß du mein Herz in der heiligen Communion mit übernatürlicher Süßigkeit erfüllet. Ich glaube, wie dieser heilige Alte, daß ich den wahren Gott in mein Herz empfangen, und sage mit ihm: Ein Licht zu Erleuchtung der Heyden, und zum Preis deines Volks Israel. (h) Ich hoffe, o Jesu!

(f) Luc. 2. v. 29. (g) L. 3. de imitat. Christi c. 10. (h) Luc. 2. v. 32.

su! auch in der Ewigkeit zu genießen, wie süß der Herr seye, o mein Gott, wie lieblich seynd deine Tabernackel, du Herr der Herrschaaren! mein Seel hat Verlangen, und wird kraftloß nach den Vorhöfen des Herrn, mein Herz, und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott. (i) Ich liebe dich mit Maria, Joseph, und Simeon! o geliebtes Kindlein, mein Fleisch und mein Herz ist verschmachtet, Gott meines Herzens. (k) Ich bitte dich mit Simeon: Herr nun lasse deinen Diener nach deinen Wort in Frieden fahren, dann meine Augen haben gesehen den Heiland (l) Christum Jesum. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest Mariä Verkündigung.

Vor der heiligen Communion.

O glückliche Verkündigung vor Maria, zu welcher der Engel sagte: Siehe! du wirst empfangen in deinem Leib, und wirst einen Sohn gebähren, und du sollst seinen Namen heißen Jesus. (a) Eben eine schier gleiche Verkündigung machet mir mein hei-

(i) Pf. 83. v. 2. (k) Pf. 42. v. 26. (l) Luc. 2. v. 29. &c.

(a) Luc. 1. v. 31.

heiliger Schutzengel, er ermahnet mich zu heiliger Communion zu gehen, wo ich auch in meinem Herzen den Sohn Mariä Jesum empfange. O Herr mein Gott, mein Erschaffer, und mein Erlöser! mit solcher Begierd, Ehrenbiethung, Lob, und Ehr, mit solcher Dankbarkeit, Würdigkeit, und Liebe, mit solchen Glauben, Hoffnung, und Reinigkeit begehre ich heut dich herzlich zu empfangen, wie dich empfangen, und begehrt hat deine allerheiligiste Mutter, die hochgelobte Jungfrau Maria, als sie dem Engel, der ihr das Geheimnuß deiner heiligen Menschwerdung verkündet, demüthiglich, und andächtiglich geantwortet hat: Siehe! ich bin ein Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. (b) Ich glaube dann, daß ich in der heiligen Communion empfange denjenigen, welcher ist, wunderbar, Rathgeber, Gott, starker Held, Vater der künftigen Welt, und Fürst des Friedens. (c) Ich hoffe, o mein Gott! daß es auch bey mir wird heissen, was anheut der Engel zu Maria gesagt: Der heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Allerhöchsten wird dich überschatten. (d) Ich liebe dich, o höchstes Gut! und opfere dir auf jene Lieb, so in Maria gebrunnen, da sie ein Mutter Gottes worden.

Ich

(b) L. 4. de imitat. Christi c. 17. (c) Isa. 9. v. 6. (d) Luc. 1. v. 35.

Ich will dich lieben, o Herr! der du mein Stärke bist. (e) Komme dann, o Jesu! in mein Herz, wie du anheut in den Leib Maria gekommen, ich ruffe gleichfalls: Siehe! ich bin ein Dienerinn des Herrn, mir geschehe nach deinem Wort. (f) Komme.

Nach der heiligen Communion.

Maria wird anheut von dem Engel gegrüsset mit diesen trostreichen Worten: Gegrüßt seyest du, voller Gnaden, der Herr ist mit dir, du bist gebenedeyt unter denen Weibern. (g) Auch mich, o Gnad! hat in der heiligen Communion begrüsset der König der Englen selbsten, er machte mich voller Gnaden, indem er mir dieß heilige Sacrament als den Urquell aller Gnaden mitgetheilet, er als der Herr ist in der heiligen Communion nicht allein mit mir, sondern auch in mir, er giebt mir den Segen, damit auch ich ein gebenedeytes Kind Gottes seye; derowegen, der Herr seye gebenedeyet in Ewigkeit. (h) O Herr Himmels, und der Erden! alle meine Seelenkräften schenk ich dir, und bekenne dich durch einen lebendigen Glauben den wahren Gott, und erkenne, daß du der Herr unser Gott bist. (i) Ich hoffe auch, daß du als

(e) Pf. 17. v. 2. (f) Luc. 1. v. 38. (g) Luc. 1. v. 28. (h) Pf. 88. v. 53. (i) Baruch. 2. v. 5.

der Herr mit mir sein wirst ewiglich; dann deine Tröstungen haben meine Seele erfreuet. (k) O Emmanuel Gott mit uns, ich liebe dich aus ganzen Herzen, o Brunn der ewigen Liebe, was soll ich von dir sagen? Wie mag ich deiner vergessen, der du so gnädiglich an mich gedacht hast? (l) Behalte mich in deiner Gedächtnuß, und bleibe bey mir. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der sieben Schmerzen Marid.
Vor der heiligen Communion.

Lieb, und schmerzenvolle Mutter Maria! anitzo ist an dir erfüllet die Prophezeyung des alten Simeons, so du dir sagte: Deine Seele selbst wird das Schwerd durchdringen. (a) Du stundest bey dem Kreuz, und die Liebe Jesu verwundet dein mütterliches Herz, du als die Mutter der schönen Liebe wirst auch unter dem Kreuz ein Mutter der Schmerzen, also gehet es, wo die Liebende, und der Geliebte so nahe beyeinander. O was Schmerzen über die Sünd, was Liebe gegen Jesu

(k) Pf. 93. v. 19. (l) L. 3. de imitat. Christi. c. 10.

(a) Luc. 2. v. 35.

Jesu soll ich haben! der ich mich nicht zu den Kreuz, sondern sogar zu den gekreuzigten Gott selbsten in der heiligen Communion hinzunahe. Maria stunde zwar bey dem Gekreuzigten Jesu, in der heiligen Communion aber kommt sogar der Gekreuzigte in mein Herz. O Liebe Jesu, aber o kaltes Herz in meinem Leib, aber o Gütigkeit Gottes! Kommet her zu mir, sprichst du, alle, die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen seyd, ich will euch erquicken, o wohl ein süsses, und freundliches Wort in den Ohren des Sünders, durch welches du, mein Herr, und Gott, ladest den Armen, und Dürftigen zu der Gemeinschaft deines allerheiligsten Leibs, aber Herr! wer bin ich, daß ich mich darf unterstehen zu dir zu gehen? Siehe! die Himmel mögen dich nicht begreifen, und du sprichst: kommet alle zu mir. (b) O Maria Mutter der Schmerzen! erwecke in mir einen reumüthigen Schmerzen ab meinen Sünden, o Mutter der Liebe! entzünde in mir die Lieb zu deinen gekreuzigten Jesus, du aber, liebwürdigster Jesu! steige herab von dem Kreuz in mein Herz. Ich glaube, was der Hauptmann unter dem Kreuz gerufen: Dieser ist wahrhaftig Gottes Sohn gewesen. (c) Ich hoffe, daß mir der Werth deines heiligsten Bluts durch die heilige Commu-

(b) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (c) Matth. 27. v. 54.

nion wird zukommen; Dann bey dem Herrn ist Barmherzigkeit, und bey ihm ist die überflüßige Erlösung. (d) Ich liebe Jesum, du o göttliche Liebsmutter! sage deinem geliebten Sohn, daß ich vor Lieb schwach seye, (e) damit er in mein Herz komme.

Nach der heiligen Communion.

O was gnaden empfange ich von meinen gekreuzigten Jesu, in dem Kreuz macht er mich einen Sohn seiner unter dem Kreuz stehenden Mutter, welcher er mich unter dem Namen Johannis anbefahle sprechend: Weib, siehe! dein Sohn. (f) In der heiligen Communion macht er mich so gar seinen eigenen Sohn, indem er mir, als ein liebreichister Vater seinen heiligen Leib gegeben, damit wir die Kindschaft empfangen. (g) O Vater der Erbarmnissen, wie soll ich dir genug danken vor diese so große Gnad! ich schenke dir, was ich hab, Leib, und Seel, und glaube, daß ich den wahren Sohn Marie empfangen in dem nämlichen Fleisch, in welchem er in heiligen Kreuz gehangen ist, und bekenne, daß du allein Gott bist auf den ganzen Erdboden. (h) Ich hoffe, auch einstens mit dem Schecher das himmlische Pa-

(d) Pf. 129. v. 7. (e) Cant. 5. v. 8. (f) Joann. 19. v. 26. (g) Gal. 4. v. 5. (h) Tob. 8. v. 19.

Paradeis zu erhalten; dann du bist, der mir meine Erbschaft wieder geben wird. (i) Ich liebe dich mit kindlichen Affect, o Gott! die Süßigkeit deiner Lieb hast du am allermeisten in dem erzeigt, daß du mich, da ich nicht war, erschaffen hast, und da ich weit von dir irr gienge, mich zurückgeführet hast, damit ich dir dienete, und befahlest mir, daß ich dich lieben soll. (k) Bleibe dann in meinem Herzen gekreizigter Jesu. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest Mariä Heimsuchung.
Vor der heiligen Communion.

O große Lieb Mariä, welche zu diesen Ziel, und End gieng eilends auf das Gebürg in die Stadt Juda, und trat in das Haus Zacharia, (a) damit nur bald bey ihrer Gegenwart Johannes im Leib seiner Mutter Eilsabeth gereiniget, und Elisabeth selbst mit dem heiligen Geist erfüllet wurde; dann als Elisabeth den Gruß Mariä hörte, sprung das Kind mit Freuden auf

(i) Ps. 15. v. 1. (k) L. 3. de imitat. Christi c. 10

(a) Luc. 1. v. 39.

in ihrem Leib, und Elisabeth ward von heiligen Geist erfüllet. (b) Aber auch, o unermeßene Lieb des Sohn Marid Jesu Christi, welcher auch in der heiligen Communion in mein Herz eilet, damit solches bald vollkommentlich von Sünden gereiniget, und mit den Wachsthum der Gnad des heiligen Geists erfüllet werde. Komme dann göttlicher Erlöser, eile in mein Seele, suche uns heim mit deinen Heil. (c) Aber woher kommt mir das, daß du zu mir kommest, wer bin ich doch, daß du dich selbst mir ergiebst? Wie darf der Sünder vor dir erscheinen, und wie würdigest du dich zum Sünder zu kommen? (d) Ich verfluch alle Sünd, komme in mein Seele, o Jesu! ich glaube, daß kein anderer allmächtiger Gott ist, dann er allein. (e) Ich hoffe, o Herr! daß mir deine sacramentalische Heimsuchung allen Segen wird in mein Seele bringen, o Gott, laß mir dein Hand helfen. (f) Ich liebe dich o Jesu! und ich eile dir entgegen, ich will suchen, den mein Seel lieb hat, (g) du aber, o Mutter der schönen Liebe! entzünde mich in der Lieb, damit in mein Herz komme dein geliebter Sohn Jesus.

Nach

(b) Luc. 1. v. 41. (c) Ps. 105. v. 4. (d) L. 4. de imitat. Christi c. 2. (e) Tob. 12. v. 4. (f) 118. v. 173. (g) Cant. 3. v. 2.

Nach der heiligen Communion.

Ich wünsche dir Glück, heilige Elisabeth, daß dich in deinem Haus Maria die Jungfrau hat heimgesucht, freylich ist aller Segen, alles Heil, alle Gnad in dein Haus kommen, da die gnadenvolle Jungfrau, so gebenedeyet unter denen Weiberen (h) hineingetreten, aber heilige Elisabeth, wünsche auch du mir Glück zu meinem Gast, indem meine Seele in der heiligen Communion Christus selbst der Gebenedeyte des Herrn heimgesucht: Gebenedeyt seye der Herr, der Gott Israel; dann er hat heimgesucht, und erlöset sein Volk. (i) Wenn du, o heilige Elisabeth, hast aufgerufen bey der Ankunft Mariä: Woher kommt mir das, daß die Mutter meines Herrns zu mir kommt? (k) So muß ja auch ich in lauter Lob, und Danksagung aufrufen: woher kommt mir ein so große Gnad, daß der Herr Himmels, und der Erden zu mir kommen, und mich in der heiligen Communion heimgesucht? O himmlischer Gast! Deine Heimsuchung hat meinen Geist bewahret. (l) Ich glaube, o Jesu! In diesem Sacrament des Altars bist du ganz gegenwärtig Gott, und Mensch Jesus Christus, da auch überflüßig erlangt wird die Frucht des ewigen Heils, so oft du

(h) Luc. 1. v. 28. (i) Luc. 1. v. 68. (k) Luc. 1. v. 43. (l) Job. 10. v. 12.

würdig, und andächtig empfangen wirst. (m) Ich hoffe, durch diese gnadenvolle Heimsuchung alles Heil in meiner Seele, Herr du Gott meines Heil. (n) Ich liebe dich, o Jesu! und erfreue mich ob deiner so freudenreichen Ankunft, mein Herz, und mein Fleisch frohlocket in dem lebendigen Gott. (o) Ach himmlischer Gast weiche nicht mehr aus dem Haus meiner Seelen. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen marianischen Carmeliter Scapuliers.
Vor der heiligen Communion.

Wahrlich, wenn ein marianisches Pflegkind zu heiligen Communion gehet, wird an ihr wahr, was die göttliche Schrift saget: Sie sind mit doppelten Kleideren versehen; (a) dann sie sind versehen mit dem Kleid Mariä, und mit dem Kleid Jesu, will sagen, mit seinen heiligen Fleisch, so ich in der heiligen Communion empfange. O mein Jesu! das Kleid Mariä habe ich, ich trage dieses Zeichen des Heils, das heilige Scapulier, aber

(m) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (n) Ps. 87. v. 2. (o) Ps. 83. v. 3.
(a) Prov. 31. v. 21.

aber auch dein heiliges Kleid, deinen heiligsten Leib verlange ich in der heiligen Communion, damit es bedecke die Bosheit meiner Seel, aber, göttlicher Erlöser! ich sündiger Mensch bin nicht würdig, daß du mich so vortrefflich bekleidest. Ich hab gesündiget, o Herr! ich hab gesündiget, erbarme dich meiner, vergieb mir. (b) Aber komme, o Jesu! bekleide mich also, daß gleichwie ich bin ein Kind Mariä, auch dein Kind werde durch das heilige Sacrament, Herr all mein Verlangen ist vor dir, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen. (c) Ich glaube, daß ich unter den sacramentalischen Gestalten den wahren Gott empfange, Herr, allmächtiger Gott. (d) Ich hoffe, durch das heilige Sacrament einstens auch das Kleid der ewigen Glori zu erhalten, o Gott! Erzeige deine wunderbarliche Barmherzigkeit, der du die jenige errettest, so auf dich hoffen. (e) Ich liebe dich, o Gott, und liebe dich, damit die Lieb meine Sünden bedecke, dann die Lieb bedecket alle Uebertretung. (f) Komme, o Jesu! bedecke auch mich mit deinen heiligen Fleisch, wie mich Maria bekleidet hat, komme, o Leben meines Lebens.

(b) L. 3. de imitat. Christi c. 2. (c) Ps. 37. v. 10. (d) Apoc. 16. v. 7. (e) Ps. 16. v. 7. (f) Prov. 16. v. 12.

Nach der heiligen Communion.

O mich Glückseligen! Maria hat mir gegeben das Zeichen des Heils, nämlich das heilige Scapulier, mit dem sie mich als ein liebreiche Mutter bekleidet, aber auch der Sohn Mariä Christus Jesus hat mir ein noch vortrefflicheres Zeichen des Heils mitgetheilet, da er mich mit seinem heiligen Leib gespeiset in dem heiligen Sacrament des Altars. Dann dieß ist das allerhöchste, und würdigste Sacrament, das Heil der Seelen, und des Leibs, ein Arzney aller geistlichen Sucht, und Krankheit, in welchen geheilet werden die Wunden meiner Laster, die innwendige Kümmerniß, und Leiden gemilderet, die Anfechtung überwunden, und gemilderet, größere Gnaden eingegossen, angefangene Tugend gemehret, der Glaub, und Hoffnung gestärket, und die Lieb erhizt, und ausgebreitet werden. (g) Gleichwie dann das heutige Fest ein lauteres Dankfest ist vor die große Gutthaten, so ich von Maria erhalten, so will ich auch, o Jesu! ein Dankfest halten wegen der Gnad, so du mir in heiliger Communion gegeben, und will dich meinen Gott deßentwegen allezeit loben, und preisen. Ich will singen mit dem Geist, und will auch singen mit dem Sinn.

(g) L. 4 de imitat. Christi c. 4.

Sinn. (h) Ich glaube, daß ich dich in der heiligen Communion den wahren Gott empfangen habe, ja Herr, ich hab geglaubt, daß du bist Christus, der Sohn des lebendigen Gottes, der du in diese Welt kommen bist. (i) Ich hoffe, die heilige Communion als ein gewisses Zeichen des ewigen Heils erhalten zu haben; dann der Herr ist mein Stärk, und mein Ruhm, und er ist mir zum Heil worden. (k) Ich liebe dich, o Herr! entzünde in mir noch mehr die Liebe, dann unser Gott ist ein verzehrendes Feuer. (l) Bleibe bey mir, o Jesu! damit ich also habe das gewisse Zeichen des Heils. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der Himmelfahrt Marick.
Vor der heiligen Communion.

O ihr heilige Engel Gottes, ihr Himmelsfürsten thut auf eure Porten, und ihr ewige Porten erhebet euch, (a) gehet entgegen euer Königinn Marick, welche anheut als die Frau Himmel, und der Erden in die himmlische Glori eingehet, aber eröff-

ner

(h) 1. Cor. 14. v. 15. (i) Joann. 11. v. 27.
(k) Isa. 12. v. 2. (l) Heb. 12. v. 29.
(a) Ps. 23. v. 7.

net auch mein Seelenburg, mein Herz, auch in dieses trittet in der heiligen Communion hinein der König der Ehren, der Herr der Herrscharen (b) Christus Jesus, auch mir hier die Gnad, und in Himmel die ewige Glori zu geben. Gehe dann hinein in meine Seele, o König der Glori, komme; dann ich glaube, daß ich dich als den jenigen Gott empfange, der anheut Mariam in Himmel aufgenommen, und nun sitzet zu der Rechten der Majestät in der Höhe. (c) o Jesu! ich hoffe, daß auch ich einstens wird eingehen in die himmlische Glori; dann mein Seel dürstet nach den starken lebendigen Gott, wann werd ich kommen, und vor dem Angesicht Gottes erscheinen? (d) Ich liebe dich, o ewige Liebe! und dieweil du willst, daß ich dich empfange, und mich dir in wahrer Lieb vereinige, so bitte ich deine milde Gütigkeit, und ruf dich an, mir deine göttliche Gnad zu verleihen, daß ich ganz in dir zerschmelze, und in deiner liebe zerfließe, und mich hinfüro auf keinen fremden Trost verlasse. (e) Komme dann, mein Liebster! mein Seelenburg stehet dir offen, komme.

Nach

(b) Ps. 23. v. 10. (c) Heb. 1. v. 3. (d) Ps. 41. v. 3. (f) L. 4. de imitat. Christi c. 4.

Nach der heiligen Communion.

Anheut nimmet Christus auf in den Himmel seine heilige Mutter Mariam, sie mit aller himmlischen Freud zu erfüllen, er rufet, komm von Libano mein Braut, komm her, du wirst gekrönet werden. (f) Und siehe! der nämliche Gott, der Herr hat mich aufgenommen (g) in der heiligen Communion, er giebt mir schon auf der Erden einen Himmel, indem er mir das süße Manna, das wahre Himmelbrod in der heiligen Communion hat mitgetheilet, ach mein Gott! ich verlange bey dir zu seyn, weh mir, daß mein Pilgerfahrt so lang sich verweilet hat. (h) Ich wünschte den himmlischen Güteren anzuhangen, aber es drucken mich nieder die irdische Sachen, und meine unabgetödte Neigungen. (i) O ihr Creaturen, saget Dank, und lobet mit mir einen so gütigen Gott, so mir von Himmel das süße Manna des heiligen Sacraments hat herab regnen lassen, Lob singet unseren Gott, Lob singet ihm, Lob singet unseren König, Lob singet ihm. (k) Ich glaube, daß ich den Herrn Himmels, und der Erden empfangen, der da selig, und allein gewaltig ist, der König aller Königen,

(f) Cant. 4. v. 8. (g) Pf. 3. v. 6. (h) Pf. 119. v. 5. (i) L. 2. de imitat. Christi c 48. (k) Pf. 46. v. 7.

ren, und Herr aller Herren. (l) Ich hoffe, o Gott! durch dieß heilige Sacrament auch mit Maria in die ewige Glori einzugehen, ich will dem Herrn wohlgefallen in Land der Lebendigen. (m) Ich liebe dich, o liebster Gott! Dann was hab ich in Himmel, Und was hab ich auf Erden begehrt außer dir? (n) Bleibe bey mir, o Schöpfer Himmels, und der Erden, hier zeitlich, und in Himmel ewiglich. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der Geburt Marid.
Vor der heiligen Communion.

Was ist das für eine, welche hervortritt, wie die aufgehende Morgenröthe? (a) Maria in ihrer Geburt ist diese so schöne Morgenröthe, welche mir ankündet den Tag der Gnad, die bald hervorleuchtende Sonnen; dann in der heiligen Communion gehet mir auf die Sonn der Barmherzigkeit Christus Jesus, von welchem Maria allen ihren Schein, und Glanz der Heiligkeit hat. Gehe dann auf in meinen Herzen

(l) 1. Tim. 6. v. 15. (m) Pf. 114. v. 9 (n) Pf. 72. v. 25.
(a) Cant. 6. v. 9.

gen sacramentalische Sonn Christe Jesu, vertreibe die Finsterniß meiner Sünd, o mich Elenden! wie habe ich doch können so blind seyn, und sitzen in der Finsterniß, und Schatten des Tods. (b) Komme, o himmlische Gnadensonn, ich glaube, daß du bist ein Licht zu Erleuchtung, (c) komment von Oben herab von Vater der Lichter, bey welchem kein Veränderung, noch Finsterniß des Wechsels gefunden wird. (d) Ich hoffe, daß du die Stralen deiner Barmherzigkeit in meine Seelenkräften wirst werfen, und sage mit den geduldigen Job: Nach der Finsterniß hoffe ich, daß es wiederum soll licht werden. (e) Ich liebe dich, o göttliche Sonn der Barmherzigkeit, siehe! in dir ist alles, was ich begehren mag, und solle. (f) O Maria schönste Morgenröthe! erleuchte meine finstere Seele, und mache in meinem Herzen aufgehen die Gnadensonn Jesum Christum.

Nach der heiligen Communion.

Die Geburt Marick ware ein gnadenreiche Geburt, dann sie wurde gebohren in der Gnad Gottes, sie ware die Ehr Jerusalem, die Freud Israels, die Herrlichkeit uns

---

(b) Luc. 1. v. 70. (c) Luc. 2. v. 32. (d) Jacob. 1. v. 17. (e) Job. 17. v. 12. (f) L. 4. de imitat. Christi c. 3.

unseres Volks. (g) Mein Geburt in der heiligen Communion, da ich geistlicher Weis in Christo Jesu durch die Gnad gebohren wird, ist auch gnadenreich, indem mich der Urheber aller Gnaden Christus Jesus besitzet. O göttlicher Erlöser! dir seye unendlicher Dank gesagt, daß du mir die Gnad des Sacrament durch die geistliche Geburt gegeben, Ehr seye Gott in der Höhe: (h) Ich glaube, daß ich den großen Gott anitzo in meinem Herzen trage, o Herr! erleuchte meine Augen, dieß so große Geheimniß anzuschauen, und stärke mich, solches in einem ungezweifleten Glauben zu glauben; dann dein Werk ist nicht menschliche Macht, und Gewalt, und deine heilige Einsetzung ist nicht ein menschliche Erfindung. (i) Ich hoffe, o Jesu! der ich in dir geistlicher Weis gebohren bin, in dem Leben der Gnad allezeit erhalten zu werden, ich rief, Herr, zu dir, und sprach: du bist mein Zuversicht, mein Theil in Land der Lebendigen. (k) Ich liebe dich, dann in der heiligen Communion fand ich den, so mein Seel lieb hat, und ich hielt ihn, und will ihn nicht hinweglassen. (l) Verbleibe also bey mir o Jesu! damit in mir bleibe deine Gnad. Amen.

An-

(g) Judith. 15. v. 10. (h) Luc. 2. v. 14. (i) L. 4. de imitat. Christi c. 4. (k) Ps. 141. v. 6. (l) Cant. 3. v. 4.

Anmüthiges Gespräch

am Fest Mariä Opferung.

Vor der heiligen Commnion.

O was vor ein vortreffliches Opfer siehe ich anheut in dem Jerosolimitanischen Tempel! Maria die Jungfrau aller Jungfrauen opferet sich selbsten auf dem allmächtigen Gott, o Opfer Gott weit angenehmer, als das Opfer Abel! aber ein noch weit vortrefflicheres Opfer geschieht anheut in dem Tempel bey der heiligen Communion, wo sich der vermenschte Gott mit Menschheit, und Gottheit aufopferet, und in mein Herz leget. O wie rein soll dann mein Herz seyn! o wie schmerzet es mich, daß ich solches so oft durch die Sünd bemackelt hab! o Herr, laß mein Herz unbefleckt werden. (a) Komme dann, o himmlisches Opfer! lege dich auf den Altar meines Herzens, o Herr! in Einfältigkeit meines Herzens, in guten, und vesten Glauben, auf dein Befehl gehe ich zu dir mit Hoffnung, und Ehrenbiethung, und glaube wahrlich, daß du hier in diesem Sacrament gegenwärtig seyest, wah-

P. Friderici a Jesu.

(a) Ps. 118. v. 80.

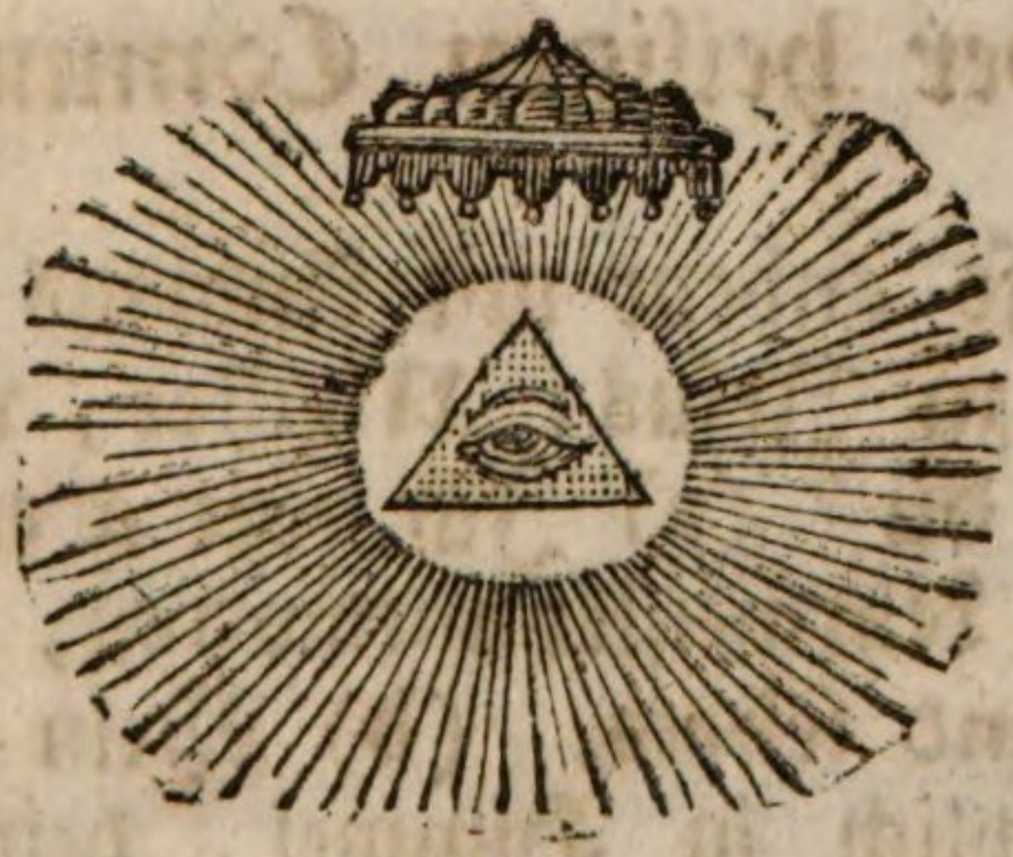
wahrer Gott, und Mensch. (b) Ich hoffe, daß dieß heiligste Opfer, so in mein Herz wird geleget werden, mir durch keine Sünd mehr wird weggenommen werden, o Jesu! Seye mir ein beschirmender Gott, und ein Haus der Zuflucht, daß du mir helfest. (c) Ich liebe dich, Herr! Laß mich mein Herz erfreuen, auf daß es deinen Namen fürchte. (d) O hätte ich nur jene Liebe, so anheut in Maria gebrunnen, da sie sich Gott in Tempel geopferet, o Jesu! komme, der Altar meines Herzens ist bereitet, komme, o himmlisches opfer, von Himmel, komme.

Nach der heiligen Communion.

Was soll ich dem Herrn vergelten für alles, was er mir gegeben hat? (e) Er hat sich gänzlich mir in der heiligen Communion geopferet, und geschenket. O Gott! Also will ich dich preisen in meinem Leben, (f) so will ich dir freywillig opfern, und deinen Namen preisen, o Herr! dann es ist gut, (g) ich will mich gänzlich dir schenken; nimme dann an, o großer Gott! meinen Verstand zu deinen Gehorsam, ich gieb dir solchen gefangen durch den Glauben, und glaube, ja ich hab zum Herrn gesagt: du bist

(b) L. 4. de imitat. Christi c. 4. (c) Ps. 30. v. 3. (d) Ps. 85. v. 11. (e) Ps. 115. v 12. (f) Ps. 62. v. 5. (g) Ps. 53. v. 8.

bist mein Gott. (h) Ich opfere dir meine Gedächtniß durch die Hoffnung, und will allezeit an deine Erbarmnissen gedenken, dann Herr, du bist mein Zuversicht. (i) O Gott ich opfere dir meinen Willen durch die Liebe, du allein sollst hinfüro seyn der Gegenwurf meiner Liebe, Herr! Siehe! es ist alles dein, was ich hab, und darvon ich dir diene, du hingegen dienest mir viel mehr, dann ich dir. (k) Nun dann in Einfältigkeit meines Herzens mit Freuden hab ich dieß alles geopferet. (l) O Gott! siehe an mein Opfer, wie du das Opfer Maria angesehen, und bleibe bey mir ewiglich, Amen.



(h) Ps. 15. v. 2 (i) Ps. 90 v. 9. (k) L. 3. de imitat. Christi c. 10. (l) 1. Paralip. 29. v. 17.

Des heiligen Communionbuchs.

Vierter Theil.

Auf die Fest der Heiligen Gottes.

Anmüthiges Gespräch

am Fest des heiligen Apostels Andreas. Vor der heiligen Communion.

Ich rufe anheut mit Andreas dem Apostel zu Jesus: Meister, wo wohnest du? (a) Ich höre aber den göttlichen Lehrmeister antworten, und sagen: Kommet und sehets. (b) Mein Gott! du wohnest freylich in Himmel, deiner glorificierten Gottheit nach, dann des Herrn Stuhl ist in Himmel. (c) Aber du wohnest auch in den Kirchen, in der heiligen Hostie, allwo auch zugegen ist deine Gottheit, obwohlen ver-

(a) Joann. 1. v. 38. (b) ibid. v. 39. (c) Ps. 10. v. 5.

verhüllet unter den Gestalten des Brods, und zu diesen ladest mich auch ein, sprechend: komme. Ich komme dann, o Jesu! bitte dich aber vorhero demüthig um Verzeihung meiner Sünden: Vergieb uns unsere Sünd. (d) Komme; dann ich glaube, daß du als der nämliche Gott bey mir einkehrest, der du zu Andreas, und Petrus gesagt: Folget mir nach, so will ich euch zu Menschenfischern machen. (e) Ich hoffe, o himmlischer Lehrmeister! daß du mich wirst zu dir ziehen, wie du den heiligen Andreas gezohen hast; ich gehe dann zu dir, als dem, der alle Ding weis, dem alles offenbar ist, was in mir ist, und der du mich allein vollkommentlich trösten, und mir zu Hülf kommen magst. (f) Ich liebe dich, der du mich so liebreich zu dir rufest: Siehe! mein Geliebter redet mir zu. (g) Komme dann, o Geliebter meiner Seelen! ich gehe dir entgegen, dich als meinen Gott, und Herrn zu empfangen.

Nach der heiligen Communion.

Itzt muß ich mit dem heiligen Andreas ausrufen: Wir haben Messiam gefunden. (h) Ich habe den gesuchten Heiland meinen

(d) Luc. 11. v. 4. (e) Matth. 4. v. 19. (f) L. 4. de imitat. Christi c. 16. (g) Cant. 2. v. 10. (h) Joann. 1. v. 41.

Gott, und Herrn in der heiligen Communion gefunden, itzt muß ich begrüßen den gekreuzigten Jesus mit jenen Worten, mit welchen der heilige Andreas das Kreuz begrüßet, welcher sagte: Seye gegrüßet köstliches Kreuz, du hast den Leib meines Herrn getragen, ich grüße dich, du verlangen meines Herzens, und Zweck meiner Anmuthungen, o gutes Kreuz, wie lang hab ich dich verlangt! wie herzlich geliebt! welches ich stetts gesucht, und mir endlich bereitet worden! o versage nicht den Diener zu tragen, nachdem du meinen Gott und Herrn getragen hast, nimme mich also gern auf, als ich zu dir komme, und übergiebe mich dem jenigen, welcher vor mich in deinen Armen gestorben. (i) Auch ich sage auf gleiche Weis: seye gegrüßet, göttlicher Erlöser, gekreuzigter Jesu! du hast mir in der heiligen Communion deinen heiligsten Leib gegeben, ich grüß dich, du Verlangen meines Herzens, und Zweck meiner Anmuthungen, o guter Gott! und Erlöser! dich allein will ich allezeit verlangen, herzlich lieben, und beständig suchen, o versage mir nicht meine Bitt, sondern nimme mich in Gnaden auf, der du vor mich in Kreuz gestorben bist. Ich lobe, und benedeye dich, o gekreuzigter Jesu, und bekenne durch den Glauben, daß ich den nämlichen Gott, und Menschen in der heiligen Com-

(i) In vita.

Communion empfangen, vor dem der heilige Andreas am Kreuz gestorben. Dir glaube, ich, du bist die Wahrheit, so nicht betrüget, noch betrogen kann werden. (k) Auf dich hoffe ich, o Jesu! Du o Herr! mache deine Hülf nicht weit von mir, siehe auf meinen Schutz. (l) Ich liebe dich, und wollte, ich hätte jene Liebe, so in den heiligen Andrea gebrunnen, da er das heilige Kreuz gesehen, und gesagt: du Verlangen meines Herzens, und Zweck meiner Anmuthungen. Alles in Namen des Herrn Jesu Christi. (m) Bleibe dann in meinen Herzen. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest des heiligen Nicolaus Bischoffs, und Beichtigers.

Vor der heiligen Communion.

O hätte ich nur einen solchen Eifer zu der Kirchen Gottes zu gehen, wo mein Gott in Tabernakel aufbehalten wird, wie der heilige Nicolaus, welcher allezeit der erste in der Kirchen erschienen, und dessentwegen auch von Gott auf den Leuchter der bischöfflichen Würde gesetzet worden, wahrhaf-

(k) L. 3. de imitat. Christi c. 45. (l) Ps. 21. v. 20. (m) Col. 3. v. 17.

haftig kunnte Nicolaus sagen, was der heilige David gesagt: O Gott mein Gott! zu dir wache ich, wenn der Tag anbricht, mein Seele dürstet nach dir, mein Fleisch hat nach dir großes Verlangen. (a) O hätte ich nur auch ein gleiche Lieb mit Nicolaus, da ich in die Kirchen gehe zu der heiligen Communion, allwo mir der höchste König selbst Audienz giebet. O Liebe! giebe mir Flügel, daß ich anitzo in das Haus Gottes zu meinen Geliebten flüge: Wer giebt mir Flügel wie einer Tauben, so wollte ich hinflügen, und ruhen, (b) bis der Geliebter ruhe in mein Herzen; dann, o Gott! Ich begehre, daß ich dich andächtiglich und würdiglich empfange. (c) Komme, ich glaube, daß ich dich den wahren Gott, und Belohner alles Gutens empfange, dann wer zu Gott kommen will, der muß glauben, daß er seye, und denen, die ihn suchen, ein Vergelter seye. (d) Ich hoffe, o Jesu! von dir in heiligen Sacrament allen Segen zu erhalten: Gott stehet mir bey, und der Herr ist, der meine Seel aufnimmt. (e) Ich liebe dich, o göttlicher Erlöser! komme, das Herz stehet dir offen, ich hab dir solches eröffnet: Ich bin aufgestanden, meinem

---

(a) Pf. 62. v. 2. (b) Pf. 54. v. 7 (c) L. 4. de imitat. Christi c. 3. (d) Heb. 11. v. 6. (e) Pf. 53. v. 6.

nem Geliebten aufzuthun. (f) Komme, o Geliebter! komme.

Nach der heiligen Communion.

Ich wundere mich über die große Lieb des heiligen Nicolaus, der ein reiches Almosen drey armen Töchteren eines betrübten Vaters gegeben, und ihm selbsten darvor die Seligkeit bereitet; dann selig ist, der Verstand hat, und sich annimmt um den Dürftigen, und Armen, den wird der Herr am bösen Tag erretten. (g) Aber mehr muß ich noch bewunderen die unermessene Liebe meines Gott, und Herrn, ich sagte: O Gott, ich bin dürftig, und arm, (h) und er gabe mir vor ein Almosen, seinen heiligsten Leib selbsten in der heiligen Communion, Fürwahr ein Herr, der reich ist gegen alle, die ihn anrufen. (i) Mein Gott! itzt bin ich reich genug, indem ich Christum in Herzen habe, also liese ich in dem andächtigen Büchlein von der Nachfolg Christi, welches sagt: Wo du Christum hast, so bist du reich, und hast genug. (k) Vor dieses so reichliches Almosen danke ich meinem Gott allezeit, und giebe dir, freygebigster Gott, entgegen, was ich hab, du weist mein Ar-

(f) Cant. 5. v. 5. (g) Pf. 40. v. 2. (h) Pf. 85. v. 1. (i) Rom. 10. v. 12. (k) L. 2. de imit Christi c. 1. (l) 1. Cor. 1. v. 4.

muth. Ich glaube, daß ich dich den reichesten Gott in heiliger Communion empfangen, o wie ein Tiefe der Reichthum der Weisheit, und der Erkanntniß Gottes! (m) Ich hoffe, durch dieß heilige Sacrament die himmlische Reichthumen zu erhalten, o Gott! Ich habe auf dein Barmherzigkeit vertrauet. (n) O Liebe, o ewige Güte! dann niemand ist gut, als Gott allein. (o) Bleibe bey mir, und steure mein Aumuth reichester Gott, und Herr, dich liebe ich allein. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Apostels Thomas.
Vor der heiligen Communion.

O trostreiche Wort vor Thomas dem Aposteln, so Christus zu ihm geredt sagend: Reiche deinen Finger her, und siehe meine Händ, und reiche deine Hand her, und lege sie in meine Seiten, und seye nicht unglaubig, sondern glaubig. (a) Aber weit trostreicher gehet mit mir um Christus Jesus, er thut mir die Gnad, und will sogar seinen heiligsten Leib durch die heili-

ge

(m) Rom. 11. v. 33. (n) Ps. 12. v. 6. (o) Luc. 18. v. 19.
(a) Joann. 20. v. 27.

ge Communion legen in die Seiten meines Herzens, o Gnad vor mich! er ruft gleichsam meiner Seel: Strehe auf meine Freundinn, meine Schöne, und komm, mein Taub in den Löcheren des Felsens. (b) Komme dann auch du o Jesu! o wahrer Zufluchtsfelsen! damit ich mich in denen Löcheren deiner heiligen Wunden verberge. Seye mir gnädig, o gütiger, süßer, und sanfmüthiger Herr Jesu, und verleihe mir armen Dürftigen, daß ich unterweilen ein wenig von der herzlichen Begierd deiner Lieb in Empfahung des heiligen Sacraments empfinde, damit mein Glaub gestärket werde, die Hoffnung in deiner Gütigkeit zunehme, und daß deine Lieb, nachdem sie vollkommentlich in mir entzündet worden, und das Himmelbrod versucht hat, hinfüran nicht mehr abnehme, noch vergehe. (c) Ich glaube, daß du zu mir kommest der wahre Gott, und Mensch, und daß das Wort ist Fleisch worden. (d) Ich hoffe, bey dir Barmherzigkeit, wie Thomas zu finden: O Gott! bekehre uns, und zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. (e) Ich liebe dich, weil du mich, wie Thomam liebest, und dich selbst in mein Herz legest, mein Herr, und mein

Gott.

(b) Cant. 2. v. 13. (c) L. 4. de imitat. Christi c. 14. (d) Joann. 1. v. 14. (e) Pl. 79. v. 4.

Gott. (f) Gehe hinein in mein Herz, ich wird solches nach deiner barmherzigen Ankunft zu schließen, und dich nicht mehr aus diesem entlassen.

Nach der heiligen Communion.

In was Verwunderung, und Danksagung muß ich ausbrechen, da der verwundete Jesus sich nicht nur allein von mir berühren lassen, wie von Thomas, sondern sogar sich in mein Herz geleget hat! ich muß ja mit diesem heiligen Apostel gleichfalls aufrufen: Mein Herr, und mein Gott. (g) O mein Gott, wie großen Fleiß haben etliche angewendet, damit sie dir mit rechten, und gottseligen Werken gefallen möchten! wie wenig ist es, leider! daß ich dir zu gefallen thue! (h) O Jesu! obwohlen ich dich nicht siehe mit den leiblichen Augen, wie Thomas dich gesehen, glaube ich doch, und siehe mit den Aug des glaubens, daß du seyest mein Herr, und mein Gott, (i) der zu mir gekommen, indem du selbst gesaget: Selig sind, die nicht gesehen haben, und haben doch geglaubt. (k) Ich hoffe, durch dieß heilige Sacrament, daß du auch in der Glori seyn wirst mein Herr, und Gott; dann

(f) Joann. 20. v. 28. (g) Joann. 20. v. 28. (h) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (i) Joann. 20. v. 28. (k) ibid. v. 29.

dann selig ist der Mensch, der auf dich vertrauet. (l) Ich liebe dich, weil du bist das höchste Gut, mein Herr, und mein Gott, Herr ich habe die Zierde deines Hauses geliebet. (m) Bleibe in mir, und ich in dir. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest des heiligen Erzmartyrers Stephanus.

Vor der heiligen Communion.

Ich siehe auch einiger Massen, was der heilige Stephanus gesehen, er sahe die Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zu der Rechten Gottes, und sprach: siehe! ich sehe den Himmel offen, und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen. (a) Auch ich siehe mit den Aug des Glaubens unter den sacramentalischen Brodsgestalten die Herrlichkeit Gottes, zu mir kommet in der heiligen Communion der eingebohrne Sohn des himmlischen Vaters, so stehet zu der Rechten Gottes. O hätte ich nur eine so englische Reinigkeit, wie der heilige Stephanus, dessen Angesicht, wie eines Engels

Anges

(l) Ps. 83. v. 13. (m) Ps. 25. v. 8.
(a) Act. 7. v. 55.

Angesicht. (b) Aber o Gott! Ich erschröcke, daß ich zu deinen Altar, und Tisch dieser heiligen Communion, und Empfahung dieses deines Sacraments so lau, und kalt gehe. (c) Es schmerzt mich, o Herr! dich jemal beleidiget zu haben, aber laß deine Barmherzigkeit über mich kommen. (d) Ich glaube, daß ich den nämlichen Gott empfange, den der heilige Stephanus in Himmel gesehen, und wünschte, daß ich auch voll des Glaubens, und heiligen Geists wäre wie der heilige Stephanus, welchen uns die göttliche Schrift vorstellet als einen Mann, der des Glaubens, und heiligen Geist voll war. (e) Ich hoffe auch, durch die heilige Communion voll zu werden des heiligen Geist. O Gott, erneuere in mir einen aufrichtigen Geist, und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir. (f) Ich liebe dich, o Jesu! komme, mein Herz wird in deinen Heil vor Freuden aufspringen, und ich will Lob singen dem Namen des allerhöchsten Herrn. (g) Komme.

Nach der heiligen Communion.

Ein große Gnad war es dir, heiliger Stephane, daß du warest voller Gnad, und Kraft. (h) Aber siehe! auch ich bin worden

---

b) Act. 7. v. 15. (c) L. 4. de imitat. Christi c. 14. (d) Pl. 118. 4 41. (e) Act. 6. v. 5. (f) Pl. 50. v. 12. &c. (g) Pl. 12. v. 6. (h) Act. 6. v. 8.

den in der heiligen Communion voll Gnad, und Kraft, welche dieſes heiligſte Geheimniß dem Menſchen mittheilet. Fürwahr ein wunderbarliche, und verborgene Gnad des heiligen Sacraments! welche allein die Chriſtglaubige erkennen, aber die Unglaubige, und die, ſo den Sünden dienen, nicht empfinden mögen. In dieſem Sacrament wird verliehen ein geiſtliche Gnad, und in der Seele erſtattet, und kommt wieder die Schöne, ſo durch die Sünd bemackelt worden. (i) Dir ſeye tauſend Dank geſagt, o Urheber der Gnaden, der du mich mit deinem heiligſten Leib geſpeiſet, und köſtlichen Blut getränket haſt, ich rufe nun zu dir mit dem heiligen Stephanus: Herr Jeſu! nimm meinen Geiſt auf. (k) Ja dir ſeye nicht allein mein Geiſt, ſondern auch mein Leib, und alles, was ich hab, geſchenket. Ich glaube, daß ich den wahren Gott empfangen; dann dieſer (ſo ich in heiliger Communion empfangen) iſt der wahrhaftige Gott, und das ewige Leben. (l) Ich hoffe, daß durch Kraft des heiligen Sacraments auch mir einſtens, wie dem heiligen Stephanus, der Himmel werde offen ſtehen: Ich hab mich in dem erfreuet, daß zu mir geſagt iſt: wir ſollen in das Haus des Herrn gehen. (m) Ich liebe dich, Chriſte Je-

(i) L. 4. de imitat. Chriſti c. 1. (k) Act. 7. v. 58. (l) 1. Joann. 5. v. 20. (m) Pſ. 121. v. 1.

Jesu! du König der Martyrer, o Kron des heiligen Stephanus, ich liebe dich, o Herr! mein Theil, (n) liebe auch du mich, und bleibe bey mir ewiglich. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Apostels, und Evangelisten Johannes.
Vor der heiligen Communion.

O Liebe Jesu gegen den Menschen! Johannes liebte Jesum, und Jesus liebte Johannem. Dieser ware der Jünger, den Jesus lieb hatte. (a) Auch mich liebet Christus, und will mich wiederum in der heiligen Communion machen seinen geliebten Jünger. Johannes ruhete zwar in der Schooß Jesu, aber bey mir will sogar Jesus ruhen in den Innersten meines Herzen; o so komme dann, Geliebter meiner Seelen! Unser Bettlein ist mit Blumen bestreuet. (b) Mein Herz soll dein Ruhebettlein seyn, aber, o Jesu, o Liebe meines Herzens! Wenn einstens der Tod wird herzunahen, stehe auf mir zu helfen. (c) Komme zu mir,

(n) Ps. 118. 57.
(a) Joann. 13. v. 23. (b) Cant. 1. v. 15. (c) Ps. 34. v. 2.

mir, als deinen Jünger; dann ich gloube, daß du allein mein göttlicher Lehrmeister seyest, indem geschrieben ist: Einer ist euer Meister, Christus. (d) Ich hoffe, o himmlischer Lehrmeister! von dir in heiligen Sacrament zu erlehrnen die himmlische Weisheit, Herr, lehre mich, was gut ist, Zucht, und Erkanntniß. (e) Ich liebe dich, o Jesu! und verlange, daß jene Lieb in meinem Herzen aufbrinnete, welche gebrunnen in dem heiligen Johannes, o Jesu! Wie gar süß, und gnädiglich fügest du es mit deinen Auserwählten, denen du dich selbst giebst zu genießen in diesem Sacrament, das da übertrifft alle Verständniß, welches auch sonderlich ziehet die Herzen der Andächtigen, und entzünder die Begierd. (f) Komme dann, o Jesu! komme.

Nach der heiligen Communion.

O wie nahend ware dem göttlichen Heiland der heilige Johannes, indem er unter dem Kreuz Christi stunde, und von seinen himmlischen Lehrmeister dieß trostreiche Wort hörte: Siehe! deine Mutter. (g) Aber noch näher ist mir anitzo mein gekreuzigter Heiland, welcher sogar unter den Gestalten

P. Friderici a Jesu.

(d) Matth. 23. v. 9. (e) Ps. 118. v. 66. (f) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (g) Joann. 19. v. 27.

des sacramentalischen Brods in meinem Herzen gegenwärtig ist. Dir dann o Gott! sey unendlicher Dank vor diese so gnadenreiche Gegenwart in meiner Seel, wahrhaftig wir haben seine Herrlichkeit gesehen, als des Eingebohrnen von Vater, voller Gnad, und Wahrheit. (h) Ich glaube, mein Herr, daß du der wahre Gott bey mir in meinen Herzen bist, von dem der heilige Johannes saget: In Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, das war in Anfang bey Gott, und das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet. (i) Ich hoffe, ewiges Wort! auf deine unendliche Güte, daß du dich niemals von mir wirst entfernen, anitzo rede ich zu dir, als dem, der alle Ding weis, dem alles offenbar ist, was in in mir ist, und der du mich allein vollkommentlich trösten, und mir zu Hülf kommen magst. (k) Ich liebe dich, o mein Jesu, du Ruhe meines Herzens! Dieß ist mein Ruhe in Ewigkeit, hier will ich wohnen, dann ich hab sie auserwählet. (l) Du aber, o Jesu! verlaß mich nicht, mache, daß ich allezeit, wie Johannes, bleibe dein geliebter Jünger. Amen.

An-

(h) Joann. 1. v. 14. (i) Joann. 1. v. 1. &c. (k) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (l) Ps. 131. v. 14.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der unschuldigen Kindlein.
Vor der heiligen Communion.

Ich weis, mein Gott! daß du sagest: Es seye dann, daß ihr euch bekehret, und werdet wie die Kinder, so werdet ihr ins Himmelreich nicht eingehen. (a) Ich weis auch, mein Gott! daß du als der Herr des Reichs der Himmlen in der heiligen Communion dich weigerst einzugehen in mein Herz, wenn es nicht wird gleich denen Kinderen durch die Reinigkeit der Sitten, ich weis, daß die Jungfrauen folgen dem Lamm, wo es hingehet. (b) Und dessentwegen förchte ich mich näher zu dir hinzugehen. Aber dein Barmherzigkeit, Lieb, und Freud mit den Menschenkinderen zu seyn, ermunteret mich, in der heiligen Communion mich dir hinzunahen; komme dann in mein Herz, herzliebstes Christkindlein! es reuet mich, daß ich so oft meine Unschuld des heiligen Taufs durch die Sünd verlohren, ach, zeige uns dein Barmherzigkeit, und gieb uns dein Heil, (c) nicht mehr will ich sündigen, Herr mein Gott, hülf mir in guten Vorsatz zu

(a) Matth. 18. v. 3. (b) Apoc. 14. v. 4. (c) Ps. 84. v. 8.

deinen Dienst, und gieb mir noch heut vollkommentlich anzufangen; dann es ist nichts, das ich bisher gethan hab. (d) Komme, o schönstes Kindlein Jesu! ich glaube, daß du, obwohlen du als ein kleines Kindlein auch unter kleinen Gestalten des Brods erscheinest, doch seyest der große Gott, groß ist der Herr, und sehr hoch berühmt in der Stadt unsers Gottes, auf seinen heiligen Berg. (e) Ich bekenne dich mit Mund, und Herzen, als meinen Gott, und Herrn, welchen die unschuldige Kindlein mit ihren Blut bekennet haben. Ich hoffe auch, Kraft des Sacraments dich in Himmel mit den unschuldigen heutigen Martyrern anzusehen, mein Gott auf dich vertraue ich, laß mich nicht zu Schanden werden. (f) Ich liebe dich; dann du mich zu dir in der heiligen Communion rufest, ich höre die Stimm meines Geliebten. (g) Siehe! ich komme zu dir, gehe ein in mein Herz o Jesu.

Nach der heiligen Communion.

O große Gütigkeit des Kindlein Jesus! es fliehet von seinem grausamen Verfolger Herodes, der es aus den Stall zu Bethlehem vertreibet, und kommet nunmehr in mein Herz.

(d) L. 1. de imitat. Christi c. 19. (e) Ps. 47. v. 2. (f) Ps. 24. v. 2. (g) Cant. 2. v. 8.

Herz. Sey gegrüßet, liebstes Kindlein, ich nimm dich mit Freuden auf, welchen die Seinige nicht aufgenommen, ich bin freylich auch gleich gewesen einem Herodes, der ich dich durch die Sünd aus meinem Herzen öfters verjaget hab, aber anitzo seye versicheret, ich wird dich nicht mehr durch mein böses Leben aus meiner Seele treiben, ich will seyn gleich denen unschuldigen Kinderen durch Unschuld der Sitten. Hoch gelobt, und gebenedeiet seye deine Barmherzigkeit, der du dich gewürdiget hast, durch die heilige Communion in meinem Herzen die Wohnung aufzuschlagen, und glaube, daß du mein Gott zugegen bist, und bekenne mich durch den Glauben einen wahren Sohn des Vaters der Glaubigen des großen Patriarchen Abraham, von dem geschrieben stehet: Abraham hat Gott geglaubt, und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden. (h) Ich hoffe, o Jesu! daß du von mir nicht mehr weichen wirst, Herr, weiche nicht von mir. (i) Ich liebe dich allerliebwürdigstes göttliches Kind! und bin bereit auch mit den unschuldigen Kindlen aus Liebe deiner mein Blut zu geben; dann wer Gott von Herzen lieb hat, der förchtet weder Tod, noch Marter, weder Gericht, noch Hölle; dann vollkommene Lieb machet einen sicheren

(h) Rom. 4. v. 3. (i) Ps. 34. v. 22.

Zugang zu Gott. (k) Bleibe dann in meinem Herzen, o Jesu! bleibe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Apostels Mathias.
Vor der heiligen Communion.

Trost vor mich! der König der Aposteln Christus Jesus rufet mich selbst zu sich in heutigen Evangelio, er saget: Kommet alle zu mir, die ihr mit Mühe, und Arbeit beladen seyd, und ich will euch erquicken. (a) Mein Gott! erquicke mich, der ich voll bin des Lasts der Sünden, aber welche sind wohl würdig zu dir zu kommen? Wahrhaftig die jenige, welche gleich sind dem heiligen Mathias, dessen Nam so viel heißt, als der Kleine, und gewißlich ware Mathias der Kleine wegen seiner großen Demuth; die Demüthige sind es dann, so würdig, zu dir zu gehen, der du gesaget: Lasset die Kinder, das ist, die demüthige, zu mir kommen. (b) Siehe! ich komme zu dir in der heiligen Communion, in welcher du gleichfalls klein unter denen kleinen Gestalten des Brods erscheinest, ich komme zu dir in aller Demuth bittend mit David: Sey unseren Sün-

(k) L. 1. de imitat Christi c. 24.
(a) Matth. 11. v. 28. (b) Luc. 18. v. 16.

Sünden gnädig um deines Namens willen. (c) Ich sage mit Gedeon: Ich bin der geringste in meines Vaters Haus. (d) Komme dann, o großer Gott! mache, daß ich vor mein Seel Ruhe finde. Ich glaube, daß du zu mir kommest als der große Gott; dann wer ist Gott, als der Herr, oder wer ist Gott, als unser Gott? (e) Ich hoffe auch, durch das heilige Sacrament große Gnaden zu erhalten, Herr du bist unser Zuflucht worden. (f) Ich liebe dich, o Jesu! und wünsche in deinem Angesicht durch die Lieb groß zu werden; dann der ist wahrhaftig groß, der große Lieb zu Gott hat. (g) Komme, o Jesu! damit ich mit Maria sagen kann: Mein Seel macht groß den Herrn. (h) Komme.

Nach der heiligen Communion.

Ein großes Glück ware es vor den heiligen Mathias, daß das Loos auf ihn fiehle; dann er wurde dardurch ein Apostel, das Loos fiehl auf Marhiam, und er ward den eilf Apostlen zugezehlet. (i) Aber noch ein größeres Glück ist es vor mich, da das Loos auf mich fiehle, das zu mir in der hei-

(c) Pf. 78. v. 9. (d) Judic. 6. v. 15. (e) Pf. 17. v. 32. (f) Pf. 89. v. 1. (g) L. 1. de imitat. Christi c. 3. (h) Luc. 1. v. 46. (i) Act. 1. v. 26.

ligen Communion gekommen der König der Aposteln selbsten Christus Jesus, mich einstens zu zehlen unter seine Auserwählte in Himmel. O in was Danksagung soll ich nicht ausbrechen? O Gott, ich will dir Lob wiedergeben. (k) Was ich habe, schenk ich dir, ich benedeye dich, himmlischer Vater, o Vater meines Herrn Jesu Christi, daß du dich gewürdiget hast mich Armen zu bedenken. (l) Ich glaube, daß du als der große Gott zu mir gekommen bist, mein König, und mein Gott. (m) Ich hoffe, daß auch endlich über mich wird fallen das Loos der ewigen Glori, Herr du Gott meines Heils. (n) Ich liebe dich, o Jesu! ja mein Herz brinnet auf vor Liebe deiner, es ward in meinem Herzen, wie ein brennendes Feuer, (o) O himmlisches Liebsfeuer! bleibe bey mir, ich will dich erhalten unter den Aschen der Demuth.

Amen.

(k) Pf. 55. v. 12. (l) L. 2. de imitat. Christi c. 5. (m) Pf. 5. v. 3. (n) Pf. 87. v. 2. (o) Jerem. 20. v. 9.

Anmüthiges Gespräch
am Fest unsers heiligen Vater Joseph.
Vor der heiligen Communion.

O große Gnad vor den heiligen Joseph, daß er wurde ein Nährvater Christi Jesu, aber noch ein größere Gnad vor mich, daß Christus selbst will werden mein Nährvater; indem er mich in der heiligen Communion mit seinen heiligsten Leib, als einer Speis ernähret. O himmlischer Nährvater, unser täglich überwesentliches Brod gieb uns heut. (a) Ich beweine, daß ich gleich dem verlohrnen Sohn wider dich, als meinen liebreichen Vater, gesündiget hab, Herr! deine Sorg ist größer für mich, dann alle Sorg, die ich um mich selbst tragen mag. (b) Komme dann zu mir, o Jesu! dann ich festiglich glaube, daß du seyest Gott, und unser Vater, der uns gelieber. (c) Ich hoffe, o Vater der Erbarmnissen, von dem sacramentalischen Brod also ersättiget zu werden, daß ich keinen Hunger mehr habe zu denen Creaturen, du bist mein Vater, mein Gott, und der Aufnehmer meines Heils. (d) Ich liebe dich, o Jesu! und

(a) Matth. 6. v. 11. (b) L. 3. de imitat. Christi c. 17. (c) 2. Thess. 2. v. 15. (d) Ps. 88. v. 27.

wollte, ich kunnte dich also lieben, wie Joseph, der mit dir dreyßig Jahr umgangen, dich in keuschister Lieb umfangen, geküßet, und geliebet, o Gott des Friedens, und der Liebe! (e) Komme dann, o Vater der Barmherzigkeit, speise mich Hungerigen, komme.

Nach der heiligen Communion.

Heiliger Vater Joseph! wenn das Egyptenland einstens höchsten Dank schuldig ware ihrem Joseph, weilen er ware ein Beschützer des Reichs, und solchem das Brod aufbehalten hatte vor die Hungersnoth, in welcher er den Nothleidenden ist beygesprungen, o so bin ich dir weit größeren Dank schuldig, weilen du bist ein Beschützer der Welt, und mir das wahre Himmelbrod Christum Jesum bewahret, welches ich wirklich in der heiligen Communion genossen hab. Gelobet seyest du, mein Gott, dann, wiewohl ich alles Guts unwürdig bin, dannoch will deine edle, und unendliche Gütigkeit nicht aufhören wohl zuthun, auch den Undankbaren, und denen, die sich fern von dir abgewendet haben. (f) Ich glaube, daß ich in der heiligen Communion Christum Jesum, dessen Nährvater der heilige Joseph ist,

und

(e) 2. Cor. 13. v. 11. (f) L. 3. de imitat. Christi c. 8.

und den wahren Sohn des ewigen Vater empfangen hab, ich bekenne, daß Jesus der Sohn Gottes ist, in demselbigen bleibet Gott, und er in Gott. (g) Ich hoffe, alle Stärke durch das sacramentalische Brod zu erhalten, ich hab mein Vertrauen in Herrn Jesu. (h) Ich liebe dich, o großer Gott! und warum soll ich einen so gütigen Vater nicht lieben, von dem geschrieben stehet: Er regnete ihnen Manna zu essen, und gab ihnen Himmelbrod, der Mensch aß das Brod der Englen, er schickte ihnen Speis in Ueberfluß. (i) Ach bleibe o Jesu in meinem Herzen, damit auch in solchen deine Liebe verbleibe. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest des heiligen Georgius Martyrers. Vor der heiligen Communion.

Mein Gott, und Herr, Christe Jesu! o was vor ein schönes Exempel hat mir gegeben der heilige Georgius, da er auf das vollkommneste erfüllet dein Geboth, so du deinen Jüngeren in heutigen Evangelio gegeben sagend: Bleibet in mir, und ich in

(g) 1. Joann. 4. v. 14. (h) Rom. 14. v. 14.
(i) Ps. 77. v. 24. &c.

in euch. (a) Georgius bliebe in Gott, er bliebe in den wahren katholischen Glauben, er bliebe standhaftig in seinen Streit, und ließe ihm gesagt seyn, was der heilige Apostel Paulus seinem Timotheus anbefohlen: Kämpfe einen guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, darzu du berufen bist. (b) Er bliebe dir getreu bis in Tod, indem er sein Leben für dich, o Christe! und dem christlichen Glauben geopferet: und eben darum bliebe auch in ihm Christus mit seiner Gnad, mit welcher er ihn stärkte, damit er alle Peinen aus göttlicher Liebe übertruge. Aber auch in mir verlanget Jesus zu bleiben durch die heilige Communion, wenn nun ich auch verlange in ihm zu verbleiben durch Haltung seiner Geboth; ach komme dann, o Jesu! bleibe in meinen Herzen, komme, Herr all mein Verlangen ist vor dir, und mein Seufzen ist dir nicht verborgen. (c) O wie reuet es mich, daß ich in dir nicht geblieben, massen ich mich durch die Sünd von dir abgesönderet, aber erbarme dich über mich, und erhöre mein Gebeth. (d) O Jesu! ich glaube, daß du der wahre Gott zu mir in der heiligen Communion kommest, der heut in dem Evangelium zu seinen Jüngeren gesagt: Ohne mich könnet ihr nichts thun. (e) Auch wir glauben an Christum Jesum.

(a) Joann. 15. v. 4. (b) 1. Tim. 6. v. 12. (c) Ps. 37. v. 10. (d) Ps. 4. v. 2. (e) Joann. 15. v. 5.

sum. (f) Ich hoffe, gütigster Erlöser, durch die ganze Ewigkeit in dir zu verbleiben; dann ob sich schon wider mich ein ganzes Kriegsheer legte, so wird sich doch mein Herz nicht förchten, der Herr ist mein Helfer, und Erlöser. (g) Ich liebe dich, aus ganzen Herzen, o gütiger Jesu! wann werde ich stehen, dich zu sehen? Wann werde ich die Herrlichkeit deines Reichs anschauen? Wann wirst du mir alles in allen seyn? (h) Komme, o Jesu! ich bleibe in dir, damit du in mir bleibest, komme.

Nach der heiligen Communion.

Mein Gott! was ist es Wunder, daß der heilige Georgius solchen Frucht der christlichen Liebe, und heroischen Standhaftigkeit gebracht hat, daß er auch sein Leben für den Glauben gegeben hat, er erfüllete ja, und thate, was Christus in heutigen Evangelium sagte: Wer in mir bleibet, und ich in ihm, der bringet viel Frucht. (i) Georgius bliebe wahrhaftig in Christo, indem dieser christliche Held ganz unerschrocken dem Kaiser Diocletianus ins Angesicht sagte: Ich ehre meinen Gott allein, und förchte die jenige nicht, welche zwar den Leib tödten können,

(f) Gal. 2. v. 16. (g) L. 3. de imitat. Christi c. 6. (h) L. 3. de imitat. Christi c. 48. (i) Joann. 15. v. 5.

nen, über die Seel aber keinen Gewalt haben, auch du o Kaiser wurdest weit besser handlen, wenn du den förchtest, der da Gewalt hat Leib, und Seel in das ewige Feuer zu stürzen: dein Reich ist ein zergängliches Wesen, das Reich aber, so ich hoffe, wird ewig dauren. Dahero er auch den Frucht der Marterkron erhalten. Was soll dann ich, o Gott! kleinmüthig seyn in dem Streit dieses sterblichen Lebens? Durch die heilige Communion, so ich itzt empfangen, bleibt ja auch Gott in mir, und ich in ihm, er stärkt mich ja, damit ich einen guten Kampf kämpfe, den Glauben bewahre, und die Kron der Gerechtigkeit erhalte, ich kann mit Wahrheit sagen: Ich vermag alles in dem, der mich stärket. (k) Derohalben meine Seel lobe den Herrn, ich will den Herrn loben in meinen Leben, meinen Gott will ich Lob singen, so lang ich bin. (l) Lobe ihn, meine Seel! dann du hast den starken Gott, so dich in allem stärket, in der heiligen Communion empfangen. O Jesu! ich glaube, daß ich nun in meinen Herzen habe, den wahren, lebendigen, ewigen, und starken Gott, in mir ist der Gott der Herrschaaren, der Mächtige in Israel. (m) Ich hoffe, o Gott! daß du in mir allezeit durch deine Gnad wirst bleiben, dann

in

(k) Philipp. 4. v. 13. (l) Pf. 145. v. 2. (m) Isa. 1. v. 24.

in der heiligen Communion der Herr ist mein Beschirmer worden. (n) Ich liebe dich, o Jesu! aus ganzen Herzen, und verlange allein durch die Liebe in dir zu verbleiben, o mein allerliebster Gespons! vor deinen Angesicht sollen schweigen, alle Himmel, und Erden, (o) rede du alleinig in meinen Herzen, ich höre dich, bleibe in mir o Jesu auf ewig, bleibe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der heiligen Aposteln Philippus, und Jakobus.
Vor der heiligen Communion.

Ach mein Jesu! ich rufe zu dir mit dem heiligen Apostel Philippus: Herr, zeige uns den Vater, so begnüget uns. (a) Und wahrhaftig zeigest zu mir deinen Vater, weil du dich selbst in der heiligen Communion willst zeigen, und sagest: Der mich siehet, der siehet auch den Vater. (b) Komme dann ewiger Sohn des himmlischen Vaters, ich glaube, daß du seyest ein Glanz des ewigen Lichts, und ein unbefleckter Spiegel der

(n) Pf. 17. v. 19. (o) L. 4. de imitat. Christi c. 3.

(a) Joann. 14. v. 8. (b) ibid. v. 9.

der Majestät Gottes, und ein Bild seiner Güte. (c) O hätte ich nur dich niemal beleidiget, aber o mein Gott! Um deines Namens willen wirst du meiner Sünd gnädig seyn. (d) Derowegen hoffe ich, in der heiligen Communion alle Gnaden zu finden, o Herr! merk auf mein Hülf, Herr, eile mir zu helfen. (e) Dich allein, o Jesu! liebe ich; dann was ich außerhalb dir siehe, das finde ich schwach, und unbeständig. (f) Komme dann, o Jesu! in der heiligen Communion zeige uns dein Angesicht, so wird uns geholfen seyn. (g) Komme.

Nach der heiligen Communion.

Ein große Ehr scheinet es zu seyn, daß der heilige Jakobus ware ein Blutsverwandter Jesu, sein Angesicht ware ganz gleich dem Angesicht Jesu, er ware auch so heilig, daß sogar auch die Juden ihn den gerechten Mann nenneten. Auch ich muß erkennen die große Ehr, so mir Jesus anthut in der heiligen Communion, ich muß mit Maria aufrufen: Er hat große Ding an mir gethan. (h) Da bin ich worden sogar ein Blutsverwandter Christi in geistlichen Verstand, wie redet der heilige Cyrillus Bischoff zu Jerusalem,

(c) Sap. 7. v. 26. (d) Pl. 24. v. 11. (e) Pl. 69. v. 2. (f) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (g) Pl. 79. v. 4. (h) Luc. 1. v. 49.

lem, (i) weilen ich das Blut Christi Jesu selbst empfangen, ich bin gleich meinem göttlichen Bräutigam durch die Liebe, so seines gleichen findet, oder machet, da wird ich gerecht, indem die heilige Communion den Wachsthum der christlichen Gerechtigkeit mittheilet. O Gnad vor mich! o mein Gott! was soll ich dir geben um die tausendfältige Gaben? O möcht ich dir all mein Lebenlang dienen! ja möcht ich nur einen Tag dir einen gebührenden angenehmen Dienst erzeigen! dann du wahrlich alles Diensts, aller Ehren, und ewigen Lobs würdig bist. (k) Ich glaube, daß ich dich den wahren Gott empfangen, o du Gott der Himmel, du Schöpfer der Wasser, du Herr aller Creaturen. (l) Ich hoffe auch mit dir in der Glori durch die ewige Liebe vereiniget zu werden; dann du bist treu in allen Worten, und heilig in allen Werken. (m) Ich liebe dich, o Jesu! und wünschte, daß mir das Blut in Aderen aufwallete, und mich zu deiner Lieb antriebe: Wie ein Apfelbaum unter den Bäumen in Wald, also ist mein Geliebter unter den Söhnen. (n) Bleibe dann, o Geliebter, in meinen Herzen ewiglich. Amen.

S An-

P. Friderici a Jesu.

(i) Catechesi Mystago. 4. (k) L 3. de imitat. Christi c. 10. (l) Judith. 9. v. 17. (m) Ps. 144. v. 13. (n) Cant. 2. v. 3.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Johannes des Taufers.
Vor der heiligen Communion.

Freylich ist unter denen, die von Weibern gebohren sind, keiner aufgestanden, der gröſser ist, dann Johannes der Taufer, (a) aber in der heiligen Communion will in meinem Herzen auferstehen ein Mensch von einer Jungfrauen, Maria, gebohren, so gröſser, und heiliger, als Johannes, nämlich Christus Jesus, welcher zugleich Gott, und Mensch, und mit Gottheit, und Menschheit unter den kleinen Gestalten des Brods zu mir kommen will. Wahrhaftig ich bin nicht würdig, daß ein so groſser Gott, und Mensch zu mir in der heiligen Communion komme, der ich so klein an Tugend, und Heiligkeit bin. Ach mein Gott! ich getraue mir kaum zu dir hinzugehen, der ich weis, daß geschrieben stehet in dem Büchlein der Nachfolg: Wärest du so rein, als die Engel, und so heilig, als der heilige Johannes der Taufer, so wärest du dannoch nicht würdig, dieß heilige Sacrament zu empfangen. (b) Aber mein Gott! ich bereue

(a) Matth. 11. v. 11. (b) L. 4. de imit. Christi c. 5.

reue meine Sünden, der Herr ist gnädig, und barmherzig, langmüthig, und von großer Erbarmung, er wird nicht immerdar zürnen, noch ewiglich trohen, er hat uns nicht gethan nach unseren Sünden. (c) O wäre auch ich, wie Johannes, groß vor dem Herrn. (d) Aber, o Jesu! komme, und mache du mich groß in der heiligen Communion; ich glaube, daß du als der unendliche Gott zu mir kommest, dann du bist groß, und thuest wunderwerk, du bist Gott allein. (e) Ich hoffe, durch die Gnad des Sacraments vor deinen Augen groß zu werden; dann dein Barmherzigkeit ist groß über mich. (f) Ich liebe dich, als das größte Gut, und wollte, ich kunnte vor Liebe aufspringen, wie Johannes das Kind mit Freuden aufsprung in Leib Elisabeth. (g) Aber o Jesu! erbarme dich meiner, nach deiner großer Barmherzigkeit, (h) und komme.

Nach der heiligen Communion.

O mein Gott, und Herr! Johannes dein Diener war ein brinnend, und leuchtendes Licht. (i) Ein Engel vor den Augen Gottes, von welchen geschrieben stehet:

(c) Pf. 102. v. 8. &c. (d) Luc. 1. v. 15. (e) Pf. 85. v. 10. (f) Pf. 85. v. 13. (g) Luc. 1. v. 44. (h) Pf. 50. v. 1. (i) Joann. 5. v. 35.

Siehe! ich sende meinen Engel. (k) Er ware in der Wüsten, und sagte: Ich bin nicht werth, daß ich Christi Schuhriemen auflöse. (l) Johannes so heilig unter den Menschenkinderen hat Jesum alsdann noch nicht gesehen, und ich als ein sündiger Mensch habe anitzo Jesum mitten in meinem Herzen, und siehe ihn an mit den Augen des Glaubens; seye dann gegrüßet, o Gott! wie Johannes der Taufer, dein heiliger Vorläufer, und der Allervortrefflichster unter deinen Heiligen in deiner Gegenwärtigkeit aus Freuden des heiligen Geistes frohlockend aufhüpfte, da er noch in Mutterleib verschlossen lage, also begehre ich auch mit großer, und heiliger Begierd entzündet zu werden, und mich dir aus ganzen Herzen zu ergeben. (m) Ich sage dir Lob, o Herr, du Gott Israels! (n) Und bekenne durch lebendigen Glauben, daß der nämliche Gott zu mir gekommen, und mitten in meinen Herzen stehet, von dem der heilige Johannes gesagt: Der ists, der nach mir kommen wird, der vor mir gewesen ist. (o) Ich hoffe durch Wirkung des Sacraments, mein Gott! daß, gleichwie die Hand des Herrn war mit ihm, (p) nämlich mit Johannes, also auch diese mit mir seyn werde,

---

(k) Matth. 11. v. 10. (l) Joann. 1. v. 27. (m) L. 4. de imitat. Christi c. 17. (n) Tob 11. v. 17. (o) Joann. 1. v. 27. (p) Luc. 1. v. 66,

de, o Herr! Laß mir deine Hand helfen. (q) Ich liebe dich aus ganzen Herzen, und warum soll ich dich nicht lieben? O Schöpfer aller Dingen, indem du mir in göttlicher heiliger Schrift zurufest: Liebe den selben von allen deinen Kräften, der dich erschaffen hat. (r) Bleibe, o Jesu! in mir, und ich in dir. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der heiligen Aposteln Petrus, und Paulus.

Vor der heiligen Communion.

Ich rufe anitzo zu Christus mit Petrus dem Apostel: Herr, zu wem sollen wir gehen? Du hast Wort des ewigen Leben. (a) Zu dir, o Jesu! gehe ich in der heiligen Communion, du hast zwar dem heiligen Petrus als Fürsten der Aposteln deine Lämmer, deine Glaubige übergeben, sprechend: Weide meine Lämmer, (b) Aber in der heiligen Communion übergiebest du mir dich selbst, als das wahre Lamm Gottes, von dem geschrieben stehet: Sehet das Lamm Gottes, sehet, der hinwegnimmt die Sünd

(q) Pf. 118. v. 173. (r) Ecclesiastici. 7. v. 32.
(a) Joann. 6. v. 69. (b(Joann. 21. v. 15.

der Welt. (c) O Jesu! Mich reizet, und ziehet zu dir die Süßigkeit deiner Wort, aber mich beschwäret die Menge meiner Sünd, und Laster. (d) Ich beweine mit den heiligen Petrus bitterlich meine Müssethaten, ach erhöre mich, Herr, dann dein Barmherzigkeit ist gütig, schau auf mich nach der Menge deiner Erbarmnissen. (e) O Gott! siehe mich an, wie du mit Barmherzigkeit hast angesehen den heiligen Petrus; komme dann, o göttliches Lamm in mein Herz, ich bekenne dich durch den Glauben, wie Petrus, den wahren Gott, und Herrn: Du bist Jesus Christus, der Sohn des lebendigen Gottes. (f) Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, erbarme dich meiner; dann meine Seel vertrauet auf dich, ich will auch unterm Schatten deiner Flügel mein Hoffnung haben. (g) Ich liebe dich, o Jesu! und liebe dich, wie Petrus: Herr, du weist, daß ich dich lieb hab. (h) Komme dann in mein Herz, o göttliches Lamm! nimme aus solchem hinweg meine Sünd, komme.

Nach

(c) Joann. 1. v. 29. (d) L. 4. de imit. Christi c. 1. (e) Ps. 68. v. 17. (f) Matth. 16. v. 16. (g) Ps. 66. v. 2. (h) Matth. 21. v. 16.

Nach der heiligen Communion.

Barmherzigster Gott, du hast deinen vorherigen Verfolger Paulus gemacht ein auserwähltes Gefäß, daß er deinen Namen trage vor den Heyden, und Königen, und den Kinderen Israel. (i) Aber auch, o Gott! in der heiligen Communion hast mein Herz gemacht ein auserwähltes Gefäß, in welches geleget ist der göttliche Bräutigam Christus Jesus, mein Geliebter, aus tausenden erwählet. (k) In diesem trage ich den Namen Jesus, derowegen rufe ich auf: Ich will dich alle Tag loben, und deinen Namen preisen immer, und ewiglich. (l) O Gott! Dir gieb, und opfere ich die Freud, und innbrünstige Begierd, Verzückung in Gemüth, und Geist, übernatürliche Erleuchtung, und himmlische Gesicht aller andächtigen Herzen, mit allen Tugenden, und Lob, so dir von allen Creaturen in Himmel, und auf Erden je gehalten, und erborthen worden sind, und hinfüro erborthen werden sollen, für mich, und alle die, so mir in meinem Gebeth befohlen sind, daß du also von ihnen allen würdiglich gelobet, und ewiglich gepriesen, und geehret werdest, nimme an, mein Gott und Herr! mein Gelübd, und die

(i) Act. 9. v. 15. (k) Cant. 5. v. 10. (l) Ps. 144. v. 2.

Begierd des unendlichen Lobs, und der unermeßlichen Benedeyung, die dir nach der Menge deiner unaussprechlichen Größe von rechtswegen zugehört. (m) Ich muß mit den heiligen Paulus sagen: Durch die Gnad Gottes bin ich, was ich bin, und seine Gnad ist in mir nicht vergeblich gewesen, (n) sondern hat sich in der heiligen Communion völlig ausgegossen. Mein Gott! ich glaube, daß du als der wahre Gott in der heiligen Communion zu mir gekommen, ein Gott und Vater aller, der über alle Menschen ist, und durch alle, und in uns allen. (o) O Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trosts! (p) Ich hoffe auf deine Gütigkeit, als der ich Barmherzigkeit von Herrn erlanget hab. (q) Ich liebe dich, o Jesu! und wer will uns dann scheiden von der Liebe Christi? Trübsal, oder Angst? Hunger, oder Blöße? Gefahr, Verfolgung, oder Schwert? (r) Ach sondere du dich von mir nicht ab, sondern bleibe bey mir allezeit. Amen.

Anmü-

(m) L. 4. de imitat. Christi c. 17. (n) 1. Cor. 15. v. 10. (o) Ephes. 4 v. 6. (p) 2. Cor. 1. v. 3. (q) 1. Cor. 7. v. 25. (r) Rom. 8. v. 35.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der heiligen Maria Magdalena.

Vor der heiligen Communion.

Groß führwahr ist gewesen die Lieb der heiligen Maria Magdalena, welche, so bald sie vernahm, daß Jesus sich in des Pharisäers Haus zu Tisch gesetzt hatte, also bald brachte ein Alabasterbüchs mit Salben, (a) und trate zur Mahlzeit hinein, warf sich dem göttlichen Heiland zu Füßen, salbete, und küßete seine Füß, und ihr werden viel Sünden vergeben, dann sie hat viel geliebt. (b) O brinnete nur ein gleiche Lieb in meinem Herzen, der auch ich, aber zu einer weit vortrefflicheren Mahlzeit gehe! Magdalena fande Jesum bey der Mahlzeit Simons des Aussätzigen, ich finde Jesum bey der Mahlzeit des heiligsten Altarssacrament, da darf ich Jesum gleichfalls mit dem Mund berühren, wie ihn Magdalena berühret, da sie seine Füß geküßet, o Jesu! hätte ich nur auch die kostbare Salben der Tugenden, deinen heiligsten Leib damit zu salben; lasse mich dann, o ewiger Liebhaber! zu der sacramentalischen Mahlzeit, damit ich dich

(a) Luc. 7. v. 37. (b) ibid. v. 47.

finde, ich bekenne dich auch durch lebendigen Glauben mit Magdalena den wahren Gott, und Lehrmeister, Rabboni, das ist gesagt, Meister. (c) Ich hoffe, wie Magdalena, zu Gnaden aufgenommen zu werden, ich sprach, du bist mein Zuversicht. (d) Ich liebe dich, süßester Jesu! und liebe dich viel, gleichwie Magdalena viel geliebt. (e) O Herr, von itzo an, und hinfüro ewiglich wolleſt du mir allein süß seyn, dann du bist allein meine Speis, und mein Trank, mein Lieb, und mein Freud, mein Süßigkeit, und all mein Gut. (f) Ich komme dann zu dir, geliebter Jesu! komme du zu mir.

Nach der heiligen Communion.

O wie glückselig ware Magdalena, und Martha, in deren Haus zu Bethania Christus öfters eingekehret, mit ihnen gespeiset, und allen Segen zu ihnen ins Haus gebracht hat. Aber wie weit glückseliger bin ich, indem in mein Haus, in mein Seele so oft eingekehret Christus Jesus, der schon wirklich wieder gekommen ist, mich mit seinen heiligsten Leib, als der köstlichen Speis gespeiset, und mir allen Segen der Gnaden gegeben hat. Ich danke dir dann, o göttlicher Lehrmeister! vor diese so gnadenvolle Heimsuchung

(c) Joann. 20. v. 16. (d) Pſ. 141. v. 6. (e) Luc. 7. v. 47. (f) L. 4. de imitat. Christi c. 16.

chung in heiligem Sacrament, der Herr lebet, und mein Gott seye gebenedeyet, und der Gott meines Heils werde erhöhet. (g) O Gott! Es wäre mir zwar süß in deiner Gegenwart aus herzlicher Begierd, auszugiessen meine Zäher, und mit der gottsförchtigen Maria Magdalena deine Füß mit denselben Zähern zu befeuchten, und zu waschen. Aber, wo ist diese Andacht? Wo ist ein solche überflüßige Auegießung der heiligen Zäheren? (h) Ich glaube, daß der wahre Gott in meinem Herzen seye, und sage mit Martha: Der Meister ist da. (i) Ich hoffe, der göttliche Lehrmeister werde auch zu mir sagen, wie zu Magdalena: Gehe hin in Frieden; (k) dann in Gott ist mein Heil, er ist der Gott meiner Hülf, und mein Hoffnung ist in Gott. (l) Ich liebe dich, o Jesu! und gleichwie die heilige Magdalena nichts hat können absönderen von deiner Liebe, also bin ich gewiß, daß weder Tod, noch Leben, noch Engel, noch Fürstenthum, noch Kräften, noch was gegenwärtig ist, noch was künftig, noch Stärke, noch Höhe, noch Tiefe, noch einige andere Creatur uns wird scheiden können von der Liebe, die in Christo Jesu ist unseren Herrn. (m) Bleibe dann

(g) Ps. 17. v. 47. (h) L. 4. de imitat. Christi c. 11. (i) Joann. 11. v. 28. (k) Luc. 7. v. 50. (l) Ps. 61. v. 8. (m) Rom. 8. v. 38 &c.

dann bey mir o Jesu! bleibe in Ewigkeit. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Apostels Jakobus.
Vor der heiligen Communion.

O gütigster Gott! Jakobus, und Johannes begehrten zwar durch ihr Mutter die erste Sitz in deinem Reich, aber du fragest sie gleich: Könnet ihr den Kelch trinken, den ich trinken werde? (a) Jakobus begehret einen süßen Trunk der Glori, und Herrlichkeit in Reich Gottes, und du, o Christe Jesu! verspricheſt ihm zu seinen Nutzen den Kelch des Leidens sagend: Meinen Kelch werdet ihr trinken. (b) Auch mir biethet dar der freygebigste Gott einen weit vortrefflicheren Kelch, den Kelch des Heils, den Kelch seines heiligsten Blut in der heiligen Communion, durch welchen er mich in Leiden will stärken, und endlich geben die erste Sitz in seinem Reich; dahero will ich den Kelch des Herrn empfahen, und will den Namen des Herrn anrufen. (c) Ich beweine mein Gott, daß ich aus dem Babylo-

ni-

(a) Matth. 20. v. 22. (b) ibid. v. 23. (c) Ps. 115. v. 13.

nischen Kelch aller Bosheit getrunken habe, aber schone meiner. (d) Giebe mir dann diesen heiligen Kelch deines Leidens, ich glaube, daß das jenige, was darinn enthalten, seye dein heiligstes Blut, wie du gesagt: Dieß ist der Kelch, das neue Testament in meinen Blut, das für euch wird vergossen werden. (e) Ich hoffe, durch diesen heiligen Trunk den unordentlichen Durst zu allen Creaturen zu verliehren; dann zu dir kehre ich meine Augen, dir vertraue ich, mein Gott, du Vater aller Barmherzigkeit, ich bitte, du wollest meiner Seel den himmlischen Segen geben, und sie heilig machen. (f) Ich liebe dich, mein Jesu! mich dürstet nach dir; dann unser Herz erfreuet sich (g) in dir, tränke mich mit deinen heiligsten Blut.

Nach der heiligen Communion.

Mein Gott! wenn der Leib des heiligen Apostels Jakob zu Compostel, allwo er ruhet, so große Wunder wirket, daß zu diesen aus allen Theilen der Welt die Menschen um Hülf laufen, was Wunder wird nicht thun der Leib des Heiligen aller Heiligen Christi Jesu, der anitzo durch die heilige Com-

mu-

(d) Job. 7. v. 16. (e) Luc. 22. v. 20. (f) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (g) Pl. 33. v. 21.

munion in meinen Herzen aufbehalten wird? Jesu Christe! mache, daß in mir wahr werde, was mir der Priester bey Darreichung deines heiligsten Leibs gewunschen sprechend: Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre dein Seel zum ewigen Leben Amen. O große Barmherzigkeit Gottes! ich sage dir Dank, daß du mir deinen heiligen Leib in der heiligen Communion gegeben hast, ich schenke dir meinen Leib, und auch meine Seel, nimm mich auf zu Lob, und Ehr deines Namens, der du dein Leib, und Blut mir zu einer Speis, und Trank bereitet hast. (h) Ich glaube, o Jesu! daß unter den Gestalten des heiligen Sacrament seye dein heiligster Leib selbsten, wie du als die ewige Wahrheit gesaget: Das ist mein Leib. (i) Ich hoffe, durch dein heiligstes Fleisch zu erhalten das ewige Leben, mein Fleisch wird auch in Hoffnung ruhen. (k) Ich liebe dich, o Jesu! der du mich also geliebet, daß du mir so gar deinen heiligsten Leib vor ein Speis gegeben, giebe mir auch die ewige Glori, welche Gott den jenigen verheißen hat, die ihn lieb haben. (l) Bleibe dann bey mir, o Jesu, ewiglich. Amen.

An-

(h) L. 4. de imitat. Christi c. 4. (i) Luc. 22. v. 19. (k) Act. 2. v. 25. (l) Jacob. 1. v. 12.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der heiligen Mutter Anna.

Vor der heiligen Communion.

Die heilige Mutter Anna ware ein glückselige Mutter, weilen sie worden eine Mutter der Mutter Gottes, welche sie in ihren Leib getragen. Wahrhaftig, heilige Mutter Anna! was von deiner heiligsten Tochter ist gesagt worden, kann ich auch zu dir sagen: Gebenedeyet bist du unter den Weiberen, und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs. (a) Aber noch weit glückseliger bin ich in der heiligen Communion, indem ich alsdann trage in meinen Herzen den Sohn Mariä selbsten Christum Jesum, welcher täglich durch das heilige Sacrament in uns gleichsam gebohren wird, mein Gott! die heilige Mutter Anna mußte viele Jahr bey dir bitten, bis sie diese gebenedeyte Frucht Mariam in ihren Leib erhalten, ich darf nicht lang bitten, der Sohn Mariä, und Aenckel der heiligen Anna ist täglich bereitet in mein Herz zu kommen, und mein Bitt zu erhören: aber, o Jesu! verzeihe mir meine Sünden, was mag ich anderes thun für mein

(a) Luc. 1. v. 42.

meine Sünd, dann daß ich sie demüthiglich bekenne, und beweine, und dich unaufhörlich um Verzeihung bitte. (b) Komme also, mein Jesu! Ich glaube, daß Jesus Christus Gottes Sohn ist. (c) Ich hoffe, durch das heilige Sacrament alles Gute von dir zu erhalten, o Herr, du bist mein Hoffnung von meiner Jugend auf. (d) Ich liebe dich, und will anitzo in der heiligen Communion suchen, den mein Seel lieb hat. (e) Zeuge dich mir, o Geliebter! und komme.

Nach der heiligen Communion.

O Gnad, das anitzo mein Gott zu mir gekommen ist, es ware zwar in der heiligen Anna erfüllet, was der Namen Anna bedeutet; dann Anna heißt so viel, als Gnad, die heilige Mutter Anna ware ein lautere Gnad, sie ware von Gott mit der Gnad Gottes erfüllet, sie ware ein gnadenreiche Mutter Mariä, welche der Engel genennet voller Gnaden. (f) Aber auch bey mir, da ich communicieret hab, ist ein lautere Gnad; indem ich in meinen Herzen trage den Urheber, und Ausspender aller Gnaden, welcher mir in der heiligen Communion die heiligmachende Gnad vermehret: O du seligste Gnad, die

(b) L. 4. de imitat. Christi c. 9. (a) Act. 8. v. 37. (d) Ps. 70 v. 5. (e) Cant. 3. v. 3. (f) Luc. 1. v. 28.

die du den Armen in Geist, an Tugenden reich, und den Reichen an vielen Gütern, von Herzen demüthig machest, komme, steig herab zu mir, erfülle mich frühe mit deinem Trost, damit meine Seel für Müde, und Dürre des Gemüths kraftloß nicht gar abnemme, und erlige, Herr! ich bitte, laß mich vor deinen Augen Gnad finden; dann mich deine Gnad wohl begnüget, wann ich schon andere Ding, welche die Natur begehret, nicht erlange. (g) O Gott! ich sage dir Dank, daß du mir die sacramentalische Gnad gegeben, Herr, du bist gebenedeyet. (h) Ich glaube, daß ich den Urheber aller Gnaden in der heiligen Communion empfangen hab; dann die Gnad Gottes durch Jesum Christum unsern Herrn. (i) Ich hoffe die Gnad bis zum End des Lebens durch göttlichen Beystand zu erhalten; dann Gott ist ein Beschirmer aller der jenigen, die auf ihn vertrauen. (k) Ich liebe dich, gütigister Gott! Dann mein Herz ist entzünder. (l) Bleibe in mir, o göttliches Liebsfeuer, damit ich allezeit in deiner Liebe verbleibe. Amen.

T An-

P. Friderici a Jesu.

(g) L. 3. de imitat. Christi c. 55. (h) Ps. 118. v. 12. (i) Rom. 7. v. 25. (k) Ps. 17. v. 31. (l) Ps. 77. v. 21.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Martyrers Laurentius.
Vor der heiligen Communion.

O hätte ich nur ein solche Begierd zu der heiligen Communion, wie der heilige Laurentius zu der Marter, zu welcher er eilte, gleichsam als zu einer Mahlzeit! er ware, wie Daniel ein Mann des Verlangens, (a) welcher da er den heiligen Papst Xistus zur Marter führen sahe, aufrufte: Wo gehest du hin, Vater ohne Sohn, wohin eilest du heiliger Priester ohne Diener des Altars, verlasse mich nicht heiliger Vater. (b) O hätte ich nur dergleichen inbrünstige Verlangen zu diesen göttlichen Lamm, damit ich mit Christus sagen kunnte: Mich hat herzlich verlanget, dieß Osterlam zu essen. (c) O mein Gott! Warum bereite ich mich nicht mit größerer Sorgfältigkeit, dein Heiligthum zu empfangen, so doch die heilige alte Patriarchen, und Propheten, auch die Königen, und Fürsten mit allen Volk so große Begierd, und Andacht haben erzeigt zu dem göttlichen Dienst. (d) Komme, o Jesu! ich glaube, daß du der wahre Gott seyest,

(a) Dan. 9. v. 23. (b) In vita. (c) Luc. 22. v. 15. (d) L. 4. de imitat. Christi. c. 1.

seyest, vor dem der heilige Laurentius sein Leben gegeben hat, ich glaube, daß du seyest, der da ist, und der da war, und der da kommen wird, der Allmächtige. (e) Ich hoffe alle Gnad in der heiligen Communion zu finden, o mein Gott! Dann mein Seel vertrauet auf dich. (f) Ich liebe dich, Ja ich achte auch nochmal alles für Schaden, wegen der vortreflichen Erkanntnuß Jesu Christi meines Herrn, um welches willen ich in allen Dingen Schaden gelitten hab, und achte es für Koth, damit ich Christum gewinne. (g) Ich wollte, es brinnete jenes Feuer der Liebe in meinem Herzen, so in dem heiligen Laurentius gebrunnen, von welchem der heilige Papst Leo saget: Die Liebe Christi kunnte nicht überwunden werden durch die Flammen, und es ware langsamer das Feuer, so von aussen gebrennet, als welches von innen angezündet. (h) Komme dann, mein Jesu! und entzünde in mir das Feuer deiner Liebe.

Nach der heiligen Communion.

Wollte Gott, es machte auch bey mir das heilige Altarssacrament eben jene Wirkung, welche in dem heiligen Laurentius erschienen ist,

(e) Apoc. 1. v. 8. (f) Ps. 56. v. 2. (g) Philipp. 3. v. 8. (h) S. Leo in natali S. Laurentii.

dann der heilige Laurentius hat die Welt mit seinem Priester überwunden. (i) Ja der heilige Laurentius, wie von ihm der heilige Augustinus sagt, weilen er wohl geessen, und wohl getrunken hatte, von jener Speis ersättiget, und mit jenem Reich gleichsam betrunken, hat die größte Tormenten nicht empfunden. (k) O kunnte ich mich auch also bey meinen Gott mit jener Lieb, und Freud aufhalten, mit welcher der heilige Laurentius stunde bey dem Altar als Levit, da der heilige Papst Xystus die heilige Meß lase. O mein Gott, und Herr, ich bitte dich, erhöre mich, und seye mir gnädig, da ich vor dir stehe, dann mir alle meine Sünden zur höchsten Misfallen, und will sie hinfüro nimmermehr vollbringen, sondern Leid darum haben, solang ich lebe, ich bin bereit Buß zu wirken, und genug zu thun nach meinem Vermögen, verzeihe mir, o Gott! verzeihe mir meine Sünd um deines heiligen Namens willen, behalte mein Seel, die du mit deinen kostbarlichen Blut erlöset hast. (l) Du hast mir ja itzt gegeben das heilige Sacrament des Altars zu Vergebung der Sünden. (m) O was Dank bin ich dir schuldig, daß du mich gespeiset mit der Speis der Englen, itzt wird

---

(i) L. 2. de imitat. Christi c. 9. (k) S. Augustinus Tract. in Joann. (l) L. 4. de imitat. Christi c. 9. (m) Matth. 26. v. 28.

wird meine Seel leben, und dich preisen. (n) Ich glaube, daß du zu mir gekommen mein Gott, und mein Herr. (o) Ich hoffe durch das heilige Sacrament in meinen Trübsalen jene Stärke, so du dem heiligen Laurentius in seiner Marter gegeben hast; dann Gott ist unser Zuflucht, und Stärke, ein Helfer in Trübsaalen. (p) Ich liebe dich, o Jesu! entzünde in mir jenes Feuer der Liebe, so du in dem Herzen des heiligen Laurentius entzündet hast; dann du sagst ja selbsten: Ich bin kommen ein Feuer zu senden auf Erden, und was will ich anders, als daß es angezünder werde? (q) Komme o himmlisches Liebsfeuer, brinne auf, und verzehre mein Herz. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest des heiligen Apostels Bartholomäus. Vor der heiligen Communion.

O Schand vor mich! mein Gott! ich will zu deinen Dienst nichts thun, ich will nichts geben, wormit ich meinen Heiland Christus gewinnete, da doch der heilige Bartholomäus alles gegeben, damit er Chri-

(n) Pf. 118. v. 175. (o) Pf. 34. v. 23. (p) Pf. 45. v. 2. (q) Luc. 12. v. 49.

stum gewinnete, sein Haut hat er abgelegt, damit er Leib, und Seel Gott schenkete, dann Haut um Haut, und alles, was der Mensch hat, das soll er für sein Seel geben. (a) Und warum soll ich Gott nicht alles geben, der mir auch alles, nämlich sich selbst in der heiligen Communion giebet? Ach mein Gott! ich will mit dem heiligen Bartholomäus erfüllen dein Geboth, so saget: Seyet klug, wie die Schlangen, (b) Ich will, bevor ich zu heiliger Communion gehe, gleich einer Schlangen die alte Haut, das ist, den alten Menschen mit seinen Werken, (c) ausziehen, damit ich eingehe zu der engen Porten des Himmels. Ach es schmerzet mich zu gelassen zu haben, daß mir die Sünden, und üble Gewohnheiten gleich einer Haut anhiengen. Ach, mein Gott! Siehe! ich befiehle mich deiner Barmherzigkeit, und ergieb mich in deine Händ, handle mit mir nach deiner Gütigkeit, nicht nach meiner Sünd, und Bosheit. (d) Ach komme, nimme an mein Opfer, ich glaube, daß du der wahre Gott, welchen der heilige Bartholomäus mit Mund, und Herzen bekennet, zu mir kommest, Herr, du bist, der du Himmel, und Erden, das Meer, und alles, was darinnen ist, gemacht hast. (e) Ich hoffe durch

das

(a) Job. 2. v. 4. (b) Matth. 10. v. 16. (c) Col. 3. v. 9. (d) L. 4. de imitat. Christi. c. 9. (e) Act. 4. v. 24.

das heilige Sacrament auf deine unendliche Gütigkeit, seye du mein Helfer, verlaß mich nicht, und verachte mich nicht, o Gott mein Heiland! (f) Ich liebe dich, o gütigster Jesu! und liebe dich allezeit, damit ich erfülle das Geboth, so sagt: Liebe Gott in deinen ganzen Leben. (g) Ach komme, o Jesu! ohne dich will ich nicht leben, komme.

Nach der heiligen Communion.

Sey gegrüßt liebster göttlicher Heiland, der du zu mir in der heiligen Communion mit Menschheit, und Gottheit gekommen bist, ich falle dir zu Füßen nach dem Exempel des heiligen Bartholomäus, der dich täglich hundertmal des Tags, und hundertmal der Nacht mit gebogenen Knien angebethet, ich thue dieß aufs wenigist itzt nach der heiligen Communion, wo du in meinem Herzen zugegen bist, itzt bethe ich dich an, und meine Lippen sollen dich loben. (h) Ich danke dir, o Herr, vor diese große Gutthat, daß du zu mir in heiliger Communion gekommen bist, siehe! ich stehe vor dir arm, und nackend, ich begehre Gnad, und rufe an um Barmherzigkeit. (i) Mache, o Jesu! daß in mir seye nicht allein das Sacrament, sondern auch die Kraft, und Wir-

(f) Pf. 26. v. 9. (g) Ecclesiastiaci 13. v. 18.
(h) Pf. 62. v. 4. (i) L. 4. de imit. Christi c. 16.

kung des Sacraments. Ich glaube, daß ich den wahren Sohn Gottes empfangen hab, wahrhaftig sande Gott seinen Sohn, der von einem Weib gebohren ward, und dem Gesatz unterthänig worden, auf daß er die jenige erlösete, welche unter dem Gesatz waren, damit wir die Kindschaft empfiengen. (k) Ich hoffe, gleiche Stärk durch das heilige Sacrament erhalten zu haben, damit ich, wie Bartholomäus, den Glauben mit Mund, und Herz bekenne, der Herr der Herrschaaren ist mit uns, der Gott Jakob ists, der uns aufnimmet. (l) Ich liebe dich, weil du so liebreich zu mir gekommen bist, darum hat sich mein Herz erfreuet, und mein Zung hat gefrohlocket. (m) Liebe auch du mich, und bleibe allezeit bey mir. Amen.

An-

(k) Gal. 4. v. 4. &c. (l) Pf. 45. v. 8. (m) Pf. 15. v. 9.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der heiligen Schutzengeln.
Vor der heiligen Communion.

Mein Gott! ich lobe, und preise deine unendliche Gütigkeit, welche mir einen heiligen Schutzengel gegeben, der mich auf den Weg dieses sterblichen Lebens führe, und leite zu den himmlischen Vaterland. Ich muß mit der frommen Matron Judith sagen, und bekennen: Es hat mich sein Engel bewahret, sowohl die Zeit, da ich von hinnen gangen bin, und da ich mich daselbst aufgehalten hab, als auch, da ich wiederum hieher bin kommen, und hat der Herr mich sein Dienerinn nicht lassen befleckt werden. (a) Dieser erleuchtet mich, behütet mich vor allen Uebel, und ist beständig bey mir. Aber noch mehr muß ich loben die unendliche Barmherzigkeit Christi Jesu, welcher als der König aller Engeln in der heiligen Communion mit mir zu seyn verlangt, und will gleichsam selbst das Amt eines Schutzengels vertreten, er will mich von allen Uebel bewahren, und zu allen guten antreiben. O wie rein soll mein Herz seyn, da ich zu heiliger Communion gehe, dann ich in meine Herberg nicht

(a) Judith. 13. v. 20.

nicht einen Engel, sondern den Herrn der Englen werde aufnehmen. (b) Ich bemeine meine begangene Sünden, komme, o göttlicher Erlöser! Gedenke nicht an unsere alte Missethaten, laß uns deine Barmherzigkeit eilends vorkommen. (c) Ich glaube, daß du zu mir kommest der König aller Englen, ich glaube, daß außer dir, o Herr, kein Gott ist. (d) O Gott! ich hoffe, durch das heilige Sacrament wieder zu erhalten die englische Unschuld, so ich in heiligen Tauf bekommen, und durch die Sünd leider! so oft verlohren hab. Der Herr ist mein Felß, und mein Stärk, und mein Heiland, Gott ist mein Kraft, ich will auf ihn hoffen. (e) Ich liebe dich, o Jesu! und wollte, es brinnete in mir das Feuer der seraphischen Liebe, mein Gott! bewehre durchs Feuer meine Nieren, und mein Herz. (f) Komme, o himmlisches Liebsfeuer! und brinne in meinem Herzen beständiglich.

Nach der heiligen Communion.

Kommet ihr Engel Gottes, und lobet mit mir eueren, und meinen König, so durch die heilige Communion in meinem Herzen eingekehret, lobet ihn alle seine Engel. (g)

Ich

(b) L. 4. de imitat. Christi c. 1. (c) Pf. 78. v. 8. (d) Ecclesiastici 36. v. 5. (e) 2. Reg. 22. v. 2. &c. (f) Pf. 25. v. 2. (g) Pf. 148. v. 2.

Ich aber, mein Gott! Will dir danken von meinen ganzen Herzen, vor dem Angesicht der Englen will ich dir Lob singen. (h) Ihr Engel Gottes sehet freylich beständig an das göttliche Angesicht; dann von euch stehet geschrieben: Ihre Engel in Himmel sehen allezeit das Angesicht meines Vaters, der in Himmel ist. (i) Aber auch ich siehe anitzo an das Angesicht Gottes, obwohlen verdecket durch die sacramentalische Gestalten. O König der Englen, dir schenke ich mich gänzlich, der du dich auch ganz mir in der heiligen Communion geschenket hast. Herr, in Einfältigkeit meines Herzens ergieb ich mich selbst heut dir in deinem Dienst zu einen Opfer des ewigen Lobs, empfange mich mit diesem heiligen Opfer deines kostbarlichen Leibs, welches ich dir heut in Gegenwärtigkeit der Englen, die da unsichtbarlich bey dir stehen, opfere, daß es mir, und allen Volk heilbar seye. (k) Ich glaube, daß du der nämliche Gott, welchen die Engel anbethen als dienstbare Geister (l) zu mir gekommen bist in der heiligen Communion, als der große, und heilige Gott. (m) Ich hoffe, o Gott! durch deine Gnad die leere Sitz der gefallenen Englen zu erfüllen, und denen englischen Geisteren in Him-

---

(h) Ps. 137. v. 1. (i) Matth. 18. v. 10. (k) L. 4. de imitat. Christi c. 9. (l) Heb. 1. v. 14. (m) Ecclesiastici 14. v. 6.

Himmel beygezehlet zu werden. O Gott! mache dich nicht weit von mir, mein Gott! siehe auf meine Hülf. (n) Ich liebe dich, o Jesu! Mein Herz frohlocket im Herrn. (o) Du aber, mein heiliger Schutzengel! preise mit mir beständig Jesum, damit er bey mir verbleibe. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest des heiligen Apostels Matthäus.

Vor der heiligen Communion.

O göttlicher Liebsmagnet Christe Jesu! wie wunderlich hast du zu dir gezogen den heiligen Matthäus, du sagtest zu ihm: Folge mir nach, (a) und er verließ den Zoll, stund auf, und folgete ihm nach. (b) Aber ich siehe, auch mich ziehest du zu dir in der heiligen Communion durch die Süssigkeit der sacramentalischen Speis, du rufest mir zu: Bekehre dich zum Herrn ohne einigen Verzug, und schieb es nicht auf von einen Tag zum andern. (c) Derohalben stehe ich auf mit Mathäus von meinen Sünden, und will dir nachfolgen: O du allerstärkester

(n) Ps. 70. v. 12. (o) 1. Reg. 2. v. 1.
(a) Matth 9. v. 9. (b) ibid. (c) Ecclesiastici 5. v. 8.

ster Gott Israel, ein Liebhaber, und Eiferer aller glaubigen Seelen, bekräftige mich mit himmlischer Stärke, damit der alte Mensch, und das elende Fleisch, so dem Geist noch nicht völliglich unterworfen ist, über ihn nicht herrsche, und obsiege. (d) Ach du rufteſt mich zu dir, und ich bin durch die Sünd von dir gewichen, aber es reuet mich, übel gethan zu haben: Deine Erbarmungen sollen über mich kommen, so werde ich leben. (e) Komme dann in mein Herz, o barmherzigster Gott! in der heiligen Communion, und ziehe mein eisenhartes Herz zu dir, o himmlischer Liebsmagnet, ich bekenne dich, wie Matthäus, durch einen lebendigen Glauben meinen Gott, und Herrn, dann wer ist Gott, als der Herr, oder wer ist Gott, als unser Gott? (f) Ich hoffe, in dem heiligen Sacrament zu erhalten Barmherzigkeit, welche der heilige Matthäus erhalten, indem du selbst in heutigen Evangelio sageſt: Ich will Barmherzigkeit, und nicht Opfer; dann ich bin nicht kommen die Gerechte zu berufen, sondern die Sünder. (g) Ich liebe dich, o Liebster meiner Seelen, Herr, in dir will ich fröhlich seyn, und frohlocken, deinem Namen will ich Lob singen, o du Allerhöchster!

(d) L. 3. de imitat. Christi c. 20. (e) Ps. 118. v. 77. (f) Ps. 17. v. 32. (g) Matth. 9. v. 13.

ster! (h) Ach Komme o Jesu! ziehe mich, (i) o göttlicher Liebsmagnet, ich will dir folgen, komme.

Nach der heiligen Communion.

O großer Gott! dem heiligen Matthäus thatest du die Gnad, daß er dir hat können ein Mahlzeit zu bereiten, indem du in seinem Haus zu Tisch sassest, wie das Evangelium meldet. (k) In der heiligen Communion hab ich können in deinem Haus, so die Kirchen Gottes ist, zu Tisch sitzen, nämlich zu den sacramentalischen Tisch, allwo du mir ein vortreffliche Mahlzeit zubereitet, mich mit deinen heiligen Fleisch gespeiset, und kostbarlichsten Blut getränket hast. Gebenedeyet seyest du, o Herr mein Gott! in allen dem, so uns wiederfahret, (l) mein Mund werde mit Lob erfüllet, damit ich von deiner Herrlichkeit singen möge, und von deiner Größe den ganzen Tag, (m) damit ich dir also ewigen Dank sage vor die Zubereitung einer so vortrefflichen Mahlzeit. Mein Gott! ich schenke mich völlig zu einen Opfer, und glaube, daß du der wahre Gott, und Herr, der den heiligen Matthäus so gnädiglich berufen, zu mir gekommen bist, ich

(h) Pf. 9. v. 3. (i) Cant. 1. v. 3. (k) Matth. 9. v. 10. (l) L. 3. de imitat. Christi c. 45. (m) Pf. 70. v. 8.

ich bekenne, daß du bist Gott, der du wunderliche Ding aufrichtest. (n) Ich hoffe, auch einstens mit dem heiligen Matthäus ein Gast zu seyn bey der himmlischen Mahlzeit, ich will immerdar hoffen, und will zu allen deinen Lob noch mehr hinzuthun. (o) Ich liebe dich, o Jesu! und weilen den jenigen, die Gott lieb haben, alle Ding zum besten dienen, (p) mache, daß diese heilige Communion mir diene zum ewigen Leben. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Erzengels Michael.
Vor der heiligen Communion.

Heiliger Erzengel Michael, du Fürst aller heiligen Englen! erwecke in mir ein so eifrige Begierd meinen, und deinen Gott in der heiligen Communion zu sehen, wie du, und deine Engel allezeit gehabt, und noch haben, den großen Gott anzusehen; dann von euch liese ich geschrieben zu seyn: Welchen auch die Engel Lust haben anzusehen. (a) Heiliger Michael! hülf mir streiten

(n) Ps. 76. v. 15. (o) Ps. 70. v. 14. (p) Rom. 8. v. 28.
(a) 1. Pet. 1. v. 12.

ten wider den Lucifer, ich hoffe auf deine Hülf, dann es wird mir innerlich zu Herzen geredet: Siehe! Michael einer von den vornehmsten Fürsten kam mir zu hülf. (b) Ach hülf mir, mein Herz reinigen, damit ich mit englischer Reinigkeit zu den Altar Gottes, bey dem du stehest, hinzugehen kann, dann vor Gott muß man rein erscheinen, wie ich liese in den Büchlein der Nachfolg: Gott ist unser Beschauer, den sollen wir allenthalben ehren, und rein, als die Engel vor seinem Angesicht wanderen. (c) O wie reuet es mich, daß ich mehr dem gottlosen Lucifer durch die Sünd, als meinem Gott angehangen. Aber, Herr, Gott, ich bitte, sey doch gnädig. (d) Komme, o König aller Englen Christe Jesu! dann ich glaube, daß du zu mir kommest der Herr aller Englen, Gott ein gerechter Richter, stark, und geduldig. (e) Ich hoffe, durch das Brod der Englen alle Stärke zu erhalten, damit ich tapfer streiten, und einstens auch die Kron der Gerechtigkeit erlangen möge; dann ich hab auf dein Barmherzigkeit vertrauet, (f) ich liebe dich, o Jesu! und wünschte jene Lieb zu haben, welche der heilige Erzengel Michael hatte, da er vor deine Ehr gestritten. Mein Gott, ich hab mit

Ei-

(b) Dan. 10. v. 13. (c) L. 1. de imitat. Christi c. 19. (d) Amos 7. v. 2. (e) Ps. 7. v. 12. (f) Ps. 12. v. 6.

Eifer geeiferet für den Herrn den Gott der Herrschaaren. (g) Komme dann zu mir, und stärke mich.,

Nach der heiligen Communion.

Heiliger Erzengel Michael! ich höre deine Stimm, welche also lautet: Wer, wie Gott? Komme zu mir, ich will dir zeigen den jenigen, der ist, wie Gott, komme; siehe! zu mir ist kommen in der heiligen Communion Christus Jesus, der vor mich ist Mensch worden, und dieser ist zugleich der große Gott, mein, und dein Herr, welcher sich gewürdiget hat, mich Armseligen mit seinen heiligsten Leib zu speisen, komme mit deiner ganzen englischen Schaar, und bethe mit mir an den großen Gott, nun lobet den Herrn. (h) Ich rufe zu dir, o Gott! du bist gebenedeyet, o Herr du Gott unserer Väter! und dein Nam ist lobwürdig, und herrlich in Ewigkeit. (i) Ich schenke dir zu Danksagung alles, was ich hab, Leib, und Seel. Ich glaube, daß ich den wahren Gott empfangen, der von denen Engeln in Himmel wird angebethet, und gepriesen; dann er ist der Herr unser Gott. (k) Ich hoffe, o Gott! durch Wirkung des

P. Friderici a Jesu.

(g) 2. Reg. 19. v. 10. (h) Ps. 133. v. 1. (i) Dan. 3. v. 25. (k) Ps. 94. v. 7.

Sacraments dich einstens in Himmel mit allen deinen Engeln zu loben, und zu preisen; dann der Herr ist gut denen, die auf ihn hoffen. (l) Ich liebe dich, o Jesu! Und wie wohl ich nicht ganz himmlisch, und also entzündet bin, daß ich den feuerigen, und brennenden Engeln Seraphin, und Cherubin, verglichen werden möge, so will mich doch also in Andacht üben, und mein Herz bereiten, daß ich nur ein kleines Fünklein der göttlichen Flammen aus demüthiger Empfahung des lebendig machenden Sacraments erholle, was mir aber mangelt, das wollest du, o gütiger Herr Jesu, allerheiligster Seligmacher! für mich gnädiglich erstatten. (m) Bleibe bey mir, o Jesu! damit ich dich mit deinen Engeln Liebe, und lobe.

Amen.

(l) Thren. 3. v. 25. (m) L. 4. de imit. Christi c. 4.

Anmüthiges Gespräch
am Fest der heiligen, und seraphischen Mutter Theresia.
Vor der heiligen Communion.

O heilige seraphische Jungfrau, und Mutter Theresia! wie glückselig wareſt du, da dir Gott, so die Liebe ist, einen Seraphin geschicket, der dir dein Herz mit einem Pfeil sichtbarlicher Weis verwundet, und in dir die Liebe Gottes also entzündet, daß du mit der Braut sagen kunnteſt; er führte mich in den Weinkeller, und ordnete die Lieb in mir. (a) Aber siehe! wie glückselig ich bin, in der heiligen Communion verwundet mich nicht ein Engel, sondern der Herr der Englen selbst Christus Jesus, er ruſet mich schon, und saget: Stehe auf, und eile meine Freundinn, meine Taub, meine Schöne, und komme. (b) Ach mit Freuden komm ich zu dir, eile auch du zu mir göttlicher Bräutigam! mein Herz seye dir geschenket, verwunde soches mit den Pfeil deiner Liebe in dem heiligen Liebssacrament. O wie schmerzet es mich, daß ich mein Herz durch die Sünd denen Creaturen anhängig gemacht habe, aber verschone meiner Sün-

(a) Cant. 2. v. 4. (b) Cant. 2. v. 10.

den. Ach komme, mein Herz verlanget dich, o Jesu! All mein Verlangen ist vor dir. (c) Ich glaube, daß ich den wahren Gott, und Menschen in der heiligen Communion empfange; dann du bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, (d) und wünsche einen solchen Glauben zu haben, wie Theresia, so schon in siebenden Jahr ihres Alters in Africa zu den wilden Mohren geeilet ihr Blut vor Jesu Christo, und den Glauben zu vergüßen. Ich hoffe o Gott! durch das heilige Sacrament in deiner Lieb entzündet zu werden, stehe auf mir zu helfen. (e) Ich liebe dich, o Jesu! o wäre auch bey mir die Lieb so stark, wie der Tod. (f) Verwunde mich, o Jesu! in deiner Lieb, wie der Seraphin das Herz Theresiä verwundet hat; dann ich in mein Herberg nicht einen Engel, sondern den Herrn der Engeln werde aufnehmen. (g) Komme, mein Herz brinnet vor Liebe, komme o Geliebter meines Herzens.

Nach der heiligen Communion.

Heilige Engel Gottes, rufet nicht mehr: Was ist das für eine, die von der Wüste hierauf kommet, und ist voller Wohl-

(c) Ps. 37 v. 10. (d) Ps. 89. v. 2. (e) Ps. 34. v. 2. (f) Cant. 8. v. 6. (g) L. 4. de imit. Christi c. 1.

Wohlüsten, und lehnet sich auf ihren Geliebten. (h) Sehet! Theresia ist jene auserwählte Braut, voll der geistlichen Seelenwohllüsten, diese häftet der geliebte Bräutigam Christus Jesus mit einen Nagel an sich, und sagte ihr: O Theresia, itzt bin ich ganz dein, und du ganz mein. (i) Aber sehet, heilige Engel Gottes, auch ich lehne mich auf meinen Geliebten, welcher wirklich in meinem Herzen ruhet, und in der heiligen Communion zu mir gekommen ist, anitzo ist auch euer König Jesus ganz mein, und ich bin sein; danket dann mit mir einem so gütigen Gott, der sich zu mir Armseligen zu kommen gewürdiget hat, ja alles, was Athem hat, lobe den Herrn. (k) Ich will mit Theresia allezeit aus den Davidischen Psalmen aufrufen: Ich will die Erbarmnissen des Herrn ewiglich singen. (l) O Gott! ich bethe dich durch den Glauben an, und bekenne, daß du seyest unser Gott, gütig, und wahrhaftig, und verordnest alle Ding in Barmherzigkeit, (m) auf welche ich allezeit hoffe; dann, o Herr, was ist meine Hoffnung, und Zuversicht, die ich in diesem Leben hab, und was ist mein gröste Freud aus allen Dingen, die da unter den Himmel scheinen? Du bist es nämlich, Herr

(h) Cant. 8. v. 5. (i) Ex Bulla Canonizationis §. 6. & 12. (k) Ps. 150. v. 6. (l) Ps. 88. v. 2. (m) Sap. 15. v. 1.

mein Gott', dessen Barmherzigkeit ohne Zahl ist. (n) Ich liebe dich, o Jesu! und wollte, ich liebete dich, wie Theresia, welche in diesen Leben zu sagen pflegte, daß sie wohl gedulden kunnte, daß ihr jemand in der Glori vorgehe, nicht aber in der Liebe. Erbarme dich über uns, o Herr! dann wir haben auf dich gewartet, seye des Morgens unser Arm, und unser Heil in Zeit der Trübsaal. (o) Bleibe dann auch bey mir, o himmlischer Bräutigam! wie du mit Theresia allezeit gewesen, bleibe bey mir ewiglich. Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der heiligen Aposteln Simon und Judas.

Vor der heiligen Communion.

Wahrhaftig Simon, und Judas diese sind die zween Oelbaum, und die zween Leuchter, so vor dem Angesicht des Herrn der Erden stehen. (a) Beyde waren fruchtbare Oelbaum, so das Oel der guten Werken, und eifriger Bekanntniß des Glaubens

(n) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (o) Isa. 33. v. 2.

(a) Apoc. 11. v. 4.

bens hervorgebracht, beyde waren solche Leuchter, welche voller Glanz der Tugenden das helle Glaubenslicht in die Welt eingeführet. Auch ich, o Jesu! verlange ein fruchtbarer Oelbaum zu seyn; darum ich eile zu heiliger Communion, damit du mir den Wachsthum der heiligmachenden Gnad giebest, und ich das feiste Oel christlicher Tugenden hervorbringe; dann so ist weder, der da pflanzet, etwas, noch der es begießt, sondern Gott, der es wachsen macht. (b) Auch ich verlange zu seyn ein Leuchter, auf welchen das Licht der göttlichen Liebe brinne, darum eile ich, o Gott! zu dir, damit du mich in der heiligen Communion mit dem Feuer deiner Liebe entzündest, ach ich beweine, daß ich in den Schatten des Tods, und in den Finsternissen der Sünden gewandelt. Ach mein Gott! Tilge aus alle meine Missethaten. (c) Ach komme, liebreichister Herr! ich glaube, daß du der wahre Gott, dessen Glauben Simon, und Judas geprediget, zu mir kommest; dann der Herr selbst Gott ist, er hat uns gemacht, und nicht wir uns selbst. (d) Ich hoffe, o Jesu! in heiligen Sacrament alle mir nothwendige Gnaden zu erhalten, auf den Herrn hat mein Seel geboffet. (e) Ich liebe dich, o liebster Herr, und Gott! und wer soll dich nicht lieben? Es ist ja die

(b) 1. Cor. 3. v. 7. (c) Pf. 50. v. 11. (d) Pf. 39. v. 3. (e) Pf. 129. v. 5.

Liebe ein groſſes Ding, und wahrhaftig ein groſſes Gut, die allein alles, was ſchwer iſt, gering macht, und tragt leicht alles, was ungleich iſt. (f) O Gott! Mein Herz hat zu dir geſagt, mein Angeſicht hat dich geſucht: Herr ich will dein Angeſicht ſuchen. (g) Komme dann, o Jeſu! und zeige mir dein Angeſicht.

Nach der heiligen Communion.

Glückſelig waret ihr heilige Apoſtel, zu welchen Chriſtus geſagt: Ihr ſeyd meine Freund. (h) Aber auch glückſelig bin ich, der ich in der heiligen Communion ein Freund Gottes worden bin. O mein göttlicher Bräutigam! du haſt mich zu heiliger Communion berufen, und ſagteſt: Strebe auf, und eile mein Freundinn, und komm. (i) Und wiederum: Eſſet ihr Freund, und trinket, und werdet trunken ihr Allerliebſte. (k) Siehe! ich hab geeſſen dein heiligſtes Fleiſch, als eine Speis, und getrunken dein koſtbariſtes Blut, o was Dank bin ich dir ſchuldig! Ich ſage dir Lob, und Dank, du Gott unſerer Väter. (l) Dir ſchenke ich, was ich hab, und bethe dich an in Glauben, o liebſter Freund! ſagend mit der Braut:

Der-

(f) L. 3 de imitat. Chriſti c. 5. (g) Pſ. 26. v. 8. (h) Joann. 15. v. 14. (i) Cant. 2. v. 10. (k) Cant. 5. v. 1. (l) Dan. 2. v. 23.

Derselbig ist mein Freund. (m) Auf dich, o göttlicher Freund! hoffe ich allezeit, so bist dann du das End aller Güter, die Höhe des Lebens, und Tiefe aller Unterweisungen, und auf dich über alles seine Hoffnung stellen, ist der größte, und stärkeste Trost deiner Dieneren. (n) Ich liebe dich, o Jesu! o Herzensfreund! du bist mein Geliebter unter den Söhnen. (o) Bleibe nur bey mir, damit in mir deine Liebe verbleibe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Fest aller Heiligen Gottes.
Vor der heiligen Communion.

Kommet mir zu Hülf ihr Heilige Gottes, sehet! der Heilige aller Heiligen Christus Jesus will zu mir in der heiligen Communion kommen, damit er mich heilig mache, bekleitet in mein Herz euren, und meinen König, die Kron aller Heiligen Christum, du aber, o Ursprung, und Urheber aller Heiligkeit! komme in mein Herz, ich beweine, daß ich die heiligmachende Gnad so

(m) Cant. 5, v. 16. (n) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (o) Cant. 2. v. 3.

oft durch die Sünd verlohren habe, aber mein Gott! Hülf mir in deiner Barmhers zigkeit. (a) Ich bekenne durch den lebendigen Glauben, o großer Gott! daß du zu mir kommest als der heilig, heilig, heilig, der Herr, der allmächtige Gott. (b) Ich hoffe, durch das heilige Sacrament auch die Heiligkeit zu erhalten, und warum soll ich nicht hoffen? Indem du selbsten sagest: Ihr sollet heilig seyn; dann ich bin heilig. (c) Ich liebe dich, o Heiligster aus allen, und o mein Gott, mein ewige Lieb all mein Gut, mein unendliche Glückseligkeit! ich begehre dich zu empfangen mit allerherzlichster Begierd, und gebührlichster Ehrenbiethung, so je einer aus deinen Heiligen gehabt hat, oder empfinden hat mögen. (d) Komme dann, heilige mein Seel, o Heiliger aller Heiligen! komme.

Nach der heiligen Communion.

O mich Glückseligen, ich habe auf Erden eine große Freud, so die Heilige in Himmel genieſen, welche sich in Gott erfreuen, und durch die ganze Ewigkeit sagen: Wir werden erfüllet werden mit den Güteren deines Haus. (e) Auch ich kann itzt sagen,

da

(a) Pſ. 30. v. 17. (b) Apoc. 4. v. 8. (c) 1. Pet. 1. v. 16. (d) L. 4. de imitat. Chriſti c. 17. (e) Pſ. 64. v. 5.

da der Heilige aller Heiligen in mein Herz gekommen: Mein Geist frohlocket in Gott, meinen Heiland. (f) Auch ich kann ansehen mit den Aug des Glaubens, welchen die Heilige ansehen durch das Licht der Glori. Wann selig sind die jenige, welche zum Abendmahl der Hochzeit des Lamms berufen sind, (g) o wie selig bin ich, der ich in der heiligen Communion bin vermählet worden mit dem Lamm Gottes, so hinwegnimmt die Sünd der Welt; nun dann dem König der Ewigkeit, dem unsterblichen, unsichtbaren, einigen Gott, seye Ehr, und Preis in alle Ewigkeit. (h) Seye gegrüßt du König aller Heiligen, ich rufe mit den heiligen Seraphinen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Herrschaaren. (i) Ich opfere mich dir völlig, und opfere dir zu Ergänzung meiner Unvermögenheit, den festen Glauben der Aposteln, die große Hoffnung der Patriarchen, die innbrünstige Lieb der Beichtiger, die englische Reinigkeit der Jungfrauen, die Beständigkeit der Martyrer, und die Heiligkeit Mariä der Königinn aller Heiligen. Ich glaube, o Jesu! Ja ich weis, wer du bist, der Heilige Gottes. (k) Ich hoffe, in Kraft des heiligen Sacraments einstens in Himmel

dei-

(f) Luc. 1. v. 47. (g) Apoc. 19. v. 9. (h) 1. Tim. 1. v. 17. (i) Isa. 6. v. 3. (k) Marc. 1. v. 24.

deinen Heiligen beygezehlet zu werden, der Herr ist mein Licht, und mein Heil. (l) Ich liebe dich, o Jesu! Von Herzen, viel Wasser haben die Lieb nicht auslöschen können. (m) Ihr aber, o Heilige Gottes, stehet mir bey, und machet, daß ich mit euch Gott lobe ewiglich; dann ich will mir gesagt seyn lassen, was ich liese in dem Büchlein von der Nachfolg Christi, welches also redet: Mache dir izt zu Freund die Heilige Gottes mit Nachfolgung ihrer Werken, damit, wann du von diesem Leben abscheidest, sie dich in ihre ewige Wohnung aufnehmen. (n) Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Tag der Gedächtniß aller Abgestorbenen.
Vor der heiligen Communion.

Ach mein Gott! ich will mir gesagt seyn lassen, was ich liese in göttlicher heiliger Schrift, welche also redet: Es ist ein heilig, und heilsamer Gedanken für die Todte bethen, damit sie von den Sünden aufgelöst werden. (a) Ich siehe die ver-

(l) Ps. 26. v. 1. (m) Cant. 8. v. 7. (n) L. 1. de imitat. Christi c. 23.
(a) 2. Mach. 12. v. 46.

verlassene arme Seelen in einer Cistern, wo kein Wasser des Trosts zuflüsset, ich siehe sie in einem Kerker, aus welchen sie seufzen, erlößt zu werden, ich siehe sie in dem Ort der Peinen sehr Krank liegen; ich gehe dann zu der heiligen Communion, und will in diese Cistern flüssen lassen das heiligste Blut Christi, so ich empfange, damit sie von den Sünden gereiniget werden, ich nimme in der heiligen Communion den heiligsten Leib Christi, und reiche ihnen solchen, als ein kostbares Lösegeld, damit sie aus der Gefangenschaft erlöset werden, ich eile zu den sacramentalischen Tisch, damit ich in der heiligen Communion erhalte die köstliche Arzney, welche ich ihnen schenke, damit sie geheilet werden, komme dann geschwind, mein Jesu! Zu dir kehre ich meine Augen, dir vertraue ich, mein Gott, du Vater aller Barmherzigkeit! ich bitte, du wollest meiner Seel den himmlischen Segen geben, und sie heilig machen, auf daß sie werde dir zu einer heiligen Wohnung. (b) Komme, damit ich bekomme, wo ich auch anderen helfen kann, komme, dann ich glaube, daß du allein mein, und aller Seligmacher seyest: Es ist in keinem anderen Heil. (c) Ich hoffe, durch das heilige Sacrament mir, und anderen alle Gnaden zu erhalten, mein Herr!

Du

(d) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (c) Act. 4. v. 12.

du bist mein Feste, und mein Zuflucht, und mein Erlöser. (d) Ich liebe dich, o Jesu! dann unser Seel harret auf den Herrn; dann er ist unser Helfer, und Beschirmer, unser Herz erfreuet sich in ihm. (e) Komme dann in mein Herz, o göttlicher Erlöser! damit auch ich zu Hülf komme denen armen Seelen, komme.

Nach der heiligen Communion.

Da ich nun mit den größten Schatz, so mein Jesus selbsten ist, in der heiligen Communion bin bereichet worden, höre ich bey der Thür meines Herzens anklopfen armselige Bettler, nämlich die arme Seelen des Fegfeuers, sie wissen anitzo meine Reichthumen, darum rufen sie, und schreyen aus der Tiefe in der Nacht der Peinen, was der Freund in Evangelio gerufen bittend: Freund, leihe mir drey Brod. (f) Sie schreyen: Erbarmet euch meiner, erbarmet euch meiner zum wenigsten ihr meine Freund; dann die Hand des Herrn hat mich berühret. (g) Ach ich hab Erbarmniß mit euch, und weilen ich so oft das Himmelsbrod in der heiligen Communion empfange, so schenke ich euch nicht nur drey Brod, das ist, drey heilige Communionen, son-

(d) Pf. 17. v. 3. (e) Pf. 32. v. 20. &c. (f) Luc. 11. v. 5. (g) Job. 19. v. 21.

sondern so oft ich zu heiliger Communion gehe, will ich auch euch von diesem heiligsten Brod genießen lassen. Dein Barmherzigkeit o Gott, sey gepriesen, der du mich mit den Brod der Engeln gespeiset, wahrhaftig dein Barmherzigkeit ist gürig. (h) Ich glaube, daß du mich, o Jesu! mit deinen heiligsten Blut erlöset, und also mein Erlöser seyest: dann ich weis, daß mein Erlöser leber. (i) Ich hoffe, durch dieß heilige sacramentalische Brod vor mich, und arme Seelen allen Trost zu erhalten, o mein Gott, mein Helfer! und ich will auf ihn hoffen. (k) Ich liebe dich, o Jesu! weilen Niemand ist, der mir zu Hülf komme, Niemand, der mich erledige, und heile, dann du allein, mein Herr, und Gott, mein Heiland, und Erhalter, dem ich mich, und alles, was mein ist, ganz, und gar befehle, daß du mich behüteest, weiseest, und führest in das ewige Leben. (l) Bleibe dann mein Jesu bey mir, und erhalte mich durch deine Gnad, damit ich nicht komme in das Fegfeuer, in dieß Ort der Peinen. Amen.

An-

(h) Ps. 68. v. 17. (i) Job. 19. v. 25. (k) Ps. 17. v. 3. (l) L. 4. de imitat. Christi c. 4.

Anmüthiges Gespräch

am Fest des heiligen Martinus Bischoffs.

Vor der heiligen Communion.

Gütigster Gott! wie libreich erzeigest du dich denen Menschenkinderen! dem heiligen Martinus erscheinest du in der Nacht mit dem jenigen Kleid, so er dir bey Tag als einem vermeynten Bettler gegeben, und sagtest zu ihm: Martinus hat mich mit diesen Kleid bekleidet. (a) Auch mir erscheinest du so oft in der heiligen Communion, und bekleidest mich mit dem hochzeitlichen Kleid der Liebe Gottes, welche die Blöße meiner Seel bedecket. Komme dann wiederum, geliebtester Jesu! in mein Herz durch die heilige Communion, ich bereue, daß ich dich als den göttlichen Gast so oft durch die Sünd aus meiner Seel getrieben hab, ach mein Gott! Mach mich lebend durch deine Barmherzigkeit. (b) Komme, ich glaube, daß du als der wahre Gott zu mir kommest, o Herr Gott, du Schöpfer aller Dingen, der du schröcklich, und stark, gerecht, und barmherzig bist, und der du allein ein gutter König bist, allein mild, allein gerecht, und all-

(a) In vita. (b) Ps. 118. 159.

allmächtig. (c) Ich hoffe, o Jesu! daß du auch mir, wie dem heiligen Martinus, wirst barmherzig seyn; dann du bist mein Heil, und Erlösung, mein Hoffnung, und Stärke, mein Zierd, und mein Ehr, dann ich Herr Jesu hab mein Seel zu dir erhebet. (d) Ich liebe dich, o Herr! und warum soll ich dich nicht lieben? Indem, wer nicht liebet, der bleibet in Tod. (e) Komme dann, o Jesu! damit ich in dir, und du in mir lebest.

Nach der heiligen Communion.

O große Barmherzigkeit Gottes! zu den heiligen Martinus ist Christus gekommen in Gestalt eines Bettlers, zu mir aber ist er kommen in der heiligen Communion, als ein reicher Herr, der mir die große Reichthumen seiner Gnaden mitzutheilen bereitet ist. Ach mein Gott! ich erscheine dann vor dir als ein Bettler, Herr neige dein Ohr, und höre mich, dann ich bin dürftig, und arm, (f) Giebe mir in der heiligen Communion das Almosen der nothwendigen Gnaden, bereiche mein Armuth; dann du jener Herr bist, der reich ist gegen alle, die ihn anrufen. (g)

P. Friderici a Jesu.

(c) 2. Mach. 1. v. 24. &c. (d) L. 4. de imit. Christi c. 8. (e) 1. Joann. 3. v. 14. (f) Ps. 85. v. 1. (g) Rom. 10. v. 12.

O reichister Gott! was großen Dank bin ich dir schuldig, der du mir den größten Schatz der Welt, deinen heiligsten Leib, in der heiligen Communion geschenkest hast! dessentwegen will ich den Namen des allerhöchsten Herrn Lob singen, (h) Herr! ich will lieber deinetwegen arm, dann ohne dich reich seyn. (i) Ich glaube, daß ich den wahren Gott in der heiligen Communion empfangen, der reich ist an Barmherzigkeit. (k) Ich hoffe, o reichester Herr! die Güter deiner Reichthumen allezeit zu genießen, ich setze mein Vertrauen auf den Herrn. (l) Mein Gott! ich liebe dich aus garzen Herzen, der du in der heiligen Communion mich getröster hast. (m) Bleibe dann bey mir, o Gott der Geduld, und des Trosts, (n) und tröste mich in meiner Armuth.

Amen.

An-

(h) Pf. 7. v. 18. (i) L. 3. de imitat. Christi c. 59. (k) Ephes. 2. v. 4. (l) Pf. 10. v. 2. (m) Pf. 85. v. 17. (n) Rom. 15. v. 5.

Anmüthiges Gespräch
am Fest des heiligen Vaters Johannes von Kreuz ersten barfüßigen Carmeliters.

Vor der heiligen Communion.

O hätte ich solche Begierden nach den gekreuzigten Jesus, wie Johannes hatte, welcher da er befragt wurde, was er vor einen Lohn vor sein Mühe, und Arbeit, so er vor den Gekreuzigten ausgestanden, verlange, antwortete: Herr, keinen anderen, als Leiden, und veracht zu werden. (a) Ach komme, gekreuzigter Jesu! stärke mich durch die heilige Communion in meinen Kreuz, und Leiden, Trübsaal und Schmertzen hab ich gefunden, und hab den Namen des Herrn angerufen, o Herr! erlöse mein Seel. (b) Ich rufe zu dir, o Jesu! du Stärke meiner Seel! komme, o wie reuet es mich, daß ich mich wider dich durch so viele Sünden verfehlet habe! aber, du, der du gütig bist, erbarme dich unser. (c) Komme, ich glaube, daß ich den jenigen Gott empfange, der die Sünder gerecht machet: Also werden wir umsonst gerechtfertiget durch seine Gnad, und durch die Erlö-

(a) In vita. (b) Ps. 114. v. 3. &c. (c) Judith. 7. v. 20.

sung, die in Christo Jesu ist. (d) Ich hoffe, durch die sacramentalische Speis alle Stärke in Kreuz, und Leiden zu erhalten, o Gott! ich bitte dich, erzeige die Wunder deiner großen Allmacht, auf daß deine gerechte Hand herrlich gemacht werde, dann ich hab kein andere Hoffnung, und Zuflucht, als allein zu dir, mein Herr, und Gott! (e) Ich liebe dich, o Jesu! und bleibe in dessen Liebe, der uns geliebt hat, und hat uns gewaschen von unseren Sünden mit seinen Blut. (f) Bleibe auch du bey mir, du Liebe, und Stärke meiner Seelen!

Nach der heiligen Communion.

Heiliger Johannes! o was große Gnaden hast du von dem sacramentalischen Gott in der heiligen Communion erhalten, indem du bey deinen heiligen ersten Meßopfer von dem unter den Gestalten des Brods gegenwärtigen Gott in der heiligmachenden Gnad bist bekräftiget worden. Warum soll dann ich nicht gleiche Hoffnung setzen auf den großen Gott, den ich gleichfalls wie du unter den Gestalten des Brods in mein Herz genommen? Die Hand des allmächtigen Gottes ist ja noch nicht abgekürzet. O kunnte ich mich nur also mit dir unterhalten, o Geliebtes

(d) Rom. 3. v. 24. (e) L. 3. de imitat. Christi c. 34. (f) Apoc. 1. v. 5.

tester meiner Seelen! wie Johannes gethan, nicht nur allein in seinem heiligen ersten Meßopfer, sondern auch so oft er diese Engelspeis genommen; seye dann gegrüßt du Urheber aller Gnaden, ich sage dir unendlichen Dank, daß du dich zu mir zu kommen gewürdiget hast, ich will dich alle Tag loben, und deinen Namen preisen immer, und ewiglich, der Herr ist groß, und sehr hoch zu loben, und seine Größe ist unendlich. (g) Ich glaube, o Jesu! daß du als der wahre Gott in mein Herz gekommen, und zu mir geredet: Gott ein Herr der Götter hat geredet. (h) Ich hoffe, durch Kraft des heiligen Sacraments die heiligmachende Gnad allezeit in der Seel zu erhalten, dann du bist mein Stärk, und meine Zuflucht. (i) Ich liebe dich, o Jesu! in allen, und über alles, o Gott! Laß mich singen der Liebe Gesang, daß ich dir meinen Geliebten hoch auf die Höhe nachfolge, daß mein Seel in deinem Lob aus Liebe fröhlich zergehe. (k) Du aber o Jesu! bleibe allezeit bey mir mit deiner heiligmachenden Gnad, wie du bey Johannes geblieben bist. Amen.

(g) Ps. 144. v. 2. &c. (h) Ps. 49. v. 1. (i) Ps. 30. v. 4. (k) L. 3. de imitat. Christi c. 5.

Anmüthiges Gespräch

am Fest der heiligen Catharina Jungfrau, und Martyrinn.

Vor der heiligen Communion.

Wahrhaftig ware die heilige Catharina ein weise Jungfrau, sie kunnte sagen mit den weisen Mann: Der Geist der Weisheit ist in mich kommen, und ich hab sie den Königreichen, und königlichen Stühlen vorgezogen, und die Reichthum hab ich in Vergleichung mit ihr für nichts gehalten. (a) Catharina ware ein Jungfrau wegen ihrer englischen Reinigkeit, ein Lehrerinn der Völker wegen ihrer geistlichen Lehr, in welcher sie andere unterwiesen, eine glorreiche Martyrinn, welche vor Christus, und dem Glauben ihr Blut gegeben: aber auch mich will der himmlische Bräutigam in der heiligen Communion, da er nicht allein anklopfet bey der Thür des Herzens, sondern auch gar hineingehet, zu einer weisen Jungfrau machen; dann die heilige Communion macht mich zu einer Jungfrau auf wenigist dem Gemüth nach, weilen sie zu einen unschuldigen, und englischen Leben antreibet, sie macht mich zu

(a) Sap. 7. v. 7. &c.

zu einen Lehrer, weilen sie meinem Verstand übernatürliche Erleuchtungen, und Lehren mittheilet, mit welchen ich meinen Willen zu göttlicher Lieb bewegen kann, sie macht mich einen Martyrer der Lieb, welche sie in meinen Herzen entzündet. Komme dann, o Jesu! o wie thorrecht gleich denen thorrechten Jungfrauen hab ich gehandelt, da ich dir die in heiliger Tauf versprochene Treu so oft gebrochen! aber Herr deine Barmherzigkeit seye über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben. (b) Komme, ich glaube, daß du der wahre Gott zu mit kommest, die ewige Weisheit, das ewige Wort, durch welches alle Ding sind gemacht, und ohne dasselbig ist nichts gemacht, was gemacht ist, in ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. (c) Ich hoffe, durch das heilige Sacrament, wie Catharina, alle Stärke zu erhalten, meinen Glauben mit Mund, und Herz zu bekennen, dann du bist ein starker Helfer. (d) Ich liebe dich, o göttlicher Bräutigam, gieb mir, daß ich über alle Ding in dir ruhe, und mein Herz in dir zufrieden stelle, du wahrer Fried des Herzens, du einige Ruhe, dann ohne dich sind alle Ding hart, und unruhig. (e) Komme o Jesu! ich erwarte dich mit höchster Begierd. Komme.

(b) Ps. 32. v. 22. (c) Joann. 1. v. 3. &c. (d) Ps. 70. v. 7. (e) L. 3. de imitat. Christi c. 15.

Nach der heiligen Communion.

Ach mein Herr, und Gott, wie unendlich, und gütiglich handlest mit mir in der heiligen Communion! der heiligen Catharina, da sie noch nicht getauft ware, erschiene die göttliche Mutter Maria, auf ihren Armen tragend das Kindlein Jesus, aus dessen Angesicht ein wunderlicher Glanz auf Catharina fiehle, Maria stellete dar das Jungfräulein Catharina dem Kindlein Jesu, welches aber das Angesicht von Catharina abwendete, und sagte, daß sie ihm nicht gefalle, weil sie nicht getauft wäre; dahero Catharina den heiligen Tauf empfangen, damit sie das Kindlein Jesus anschauen kunnte: mir, o Gott! bist du selbst erschienen, und kommen in mein Herz in der heiligen Communion unter den sacramentalischen Gestalten, als der wahre Sohn Mariä, von Catharina wendetest du ab dein Angesicht, zu mir wendetest du solches, erleuchtetest mich mit den Glanz deiner Gnaden, und giengest so gar in mein Herz hinein, o große Gnad! o Gott! wie will ich dir genugsam danken, Catharina, da sie die Gnad gehabt, dich zu sehen, wurde gleich ein Christin, auch ich, nachdem ich dich durch den Glauben in heiligen Sacrament gesehen, will werden ein vollkommener Christ. Dir seye dann vor diese so gnadenreiche Erscheinung und Ankunft in heiliger Communion unendlicher Dank gesagt, ich will meinen Gott mit

Psal-

Psalmen loben, solang ich bin. (f) O Jesu! ich glaube, und bekenne dich als den wahren Gott, und Menschen, fürwahr du bist ein verborgener Gott, (g) unter denen sacramentalischen Gestalten des Brods. Ich hoffe, durch dein Erscheinung, und Ankunft in der heiligen Communion auch also erleuchtet zu werden, wie Catharina, seye du meiner ingedenk nach deiner Barmherzigkeit, o Herr, um deiner Gütigkeit willen. (h) Ich liebe dich, und wünschte, daß jene Lieb in meinem Herzen brinnete, so in Catharina gebrunnen; dann was Wunder sollte es seyn, daß ich ganz in mir verbrinne, und in mir selbst zergienge, dieweil du bist das allzweg brennende Feuer, und die unendliche Lieb, die da reiniget die Herzen, und erleuchtet die Verständniß. (i) Bleibe dann, o geliebter Jesu! in meinen Herzen, daß ich dich liebe ewiglich. Amen.

(f) Ps. 103. v. 33 (g) Isa. 45. v. 15. (h) Ps. 24. v. 7. (i) L. 4. de imitat. Christi c. 16.

Des heiligen Communionbuchs.

Fünfter Theil.

Vor die Täg der Wochen.

Sammt

einen allgemeinen anmüthigen Gespräch vor und nach der heiligen Communion, wie auch Weiß und Form andächtig die heilige Meß anzuhören, und den Tag von Morgen bis Abend christlich zuzubringen.

Anmüthiges Gespräch

am Montag.

Vor der heiligen Communion.

O großer Gott, du König aller Königen! dein Unterthan begehre ich zu seyn, und eile zu dir in der heiligen Communion, auf ein neues die alte Treu, so ich dir in heiligen Tauf geschworen, wiederum

derum zuerneuern. O was hab ich gethan, daß ich deine so unendliche Majestät beleidiget hab! ach mein himmlischer König! Thue deine Erbarmungen nicht weit von mir. (a) Komme in mein Herz, ich bekenne dich durch einen lebendigen Glauben, daß du mein König, und Herr seyest, du selbst bist mein König, und mein Gott, (b) ein großer König über den ganzen Erdboden. (c) Ich gehe anitzo zu dir in steifer Hoffnung, bey dir gnädige Audienz zu erhalten, und in meiner Bitt erhöret zu werden, dann du bist der Herr, so mich regieret, und es wird mir nichts mangeln. (d) Ich lade dich ein in mein Herz, dieß soll hinfüro dein königlicher Thron seyn. In diesem sollst du alleinig herrschen. O himmlischer König! entzünde mein Herz, daß ich dich liebe aus allen meinen Kräften, ich will nun von meinen Sünden aufstehen, die Thür meines Herzens meinem Geliebten aufzuthun. (e) Nicht mehr soll in meinem Herzen herrschen die Sünd, sondern du, o Herr! ich erkenne keinen anderen König, als dich allein, dir allein will ich dienen, ist es aber groß, wenn ich dir diene, dem alle Creaturen zu dienen schuldig sind? (f) Komme dann, o Jesu, höchster König! komme, und regiere mich.

Nach

(a) Pf. 39. v. 12. (b) Pf. 47. v. 5. (c) Pf. 46. v. 2. (d) Pf. 22. v. 1. (e) Cant. 5. v. 5. (f) L. 3. de imitat. Christi c. 10.

Nach der heiligen Communion.

O himmlischer König! ich falle dir anitzo zu Füßen, ich bethe dich an mit den drey heiligen Königen als meinen König, ich sage dir tausend Dank, daß du dich gewürdiget hast unter mein Dach einzugehen, der ich doch deiner Ankunft nicht würdig ware. Kommet anitzo ihr heilige Engel, bethet an euren, und meinen König, der nun in meinen Herzen regieret, bethet ihn an alle seine Engel, (g) Lob singet unseren Herrn, Lob singet ihm, Lob singet unserm König, Lob singet ihm. (h) Gebenedeyet sey der König, der da kommt in Namen des Herrn. (i) Ich glaube, o Gott! daß du seyest der König Himmels, und der Erden, so zu mir gekommen ist, der Herr der Herrschaaren, der König der Ehren. (k) Ich hoffe auf dein unendliche Barmherzigkeit, o ewiger König! daß du mich in deinem himmlischen Reich ewig regieren werdest, er selbst wird herrschen über uns zu allen Zeiten. (l) Ich liebe dich über alles, o König der Glori! die Lieb treibet mich an dir allein zu dienen, dann nicht groß soll mir scheinen, daß ich dir diene, sondern das scheinet mir billich groß, und wunderbarlich zu seyn, daß du einen so

(g) Pf. 96. v. 7 (h) Pf. 46. v. 7. (i) Luc. 19. v. 38. (k) Pf. 23. v. 10. (l) Pf. 47. v. 15.

so Armen, und Unwürdigen zum Knecht aufnimmst, und deinen lieben Dieneren zugeselleſt. (m) Ach Jesu! nimmermehr will ich dir auffetzen durch meine Sünd ein dörnere Kron, sondern ein Kron der guten Werken will ich flechten, und dir solche opferen, dein Unterthan will ich verbleiben, hier zeitlich, und dort ewig, o ewiger König! zukomme dein Reich. (n) Amen.

Anmüthiges Gespräch

am Dienstag.

Vor der heiligen Communion.

O Vater der Erbarmniß, und Gott alles Trosts! dein allzugroße väterliche Güte macht mir Herz zu dir zu gehen, weil du mir in der heiligen Communion ein so vortreffliche Mahlzeit zubereiteſt, wo du mir nicht ein Kalb, wie einstens der Vater dem verlohrnen Sohn, sondern ein Lamm, so hinwegnimmt die Sünd der Welt, auf dem sacramentalischen Tisch bereiteſt; ich sage dann mit den verlohrnen Sohn: Ich will mich aufmachen, und zu meinen Vater gehen, und zu ihm sagen: Vater ich hab gesündiger

(m) L. 3. de imitat. Christi c. 10. (n) Matth. 6. v. 10.

ger in den Himmel, und vor dir, ich bin forthin nicht werth, daß ich dein Sohn genannt werde, mach mich als einen von deinen Taglöhneren. (a) Siehe! o Vater, ich gehe zu dir, und bekenne dich durch den Glauben als meinen liebreichesten Vater sagend: Vater unser, der du bist. (b) Ich hoffe auf deine väterliche Güte, daß du mich wiederum in heiligen Sacrament an Kindsstatt wirst aufnehmen, schaue o Gott unser Beschirmer. (c) Ich verfluche meinen Ungehorsam, meine Sünden der Jugend: Herr, straf mich nicht in deinem Grimm, und züchtige mich nicht in deinem Zorn. (d) Ach komme, o liebreicher Vater! ich liebe anitzo dich allein, dann viel wirker der jenige, der viel liebet. (e) O Vater, gieb uns heut unser tägliches Brod, (f) das himmlische Manna, nach diesen hungert mich, o Vater der Barmherzigkeit.

Nach der heiligen Communion.

O ewiger Vater! ich wirf mich zu deinen väterlichen Füßen, bethe dich an, und sag dir kindlichen Dank, daß du mich mit diesen Himmelsbrod, mit dem heiligen Sacrament gespeiset hast. Ach liebreichester Vater!

(a) Luc. 15. v. 18. &c. (b) Matth. 6. v. 9. (c) Ps. 82. v. 6. (d) Ps. 6. v. 2. (e) L. 1. de imitat. Christi c. 15. (f) Luc. 11. v. 3.

ter! ich hab keinen Hunger mehr zu irdischer Speis, zur Sinnlichkeit, und unerlaubten Sachen, in dir hab ich mein völlige Ersättigung. O wie ein väterliche Lieb hast mir erzeiget, da du mich als ein ungerathenes Kind von deinen Gnadentisch nicht ausgeschlossen, du, o Vater! wirst freylich zu mir sagen, was du bey deinen Propheten Malachias gesaget hast: Bin ich nun der Vater, wo ist dann mein Ehr? (g) Aber siehe! ich verspriche dir von neuen, kindlichen Gehorsam, und Ehrenbiethigkeit, gebenedeyet sey Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trosts. (h) Ich glaube, daß du seyest mein gütigster Vater, von dem ich alles hab. Niemand ist gut, dann Gott allein. (i) Ich hoffe, durch das heilige Sacrament einstens von dir zu erhalten die ewige Erbschafft, mein Gott, mein Helfer. (k) Ich liebe dich, und achte alles vor nichts, weil du mir alles bist; dann wer ein Fünklein wahrer Lieb hätte, der empfindete ohne Zweifel, daß alle irdische Ding voller Eitelkeit sind. (l) Erkenne mich dann, mein Gott, vor dein Kind, wie du versprochen: Ich will euer Vater seyn, und ihr soller meine Söhn, und Töchter seyn. (m) Ich will dein

---

(g) Malach. 1. v. 6. (h) 2. Cor. 1. v. 3. (i) Luc. 18. v. 19. (k) Ps. 17. v. 3. (l) L. 1. de imitat Christi c. 15. (m) 2. Cor. 6. v. 18.

dein gehorsames Kind seyn, und verbleiben ewiglich. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Mittwoch.
Vor der heiligen Communion.

O göttlicher Richter, du rufest mich zu deinen Tisch, bey solchen mit mir Rechenschaft anzustellen, und zu sagen: Gieb Rechenschaft von deiner Haushaltung. (a) Ach mein Gott! ich bin ein schuldiger Mensch, ich muß mit David sagen: Ich erkenne mein Uebertretung, und meine Sünd ist allezeit vor mir. (b) Ich getraue mir aber nicht zu dir zu gehen, wenn ich nicht in dem sacramentalischen Gericht von dem Priester, so deine Richterstell vertrate, wäre von meinen Sünden los gesprochen worden; dann ich ganz wohl weis, daß du auch in dem heiligen Sacrament ein Richter seyest, aber nur denen, so unwürdig hinzugehen gemeß denen Worten: Wer unwürdiglich isset, und trinket, der isset, und trinket ihm selbst das Gericht. (c) Aber göttlicher Richter! Gehe nicht ins Gericht mit deinen Knecht, dann

(a) Luc. 16. v. 2. (b) Ps. 50. v. 5. (c) 1. Cor. 11. v. 29.

dann vor deinem Angesicht wird kein Lebendiger gerechtfertiger werden. (d) Komme dann, ich glaube, daß du zu mir kommest Gott ein gerechter Richter, stark, und geduldig, (e) der einstens die Lebendige, und die Todte richten wird. (f) Ich hoffe, daß du mir wirst auflösen die Band meiner Sünd, indem du selbsten sagest: Ich bin nicht kommen die Welt zu richten, sondern die Welt selig zu machen. (g) Ich liebe dich, nicht aus Forcht der Straf, sondern weil du bist das höchste Gut, o wann wird einmal die selige, und gewünschte Stund kommen, daß du mich mit deiner Gegenwart ersättrigest, und mir alles in allen seyest? (h) Komme, o Jesu! und giebe mir die sacramentalische Speis als ein Zeichen, daß du mich von den Banden meiner Sünden losmachest, komme.

Nach der heiligen Communion.

O göttlicher Richter! ich sage dir unendlichen Dank, daß du in diesem Sacrament zu mir gekommen bist, nicht so fast als ein strenger Richter, sondern vielmehr als ein gnädiger Advocat, wahrhaftig muß ich sagen:

(d) Ps. 142. v. 2. (e) Ps. 7. v. 12. (f) 2. Tim. 4. v. 1. (g) Joann. 12. v. 47. (h) L. 3. de imitat. Christi c. 34.

Wir haben einen Fürsprecher bey dem Vater, nämlich Jesum Christum den Gerechten, und der selbige ist die Versöhnung für unsere Sünden, (i) und er leber immerdar für uns zu bitten. (k) O Jesu! ich sage dir Dank, daß du mir in heiligen Sacrament einen solchen Schatz gegeben, nämlich deinen heiligsten Leib, durch welchen ich alle Schulden, so ich durch meine Sünd gemacht, bezahlen kann, ich lobe dich als meinen Gott, der mir wohlgethan hat. (l) Ich glaube, daß du zu mir gekommen bist, als der jenige, der von Gott verordnet ist zum Richter der Lebendigen, und der Todten, (m) und bekenne mit dem heiligen Paulus: Es ist aber der Herr, der mich richtet. (n) Ich hoffe o göttlicher Richter! anitzo aber mein gütiger Vorsprecher! bey dem himmlischen Vater Nachlassung meiner Sünd zu erhalten, vergieb uns unsere Schuld. (o) Ich liebe dich über alles, o süßer Herr Jesu! wie groß ist die Süßigkeit der andächtigen Seel, die dein Gast in der Mahlzeit ist, da ihr nichts anders vorgesetzt wird, dann du einiger ihr Geliebter, und begierlicher über alle Begierd ihres Herzens. (p) Bleibe dann bey mir, o Jesu. Amen.

An-

(i) 1. Joann. 2. v. 1. &c. (k) Heb. 7. v. 25. (l) Ps. 56. v. 3. (m) Act. 10. v. 42. (n) 1. Cor. 4. v. 4. (o) Matth. 6. v. 12. (p) L. 4. de imit. Christi c. 11.

Anmüthiges Gespräch
am Donnerstag.
Vor der heiligen Communion.

O himmlischer Gast! wie glückselig machest mich heut, ich höre die nämliche liebreiche Stimm, mit welcher du dem Zachäus so gütig zugerufen hast: Zachäe steig eilends herab, dann heut muß ich in deinen Haus bleiben. (a) Komme, komme, o göttlicher Gast, in dein Eigenthum, du darfst nicht mehr klagen: Die Seinige nahmen ihn nicht auf. (b) Siehe! ich eröffne dir die Porten meines Haus meiner Seelen. O gütiger Jesu! mein Schuldigkeit wäre, dir als einem Gast ein Mahlzeit zuzurichten, aber ich berhaure, daß das Haus meiner Seel so schlecht ausgezieret vor einem so vortrefflich'chen Gast, Herr, wenn ich erwege dein großes Ansehen, und Würdigkeit, und dargegen bedenke mein Unachtbarkeit, und Nichtigkeit, so erzittere ich, und werde schamroth in mir selbst, (c) aber verweile ein wenig himmlischer Gast, bis ich es unterdessen ausziere mit der Zierd der theologischen Tugenden; ich glaube dann, daß du der

(a) Luc. 19. v. 5. (b) Joann. 1. v. 11. (c) L. 4. de imitat. Christi c. 6.

himmlische Gast seyest, dem alles eigen ist, der alles erschaffen, ich glaube, daß diese sacramentalische Mahlzeit in sich enthalte die Speis des ewigen Leben, ich glaube, das du der nämliche Gott zu mir kommest, der gesagt: Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. (d) Ich hoffe, durch diese sacramentalische Speis also ersättiget zu werden, daß ich zu keiner irdischen Speis mehr einen Hunger haben werde; dann der Herr ist ein Beschirmer meines Lebens. (e) Ich liebe dich o Gott! in ungefälschter Lieb, (f) und wer soll dich nicht lieben, der du die ewige Lieb selbsten bist? Komme dann, göttlicher Gast, das ganze Herz stehet dir offen, komme.

Nach der heiligen Communion.

O himmlischer Gast seye gegrüßet, wenn Elisabeth, da Maria deine jungfräuliche Mutter zu ihr kommen ist, hat vor Verwunderung aufgerufen: Woher kommt mir daß, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommet? (g) So muß ja ich auch voll der Verwunderung rufen: woher kommt mir das, daß der Herr, Gott selbsten zu mir kommen ist? Dir o angenehmster Gast! seye Dank gesagt, vor deine gnadenreiche Einkehr, welche

(d) Matth. 25. v. 35. (e) Ps. 26. v. 1. (f) 2. Cor. 6. v. 6. (g) Luc. 1. v. 43.

che mich zu einen Kind Gottes gemacht hat, wie die göttliche Schrift saget: Wie viel ihn aufgenommen haben, denselben hat er Macht gegeben, Kinder Gottes zu werden. (h) Zu dir rufe ich: Heil, und Ehr, und Kraft sey unsern Gott. (i) O Glückseligkeit vor mich, daß du in meinen Haus dich zu Gast geladen hast; dann ich weis gewiß, daß du allen, so dich aufnehmen, den Himmel giebest gemeß deinen Versprechen: Kommet her ihr Gebenedeyte meines Vaters, besitzet das Reich, das euch bereit ist von Anbeginn der Welt; dann ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. (k) O angenehmster Gast! dir seye das ganze Haus meiner Seelen geschenket, behalte es als deine Wohnung, giebe solchem deinen himmlischen Segen, ich glaube, o göttlicher Gast, daß du seyest mein Gott, und Herr, Herr mein Gott! (l) Ich hoffe, durch das heilige Sacrament allen Segen für mein Haus von dir zu erhalten: Ich will frohlocken in deinem Heil. (m) Ich liebe dich, weil du das höchste Gut bist; dann wann Jesus bey mir daheim ist, so ist alles gut. (n) Ich will dich, o Jesu! gewiß durch kein Sünd mehr vertreiben, ach bleibe bey mir,

(h) Joann. 1. v. 12. (i) Apoc. 19. v. 1. (k) Matth. 25. v. 34. &c. (l) Ps. 29. v. 13. (m) Ps. 9. v. 16. (n) L. 2. de imitat. Christi c. 8.

bis der Abend meines Lebens ankomme, bleibe. Amen.

Anmüthiges Gespräch
am Freytag.
Vor der heiligen Communion.

O Gott, du mein bester Freund! du willst mein Freund seyn, damit ich auch dein Freund seye, o Würde! muß ich mit einen heiligen Cyrillus Alexandrinischen Bischoff rufen, daß die Creatur ein Freundinn Christi genennet werde. Ich erkenne wohl, daß du mein Freund bist. Ein Freund besuchet den anderen, du besuchest mich in heiligen Sacrament, stellest mir sogar an eine Mahlzeit, und erzeigest mir eine liebreiche Freundschaft. O himmlischer Freund! komme, ich gehe zu dir; dann gehe ich nicht hinzu, so fliehe ich das Leben, dringe ich mich aber unwürdiglich ein, so falle ich in deinen Zorn. (a) Ach mein Gott, bevor ich zu dir gehe, bereue ich meine Sünden, erbarme dich meiner, o Herr! dann ich hab den ganzen Tag zu dir gerufen. (b) O himmlischer Freund, komme, ich gehe dir

(a) L. 4. de imitat. Christi c. 6. (b) Pl. 85. v. 3.

dir entgegen, nicht wie Judas unter der verdeckten Larven einer erdichten Freundschaft, sondern angethan mit dem Hochzeitlichen Kleid der Liebe, komme, o Freund! ich glaube festiglich, daß du allein mein bester Freund seyest, der du mich in heiligen Sacrament besuchest, dann Gott ist gütig, und barmherzig. (c) Ich hoffe, deiner Freundschaft mittels des Sacraments ewiglich zu genießen, schaue auf mich, und erhöre mich, Herr mein Gott! (d) Ich liebe dich o Jesu als meinen liebwürdigsten Freund, dann wer soll einen so gnadenvollen Freund nicht lieben, und also freundschaftlich ehren? Massen die Lieb Gottes ist ehrliche Weisheit. (e) Komme dann liebster Freund, mein Herz ist bereitet dich zu empfangen. Komme.

Nach der heiligen Communion.

O getreuer Freund Jesu sey gegrüßet! o was hast vor ein große Liebe, daß du zu mir kamest, du gabest mir, was du hattest, nämlich dich selbst in heiligen Sacrament. Ich sage dir unendlichen Dank vor dieses große Freundstuck, ich rufe mit dem heiligen Bernardus: o Freund: wie liebest du mich, mein Gott, mein Liebe, wie liebest du mich? Du warest mein Freund von Ewigkeit, dann alle-

(c) Ecclesiastici 2. v. 13. (d) Ps. 12. v. 4.
(e) Ecclesiastici 1. v. 14.

zeit liebet, der ein Freud ist, o wie getreu wareſt mir? Herentgegen wie untreu war ich dir, wie schlecht hab ich deine Geboth gehalten, und bin also dein Freund nicht gewesen; massen, wie du sageſt, nur allein die jenige deine Freund sind, welche deine Geboth halten: Ihr seyet meine Freund, wenn ihr thuet, was ich euch gebiethe. (f) Bleibe o Jesu! mein Freund, ich glaube, daß ich dich in heiligsten Sacrament als meinen wahren einigen guten Freund empfangen hab; dann einer ist gut, nämlich Gott. (g) Ich hoffe, dein Freund, gleichfalls ewig zu seyn, in Gott ist mein Heil, und mein Ehr, er ist der Gott meiner Hülf, und mein Hoffnung ist in Gott. (h) Ich liebe dich, wie ein Freund den anderen liebt; dann alle Ding sind lieblich, wo du zugegen bist, wo du aber nicht vorhanden bist, sind alle Ding verdrießlich; dann du macheſt ein ruhiges Herz, großen Fried, und hochzeitliche Freud. (i) Bleibe, o Jesu! mein Freund, und meine Seel bleibet dein Freundinn ewiglich. Amen.

An-

(f) Joann. 15. v. 14. (g) Matth. 19. v. 17. (h) Pſ. 61. v. 8. (i) L. 3. de imitat. Chriſti c. 43.

Anmüthiges Gespräch
am Samstag.
Vor der heiligen Communion.

Reichester Herr! und Gott, ich bekenne vor dir mein Armuth, und sage: Siehe auf mich, und erbarme dich meiner, dann ich bin arm, (a) und ich bin dürftig, Gott hülf mir, du bist mein helfel, und mein Erlöser, Herr, verweile nicht zu lange. (b) Siehe! ich komme zu dir, zu den Tisch des reichesten Herrn, ich komme, weil du selbst befohlen die Arme herbeyzubringen sagend: Führe die Arme herein. (c) Ich weis, daß du seyest der reicheste Gott, und in diesen heiligsten Sacrament gleichsam ausgießest die Schätz deiner Reichthumen, ach bereiche mich Armen. Ich glaube, daß du der Herr, dem alles unterworfen, seyest: dann es ist ein Herr, ein Glaub, ein Tauf, ein Gott, und Vater aller, der über alle Menschen ist, und durch alle, und in uns allen. (d) Ich hoffe, weilen du der gütigste Herr bist, und unendliche Reichthum besitzest, daß du mich wirst bereichen hier mit übernatürlichen Gaben,

(a) Pf. 24. v. 16. (b) Pf. 69. v. 6. (c) Luc. 4. v. 21. (d) Ephes. 4. v. 5.

und dort mit ewiger Glori, indem du mir deinen heiligsten Leib als ein unschätzbaren Schatz in heiliger Communion giebest, ach bereiche mich, o Jesu! dann ich nichts bin, und hab nichts gewußt, so ich mir selbst werd heimgestellet, siehe! da ist nichts, und lauter Schwachheit. (e) Ich liebe dich, o Jesu! weil ich aufrichtig zu seyn verlange, dann die Aufrichtige haben dich lieb. (f) Komme dann in mein arme Seel, reichester Gott, und Herr! komme.

Nach der heiligen Communion.

O gütigster Gott, was vor ein freygebiger Herr bist du, der du auch die Arme von deinem Tisch, und zwar von einem so reichen Tisch, als der Sacramentalische ist, nicht ausschließest! jener Reiche in dem Evangelium verstosse von seiner Tafel den armen Lazarus, du reichester Herr! hast mich als armen Sünder zu deiner Tafel gerufen. Wahrhaftig muß ich mit David sagen: Du hast es, o Gott! in deiner Gütigkeit dem armen zubereitet. (g) Mithin lobe den Herrn meine Seel, und alles was in mir ist seinen heiligen Namen, (h) und sage Dank dem großen Gott vor die grosse Reichthumen, so er dir in heiliger Communion gegeben. Ich glau-

(e) L. 3. de imitat. Christi c. 8. (f) Cant. 1. v. 3. (g) Ps. 67. v. 11. (h) Ps. 102. v. 1.

glaube, o mein Gott! daß du als der reicheſter Herr in heiligſten Sacrament zu mir gekommen biſt. Die Erd iſt des Herrn, und ihre Völle, der Erdboden, und alle, die darauf wohnen. (i) Ich hoffe, o Gott! von deinen Reichthumen durch die ganze Ewigkeit zu genießen; dann der Herr iſt mir zu Rechten, damit ich nicht beweget werde. (k) Ich liebe dich, o reicheſter Herr! Dann dieß iſt ein vornehmer Troſt der glaubigen Seelen, ſolang ſie von dir in dieſem Elend in dem ſterblichen Leib herumgehet, daß ſie oft ihres Gottes ingedenk ſeye, und mit andächtigen Herzen ihren Geliebten empfange. (l) O Jeſu! Giebe mir noch ferners deine Güter, ich will ſie alſo brauchen, damit ich die ewige Reichthumen der Glori in Himmel durch die ſacramentaliſche Gnad erlange. Amen.

An=

(i) Pſ. 23. v. 1. (k) Pſ. 15. v. 8. (l) L. 4. de imitat. Chriſti c. 3.

Allgemeines anmüthiges Gespräch. Vor der heiligen Communion.

Großer, allmächtiger, ewiger Gott, Schöpfer Himmels, und der Erden! ich gehe zu dem heiligen Altarssacrament deines eingebohrnen Sohns unseres Herrn Jesu Christi, ich gehe hinzu als der Kranke zum Arzten des Lebens, als ein unreines Geschöpf zu den reinesten Brunnquell der Barmherzigkeit, als ein Blinder zu den Licht der ewigen Klarheit, als ein Armer zu den reichesten Herrn Himmels, und der Erden; ich bitte dich dann gütigster Seelenarzt Jesu Christi, erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit, (a) Mache mein Seel gesund; dann ich hab dir gesündiget. (b) O reinester Brunquell aller Gnaden! Wasche mich mehr, und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünd, (c) o ewiges Licht! erleuchte mich, der ich in Finsternissen, und Schatten des Tods sitze, mache, o Herr, daß ich sehen möge. (d) dann du bist mein Licht, und mein Heil. (e) O mächtigster Herr, der reich ist gegen alle,

(a) Pf. 50. v. 3. (b) Pf. 40. v. 5. (c) Pf. 50. v. 4. (d) Luc. 18. v. 41. (e) Pf. 26. v. 1.

alle, die ihn anrufen, (f) auch ich rufe dich an, bereiche mein Armuth; dann ich bin dürftig, und arm. (g) giebe mir die große Schätz deiner Gütigkeit, ich weis zwar, daß meine Sünden gleichsam unzahlbar seyn; dann ich erkenne meine Uebertretung; und meine Sünd ist allezeit vor dir, (h) aber ich weis auch, daß deiner Barmherzigkeit kein Zahl seye, es reuet mich von Herzen, gesündiget zu haben, ach göttliches Lamm, welches hinwegnimmt die Sünd der Welt, nimme hinweg meine Sünden, damit ich dich hinfüro nicht mehr beleidige. Komme, o Jesu! du Verlangen meines Herzens! Gleichwie ein Hirsch Verlangen hat nach Wasserbrunen, also hat meine Seel Verlangen nach dir, o Gott! (i) Ich glaube festiglich, daß du der wahre Gott, und Mensch zu mir kommest, mein König, und mein Gott, (k) dessen Nam wunderbar, Rathgeber, Gott, starker Held, Vater der künftigen Welt, und Fürst des Friedens. (l) O Gütigkeit eines so liebreichen Vaters, der uns mit lauter Barmherzigkeit krönet! ich hoffe, o Gott alles Trosts! in dem heiligsten Altarssacrament mit allen nothwendigen Gnaden erfüllet zu werden, Gott erbarme sich unser, und segne uns, er erleuchte sein Angesicht über uns,

(f) Rom. 10. v. 12. (g) Ps. 85. v. 1. (h) Ps. 50. v. 5. (i) Ps. 41. v. 2. (k) Ps. 5. v. 3. (l) Isa. 9. v. 6.

uns, und erbarme sich unser; (m) dann o Gott, ich hab auf dein Barmherzigkeit vertrauet. (n) Dahero auch lieb ich dich, o ewiges allerliebwürdigstes Gut, mein Herr, und mein Gott! (o) O süßester Jesu! du Leben meines Lebens, Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott in Ewigkeit! (p) Komme, o Geliebter meiner Seelen! in mein Herz, o gütiger Jesu, wann werd ich stehen dich zu sehen? (q) O Maria du Mutter voll der Gnaden, gebenedeyt unter den Weiberen, (r) lege in mein Herz die gebedeyte Frucht deines Leibs Jesum, mache, das auch der Herr, wie er allezeit mit dir, also auch mit, und in mir seye, und verbleibe, o ihr Heilige Gottes, absonderlich mein heiliger Schutzengel, begleitet den König Himmels, und der Erden in mein Herz, gehet ihm mit mir entgegen, siehe! der Bräutigam kommt. (s) Tritte dann ein, o himmlischer Bräutigam in mein Herz, ich bin zwar nicht würdig, daß du eingehest, aber o ewiges Wort des Vaters, sprich nur ein Wort, und mach mich würdig, o gütigster Gott, und Herr Jesu Christe.

Nach

(m) Ps. 66. v. 2. (n) Ps. 12. v. 6. (o) Joann. 20. v. 28. (p) Ps. 72. v. 26. (q) L. 3. de imit. Christi c. 48. (r) Luc. 1. v. 28. (s) Matth. 25. v. 6.

Nach der heiligen Communion.

Gebenedeyet seye der Herr, der Gott Israel, dann er hat heimgesucht, und erlöset sein Volk. (a) Ehr seye Gott in der Höhe. (b) Wir haben sein Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit als des Eingebohrnen von Vater, voller Gnad, und Wahrheit. (c) Er hat mir seine Herrlichkeit unter den Gestalten des Brods zwar verhüllet, in der heiligen Communion gezeiget. Gebenedeyet sey Gott, und der Vater unsers Herrn Jesu Christi, der uns gesegnet hat mit allen geistlichen Segen, in den himmlischen Gaben durch Christum. (d) O ihr meine Seelenkräften, kommet, lasset uns anbethen (e) den Herrn, der hat ein Gedächtniß seiner Wunder aufgerichtet. (f) O Gnad vor mich! ich bin ein sündiger Mensch, und du der reineste Gott kommest zu mir, wahrhaftig wo die Sünd über Hand genommen hat, da hat auch die Gnad noch viel reichlicher über Hand genommen. (g) Anitzo durch die Gnad Gottes bin ich, was ich bin, und seine Gnad ist in mir nicht vergeblich gewesen. (h) Dir dann, mein Herr, und Gott! falle ich zu Füßen,

---

(a) Luc. 1. v. 68. (b) Luc. 2. v. 14. (c) Joann. 1. v. 14. (d) Ephes. 1. v. 3. (e) Ps. 94. v. 6. (f) Ps. 110. v. 4. (g) Rom. 5. v. 20. (h) 1. Cor. 15. v. 10.

Füßen, und bethe dich an mit allen heiligen Seraphin rufende: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Herrschaaren, die ganze Welt ist seiner Herrlichkeit voll. (i) Ich glaube, daß ich in der heiligen Communion Christum Jesum gleichen Gott mit dem Vater, und heiligen Geist empfangen habe, in dieser sande Gott seinen Sohn, (k) welcher ist der wahrhaftige Gott, und das ewige Leben. (l) Ich lebe in Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich gegeben. (m) O Gott himmlischer Vater, dessen Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet, (n) ich lobe deine unendliche Gütigkeit, ich will die Erbarmnissen des Herrn ewiglich singen. (o) Ich hoffe, o Jesu! durch das heiligste Sacrament die Verzeihung der Sünd, und Völle der Gnad; dann in dir wir die Erlösung haben durch sein Blut. (p) Ich hoffe auf dich, als den lebendigen Gott, der ein Heiland ist aller Menschen. (q) Ich liebe dich, o liebwürdigster Jesu! Wahrlich du bist mein Geliebter, mein Auserwählter aus tausenden, bey dem meine Seel ihr Lebenlang zu wohnen ein Wohlgefallen hat. (r) O

mein

(i) Isa. 6. v. 3. (k) Gal. 4. v. 4. (l) 1. Joann. 5. v. 20. (m) Gal. 2. v. 20. (n) Joann. 1. v. 14. (o) Ps. 83. v. 2. (p) Col. 1. v. 14. (q) 1. Tim. 4 v. 10. (r) L. 4. de imitat. Christi c. 13.

mein Gott, mein Lieb! du biſt ganz mein, und ich ganz dein. (s) Itzt hab ich in der heiligen Communion gefunden, ſo mein Seel lieb hat. (t) O Jeſu! mache, daß dieſe heilige Communion mir ſeye ein Reinigung für meine Sünd, ein Stärke für mein Schwachheit, ein Arzney für meine Seelenkrankheit, ein Heil in den Gefahren, ein Beſchützung in Anfechtungen, bey dem Ausgang aus dieſer Sterblichkeit der Eingang in die emige Unſterblichkeit, bleibe bey mir, o Geliebter! dann anitzo mein Geiſt frohlocket in Gott meinen Heiland. (u) Anitzo lebe nunmehro nicht ich, ſondern Chriſtus lebet in mir. (x) Lebe dann o Jeſu in meinen Herzen, lebe. Amen.

Litaney
von dem heiligſten Altarsſacrament.

Herr erbarme dich unſer.
Chriſte erbarme dich unſer.
Herr erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns.
Chriſte erhöre uns.
Gott Vater von Himmel, erbarme dich unſer.

(s) L. 3. de imitat. Chriſti c. 5. (t) Cant. 3. v. 4.
(u) Luc. 1. v. 47. (x) Gal. 2. v. 20.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Christe Jesu, du lebendiges Brod, welches du von Himmel kommen bist,
Du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Du Brod, welches du das Leben der Welt gegeben hast,
Du verborgener Gott, und Heiland,
Du Kron der Auserwählten,
Du Frucht von Baum des Lebens,
Du Brunn der Gnaden,
Du immerwährendes Opfer,
Du unbeflecktes Lamm,
Du Speis der Engeln,
Du Schatz der Glaubigen,
Du Ergötzlichkeit der andächtigen Gemüther,
Du Gedächtniß der göttlichen Wunder-Werk,
Du Versöhnung der Sünder,
Du Band des Friedens, und der Liebe,
Du Trost der Betrübten,
Du Speis der Hungerigen,
Du Heil der Kranken,
Du Wegzehrung der Sterbenden,
Du Pfand der zukünftigen Herrlichkeit,
Sey uns gnädig, verschone unser, o Herr.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

erbarme dich unser.

Von

Von unwürdiger Empfangung deines heiligsten Fleisch, und Bluts, erlöse uns o Herr.
Von Begierlichkeit des Fleischs,
Von Begierlichkeit der Augen,
Von Hoffart des Lebens,
Von aller Gefahr, und Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierd, mit welcher du die Ostern in dieser Speis mit deinen Jüngeren hast halten wollen,
Durch die tiefe Demuth, mit welcher du deinen Jüngeren die Füß gewaschen,
Durch die innbrünstige Lieb, mit welcher du dieß heilige Sacrament hast eingesetzet,
Durch dein heiliges Fleisch, und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sacrament hinterlassen,
Durch die fünf heilige Wunden dieses deines allerheiligsten Leibs,
Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.
Daß du in uns den wahren Glauben, Ehrenbiethung, und Andacht gegen dieß hochheilige Sacrament vermehren, und erhalten wollest,
Daß du uns von den Tod der Sünd zu den ewigen Leben auferwecken wollest,
Daß du uns in deiner Gnad bestättigen, und erhalten wollest,
Daß du uns in aller Nachstellung des bösen Feinds beschützen wollest,

Daß du unser Gemüth mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten, und regieren wollest,
Daß wir uns allezeit in dir erlustigen, und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du uns mit dem Band der ewigen Lieb vereinigen wollest,
Daß du uns in der Stund unseres Absterben mit dieser himmlischen Wegzehrung stärken wollest,
Daß du uns zum Abendmahl des ewigen Lebens führen wollest,
Du Sohn Gottes,
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, verschone unser, o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erhöre uns o Herr.
O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünd der Welt, erbarme dich unser o Herr.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.

Vater Unser. ꝛc.

℣. Ein Gedächtniß hat gemacht seiner Wunder der gnädig, und Barmherzige Herr,
℟. Er hat Speis geben denen, die ihn förchten.

℣. Du

Wir bitten dich, erhöre uns.

℣. Du hast ihnen, o Herr, Brod von Himmel gegeben,
℟. Welches in sich hat alle Belustigung.
℣. Auf deinen Altar, Herr, empfangen wir Christum,
℟. In welchem sich unser Herz, und Fleisch erfreuet.
℣. Herr! erhöre mein Gebeth,
℟. Und mein Rufen komme zu dir.

Gebeth der Kirchen.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleihe uns die heilige Geheimnissen deines Leibs, und Bluts also zu verehren, damit wir die Frucht deiner Erlösung kräftig in uns empfinden, der du mit dem Vater, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebest, und regierest in Ewigkeit. Amen.

Kurze Weis, und Form andächtig die heilige Meß anzuhören.

Weilen nichts ist, das Gott dem Allmächtigen zu größerer Ehr, und den Menschen zu gewißeren Seelen Nutz gereichet, als das heilige Meßopfer; massen in dem selben Christus das Geheimniß unser Erlösung

lösung erneueret, sich wieder für uns zu einen unblutigen, aber doch wahrhaften opfer dargiebet, und in solchem unter den Gestalten Brods, und Weins seinen heiligsten Leib, und kostbaristes Blut dem Menschen völlig schenket, hab ich vor nutzlich erachtet hierbey eine kurze Weis, und Form zu setzen, wie man die heilige Meß andächtig anhören, und sich also desto eifriger zu heiliger Communion, welche man eintweders wirklich, oder geistlicher Weis empfanget, bereiten könne.

Aufopferung der heiligen Meß.

Allmächtiger ewiger Vater! in Vereinigung jener unendlichen Liebe, mit welcher sich Christus Jesus dein eingebohrner Sohn in heiligen Kreuz für das Heil der ganzen Welt hat aufgeopferet, opfers ich dir auf mit den Priester diese heilige Meß, so ich itzt wird hören, sammt allen heiligen Meßen, welche heut in der ganzen Welt werden gelesen werden, zu deiner größeren Ehr, und Glori, zu Ehren Mariä der jungfräulichen Mutter Jesu, aller heiligen Engeln, und Auserwählten Gottes, absonderlich meiner heiligen Patronen, und deren Fest heut ist, zu Gedächtniß, und Danksagung aller mir erwiesenen Wohlthaten, ich opfere dir auf die heilige Meß als ein Versöhnopfer, Kraft dessen du mir, und allen Sünderen wollest Gnad verleihen, daß wir alle unsere Missethaten vollkommen bereuen,

recht beichten, und also mit deiner göttlichen Majestät wiederum mögen versöhnet werden, ich opfere dir sie auf als ein Genugthuungsopfer zur Abwendung aller Strafen meiner Sünden, wie auch für die Seelen in Fegfeuer, letztlich opfere ich dir auf, o himmlischer Vater! diese heilige Meß, und in der selben Christum, als ein Erlangungsopfer für das Anliegen der ganzen Christenheit, Fortpflanzung der heiligen katholischen Kirchen, Ausreitung der Ketzerey, Fried, und Einigkeit der christkatholischen Fürsten, und Potentaten, für alle, die sich in mein Gebeth befehlen, und für die du, o mein Gott! willst, daß ich bitten solle, verleihe mir durch dieß heilige Opfer dein göttliche Gnad, und endlich die ewige Glori in Himmel. Amen.

Bey dem Anfang der heiligen Meß.

Bezeichne dich wie der Priester mit dem Zeichen des heiligen Kreuzes sagend: In Namen Gottes Vaters, und des Sohns, und des heiligen Geist Amen. Und da der Priester den Psalm Judica bethet, vereinige du dein Gebeth mit dem Seinigen, und sage: Ich will dem Herrn singen, der mit Gutes gethan hat, und will Lob singen dem Namen des allerhöchsten Herrn. (a)

(a) Ps. 12. v. 6.

Bey dem Confiteor.

Erwecke eine Reu, und Leid über deine Sünden, und sage: Meine Schuld, meine Schuld, meine gröſßte Schuld. Schlage zugleich mit dem evangelischen Publican an dein Brust sprechend: Gott seye mir Sünder gnädig. (b) Oder sage mit David: O Gott! wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, und tilge aus alle meine Missethaten. (c)

Bey dem Kuß des Altars.

Wenn der Priester den Altar küßet, unter welchen die Reliquien der Heiligen Gottes aufbehalten sind, rufe mit ihm an alle Heilige Gottes, absonderlich deren Reliquien da sind, damit sie bey Gott deine Vorsprecher sind, sagend: o Geliebter meiner Seelen, drr du bist wunderbarlich in deinen Heiligen, (d) und bewahrest all ihr Gebein, also daß keines von den selbigen wird zerbrochen werden, (e) durch die Verdienst deiner Heiligen küße mich mit den Kuß deines Munds. (f)

Bey

(b) Luc. 18. v. 13. (c) Pſ. 50. v. 11. (d) Pſ. 67. v. 35. (e) Pſ. 33. v. 21. (f) Cant. 1. v. 1.

Bey dem Kyrie eleison.

Faße ein kindliches Vertrauen auf die göttliche Barmherzigkeit, welche der Priester durch diese Wort anrufet, und sage mit David: Erbarme dich meiner, o Gott! nach deiner großen Barmherzigkeit. (g) Oder rufe mit dem Blinden auf den Weg: Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner. (h)

Bey dem Gloria in excelsis.

Bethe auch du an den großen Gott, und singe ihm alle Ehr sagend mit denen heiligen Engeln: Ehr seye Gott in der Höhe. (i) Sage mit dem heiligen Apostel Paulus: Ich will singen mit den Geist, und will auch singen mit den Sinn. (k) Rufe alle englische Geister, damit sie den Herrn Himmels, und der Erden mit dir loben, und benedeyen, lobet der Herrn, die ihr in Himmel seyd, lobet ihn in der Höhe, lobet ihn alle seine Engel. (l) Sage auch du, o Gott! Vor den Angesicht der Engel will ich dir Lob singen. (m)

Bey den Collecten, oder Gebethern.

Bey denen Gebetheren, so der Priester verrichtet, erhebe auch du mit ihm dein Ge-

(g) Pf. 50. v. 3. (h) Luc. 18 v. 38. (i) Luc. 2. v. 14. (k) 1. Cor. 14. v. 15. (l) Pf. 150. v. 1. (m) Pf. 137. v. 1.

müth, und richte zu Gott dein Gebeth mit den Worten des Psalmisten: o großer Gott! erhöre uns am Tag, an welchen wir dich anrufen. (n) Herr, laß mein Geberh vor deinen Angesicht hineinkommen, (o) und laß deine Barmherzigkeit mich trösten nach deinen Wort. (p)

Bey der Epistel.

Weilen die Epistel, so gemeiniglich aus den Sendbriefen des heiligen Paulus, aus denen Propheten, und dergleichen Stellen der heiligen Schrift genommen wird, die schönste christliche Lehren in sich enthaltet, bitte Gott, daß er dich auch in allen Guten unterweise, sprechend: o himmlischer Lehrmeister, gieb mir Verstand, daß ich deine Zeugnissen mög erkennen, und lehre mich deine Satzungen. (q)

Bey dem Evangelium.

Bey dem Evangelium stehe auf, bezeichne dich mit den Zeichen des heiligen Kreuz, und bekenne den Gekreuzigten, als deinen Gott, und Herrn, der dir in heiligen Evangelium ist verkündiget worden, sage Gott Dank, daß er dich zu Erkanntniß seines hei-

li-

(n) Ps. 19. v. 10. (o) Ps. 87. v. 3. (p) Ps. 118. v. 76. (q) Ps. 118. v. 124. &c.

ligen Evangelium berufen hat, und sage mit der katholischen Kirchen: Ehre sey dir, o Herr. Oder sage mit den heiligen Paulus: Durch das Evangelium, dessen ich ein Diener worden bin nach der Gab der Gnaden Gottes, die mir nach der Wirkung seiner Kraft gegeben ist. (r)

Bey dem Credo.

Bey dem Credo vereinige dein Stimm mit der Stimm des Priesters, und bezeige, daß du alles, was unmittelbar vor, in heiligen Evangelium gelesen worden, festiglich glaubest, ja auch mit Mund, und Herzen zu bekennen bereit seyest; falle dann deinem Gott zu Füßen, und sage mit den evangelischen Blinden, welchen Christus bey Johannes geheilet: Herr, ich glaube. (s) Oder mit den heiligen Aposteln: Vermehre uns den Glauben. (t)

Bey dem Offertorio, oder Aufopferung.

Bedenke, was vor ein große Gnad es vor dich seye, daß du in der heiligen Meß ein so vortreffliches Opfer findest, wo durch du Gott deinen Herrn vollkommen ehren, und für

(r) Ephes. 3. v. 6. (s) Joann. 9. v. 38. (t) Luc. 17. v. 5.

für dich, und andere die nothwendige Gnad erhalten kannst. Opfere dann solches mit den Priester auf dem wahren, und lebendigen Gott für deine unzahlbare Sünd, und Laster, für alle Christglaubige lebendige, und Todte, damit es dir, und ihnen gereiche zum ewigen Leben, sage mit David: Ich will dir Lob opferen, und den Namen des Herrn anrufen. (u)

Bey der Handwaschung.

Bitte den reinesten Gott, daß er dich reinige, und durch sein heiligstes Blut die Mackeln deiner Sünd abwasche, und sage mit den königlichen Propheten: Wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee, (x) ja wasche mich mehr, und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünd. (y)

Bey dem Orate Fratres.

Vereinige auch du dein Gebeth mit dem Gebeth des Priesters, der dich so brüderlich, und aufrichtig zum bethen rufet, und sage: Zu dir will ich bethen, o Herr, (z) ich will bethen mit dem Geist, und will auch bethen mit dem Sinn. (aa)

Bey

(u) Ps. 115. v. 17. (x) Ps. 50. v. 9. (y) Ps. 50. v. 4. (z) Ps. 5. v. 4. (aa) 1. Cor. 14. v. 15.

Bey dem Sanctus.

Lobe, und benedeye den Herrn Himmels, und der Erden mit den Engeln Gottes sagend: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Herrschaaren, die ganze Welt ist seiner Herrlichkeit voll. (bb) Hosanna dem Sohn Davids, gebenedeyt sey, der da kommt in Namen des Herrn, Hosanna in der Höhe. (cc)

Bey dem Canon, oder Stillmeß.

Anitzo briche aus in anmüthige Seufzer zu Gott, und sage: wir bitten dich, o unendlich gnädiger Gott durch Jesum Christum deinen Sohn unseren Herrn, du wollest in Ansehung dieses göttlichen Opfer schützen, und regieren deine heilige katholische Kirch, den Papst deinen Diener, unsern Bischoff, unseren Kaiser, König, Fürst, und Landsherrn sammt allen rechtglaubigen Christen. Wir bitten dich absonderlich vor alle die jenige, vor welche wir aus Gerechtigkeit, aus Dankbarkeit, und christlicher Lieb zu bethen schuldig sind, vor alle, welche diesem heiligen Meßopfer zugegen sind, insonderheit vor N. N. und auf daß du o Gott, unser Gebeth desto gnädiger erhöreſt, vereinigen wir uns mit Maria der hochwürdigsten Mutter Jesu, mit dei-

(bb) Isa. 6. v. 3. (cc) Matth. 21. v. 9.

deinen heiligen Apostеln, Martyrern, und allen lieben Auserwählten. O Herr, deine Barmherzigkeit seye über uns, gleichwie wir unser Vertrauen auf dich gesetzt haben. (dd) Komme o Jesu, komme liebreichester Erlöser, komme Herr Jesu, (ee) vollbringe hier auf diesen Altar das geheimnißvolle Kunststuck deiner wunderbarlichen Allmacht, und siehe! er kommet, er erscheinet, hier ist das unbefleckte Lamm Gottes, seher das Lamm Gottes, sehet, der hinwegnimmt die Sünd der Welt. (ff)

Bey der heiligen Wandlung.

Kommet, lasset uns anbethen; dann er ist der Herr unser Gott. (gg) Wahrhaftig, das Wort ist Fleisch worden, und hat unter uns gewohnet. (hh) Es ist zugegen auf dem Altar unter den sacramentalischen Gestalten mein König, und mein Gott. (ii) Wahrhaftig es ist zugegen in dem Kelch das Blut Jesu Christi, das Blut des neuen Testaments, zu Vergebung der Sünden. (kk) Derohalben lebe ich in Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebet hat, und sich selbst für mich gegeben. (ll)

Nach

(dd) Ps. 32. v. 22. (ee) Apoc. 22. v. 20. (ff) Joann. 1. v. 29. (gg) Ps. 94. v. 6. &c. (hh) Joann. 1. v. 14. (ii) Ps. 5. v. 3. (kk) Matth. 26. v. 28. (ll) Gal. 2. v. 20.

Nach der heiligen Wandlung.

Betrachte nun mit anmüthiger Aufmerksamkeit deinen Heiland auf den Altar, vereinige das Opfer deines Herzens mit dem Opfer, welches Jesus auf dem Kreuzaltar für dich seinem himmlischen Vater verrichtet hat, bethe auch mit dem Priester vor die Verstorbene; dann es ist ein heilig, und heilsamer Gedanken für die Todte bethen, damit sie von den Sünden aufgelöset werden, (mm) und sage mit der Kirchen Gottes: Verleihe ihnen o Herr! die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Bey dem Pater noster.

Bethe auch du mit dem Priester das Vater unser, und sage mit dem verlohrnen Sohn: Vater, ich hab gesündiget in den Himmel, und vor dir. (nn) Wie auch rufe zu Gott mit der katholischen Kirchen mit diesen Worten: Wir bitten, o Herr, erlöse uns von aller Straf, der begangenen, gegenwärtigen, und zukünftigen Sünden, und durch die Fürsprechung der Seligen, und allezeit glorwürdigen Jungfrauen Maria, wie auch deiner seligen Aposteln Petri, und Pauli, Andreä, und aller Heiligen, gieb gnädig den Frieden in unseren Tä-

(mm) 2. Mach. 12. v. 46. (nn) Luc. 15. v. 18.

Tägen, damit wir durch die Hülf deiner Barmherzigkeit geholfen, befreyet sind von aller Sünd, und von aller Verstörniß sicher durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebt, und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes Gott durch alle Ewigkeit. Amen,

Bey dem Agnus Dei.

Itzt bethe an das göttliche Lamm, welches kommen ist, damit es hinwegnimmt die Sünd der Welt, und bitte, daß es auch deine Sünd hinwegnehme, sage mit David: Nach der Menge deiner Erbarmnissen vertilge meine Missethat. (oo) Bitte auch zugleich, damit dir der große Gott, so genennet wird ein Fürst des Friedens, (pp) den Fried mit Gott, mit dir, und mit deinen Nächsten gebe. Gnad sey mir mir, und Barmherzigkeit, und Fried von Gott dem Vater, und von Christo Jesu dem Sohn des Vaters, (qq) welcher ist die Versöhnung für unsere Sünd, nicht allein aber für die unsere, sondern auch für die Sünd der ganzen Welt. (rr) Amen.

Bey

(oo) Ps. 50. v. 3. (pp) Isa. 9. v. 6. (qq) 2 Joann. 3. (rr) 1. Joann. 2. v. 2.

Bey der heiligen Communion.

Wenn der Priester den heiligsten Leib Christi genießet, richte dich entweders zu wirklichen, oder geistlichen Communion, übe Glaub, Hoffnung, und Liebe, erwecke gute Begierden zu der sacramentalischen Speis, und sage mit demüthigen, und zerknirschten Herzen, was der Priester spricht, nämlich: O Herr Jesu Christe, ein Sohn des lebendigen Gottes, der aus den Willen des Vaters, durch Mitwirkung des heiligen Geists, durch deinen Tod der Welt das Leben hast mitgetheilet, errette mich durch dein heiliges Fleisch, und Blut von allen meinen Sünden, und von allen Uebeln, und mache, daß ich allezeit deinen Gebothen nachkomme, und laß mich nimmer von dir geschieden werden, der du mit dem selben Gott dem Vater, und heiligen Geist lebest, und regierest ein Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen. Weiters sage, Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund mein Seel, der Leib und das Blut meines Herrn Jesu Christi bewahre meine Seel zum ewigen Leben Amen. Oder sage mit Thomas von Kempis zu Gott: Speise den hungerigen dürftigen Bettler, entzünde meine Kält mit dem Feuer deiner Lieb, erleuchte mein

Blindheit mit der Klarheit deiner Gegenwärtigkeit. (ss)

Nach der heiligen Communion.

Nach der heiligen Communion sage aus Thoma von Kempis: Christe Jesu! o daß du mich ganz aus deiner Gegenwärtigkeit entzündest, verbrennest, und in dich verwandlerest, damit ich mit dir ein Geist wurde durch die Gnad der innerlichen Vereinigung, und Erweichung deiner brennenden Liebe, lasse nicht zu, daß ich nüchter, hungerig, dürr, und kraftlos von dir abscheide, sondern handle mit mir barmherziglich. (tt) Oder sprich mit dem Priester, wir bitten dich, allmächtiger ewiger Gott, daß uns durch des Heiligen N. N. Gebeth geholfen werde, dessen Festtag wir heut begehen. O Gott, der du uns durch das wunderbarliche Sacrament die Gedächtniß deines Leidens hast hinterlassen, verleihe uns, daß wir also die Geheimnissen deines heiligen Fleisches, und Bluts verehren, damit wir die Wirkung unserer Erlösung verspühren, der du lebest, und regierest mit dem Vater und dem heiligen Geist in alle Ewigkeit. Amen.

Bey

(ss) L. 4. de imitat. Christi c. 16. (tt) L. 4. de imitat. Christi c. 16.

Bey dem Ite, Missa est.

Bethe mit dem Priester, und sage: O allerheiligste Dreyfaltigkeit, nimme auf meinen schuldigsten Dienst, und verleihe, daß dieses Opfer, welches ich durch den Priester gethan hab, mir, und allen Menschen, vor welche ich es aufgeopferet hab, gedeye zum ewigen Leben, durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Bey der Benediction.

Bitte Gott den Allmächtigen um zeitlichen, und geistlichen Segen, und sage: Gott segne uns, unser Gott, Gott segne uns, (uu) hülf deinen Volk, o Herr, und segne dein Erbtheil, und regiere sie, und erhöhe sie bis in Ewigkeit. (xx)

Bey dem letzten Evangelium.

In diesem Evangelium beschreibet der heilige Johannes die zweyfache Geburt Christi Jesu, die Ewige nämlich, da in Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort, das war in Anfang bey Gott, (yy) und die Zeitliche, da nämlich in der Zeit das

(uu) Ps. 66. v. 7. &c. (xx) Ps. 27. v. 9. (yy) Joann. 1. v. 1. &c.

Wort ist Fleisch worden, und hat unter unter uns gewohnet, (zz) bethe also an das ewige Wort, die Herrlichkeit Christi als des Eingebohrnen vom Vater voller Gnad, und Wahrheit. (aaa) Sage auch Dank dem Fleisch gewordenen Wort, daß es wegen uns, und unseren Heil die menschliche Natur hat angenommen, und bitte Jesum, daß er auch geistlicher Weis durch die Gnad in deinem Herzen gebohren werde, bekenne, wie Petrus, Jesum, den ewigen Sohn des Vaters sprechend: Du bist Christus der Sohn des lebendigen Gottes. (bbb)

Nach der heiligen Meß.

Ich danke dir, o gütigster Gott! daß ich die Gnad gehabt diesem heiligen Meßopfer beyzuwohnen, und bitte, du wollest mir verzeihen, was ich aus Trägheit, Lauigkeit, und Unaufmerksamkeit verschuldet hab, reinige mich durch dieß heilige Opfer, von begangenen Sünden, und stärke mich, daß ich dich in Ewigkeit nicht mehr beleidige.

Amen.

(zz) Joann. 1. v. 14. (aaa) Joann. 1. v. 14. (bbb) Matth. 16. v. 16.

Weis, und Manier, den Tag von Morgen an bis Abend christlich zuzubringen.

Wenn du Morgens aufstehest, verrichte dein Morgengebeth auf folgende Weis.

Morgengebeth.

O Gott, mein Gott! zu dir wache ich, wenn der Tag anbricht, (a) heiligste Dreyfaltigkeit, Vater, †, Sohn, †, und heiliger Geist, †, mein Anfang, und letztes Ziel, in welchem meine wahre Glückseligkeit bestehet, ich bethe dich an mit allen heiligen Engeln, und Auserwählten, ja ich will den Herrn preisen zu aller Zeit, sein Lob soll immerdar in meinen Mund seyn. (b) Wahrhaftig muß ich aufrufen: Wir sind am Morgen mit deiner Barmherzigkeit erfüllet, (c) nachdem du mich die Nacht hindurch von allen Uebel, Leibs, und der Seel erhalten hast. Aber auch diesen heutigen Tag, Gott erbarme sich unser, und segne uns, er erleuchte sein Angesicht über uns, und erbarme sich unser. (d) Ich glaube, und bekenne dich wieder, als meinen Gott, und Herrn; dann du bist mein Gott, und ich will dich preisen, mein Gott bist du, und ich will dich erhö-

(a) Pf. 62. v. 2. (b) Pf. 33. v. 2. (c) Pf. 89. v. 14. (d) Pf. 66. v. 2.

höhen. (e) Mein Gott, sollte dieser Tag der letzte meines Lebens seyn, so stirbe ich in dem allein seligmachenden katholischen Glauben. Ich hoffe, o Herr! durch dein Gnad den ganzen Tag also zu leben, daß ich in kein wissentliche Sünd falle, stehe auf, o Herr! und hülf mir mein Gott. (f) Ich liebe dich, o allerliebwürdigstes höchstes Gut! den ganzen Tag hindurch will ich in dir fröhlich seyn, und frohlocken, (g) ich will dich lieben, o Herr! der du meine Stärk bist. (h) Erhalte mich diesen Tag in deiner Liebe. Ich opfere dir auf mein Leib, und Seel, meinen Verstand, und Willen, ja alles, was ich hab, und vermag, ich protestiere, und sage, daß ich nicht verwillige, noch jemal verwilligen werde, so viel an mir ist, in einige Sach, so zu deiner göttlichen Majestät auch geringsten Verletzung gereichen kunnte, o mein Gott! mach du mit mir den ganzen Tag hindurch, was du willst; dann mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. (i) Ich übergieb mich ganz, und gar in deinen allerheiligsten Willen, o Herr! bewahre mich nur von der Sünd; ich richte dann zu dir alle meine Gedanken, Wort, und Werk, alles in Namen des Herrn Jesu Christi. (k) Ich will, o himmlischer Hausvater, arbeiten durch

---

(e) Pf. 117. v. 28. (f) Pf. 3. v. 7. (g) Pf. 9. v. 2. (h) Pf. 17. v. 2. (i) Pf. 56. v. 8. (k) Col. 3. v. 8.

durch Uebung guter Werken in dem Weinberg der Kirchen Gottes, ich will tragen den Last des Tags, damit ich von dir am Abend meines Lebens den Groschen des ewigen Leben erhalte. Amen.

O Maria, du Jungfrau aller Jungfrauen, du auserwählte Tochter des himmlischen Vaters, du würdigste Mutter des göttlichen Sohn, du schönste Braut des heiligen Geist, ich befiehl mich dir anheut, und alle Zeit mit jener Meynung, mit welcher dein geliebter Sohn Jesus in dem Kreuz mich dir in der Person Johannes anbefohlen, ach stehe mir bey, dann du bist voller Gnaden, (l) und gieße aus in mein Herz einige Tröpflein deiner Gnaden, mache, damit der Herr, welcher allezeit mit dir, (m) auch wegen deiner mit mir durch die heiligmachende Gnad seye, stärke mich in meinen Streit, und die du bist gebenedeyet unter denen Weiberen, (n) zeige mir nach diesen elenden Leben die gebenedeyte Frucht deines Leibs Christum Jesum. Amen.

Heiliger Schutzengel, dem der allmächtige Gott mein Leib, und Seel zu bewahren hat anbefohlen, behüte mich auf den Weg dieses sterblichen Leben in allen Gefahren, regiere mich in meinen Thun, und Lassen, beschütze mich in den Anfechtungen des bösen Feinds, und nimme auf meine Seel in der Stund

(l) Luc. 1. v. 28. (m) ibid. (n) ibid.

meines Tods, ihr aber, alle Heilige Gottes, bittet bey Gott vor mich, daß ich diesen Tag ohne Sünd leben möge. Amen.

Wenn du die Kleider anziehest.

Sprich zu Gott: Ich will mich in Herrn erfreuen, und fröhlich seyn, und mein Seel soll frohlocken in meinen Gott; dann er hat mir die Kleider des Heils angezogen, und hat mich umgeben mit dem Gewandt der Gerechtigkeit. (o) O Gott! gieb mir die Gnad, damit ich anziehe einen neuen Menschen, der nach Gott erschaffen ist in Gerechtigkeit, und wahrer Heiligkeit. (p) Mein Herr! bekleide mich endlich mit dem hochzeitlichen Kleid der ewigen Glori.

Wenn du dich waschest.

Rufe zu Gott: Unter den Unschuldigen will ich meine Händ waschen, und deinen Altar umgeben, o Herr! (q) wasche mich mehr, und mehr von meiner Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünd. (r)

Wenn du aus den Zimmer gehest.

Sage zu deinen Gott: Herr zeige mir den Weg, und lehre mich deine Steeg, (s) bestättige meine Gäng auf deinen Wegen, damit meine Fußstapfen nicht beweget werden. (t)

Wenn

(o) Isa. 61. v. 10. (p) Ephes. 4. v. 24. (q) Ps. 25. v. 6. (r) Ps. 50. v. 4. (s) 24. v. 4. (t) Ps. 16. v. 5.

Wenn du dich mit dem Weihwasser besprengest.

Sage: Herr! besprenge mich mit Hysop, so werde ich gereiniget, wasche mich, so werde ich weißer, als der Schnee. (u)

Da du in die Kirchen hineingehest.

Sage mit dem offnen Sünder: Gott sey mir Sünder gnädig. (x) Herr! ich will auf deine vielfältige Barmherzigkeit in dein Haus eingehen, und will in deiner Forcht in deinem heiligen Tempel anbethen. (y)

Da du eine Predigt anhörest.

Rede also zu Gott mit dem Propheten Samuel: Rede Herr, dann dein Knecht höret. (z) Christe Jesu, der du hast Wort des ewigen Lebens, (aa) lehre mich deinen Willen thun, dann du bist mein Gott. (bb)

Wenn du zu bethen anfangest.

Rufe zu Gott: Ich will bethen mit dem Geist, und will auch bethen mit dem Sinn. (cc) Herr, erhöre mein Stimm, laß deine Ohren merken auf die Stimm meines Flehens. (dd)

Wenn du für einen Freydhof vorbeygehest.

Führe zu Gemüth die Wort der Kirchen Gottes: Verleihe ihnen Herr! die ewige

(u) Pf. 50. v. 9. (x) Luc. 18. v. 13. (y) Pf. 5. v. 8 (z) 1. Reg. 3. v. 9. (aa) Joann. 6. v. 69. (bb) Pf. 142 v. 10. (cc) 1. Cor. 4. v. 15. (dd) Pf. 149. v. 2.

Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Da du eine Handarbeit verrichtest.

Höre die Stimm Gottes, so dir zurufet: Arbeite wie ein gutter Kriegsmann Christi Jesu. (ee) Sage, o Mensch, zu Gott: Siehe mein Elend, und meine Mühe an, und verzeihe mir all meine Sünd. (ff) Alles in Namen des Herrn Jesu Christi. (gg)

Wenn du die Uhr schlagen höreſt.

Ruf auf in deinem Herzen: o Gott! verleihe mir ein selige Stund zu leben, und zu sterben, gedenke an jene heilsame Ermahnung Christi, welcher saget: Seyet bereit, dann des Menschen Sohn wird in der Stund kommen, die ihr nicht wisset, darum wachet, dann ihr wisset nicht, zu welcher Stund euer Herr kommen werde. (hh)

Wenn du zu Tisch geheſt.

Sage: himmlischer König rufe mich einstens zu der himmlischen Mahlzeit, dann wenn deine Herrlichkeit offenbar wird, alsdann werde ich ersättiget werden. (ii)

Wenn man bey deiner Thür klopfet.

Antworte in deinem Gemüth: Komme Herr Jesu! (kk) komm mein Geliebter. (ll)

Wenn

(ee) 2. Tim. 2. v. 3. (ff) Pſ 24. v. 18. (gg) Col. 3. v. 17. (hh) Matth. 24. v. 44 & 42. (ii) Pſ. 16. v. 15. (kk) Apoc. 22. v. 20. (ll) Cant. 7. v. 11.

Wenn du etwas schönes ansiehest.

Wende dich gleich zu Jesu, und sage: Siehe! mein Geliebter, du bist schön, und wohl geziert. (mm) Aus dir o Gott! durch dich, und in dir ist alles, mein Gott! und alles!

Da du traurige Zeitung höreſt.

Rede dich selbst an mit Job: Wie es dem Herrn gefallen, also ist es geschehen, der Nam des Herrn seye gebenedeyet. (nn) Haben wir das Gute empfangen von der Hand Gottes, warum sollen wir dann das Böse nicht auch annehmen? (oo)

Wenn dich die Kleinmüthigkeit, oder Traurigkeit überfaller.

Sage: Herr ich vertraue auf dich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden. (pp) Warum bist du dann traurig, mein Seel, und warum betrübest du mich? Hoffe auf Gott. (qq)

Wenn du dir förchteſt anderen zu misfallen.

Bedenke mit dem heiligen Apostel Paulus diese Wort: Wenn ich denen Menschen noch wohl gefiell, so wäre ich Christi Diener nicht. (rr)

Wenn

(mm) Cant. 1. v. 15. (nn) Job. 1. v. 21. (oo) Job. 2. v. 10. (pp) Pſ. 30. v. 2. (qq) Pſ. 41. v. 6. (rr) Gal. 1. v. 10.

Wenn du angefochten wirst nach menschlichen Gunst zu trachten.

Sage: Aber es ist mir gut, daß ich Gott anhange, und meine Zuversicht auf Gott den Herrn setze. (ss)

Wenn du von anderen beleidiget wirst.

Ruf auf: himmlischer Vater, vergieb ihnen; dann sie wissen nicht, was sie thun. (tt)

Wenn du verachtet wirst.

Bedenke die Wort des heiligen David: Ich hab erwählet, daß ich im Haus meines Gottes viel lieber will verworfen seyn, als in den Hüten der Sünder wohnen. (uu)

Wenn dich die Forcht der Menschen überfallet.

Muntere dich selbst auf mit diesen Worten: Ist Gott für uns, wer mag dann wider uns seyn? (xx)

Wenn dich der Gehorsam rufet.

Sage: Mein Herz ist bereit, o Gott! mein Herz ist bereit. (yy)

Wenn

(ss) Pf. 72. v. 28. (tt) Luc. 23. v. 34. (uu) Pf. 83. v. 11. (xx) Rom. 8. v. 31. (yy) Pf. 56. v. 8.

Wenn dich ein allzugroße Sorgfältigkeit um das Zeitliche anfallet.

Betrachte, was Christus gesaget, nämlich: Suchet am ersten das Reich Gottes, und sein Gerechtigkeit, so wird euch dieß alles zugeworfen werden. (zz)

Wenn du ein unordentliche Lieb zu den Creaturen hast.

Sage mit David: Was hab ich in Himmel, und was hab ich auf Erden begehrt außer dir? Mein Fleisch, und mein Herz ist verschmachet, Gott meines Herzens, und mein Theil, o Gott in Ewigkeit. (aaa)

Wenn du ein unordentliche Begierd hast etwas zu wissen.

Erinnere dich dieser Worten des Apostels: Ich hab mir vorgenommen, nichts anderes zu wissen, als allein Jesum Christum, und zwar eben den, der gekreuziget ist. (bbb)

Wenn du zur Hoffart angereizet wirst.

Sage mit Paulus: Es seye weit von mir, daß ich mich rühme, als in dem Kreuz

(zz) Matth. 6. v. 33. (aaa) Ps. 72. v. 25. &c. (bbb) 1. Cor. 2. v. 2.

Kreuz unseres Herrn Jesu Christi, durch welchen mir die Welt gekreuziget ist, und ich der Welt. (ccc)

Wenn du von unreinen Geist angefochten wirst.

Rede dich selbsten an mit dem keuschen ägyptischen Joseph: Wie sollt ich dann dieß Uebel thun, und wider meinen Gott sündigen? (ddd)

Wenn du von Zorn versuchet wirst.

Gedenke, was Christus saget: Lehrnet von mir: dann ich bin sanftmüthig von Herzen. (eee)

Wenn du von Vorwitz angefochten wirst.

Sage: mein Gott, und Herr! Wende meine Augen ab, daß sie die Eitelkeit nicht sehen. (fff)

Wenn du angefochten wirst, wider andere zu reden.

Sage mit David: Ich habe gesagt: meine Weg will ich bewahren, damit ich nicht sündige mit meiner Zungen. (ggg)

Wenn

(ccc) Gal. 6. v. 14. (ddd) Gen. 39. v. 9. (eee) Matth. 11. v. 29. (fff) Pf. 118. v. 37. (ggg) Pf. 38. v. 2.

Wenn du unordentliche Begierd empfindest zu essen, und zu trinken.

Gedenke, das Reich Gottes ist nicht Speis, und Trank. (hhh)

Wenn du etwas leidest.

Betrachte die Wort des heiligen Apostels: Wir werden von Herrn gezichtiget, damit wir nicht mit dieser Welt verdammet werden. (iii)

Wenn du etwas dir beschwerliches zu verrichten hast.

Sage mit dem heiligen Paulus: Ich vermag alles in dem, der mich stärket. (kkk)

Bevor du schlafen gehest.

Verrichte dein Gebeth und sage:

Nachtgebeth.

Lob, und Klarheit, und Weisheit, und Danksagung, Ehr, und Kraft, und Stärke sey unserem Gott von Ewigkeit, zu Ewigkeit. (lll) Mein Gott, und Herr! ich sage dir unendlichen Dank vor alle leiblich

---

(hhh) Rom. 14. v. 17. (iii) 1. Cor. 11. v. 32.
(kkk) Philipp. 4. v. 13. (lll) Apoc. 7. v. 12.

lich, und geistliche empfangene Gutthaten, absonderlich vor deine so große Barmherzigkeit, welche mich als einen sündigen Menschen diesen Tag hindurch so väterlich wiederum erhalten, wollte Gott, daß wir einen Tag in dieser zergänglichen Welt recht gehandelt hätten! (mmm) Aber mein Gott, und Herr, wende dein Angesicht ab von meinen Sünden, (nnn) welche ich anheut begangen, siehe! mit demüthigen, und zerknirschten Herzen bereue ich, was ich immer den ganzen Tag hindurch gesündiget mit Gedanken, Wort, und Werk, nimme mir auch vor, dich o Herr, nicht mehr zu beleidigen, gütigister Gott! bewahre mich diese Nacht von aller Sünd; dann, weilen dein heiligster Will ist, daß ich mich schlafen lege, meinem Leib die nothwendige Ruhe zu geben, gehorsame ich, ich will in Frieden einschlafen, und ruhen. (ooo) O Jesu! in Vereinigung jener vollkommnisten Meynung, mit welcher du auf Erden deiner heiligsten Menschheit die Ruhe zugelassen hast, will ich mich anitzo schlafen legen, zu deinen ewigen Lob, aus Gehorsam, und Nothdurft meines Leibs, damit ich dir morgen eifriger dienen, das Heil meiner Seelen suchen, und denen Schuldigkeiten meines Stands besser abwarten

---

(mmm) L. 1. de imit. Christi c. 23. (nnn) Ps. 50. v. 11. (ooo) Ps. 4. v. 9.

ten möge. Aber mein Gott! Schaue auf mich, und erhöre mich, Herr mein Gott, erleuchte meine Augen, daß ich nimmer in dem Tod entschlafe. (ppp) Ich bekenne dich noch vor meinen Schlaf durch einen lebendigen Glauben als meinen Gott, und Herrn, wahrhaftig ein Gott, und Vater aller, der über alle Menschen ist, und durch alle, und in uns allen. (qqq) Ich hoffe, auch einstens in dir, o Gott! die ewige Ruhe zu finden; dann Herr, ich vertraue auf dich, in deine Händ befiehl ich meinen Geist, du hast mich erlöset, o Herr, du Gott der Wahrheit. (rrr) Ich liebe dich, o Jesu! über alles, ich bin meines Geliebten, und mein Geliebter ist mein. (sss) Ich schlafe, aber mein Herz wachet. (ttt) Ja ich will auch suchen bey der Nacht in meinem Bettlein den jenigen, welchen mein Seel lieb hat. (uuu) Ruhe, o Jesu! in meinem Herzen, du aber laß mich ruhen in deinen heiligsten Wunden, sende mir auch deinen Engel, der mich beschütze wider alle böse Traum, und feindliche Nachstellungen, damit ich in deiner Gnad entschlafe, und nach deinen

P. Friderici a Jesu.

(ppp) Ps. 14. v. 4. (qqq) Ephes. 4. v. 6. (rrr) Ps. 30. v. 2. & 6. (sss) Cant. 6. v. 2. (ttt) Cant. 5. v. 2. (uuu) Cant. 3. v. 1.

göttlichen Wohlgefallen wiederum gesund aufstehen möge. O Maria schön wie der Mond, (xxx) erleuchte mich diese Nacht hindurch mit dem Licht deiner gnadenreichen Hülf, und beschütze mich wider die heimliche Nachstelung des Teufels, (yyy) wache du vor mich, o gütige, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Alles zu größerer Ehr Jesu, Mariä, Joseph, und Theresiä.

Bayerische Staatsbibliothek München

Regi-

(xxx) Cant. 5. v. 9. (yyy) Ephes. 6. v. 11.

Register.

Erster Theil.

Auf die Sonntag des Jahrs.

Advent.

Am I Sonntag des Advents vor der heiligen Communion anmüthiges Gespräch. Seite 1.
Nach der heiligen Communion. 3.
Am II Sonntag des Advents vor der heiligen Communion. 5.
Nach der heiligen Communion. 6.
Am III Sonntag des Advents vor der heiligen Communion. 8.
Nach der heiligen Communion. 10.
Am IV Sonntag des Advents vor der heiligen Communion. 11.
Nach der heiligen Communion. 13.

Von heiligen drey König bis Septuagesimä.

Am I Sonntag nach denen heiligen drey König vor der heiligen Communion. 14.
Nach der heiligen Communion. 16.
Am II Sonntag nach denen heiligen drey König vor der heiligen Communion. 17.
Nach der heiligen Communion. 19.

Am III Sonntag nach denen heiligen drey König vor der heiligen Communion. 21.
Nach der heiligen Communion. 23.
Am IV Sonntag nach denen heiligen drey König vor der heiligen Communion. 25.
Nach der heiligen Communion. 27.
Am V Sonntag nach denen heiligen drey König vor der heiligen Communion. 28.
Nach der heiligen Communion. 30.
Am VI Sonntag nach denen heiligen drey König vor der heiligen Communion. 32.
Nach der heiligen Communion. 33.

Von Septuagesima bis Ostern.

Am Sonntag Septuagesimä vor der heiligen Communion. 35.
Nach der heiligen Communion. 36.
Am Sonntag Sexagesimä vor der heiligen Communion. 38.
Nach der heiligen Communion. 39.
Am Sonntag Quinquagesimä vor der heiligen Communion. 41.
Nach der heiligen Communion. 43.
Am I Sonntag in der Fasten vor der heiligen Communion. 44.
Nach der heiligen Communion. 46.
Am II Sonntag in der Fasten vor der heiligen Communion. 48.
Nach der heiligen Communion. 49.
Am III Sonntag in der Fasten vor der heiligen Communion. 51.

Nach der heiligen Communion. 53.
Am IV Sonntag in der Fasten vor der heiligen Communion. 54.
Nach der heiligen Communion. 56.
Am Sonntag Paßionis vor der heiligen Communion. 57.
Nach der heiligen Communion. 59.
Am Palm Sonntag vor der heiligen Communion. 60.
Nach der heiligen Communion. 62.

Von Ostern bis Pfingsten.

Am heiligen Oster Sonntag vor der heiligen Communion. 64.
Nach der heiligen Communion. 66.
Am I Sonntag nach Ostern vor der heiligen Communion. 67.
Nach der heiligen Communion. 69.
Am II Sonntag nach Ostern vor der heiligen Communion. 71.
Nach der heiligen Communion. 73.
Am III Sonntag nach Ostern vor der heiligen Communion. 75.
Nach der heiligen Communion. 76.
Am IV Sonntag nach Ostern vor der heiligen Communion. 77.
Nach der heiligen Communion. 79.
Am V Sonntag nach Ostern vor der heiligen Communion. 81.
Nach der heiligen Communion. 82.

Am VI Sonntag nach Ostern vor der heiligen Communion. 84.
Nach der heiligen Communion. 85.

Von Pfingsten bis zum Advent.

Am heiligen Pfingstsonntag vor der heiligen Communion. 87.
Nach der heiligen Communion. 88.
Am heiligen Dreyfaltigkeitsonntag, oder I. Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 90.
Nach der heiligen Communion. 92.
Am II Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 94.
Nach der heiligen Communion. 95.
Am III Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 97.
Nach der heiligen Communion. 98.
Am IV Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 100.
Nach der heiligen Communion. 101.
Am V Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 103.
Nach der heiligen Communion. 104.
Am VI Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 106.
Nach der heiligen Communion. 107.
Am VII Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 109.
Nach der heiligen Communion. 111.

Am VIII Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 112.
Nach der heiligen Communion. 114.
Am IX Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 115.
Nach der heiligen Communion. 116.
Am X Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 118.
Nach der heiligen Communion. 119.
Am XI Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 121.
Nach der heiligen Communion. 122.
Am XII Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 124.
Nach der heiligen Communion. 126.
Am XIII Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 127.
Nach der heiligen Communion. 129.
Am XIV Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 130.
Nach der heiligen Communion. 132.
Am XV Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 133.
Nach der heiligen Communion. 135.
Am XVI Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 136.
Nach der heiligen Communion. 138.
Am XVII Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 133.
Nach der heiligen Communion. 141.
Am XVIII Sonntag nach Pfingſten vor der heiligen Communion. 142.

Nach der heiligen Communion. 143.
Am XIX Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 145.
Nach der heiligen Communion. 147.
Am XX Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 148.
Nach der heiligen Communion. 150.
Am XXI Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 151.
Nach der heiligen Communion. 153.
Am XXII Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 154.
Nach der heiligen Communion. 155.
Am XXIII Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 157.
Nach der heiligen Communion. 158.
Am XXIV Sonntag nach Pfingsten vor der heiligen Communion. 160.
Nach der heiligen Communion. 162.

Anderer Theil.

Auf die Fest des Herrn.

Am Fest der gnadenreichen Geburt Jesu Christi vor der heiligen Communion. 165.
Nach der heiligen Communion. 167.
Am Fest der Beschneidung des Herrn Jesu Christi vor der heiligen Communion. 169.
Nach der heiligen Communion. 171.
Am Fest der Erscheinung des Herrn, oder heiligen drey Königen vor der heiligen Communion. 172.

Nach

Nach der heiligen Communion. 174.
Am Fest des süßisten Namen Jesu vor der heiligen Communion. 175.
Nach der heiligen Communion. 177.
An den Donnerstag in Cåna Domini genannt vor der heiligen Communion. 178.
Nach der heiligen Communion. 180.
An dem heiligen Ostermontag vor der heiligen Communion. 182.
Nach der heiligen Communion. 183.
An dem dritten Ostertag vor der heiligen Communion. 185.
Nach der heiligen Communion. 186.
Am Fest der Erfindung des heiligen Kreutz Christi vor der heiligen Communion. 188.
Nach der heiligen Communion. 189.
Am Fest der Himmelfahrt Christi des Herrn vor der heiligen Communion. 191.
Nach der heiligen Communion. 192.
Am heiligen Pfingstmontag vor der heiligen Communion. 194.
Nach der heiligen Communion. 195.
Am heiligen Pfingstdienstag vor der heiligen Communion. 196.
Nach der heiligen Communion. 198.
Am Fest des heiligen Fronleichnams vor der heiligen Communion. 199.
Nach der heiligen Communion. 202.
Am Fest des heiligsten Herzens Jesu vor der heiligen Communion. 203.
Nach der heiligen Communion. 305.

Am Fest der Erhöhung des heiligen Kreuz Christi vor der heiligen Communion. 206.
Nach der heiligen Communion. 208.
Am Fest der heiligen Kirchweihe vor der heiligen Communion. 210.
Nach der heiligen Communion. 212.

Dritter Theil.

Auf die Fest unser lieben Frauen Mariä.

Am Fest der unbefleckten Empfängnuß Mariä vor der heiligen Communion. 214.
Nach der heiligen Communion. 216.
Am Fest der Vermählung Mariä mit dem heiligen Joseph vor der heiligen Communion. 217.
Nach der heiligen Communion. 219.
Am Fest Mariä Lichtmeß vor der heiligen Communion. 220.
Nach der heiligen Communion. 222.
Am Fest Mariä Verkündigung vor der heiligen Communion. 223.
Nach der heiligen Communion. 225.
Am Fest der sieben Schmerzen Mariä vor der heiligen Communion. 226.
Nach der heiligen Communion. 228.
Am Fest Mariä Heimsuchung vor der heiligen Communion. 229.
Nach der heiligen Communion. 231.
Am Fest des heiligen Marianischen Carmeliter Scapulier vor der heiligen Communion. 232.
Nach der heiligen Communion. 234.

Am Fest der Himmelfahrt Mariä vor der heiligen Communion. 235.
Nach der heiligen Communion. 237.
Am Fest der Geburt Mariä vor der heiligen Communion. 238.
Nach der heiligen Communion. 239.
Am Fest Mariä Opferung vor der heiligen Communion. 241.
Nach der heiligen Communion. 242.

Vierter Theil.

Auf die Fest der Heiligen Gottes.

Am Fest des heiligen Apostels Andreas vor der heiligen Communion. 244.
Nach der heiligen Communion. 245.
Am Fest des heiligen Nicolaus Bischoffs, und Beichtigers vor der heiligen Communion. 247.
Nach der heiligen Communion. 249.
Am Fest des heiligen Apostels Thomas vor der heiligen Communion. 250.
Nach der heiligen Communion. 252.
Am Fest des heiligen Erzmartyrers Stephanus vor der heiligen Communion. 253.
Nach der heiligen Communion. 254.
Am Fest des heiligen Apostels, und Evangelisten Johannes vor der heiligen Communion. 256.
Nach der heiligen Communion. 257.
Am Fest der unschuldigen Kindlein vor der heiligen Communion. 259.
Nach der heiligen Communion. 260.

Am

Regiſter.

Am Feſt des heiligen Apoſtels Mathias vor der heiligen Communion. 262.
Nach der heiligen Communion. 263.
Am Feſt unſers heiligen Vater Joſeph vor der heiligen Communion. 265.
Nach der heiligen Communion. 266.
Am Feſt des heiligen Georgius Martyrers vor der heiligen Communion. 267.
Nach der heiligen Communion. 269.
Am Feſt der heiligen Aposteln Philippus, und Jacobus vor der heiligen Communion. 271.
Nach der heiligen Communion. 272.
Am Feſt des heiligen Johannes des Taufers vor der heiligen Communion. 274.
Nach der heiligen Communion. 275.
Am Feſt der heiligen Aposteln Petrus, und Paulus vor der heiligen Communion. 277.
Nach der heiligen Communion. 279.
Am Feſt der heiligen Maria Magdalena vor der heiligen Communion. 281.
Nach der heiligen Communion. 282.
Am Feſt des heiligen Apoſtels Jakobus vor der heiligen Communion. 284.
Nach der heiligen Communion. 285.
Am Feſt der heiligen Mutter Anna vor der heiligen Communion. 287.
Nach der heiligen Communion. 288.
Am Feſt des heiligen Martyrers Laurentius vor der heiligen Communion. 290.
Nach der heiligen Communion. 291.
Am Feſt des heiligen Apoſtels Bartholomäus vor der heiligen Communion. 293.

Nach

Regiſter.

Nach der heiligen Communion. 295.
Am Feſt der heiligen Schutzengeln vor der heiligen Communion. 297.
Nach der heiligen Communion. 298.
Am Feſt des heiligen Apoſtels Matthäus vor der heiligen Communion. 300.
Nach der heiligen Communion. 302.
Am Feſt des heiligen Erzengels Michael vor der heiligen Communion. 303.
Nach der heiligen Communion. 305.
Am Feſt der heiligen, und ſeraphiſchen Mutter Thereſia vor der heiligen Communion. 307.
Nach der heiligen Communion. 308.
Am Feſt der heiligen Apoſteln Simon, und Judas vor der heiligen Communion. 310.
Nach der heiligen Communion. 312.
Am Feſt aller Heiligen Gottes vor der heiligen Communion. 313.
Nach der heiligen Communion. 314.
Am Tag der Gedächtniß aller Abgeſtorbenen vor der heiligen Communion. 316.
Nach der heiligen Communion. 318.
Am Feſt des heiligen Martinus Biſchoffs vor der heiligen Communion. 320.
Nach der heiligen Communion. 321.
Am Feſt des heiligen Vaters Johannes von Kreuz erſten barfüſſigen Carmeliters vor der heiligen Communion. 323.
Nach der heiligen Communion. 324.
Am Feſt der heiligen Catharina Jungfrau, und Martyrin vor der heiligen Communion. 326.
Nach der heiligen Communion. 328.

Fünf-

Fünfter Theil.

Vor die Täg der Wochen.

Am Montag vor der heiligen Communion. 330.
Nach der heiligen Communion. 332.
Am Dienstag vor der heiligen Communion. 333.
Nach der heiligen Communion. 334.
Am Mittwoch vor der heiligen Communion. 336.
Nach der heiligen Communion. 337.
Am Donnerstag vor der heiligen Communion. 339.
Nach der heiligen Communion. 340.
Am Freytag vor der heiligen Communion. 342.
Nach der heiligen Communion. 343.
Am Samstag vor der heiligen Comuiunion. 345.
Nach der heiligen Communion. 346.
Allgemeines anmüthiges Gespräch vor der heiligen Communion. 348.
Nach der heiligen Communion. 351.
Litaney von dem heiligsten Altarssacrament. 353.
Kurze Weiß, und Form andächtig die heilige Meß anzuhören. ꝛc. ꝛc. 357.
Weiß, und Manier, den Tag von Morgen an bis Abend christlich zuzubringen. 373.

E N D E.

Verzeichniß
der meisten Druckfehler.

Blat	Zeile	anstatt	lese man:
9	17	aller,	allen.
22	19	gereiget,	gereiniget.
109	21	hetvorbringet	hervorbringet.
176	11	Christes	Christus.
177	11	anrufen	angerufen.
181	9	von disen	wer von disen.
258	19	in in	in.
273	8	nm	um.
345	6	Helfel	Helfer.
360	18	drt	der.

Die übrige geringere Fehler, wird der geneigte Leser von sich selbst verbessern.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Friedrich

Heiliges Communionbuch eingerichtet nach der göttlichen Lehre des Evangliums auf alle Sonn- und Festtäge des ganzen Jahres, wie auch vor die sechs Täge der Wochen, sammt einer Weis, und Form andächtig die heilige Meß zu hören, und den Tag von Morgen an bis Abend christlich zuzubringen

Augsburg 1772

Asc. 5534 q
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270527-7
VD18 1532530